This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

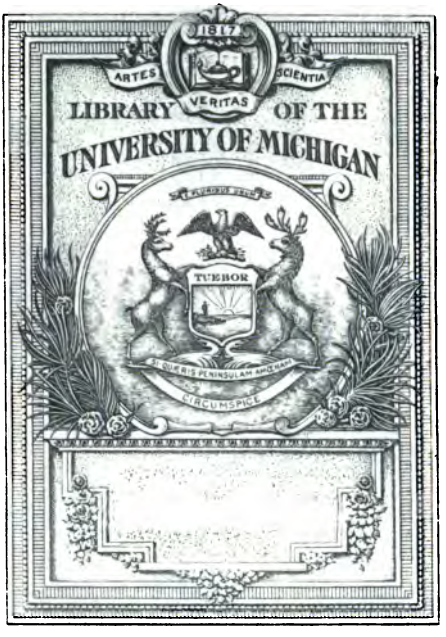
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



Digitized by Google

DK
511
.L3
A67

Digitized by Google

Digitized by Google

Archiv für die Geschichte Liv- Est- und Curlands.

Quellen zur Geschichte

des Untergangs

livländischer Selbständigkeit.

Aus

dem schwedischen Reichsarchive zu Stockholm

herausgegeben

von

C. Schirren.

Band I.

REVAL,

Verlag von Franz Kluge.

1861.

Digitized by Google

Ist zu drucken erlaubt.
Im Namen des General-Gouvernements von Liv-, Ehst- und Curland
Censor Riesemann.

Druck von H. Laakmann in Dorpat.

Digitized by Google

Ref. St
Hyb
1418·33
26511

In der Geschichte Livlands bilden die Jahre 1558—1561 als Abschluss und Folge vierhundertjähriger Vergangenheit eine tiefeingreifende Epoche. Seitdem sind diese deutschen Colonien nie wieder zu politischer Selbständigkeit gelangt.

Der Gang jener erschütternden Umwälzung hat bisher nur nach den Erzählungen Rüssow's, Hennig's u. A. und nach gelegentlich veröffentlichten Documenten verfolgt werden können. Seit im schwedischen Reichsarchive zu Stockholm eine kaum geahnte Fundgrube erschlossen ist, in welcher ein Theil des alten Wendenschen Ordensarchives wiedergefunden wurde, erscheint es dringend geboten, zunächst die dort vorhandenen Zeugnisse zu veröffentlichen. Soweit sich nach zweimonatlichen, fast ausschliesslich den bezeichneten Jahren zugewandten, Archivarbeiten urtheilen lässt, sind alle bezüglichen Documente bereits so weit gesammelt, dass mit dem Druck der ersten vier bis fünf Bände begonnen werden konnte. Uebrigens bleibt ein letzter Band etwa veranlassten Nach-

Digitized by Google

trägen vorbehalten. Dabei sei der Wunsch ausgesprochen, dass demnächst eine systematische Ergänzung aus den zerstreuten inländischen Archiven nachfolgen möge. Alle miteinander auszubeuten, reichten Musse und Kräfte des Einzelnen nicht aus und warten zu wollen, bis das geschehen oder nur angegriffen, hiess gar Nichts bringen.

Gleichzeitig ist mit dem Druck eines „Verzeichnisses von livländischen Geschichtsquellen in schwedischen Archiven und Bibliotheken“ begonnen worden. Auf dieses Verzeichniss beziehen sich die jedem Stück der „Quellen“ vorangestellten Citate. In einer Vorrede wird es Mittheilung machen von dem Charakter der livländischen Quellensammlungen in Schweden, von ihrer Entdeckung und dem Gange ihrer Ausbeutung.

Für die mit diesem ersten Bande eröffnete Sammlung bedarf es nur einiger Vorbemerkungen. Er enthält 115 Nummern, theils nach Originalien und Copien, theils nach Concepten, durchgängig chronologisch geordnet. Die undatirten Stücke reihten sich im Allgemeinen leicht ein. Doch sind viele ursprünglich Briefeinlagen gewesen und konnten, wo sie getrennt gefunden wurden, nicht immer sicher auf ein Hauptstück bezogen werden, wie z. B. in No. 20 unter dem Bekenntniss der beiden gefangenen Russen leicht ein anderes Protokoll gemeint sein dürfte, als das unter No. 11 aufgenommene. Daher sind solche Beilagen in der Regel selbständig untergebracht worden, wie unter No. 105 die Kriegs- und Lager-Artikel des EB. Wilhelm, obwol sie dem OM. als Entwurf zugestellt wurden, vergl. NNo. 111 u. 112.

Gelegentlich fanden sich auch Nachschriften zerstreut vor. Dann entschieden ausser dem Inhalt Schriftzüge, Papier und Falten über den Zusammenhang. Doch könnte der

Digitized by Google

unter No. 66 eingeordnete Zettel auch einem später geschriebenen Hauptbriefe angehören, da nach No. 76 der Comthur von Reval erst am 14. Juli in diese Stadt zurückkehrte.

Am schwierigsten zu ordnen waren die Nummern 106 bis 113, da manches Stück nach gewissen Merkmalen in der Reihe bald vor-, bald nachgestellt zu werden verlangte, und einzelne sich zu verhalten scheinen, wie Entwurf und Ausführung. Jedenfalls glaubte ich sie alle nebeneinanderstellen zu müssen, obgleich dabei die streng-chronologische Folge der Stücke für den December 1558 durchbrochen werden musste.

Manche Nummern fanden sich doppelt und dreifach vor. Sie sind jederzeit miteinander verglichen worden und irgend erhebliche Varianten haben Berücksichtigung gefunden. Aus Concepten sind auch die durchstrichenen Stellen, soweit sie sachlich von Interesse waren, aufgenommen und zwar die nachmals abgeänderten unter dem Texte, die ganz herausgeworfenen im Texte selbst mit Cursivdruck.

Bei dem Abdrucke ist jede orthographische und grammatische Eigenthümlichkeit, sowie die Interpunction des Originals, beibehalten worden; die einzige Abweichung liegt in der Substituirung des ss für sz. Selbst nur graphisch motivirte Majuskeln habe ich nicht unterdrücken mögen. Offenbare Fehler in Copien sind jedoch corrigirt worden und S. 283 Z. 16 u. 17 sind nachträglich die Worte „als Iwang“ (d. h. Iwangorod), welche wol durch ein Versehen des Abschreibers verschoben wurden, unmittelbar hinter die Worte „beschwerliche vehste“ zu setzen. Die selten vorkommenden Lücken sind thunlichst in Parenthese ergänzt; S. 120 Z. 13 wird zu lesen sein: „gantz geringe“. In den oft äusserst schwer zu entziffernden Concepten ist mir nur S. 19 Z. 15 nicht ganz verständlich geworden.

Digitized by Google

Im Drucke ist S. 280 Z. 4 eine Zeile ausgefallen und muss gelesen werden: „welches dij Rethe vnd der Sijndicus nicht ahngenomen, vnd der Konig danoch approbirt vnd seyndt also der Sijndicus"; S. 141 Z. 2 ist statt „solden" zu lesen „solcke" und im ersten Bogen sind die Citate aus dem „Verzeichniss" um eine Nummer weiterzurücken, somit I, 552. 566. 567. 571. 572. Die übrigen ganz unerheblichen Corrigenda finden sich hinter dem Inhaltsverzeichnisse angegeben.

Dorpat, $^{27}/_{15}$. April 1861.

Digitized by Google

Inhalt.

1557.

No.		Seite
1.	Rathschlag des Comthurs zu Marienburg über eine Alliance mit Polen gegen Russland. (Vor dem Sept.)	1
2.	EB. Wilhelm an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Oct. 21. Treiden	2
3.	Vollmacht des OM. Wilh. Fürstenberg für den Hauscomthur zu Riga Georg Siberg zu Vischlingen ans Reich. Oct. 22. Trikaten	4
4.	EB. Wilhelm an den OM. Wilh. Fürstenberg. Nov. 13. Ronneburg	5
5.	Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Nov. 19. Wenden	6
6.	König Sigismund August an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Nov. 27. Wilna	17
7.	OM. Wilhelm Fürstenberg an den B. von Dorpat. Dec. 10. Fellin	18
8.	Tagebuch und Bericht der livländischen Gesandten in Moskau. Dec. 11. bis 1558, Jan. 26.	20
9.	Erklärung im Namen des EB. dass ein Separatfrieden des B. von Dorpat mit dem Moscowiter nicht zulässig sei u. a. m. (1557, Dec. ?)	33
10.	Notiz über Erkenntlichkeitsansprüche Radziwils. (1557 Ende, oder 1558 ?)	35

1558.

11.	Verhör zweier russischer Spione	35
12.	Werbung im Namen des OM. bei dem Könige von Polen. (Jan. ?)	40
13.	OM. Wilhelm Fürstenberg an den B. von Dorpat. Jan. 1. Fellin	43
14.	Dechant, Senior und Capitel des Stifts Oesel und Christoph Münchhausen Stiftsvogt in der Wieck an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Jan. 21. Hapsal	46
15.	Der Cumpan zu Karkus an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Jan. 21. Helmet	48

Digitized by Google

No.		Seite
16.	B. Hermann von Dorpat an seine Räthe Wolmar Taube und Georg Holzschuher. Jan. 25. Dorpat	51
17.	Bernt von Schmerten Vogt zu Jerwen an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Jan. 29. Weissenstein	52
18.	Bernt von Schmerten Vogt zu Jerwen an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Jan. 30. Weissenstein	53
19.	B. Hermann zu Dorpat an den OM. Wilh. Fürstenberg. Jan. 31. Dorpat	55
20.	Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Jan. 31. (Wolmar)	57
21.	Franz von Segenhagen genannt Amsel, Comthur zu Reval, an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Jan. 31. Reval	60
22.	Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Febr. 2. Ronneburg	62
23.	OM. Wilhelm an den B. von Dorpat. Febr. 2. Tarwast	69
24.	OM. Wilh. Fürstenberg an den EB. Wilhelm. Febr. 3. Tarwast	69
25.	OM. Wilh. Fürstenberg an Rembert Gilsheim. Febr. 3. Tarwast	71
26.	Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Febr. 3.	73
27.	OM. Wilh. Fürstenberg an den Comthur von Dünaburg. Febr. 4. Tarwast	74
28.	Der B. von Dorpat an den OM. Febr. 4.	75
29.	EB. Wilhelm an den OM. Wilh. Fürstenberg. Febr. 6. Ronneburg	79
30.	OM. Wilhelm Fürstenberg an seine zu Dorpat versammelten Hofjunker. Febr. 7. Oberpalen	86
31.	OM. Wilh. Fürstenberg an den B. von Dorpat. Febr. 8. Oberpalen	87
32.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Febr. 16. Reval	88
33.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Febr. 16. Reval	91
34.	B. Hermann von Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Febr. 17. Dorpat	94
35.	(Der OM.) an Stanislaus Lipnicki. Febr. 18. Fellin	95
36.	Antwort des OM. auf das Anbringen des polnischen Legaten. (Febr. 18. Fellin)	96
37.	Jasper von Münster an den B. Johann von Curland. März 18. Wilna	101
38.	Instruction für Salomon Henning an den Röm. Kaiser. (Nach dem März)	105
39.	Antwort des OM. Wilhelm Fürstenberg auf die Botschaft der Hansestädte. (Nach dem März)	109
40.	OM. Wilh. Fürstenberg an den Vogt zu Wesenberg. (Nach Apr. 1)	114

Digitized by Google

No.		Seite
41.	OM. Wilh. Fürstenberg an den B. von Dorpat. Apr. 6. Wenden	115
42.	Johannes B. von Oesel und Curland an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Apr. 11. Arensburg	117
43.	Räthe und Ritterschaft der Lande Harrien und Wirland an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Apr. 20. Wesenberg	118
44.	Bürgermeister und Rath zu Reval an Bernt van Schmerten, Vogt zu Jerwen. Apr. 25. Reval	120
45.	OM. Wilh. Fürstenberg an den Vogt zu Selburg u. A. Apr. 26.	121
46.	Antwort des B. Johann von Oesel und Curland auf das Anwerben des OM. Mai 2. Arensburg	122
47.	(Rembert Gilsheim) an den OM. Wilhelm Fürstenberg. (Nach Mai 2.)	128
48.	OM. Wilhelm Fürstenberg an den Vogt zu Rositen. Mai 7. (Helmet)	130
49.	Bernt von Schmerten, Vogt zu Jerwen, an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Mai 10. Feldlager zur Brücke	131
50.	Promemoria über ein Gewerbe des mosk. Grossfürsten an die von Narva. (Nach Mai 14.)	133
51.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Mai 26. Reval	133
52.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Mai 30. Reval	136
53.	Instruction für die Gesandten der Stadt Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Mai 31. Kirempä	139
54.	B. Hermann zu Dorpat an (den OM. Wilhelm Fürstenberg). (Juni.) Karlitz	147
55.	Bürgermeister und Rath von Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 1. Dorpat	149
56.	Bürgermeister und Rath zu Reval an die Gebietiger und die Räthe der Lande Harrien und Wirland im Lager. Juni 3. Reval	151
57.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 4. Reval	152
58.	Dietrich Behr an den B. Hermann zu Dorpat. Juni 4. Strassburg	154
59.	B. Johannes von Oesel und Curland an den B. Hermann von Dorpat und den OM. Wilh. Fürstenberg. Juni 6. Arensburg	156
60.	Franz von Segenhagen genannt Amsel Comthur zu Reval, Heinrich Wolff Vogt zur Soneburg und sämmtliche Räthe der Lande Harrien und Wirland an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 6. Purtz	157
61.	Die rigaschen Gesandten zu Wolmar an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 7. Wolmar	162
62.	Bürgermeister und Rath von Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 7. Dorpat	164

Digitized by Google

No.		Seite
63.	Die Abgefertigten der Städte Riga, Reval und Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 8. Wolmar	166
64.	Die rigaschen Gesandten zu Wolmar an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 8. Wolmar	168
65.	Franz Segenhagen genannt Amsel, Comthur zu Reval und Heinrich von Ludinghausen genannt Wulff, Vogt zur Soneburg, untersiegeln in einem Bestallungsbriefe die Bedingungen, unter welchen das Kriegsvolk aus Riga in neuen Eid genommen worden. Juni 8.	169
66.	Franz von Segenhagen genannt Amsel, Comthur zu Reval, Heinrich Wolff, Vogt zu Soneburg, Christoph Münchhausen und sämmtliche Räthe aus der Wieck und Harrien und Wirland an den OM. Wilh. Fürstenberg. Juni 9. Wesenberg	172
67.	Christoph von Münchhausen, Stiftsvogt in der Wieck, an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 12. Bei Wesenberg	176
68.	Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 15. Wenden	177
69.	Meinungsäusserung des OM., vorgetragen dem zu Dorpat versammelten Ausschuss der Stände. Juni 17.	180
70.	Referat über die Abstimmung des Ausschusses gemeiner Stände auf die Propositionen des OM. Nach Juni 17. Dorpat	187
71.	Schliessliche Meinungsäusserung des OM. Nach Juni 17.	192
72.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den Herzog Johann zu Finland. Juni 22. Reval	196
73.	Die Gesandten der Stadt Reval Justus Claudius und Johann Kampferbeck an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juni 27. Dorpat	199
74.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Juli 6. Reval	201
75.	Herzog Johann an Bürgerm. und Rath zu Reval. Juli 10. Abo	204
76.	Henrik Claesson (Horn) an den Herzog Johann von Finland. Juli 15. Reval	208
77.	Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den Herzog Johann von Finland. Juli 19. Reval	210
78.	Henrik Claesson (Horn) an den Herzog Johann von Finland. Juli 23. Reval	212
79.	Mattheus Friesner D. an Heming Kock, Secretär des Herzogs Johann. Juli 23. Reval	216
80.	Mattheus Friesner D. an Heming Koch. Juli 24. Reval	217
81.	Oleff Andreae an den Herzog Joh. von Finland. Juli 26. Reval	219
82.	Der OM.-Coadj. Gothart an den Herzog von Preussen. Juli 29. Wenden	220
83.	Instruction für die Gesandten des OM. und seines Coadjutors an den Herzog Johann. August 3.	222

Digitized by Google

No.		Seite
84.	Vortrag der Gesandten des OM. bei dem Herz. Johann. (Aug. 3.)	228
85.	OM. Wilhelm Fürstenberg an den Palatin von Wilna. Aug. 9. Wenden	234
86.	Antwort der Stadt Reval auf die Werbung des Herzogs Johann von Finland. Aug. 16. Reval	237
87.	Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. Aug. 18. Reval	241
88.	Der OM. an die Räthe und Ritterschaft von Harrien und Wirland und an die Stadt Reval. Aug. 21. Wenden	244
89.	OM. Wilh. Fürstenberg an den EB. Wilhelm. Aug. 23. Wenden	247
90.	Instruction des OM. Wilh. Fürstenberg an die Ritterschaft von Harrien und Wirland und an die Stadt Reval. Aug. 24. Wenden	249
91.	Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. Aug. 30. Reval	252
92.	Kaiser Ferdinand an König Gustav I. Sept. 11. Wien	254
93.	Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. Sept. 16. Reval	258
94.	Die gemeine Ritterschaft und Einwohner des Gebiets Rositen an den OM. Wilhelm Fürstenberg. Sept. 29. Rositen	260
95.	Der OM. an Otto Kloppen. Oct. 11. Wenden	263
96.	Der OM. an die Stadt Reval. Oct. 12. Wenden	264
97.	Des OM. Wilhelm Fürstenberg Versicherungsbrief der Stadt Wenden für dargeliehenes Stadt- und Kirchengeschmeide ausgestellt. Oct. 18. Wenden	265
98.	Bürgermeister und Rath von Reval an den Herzog Johann von Finland. Oct. 18. Reval	266
99.	Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. Oct. 19. Reval	269
100.	OM. Wilhelm Fürstenberg an den Herzog Johann von Finland. Oct. 25. Wenden	272
101.	OM. Wilhelm Fürstenberg an den Landmarschall des DO. Oct. 30. Wenden	274
102.	Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. Nov. 11. Reval	277
103.	Ernst von Schnellenberg DO. Vogt zu Narva an einen Landesherrn (aber weder den OM. noch den EB.). Nov. 23. Riga	282
104.	Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. Nov. 24. Reval	289
105.	Kriegs- und Lager-Artikel des EB. Wilhelm. (Dec.)	290
106.	Meinungsäusserung des EB. Dec. 13.	297
107.	Meinungsäusserung des OM. Dec. 14.	300

Digitized by Google

No.		Seite
108.	Meinungsäusserung des EB. (Dec.)	302
109.	Meinungsäusserung des OM. (Dec.)	305
110.	Meinungsäusserung des OM. (Dec.)	306
111.	Meinungsäusserung des EB. Dec. 25.	310
112.	Meinungsäusserung des EB. (Dec.)	314
113.	Meinungsäusserung des EB. (Dec.)	318
114.	OM. Wilhelm Fürstenberg an Bernhard von Schmerten Vogt zu Jerwen. Dec. 14. Wenden	320
115.	OM. Wilhelm Fürstenberg setzt Richter für den Process des gewesenen Comthurs von Dorpat. Dec. 23. Riga	321

Druckfehler. Zu verbessern: 47,17 itzo. — 70,31 welcher. — 74,19 Protector. — 84,23 Andern. — 101,11 1558. — 109,1 1558. — 176,24 Gehorsamlichen. — 181,6 vnnd. — 186,29 ein. — 205,21 mochtenn. — 159,26 knecht. — 273,5 etzlicher. — 273,28 Vnnserm. — 278,34 Pernau. — 281,4 zuthun. — 281,21 Schons.

Digitized by Google

1. (1557, vor Sept.) — Rathschlag des Comthurs zu Marienburg über eine Alliance mit Polen gegen Russland.

Conc. (Verz. I, 552.)

In dorso: Concept des Rathschlags.

Dess heren CumPthur zur Marlennburgk einfeltige bedencken vff Itzige vorsteende gefaer vnd geschwinde leufe ɔc.

Nachdem ess dann ahn deme, dass man, alss glaubwirdig boscheidtt vorhanndenn, beide vonn Polenn vnnd Reussenn nicht anderst dann einenn offenenn kreigk vnnd feindtschafft Vormutenn, welcher beider heren gewalt vnd macht dermassen geschafen vnd gantz gross ist, das diesem Armen lannde vnmuglich wider solche beider gewalt sonderlich vff einmaell sich zu setzen vnd die mit gewapeneter handt von sich zuwenden, sondern zu besorgen so solche gewalt Int werck gestellet vnd kein mittel durch gottes hilff gefundenn, das daruber entlich diss landt gar zu boden vnnd zu einer beschwerlichen enderung gereichen wurd, hirumb wolth vor allen dingen hochnotigk sein, dass mann auss zweien bosen ein guthes kiesen thete, vnnd vff die Wege trachtede, damit man bei einem theile eine guthe Zuuersicht vnnd bestendigen frieden erlangen mochtt, Vnnd ob man nun zu erlangung solches friedenns vellichte etzliche beschwerliche Articull eingeen solt, mus man dasselb dem lieben goth vnnd der noeth heimschieben Es wehre aber gegen goth dem Almechtigen angenemer Auch gegen der welt hohes oder nideriges standes Ruemlicher vnd veranwortlicher das solche beschwerliche nachgebung zum frieden, einem Christlichen als einem Vnchristlichen vnd Tirannischen Potentaten beschegen, hirumb,

Digitized by Google

So nun der negst Wendisch verfast Recess bei dem khunig zu Polen noch vff handelung stund vnd velicht etwass erweittert, dadurch Jhe fried Zubekomen, solt man vff der seite souile Jhemer muglich vff einen sauren Apfel beissen vnd den Frieden als bei einem Christlichen Potentaten ersetzenn, sonderlich auch weilnn des Polenn Itzig gewalt Rustung vnd macht auch anhangk von Teutschen konnigen vnd fursten dem Reussen viell vberlegenn, da man doch so man schoen einen vnfriedenn vnnd streith mit dem Reussen hielt, nicht mehr alss einen einigen feindt Vnd machtt Zuuermuten hette Denn ess gewislich waere, dass man, ob man schoen einen kleinen Vertzugk bei dem Reussen suchen mochtt, dennoch keinen bestendigen vnbeschwerten friedenn erlangenn kann ess geschee dann mit gewaepneter hanndtt, dan vff was vnchristliche vnrechtmessige wege er dess vormenten Zinses ock anderer diesen landen beschwerliche Articull halfen vorharret Vnd mit der gewalt dreuwet, ist klar am tage, derhalfen vor allen dingen der Polnische fried eussersten vermugens zu suchen ist vnd nachdem hiebeuor der Pole hilff vnd beistandt wider den Reussen alzeitt fast begirig gewesenn, des man auerst vorhen mit gefuge dess Reussischen friedens halfer nicht verwilligen mugen, vnnd auerst man Itzund datzu gnugsam fug vnd vrsach, da man nun vff dergleichen diesem lande dennoch tregliche mittel Jegen den Reussen mit dem khunig zu Polenn treffenn konnt, stundt nicht auss zuschlagen oc. Alles vff reiferes vorbesseren,

---

2. 1557, Oct. 21. Treiden. — EB. Wilhelm an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 565.)*

Von der Besendung des Moskowiters.

Vnnser freundtlich diennst, vnnd was wir mehr liebes vnnd guts tzuthun vormogen zuuorn, Hochwirdiger Grossmechtiger

Digitized by Google

Furst, Inbesonnder geliebter freund vnnd Nachbar, Wir habenn E. L. schreibenn empfangenn, vnnd das sie Ire Botschafft, auss allerley beweglichenn vrsachenn, an denn Muschkowitter aptzusendenn, Auch vnns durch eine sondere personn zuuorstendigenn bedacht, Wes sie an koe. Mat. zu Pohlenn ꝛc. Derwegen gelangen lassen, Mit freuntlichem bitenn, Wir E. L. zu vorhorung Derselben personen, eine gewisse tzeit vnnd Stedt ernennen wolten ꝛc. Darauss freundt vnnd nachbarlichen vornahmen, Nunn lassenn wir vnnss solchs, Wo es Je nicht lengern vortzug oder vmbgangk habenn magk, freundtlichen mit gefallenn, Vnnd werdenn E. L. ahne vnnser erinnern, Irenn gesandten eintzubinden wissen, nichts so dem neuenn aufgerichtenn fride, mit Koer. Mat. ꝛc. zu pohlenn ꝛc. zu Jegenn zubewilligen noch eintzureuhmen, So seindt wir auch bedacht, vormittelst Gotlicher hulff, Kurtzlichenn tzu Ronneburgk antzukohmen, vnnd E. L. wann wir Irenn gesandten werdenn horenn konnen, forderlich einenn gewissen tag zuerklerenn vnnd tzuzuschreiben, Das wir E. L. Der wir freundt vnnd nachbarliche Dienst zuertzeigenn geneigt, Freundtlicher meinung nicht wolten vorhaltenn, Dieselbige Gotlichem schutz treulich bevhelennd, Dat. Treydenn den 21 octobris Anno Im lvij ꝛc.

Vonn gottes gnaden Wilhelm Ertzbischoff Zue
Riga margkgraff Zue Brandenburgk cet.

Dem Hochwirdigenn Grossmechtigen Furstenn
vnnserm Inbesondern gelibten Freund vnnd
Nachbarn Hernn Wilhelm Furstenbergk Des
Ritterlichenn Deutschenn Ordenns Meister Zue
Liefflannd ꝛc.

Empfangen zur Wolfhartt den 27. octobris Ao 57.

Digitized by Google

3. 1557, Oct. 22. Trikaten. — Vollmacht des OM. Wilhelm von Fürstenberg für den Hauscomthur zu Riga Georg Siberg zu Vischlingen ans Reich.

Conc. (Verz. I, 566.)

Volmacht, dess hern hauszcumpthurs, zw Riga auss Trikaten den zwei vnd zwentzigsten Octobris Anno ꝛc. lvij.

Von Gotts gnadenn Wir Wilhelm Furstenberg, Meister Teutzsches Ordennss zu Liflant Bekennen himit offentlich bezeugend, Das Wir nach zeitlicher vorbetrachtung Rhaett, guttem ansehen, vnd willen vnser Ehrwirdigen mitgebittiger In etzlichen Vnseren, vnd Vnsers Ordennss obligenden hendelen, gescheften vnd wherbungen, ahn die Rhomische Kaiser, vnd Konig: Mtte: Vnsere aller gnedigste heren, Alle, Chur vnd Fursten, auch gemeine stende des heiligen Rhomischen Reichs, den Ehrwirdigen vnd Erenuhesten vnseren lieben Andechtigen, herrn Georgen Siberch zu Wischlingen vnser Ordenss HaussCumpther zw Riga abgefertigt, vnd thun dass himit kraft dieses briefs, Ihme vollige gewalth gebend, solche Vnser Ihm aufgelegte wherbung handell, vnd geschefte zu aufnhemen ehr, vnd wolfhartt vnsers Ritterlichen Teutschen Ordènnss allenthalben zuuorrichten, vnd fortzustellen, vnd zu desto statlicher furderung alles vnd Jedes, Zuthun vorzunhemen, vnd zu handelen, das die nhotdurft, vnd der sachen gelegenheitt erfurdern will, Nicht anders alss wheren wir eigener person kegenwertig, Ab Ihme auch solchs fals, mher gewaltt, alss hirinne ausgetrucktt notdurftig, Sall Ihme himit gleicher gestalt, volkomlichen gegeben, vnd zugestalt sein, Auch einen oder mher Anwhelde vnsertwegen nach nhotdurft, zu substituiren, vnd was Ehr also, In diesen vnnseren befholenen hendelen, gescheften vnd wherbungen fortstellen vnd ausrichten whirt dass heist vnd ist vnser befhelich vnd wille, In vrkunth, vnd zu mherer befestigung der war-

Digitized by Google

heitt, haben wir Wilhelm Furstenberg, Meister obgemelth, vnser Ingesiegell, wissentlich vnten ahn diesen brieff hangen lassen, Auch mitt eigen handen vnterschrieben, Der gegeben etc.

In dorso: von Trikaten den xiij Octobris ꝛc. lvij.
Des hausskumpthurs zu Riga abferdigung ꝛc.
Allerley heimlige werbung In bewuster sachen etc.

---

4. 1557, Nov. 13. Ronneburg. — EB. Wilhelm an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 570.)*

Von Nachrichten aus Moskau. — Von seiner Restitution, namentlich in Betreff des entführten Kriegszeuges. —

Vnnser freundtlich Dienst, vnnd was wir liebs vnd guts vormogen zuuor, Hochwirdiger Grossmechtiger Furst, Inbesonder geliebter freundt vnnd Nachtbar, Wir haben E. L. schreiben, datirt Vellin den 6. dieses Monats, vor Dato alhir empfangen, vnnd darauss mit sondern freuden vnd begehr vornommen, Das dem Erbfeinde diesser lande durch den Tatern nuhmalss wiederumb nicht geringer abbruch, schaden vnnd nidderlage geschehen vnnd wiederfahren sein soll, Vnnd wiewolh solche Zeittungen hiebeuor durch gemein geschrey an vnnss gelangt, haben wir doch denselben so gar nicht, dan nuhn erst nach vorlesung E. L. schreiben, glauben zustellen vnnd beimessen konnen, ꝛc. Wollen dem Allmechtigen ferner trawen, Er werde auss seiner grundtlosen guthe, diesse arme lande, vor aller feindtlichen zunotigung, vnd vberfall gnediglichen behuten, Was die Person so E. L. an vnnss zu ferttigen bedacht, Dero wir auch vormoge vnsers schreibens, an vorgemeltem thage alhir wargenommen, anlangt, wollen wir derselben nachmalss gewerttig sein ꝛc. Mit Nachtbarlichem freundlichem bitten, E. L. wolle, do derselben Diener auss der Muscau Zeittungen bringen wurde, vnss dieselben, so viel vnnss zu wissen gebuhren magk, freundtlichen mit-

Digitized by Google

theilen Nachdem dan auch die bewilligte Restitution noch zur Zeit gentzlich nicht erfolgt, Alss Ist hiemit auch an E. L. vnnser freundlich bitt, Dieselbe wolle darob sein, das solche Restitution, Insonderheit was das Geschutze, Pulffer, vnd Kugeln betrifft, forderlich wurcklichen moge Ins werck gesatzt, vnnd an die Ohrter, dauon dasselbe alles genommen, wiederumb bracht vnnd gelieffert werde, damit wir solchs ferner, In angehenden Nothen, wie billich, brauchen lassen mogen, Seindt vngezweiffelter Zuuorsicht, E. L. werden In solchem allem, sich freundt vnd Nachtbarlichen erzeigen. Dasselb wollen wir hinwiedervmb E. L. alweg freuntlich vnd Nachtbarlich vorschulden, Beuehlen E. L. hiemit In den schutz des allerhochsten Dat. Ronneburgk den 13. Nouembris Anno ꝛc. Lvij.

Von Gots gnaden Wilhelm Ertzbischoff zu Riga, Marggraff zu Brandenburgk ꝛc.

DEm Hochwirdigen Grossmechtigen Fursten, vnnserm Inbesondern geliebten Freundt vnnd Nachtbarn Hern Wilhelmen Furstenbergk. Teutzsches Ordens Meistern zu Lifflandt

Restitution belangende den 18. zu Vellin empfangen ao 57.

---

5. 1557, Nov. 19. Wenden. — Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Autogr. (Verz. I, 571.)*

Von Unterhandlungen mit dem EB. in Betreff der moskowischen Gefahr, der Besendung des Königs von Polen, der Appellation der Stadt Riga an das Kaiserliche Kammergericht, der neu zu ordnenden Münze, des zu restituirenden Geschützes u. a. m.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst, gnediger her e. f. g. seynt meyn vnderthennige vnnd willige schuldige Dinst zuuoran, Gnediger her, Demnach Ich vnlengst vorschienen,

Digitized by Google

e. f. g. schreiben nebenst zu geschickten beuelich an den Ertzbischoff empfangen vnnd desselben Inhalt eingenhomen habe Ich mich demselben zu folge, an seyn f. D. vorfuget vnd alles gewerbe vf die meynunge, szo e. f. g. myr zugestelt, allein das Ich zum bericht des ersten puncts wie wol In effectu eyner meynunge angeworben wie e. f. g. auss nachbeschriebenen werden zu uornhemen haben vnd darbey was mir vf das vnd alles anders zur andtworth worden, werden e. f. g. auch auss dem angeheften zuersehen haben, Er pittet aber des geschutzs halber gantz fleissig vnd freundlichen, Ich habe e. f. g. endschuldigt des boessen weges halber, nicht zweifelende es werde alle bestelt sseyn, sso bald der weg etzwes pesser wurde, e. f. g. werden sich In dem wal freundlich vnnd nachparlich zuerzeigen wissen, vnnd was e. f. g. weiter In Irem bedenken vor radtsam ansehen werden, vf die schreiben an eyn radt vnd die gemeyne zu Riga, Im gleichen des Mandats halber, werden e. f. g. seyner f. D. zum furderligsten zuckhummen lassen So aber e. f. g. mit dem etwan nach zuuorziehen, wyl ich mich zu weitern bericht an e. f. g. furderlich begeben, vnd zu meynem bedencken meyn endfalt derselben gerne mitteilen, Inmassen Ich dis zu thuen schuldig vnnd habe sollichs e. f. g. In vnderthennigkeit nicht verhalten szollen, Derselben nach hoichsten vormugen, leibs vnd guts zu dienen pin Ich In vnderthennigen gehorsam willig alss schuldig, e. f. g. hirmit, den genedigen schutz gots, In friedlicher gluckseliger Regeringe vnd aller zeitlicher vnd ewiger walpfart langkwilig zu fristen, getrwlich empfelende Dat. Wenden freitags abendt, Den 19 Nouembris Anno Lvij.

E. F: G:

Vnderthenniger
vnd williger

Rheimpert Gilssheim
Der Rechten Doctor.

Digitized by Google

Aus dem Memoriall, habe Ich vngeferlich mit nachfolgender Meinunge, die werbungen an den hern Ertzbischofen aussgericht ꝛc.

Nach gewantlicher zuempietunge gluck
vnd heil wundschunge

Der hochwirdiger grossmechtiger furst, meyn gnediger her Meister stellet In gar keynen zweifel, e. f. D. seye In gedechtnusse freundlichen endhalten Wellicher gestalt die freundlichen verwandtnussen christlichen Ainigungen vnnd der vertrawlichen verstende. Jungstmalss mit dem Durchleuchtigsten grossmechtigsten Konnige vnnd hoichgeboren fursten vnnd herren, hern Sigissmundo Augusto, Koningk zu Polen, vnnd Grossfursten In Lettowen ꝛc. meynem gnedigsten hern meyn gnediger her Meister, wider den anstossenden gemeinen Erbfeindt Dem Musscobiter gemeiner Christenheit, vnnd allerseitz denn benachperten koningkreichen, Furstenthumben vnnd Lendern zu trost, helff Rettunge vnnd beistande, bewilliget eingangen vf vnd angenhomen haben, Vnnd ob wol I. f. g. Ire ansehenliche gesandten, an bemelten Musscobiter vf das abgefertigt, bey dem selben denn zwal Jerigen frieden, nach allem christlichen menschlichen vleiss vnnd vermugen, zubefurdern, vnnd zuernewern, So fielen aber doch Iren f. g. allerley anzaigen vnd warnungen fur, szo beyde vor vnd nach abfertigunge der bemelten gesandten Iren f. g. angelangt, Darauss sie diess notwendigs bedencken fassen mussen Er der musscobiter werde schwerlich, den frieden verhengen oder nachgeben, Es seye den sachen, Das Ime Der vormals begerter vermeynter Darptischer Zinss seynes gefallens eingereumbt ader auch von stundan nach seynem willen dargeliehen Ader Das Ime Dar Jegen ein sso gedanes musse bewilligt werden, sso vor Ime, alss der sich zu eynen Mechtigen keyser herfurzeucht, eyn gar drefflich vnnd stadtlichs ansehen hette, vnnd aber etwa diesen landen, zum hoichsten beschwerlich, ader auch vnmuglichen zu erreichen seyn wurde,

Digitized by Google

Ohne dis er auch ssonsten vrsachen, auss allerley (: sso Ir g: bey sich bedencken, vnnd auch e. f. D. gar leicht sein bei sich zuermessen, woher er Im seltzam gedencken machen konthe :) schepffen, vnnd dermalhn eynes seyn langk her beschlossene blutdurstigkeit, widder diese lande aussgiessen, vnnd sie mit vnuorsehentlichen, vnnd vnuorwindlichen blutsturtzunge, verherunge, vnnd verwustnussse, betrengen, dieselb auss aller hergebrachter freiheit In ewige Dinstparkeit vnnd leibaigenschaff zu erniderigen, vnnd zuerzwingen, Wellichem dann zu zu sehen Iren f. g. keynes weges wolte geburen Inssonderheit, dss sie die armen lande mit dergleichen vnzimblichen, vorterblichen vnnd gar hoichvorweisslichen burden, beschweren vnnd belestigen, viel weniger Das sie dieselben auss aller wolpfart, vnn Ime In eyn ewiges vnnd schendlichs verterben, dermassen vnuorsehentlichen, mit blut fewer, vnnd allem erschrecklichem mortlichem vbell, zu ewiger schmach aller Irer nachkommen, ssolten anstossen, beangsten, beleydigen, vnnd betrucken lassen, Es befinden aber Ire f. g. auss allerley Das der Vheindt, sich mit allem pilligem, christlichem vnd muglichem erzaigen, schwerlich werde stillen lassen, wie dan auch mit Jungster potschaft (: sso hoichloblicher milter gedechtnusse herr heinrich von Galhen, weylandt Meister zu Liefland zu christlicher, pilliger, rechtfertiger, vfrichtiger bescheidunge des Zinsses halber, an bemelten Muscobiter abgefertigt, Derselb seyn vnchristlich, vnpillich Barbariss Tyrannisch gemuth, zu blutdurstigem vnnd vheindlichem vorhaben gefast, gnugsam erclert vnd mher dan vberflussigk, angesagt vnnd denuntiert hatt. Dergestalt, Das Ire f. g. leider die sachen mher zu endlicher vnnd vheindlicher Krigshandlunge, vnnd zu den waffen erreget, dan zu ssenlicher freund vnd friedlicher Richtunge ansehn vnnd Irscheinen, Es betrachten aber I. f. g. hierbey pillich, Da sie Je sampt andern gemeynen hern vnnd stenden diesser lande mit bemelten vheind zu tedlicher vbunge ssoll-

Digitized by Google

ten geraden, Das sie warlich nicht mit eynem geringschetzigen vheind ssonder vielleichte mit einem ssollichen wurden zuschaffen bekhommen, des gleichen vielleicht, negest der Ro key. vnd ko. mat. an Reichtumb, gewalt, vnnd anderer gelegenheit gantz Europa nicht en hett, Dar Jegen aber Dieser Lande grosseste vngelegenheit leider Itzt Ires vermugens vnnd vorrats erschepfft, Ohne das auch ssonsten eyn szellich mechtiger vheind ausserhalb frembder hilff gantz schwarlich Diesen landen allein hinterzutreiben vnnd zu widerfechten seyn wolte.

Haben derwegen Ir. f. g. Ir synne, gedancken, vnnd alle radtschlege, notig geacht vf die wege zu richten, daher man In hertringender noth hilff, trost, rettunge vnnd beistandt muchte haben zuerwarten, vnnd zuerlangen Vnnd wiewol Ir. f. g. an dem allen gar keynen Zweifel hetten, Des sso sie mit der hoichstgedachten ko. Mat. zu Polen zu freundlicher vnnd vertrewlicher ainigung vnnd vorstendnussen vfgenhomen haben, So haben Jedoch Dieselben Ire bescheidene masse Deren wirglich laistunge Derweylen nicht magk erfolgen, sso lange etwa Ir. ko. Mat. ader auch Ire f. g. mit dem Musscobiter Den vorigen frieden noch hetten, Es wissen aber I. f. g. zu guther massen gantz wol, wellicher gestalt es sich mit dem Polnischen frieden erhielte, Darauss seie dan leichtsam abzunhemen Das Ir schwerlich dassmals, von der ko. mat. hilff vnnd beistandt wurde stehen zuerhalten So haben sie gleichwol vff das Christlich vnd nachparlich vertrauwen, sso Ir. f. g. mit der konig. matt. vfgenhomen, nicht vmbgehen wollen Dieselbig durch Iren abgefertigten gesandten zuersuchen, nebenst christlichen vnnd gar getruwen mitbefurdern, dess heiligen Romischen Reichs gesandten, eine eroffnung aller der sachen vmbstende, vnnd gefaren, auch wass Ir koning. Mat, alss dem negestgesessen christlichen Nachpar auch an dem zum hoichsten gelegen, Der (: Das Got gnediglichen abwende :) Durch dieser lande zustehendem Vbel, auch

Digitized by Google

gantz beschwerlich, mit angestosset berurt vnnd beleidigt werden muchte ɔc. bey der selben grundlich vnnd aigentlich zuerzelen vnnd sich zuerkundigen, ob Ir. f. g. vnnd diesse lande, vber alles christlichs pilliges vfrichtiges erzaigen, Itzund ader auch kunfftig Innerhalb den nechsten Zwelffen Jaren vheindlichen betranget beleidiget vnnd betrubet werden ssolten, wess Ir. f. g. vnnd gemeynen lande sich vf den Vhall, zu Irer ko. Mt. hilff vnnd trostes ssolten haben zuuersehen vnnd zuuorlassen ɔc. vnnd nachdem dan auch Ir. f. g. zubefharen haben da vf die ernewerunge des alleinigen Zwell Jarigen friedenss, Durch Ire gesandten behorlich gehalten, Das er seyn listigen, vnnd geferlichen arth nach allerley endtweder mit mherem ader weinigerm Ime geben, Den gesandten wirth vorzulegen wissen, ob er darauss etzwas zuerschepffen, Das Ime zu seynem Vorteyl denstlich vnnd erspresslich seyn muchte, Inssonderheit sso er mher dan zwelff Jar anpieten thette, vnd aber die gesandten allein vf die xij Jare bestendiglichen beharren ssolten, wurde er Ime auch darab, vngezweifelt vergebliche gedancken nicht machen, bessunder vielmehr darauss etwa beider herschafften ainigunge vnnd verwandtnusse bestendiglichen schliessen, vnnd Ime auch anderss nicht einbilden, Dan das beyde hern bey eyn ander gewessen, were nicht allein werltkundig dan muchte auch ssunsten zu anderm bedencken leichtsam vrsache geben Vf das aber Demselben etwa auch begegenet vnd das bedencken In des Musscobiters gemuth gegrundet vnnd mit bestande nicht gelassen werden muchte, haben Ir. f. g. auch obgemelten Irem gesandten vferlecht, Der halber by der ko. Mt. sich mit dem getrewlichsten zubereden, ob der fried angezogener vrsachen willen, eyn Jar ader Zwey lenger gesucht ader vfgenhomen, Das ssollichs vf der ko. Mt. nachparlichen Christlichen mitgefallen, vnnd der Romischen, konniglichen vnnd des heilgen Reichs gesandter, redtlichen getrewen mit bedencken verhenget vnd zugelassen werden muchte. Das

Digitized by Google

aberst gleichwol Die ainigunge Iren bestandt, crafft, vnd werkung halten, vnnd zu geburender Zeit allerseitz das geleistet werden ssolte, das sich aigent vnnd gezimmet, vnnd wern Ir. f. g. der nachparlicher Zuuorsicht, Die ko. Mat. wurde sich In dem christlich auch mit gefellig bezeigen ꝛc.

Was den ersten punct belangend hab Ich auss dem Memorial vf vorgeschriebne meynunge vast von worten zu worten geworben, vorsehentlich es werde e. f. g. nicht misfallen vnnd ist diess nach e. f. g. verheischunge allein zum bericht bescheen, was e. f. g. by der konig: Mat. zum vernembligsten Durch Itzigem Irem abgesandten haben zuuorrichten vnd zubeschaffen gehabt, Die andern artickel seynt alle von worten zu worten geworben, Inmassen In den Memorial begrieffen

Daruff myr allenthalber zur andtwerth gegeben wie e. f. g. hernacher zuuornhemen

Erstlichen haben I. f. D. sich bedancket, der freundlichen zu endpietunge, heils vnnd gluckwundschunge halber mit hinwidderumb freundlicher dinsterpietunge vnnd wundschunge aller gluckseligen wolpfart ꝛc. wass aberst die werbunge in effectu anlangend, saget seie hoichlich Danckpar gewessen, Das e. f. g. Iren f. D. zu freundlichen nachparlichen bericht. der vertrawlichen geschefte bey der ko. M. zu polen Itzund durch Iren gesandten Daselbst zuberichtende, durch meyn persson abgerichtet gestalt vermelden vnnd anzaigen lassen, vnnd wes e. f. g. desfalss alsso bey der ko. Mt. Zubefurdern vorgenhomen, achten sie das ssollichs gantz geradten gewessen vnd das es auch die notturfft zum hoichsten erfurdert, Der ko. Mt. ssollich gelegenheit nicht zuuerhalten, wolte sich auch versehen, die koning. Mtt. wurde sich vf christlich vnnd getrewlich mitbedencken vnd befurdern des heiligen reichs gesandten, sso wol dem vertrawlichen verstand, vnnd der ssonderbaren beredtunge nach nachparlich hilfflich vnnd trostlichen erzaigen, vnnd dieselbig vngezweifelt mit hilff beistandt

Digitized by Google

vnnd rettunge nicht verlassen ɔc. Inmassen Irer ko. Mat. selbst an dem auch nicht das geringste mit wolte gelegen seyn, Wass aberst das bedencken, die Zwol Jare Im frieden etwa eyn ader zwei Jare zuuorstrecken anlangend geben Ir. f. D. demselben freundlichen beifall, vnnd meynten die handlungen wurden, numher gantz werltruchtig seyn, Darauss auch dem Musscobiter allerley wol zukhommen kunthe, Darauss er seyner listigen betriglichen arth nach allerley nachdencken wol bey sich fassen, die Inem auch alsso eynen blutdurstigen vnde der sich zu hoihen keyserlichen werden herfurzeucht vnnd seyner gewalt sich rumet zu tedlicher handlunge leichtlich reitzen vnnd bewegen muchten, Das derwegen diess bedencken auch gantz geraden gewessen, versehentlich die ko. M. werden sich auch vf das christlich vnnd nachparlich erzaigen ɔc.

Seyn f. D. thett aber freundlich pitten wan derselbe e. f. g. gesandter vnd Secretarius, widerumb van der ko. M. zuruck angereichen wurde, e. f. g. wolten Ir freundlich mitteylen, wes derselb gesandter e. f. g. vf die bemelten gewerben einbrengen wurde ɔc. Imgleichen wolten Ir. f. D. e. f. g. auch nichts verhalten, daranne derselben gelegen seyn muchte ɔc.

Vf dem andern articul, die Zeitunge belangendt thwt sein f. D. sich gleichmessig bedancken haben auch vor sich newlich eynen zur Plescow gehabt, Daruon sie auch allerley anzaige vernhomen vnnd ob sie denselben auch wol bald, glauben nicht beizumessen. So haben sie dannoch das, auch Jennes sso e. f. g. hierbeuorn auch durch meyn persson der Zeit anzaigen lassen, In achtunge geleicher gestalt, halten mussen, haben auch darvff bereits, die Iren zu vnstrefflicher vfrustunge vorschrieben, Dergestalt das sie sich vf das volgend ander schreiben gerust bey gemeynen landen ssollen finden lassen vorsehentlich, sso viel sie des by Inen nach gehert werden muchten, sie wurden sich vnstrefflich erzaigen,

Digitized by Google

haben auch gebethen, da e. f. g. mher desshalber zur kundschaft angelangen wurde, dieselbe wolte Ir dasselbig nicht verhalten, Dan Ir zum hoichsten darane gelegen, Imgleichen wolten sie auch vnseumblichen thuen, haben auch von stundan nach kundschafft bestellunge thuen lassen. Sie haben aber gebethen zum fleissigsten, weyln Ir, vermuge der vfgerichteden friedes versprochen Das Ir das geschutz vnnd was zur Artelerey an kruth loth pley gehorig szal wider zugestalt werden, Das Ir dasselbig an die orther muge widder geliebert werden, dannenher es endwandt worden, dann weiln sie desselbigen noch nicht gerestituert, khunten sie sich In der eylen dermassen zur vfrustunge nicht fassen, wie sie wol gerne wolten, vnnd nach der handlunge zu kokenhausen, vnnd wes Ime von e. f. g. vf habenden beuelich versprochen erinnert mit gnedigen begeren, das dem volge gegeben werden muchte, bey e. f. g. fleissig anzuhalten, Er hat aber ssonsten keynes andern nicht gedacht dan ist allein der hofnunge, das er sich mit e. f. g. selbst einmalh freundlich wolle besprechen ꝛc.

Was anlangend die Appelat parteyen, sso van eynem Ersamen Radt zu Riga, vber wol gesprochene vrteyl mher alss mutwillig, Durch vermeynte wege der Appellation an das keyserliche Chammergericht gezogen, dieselbigen alsso etwa zu verlassung vnnd verdruss Irer rechten sachen ausssfurens zutrecken vnnd zutrengen ꝛc. hatt er von seyne persson Christlich vnnd pillich eracht Das e. f. g. auch seyn Der, sich der armuth annhemen, vnnd sie durch ssollich ader dergleichen wege nicht beschweren liessen, Das aber er durch seynen Anwalden am keiserlichen Chammer gericht pro suo interesse ssolte verfaren lassen ader das dieselbig, vor die partheien sich In rechtfertigunge ssolten einlassen, were Ime bedencklich, wusten auch nicht wie es Ir anstehen wolte, weylen sie aber vorhin Inen verschriefft mit geteylet, weren sie nochmaln desselbigen erpietens, was aber er zugegen

Digitized by Google

vnnd widder die Appellation, domalss zur verwarunge zu Riga pro suo interesse vorwenden lassen, wer nicht heimlich, wan man sich daruff damalss mit seyner Durch: vergleichet, Es weren aber auch andere vnreuwigkeiten da durch diess vnnd anderss vorhindert, damalss eingefallen, die dan nun gott Danck verglichen Es fiellen aber Irer f. D. ausserhalben der vorigen viel vnzelliger beschwerter sachen fur, denen dann mit guter ordentlicher richtunge wol leichtlich kunte abgeholffen werden, damit beyde seyn D. vnd e. f. g. vieler muhe vnnd vnlustigen vberlauffens hinfur muchte endhalten, vnd verschondt pleiben, Darfon Ir f. D. mit e. f. g. Zu Irer ersten Zusammenkunfft, bedacht zubereden vnnd freundlich zu endschliessen,

De andere beyden wege an eyn ersam radt vnnd dairnebenst auch an der gemenheit lest er sich e. f. g. vorschlege gefallen allein das erstmalss es schriefftlich an sie gethan wurde, vnnd wolte sich des eynes gleichmessigen schreibens mit e. f. g. freundlichen vorebenen, vnnd von myr begert ob ich des beuelich, So wolte man eyn schreiben begreiffen, dem dan aber vnd zugesetzt werden muchte, wes der sachen gelegenheit vnnd notturfft erfurdern muchte, weilen Ich aber des keynen beuelich habe Ich mich des nicht einlassen khonnen. Ich hab aberst gebethen das seyn f. D. eyn vngeferlich schreiben wolten stellen lassen, dasselbig ssolte an e. f. g. furderlich gebracht werden Die sich dan daruff vngezweifelt Ires bedenckens freundlich weiter ercleren vnd mit derselben vergleichen wurde,

Was aber das letzte anlangend, hat er ebenmessig vor sich hoichradtsam erachte, die vnordnunge der muntz, etwa widderumb abzuschaffen, vnnd achtede das ssollichs nicht allein an den thalern sie zu vorigen werdt zusetzen, notig, dan auch ann allem gelde das auch In den alten bestimbten vfgesatzten werdt, widerumb gesatzt, Daran dem gemeynen nutz zum hoichsten gelegen, Dan das die Muntz durch etz-

Digitized by Google

licher eigenem geitz der massen erhehett, Dasselbig beschege allein zu Irer gar weinigern nutz, vnnd zu berupffunge vnd beschwerunge, der hern vnd aller land stende, vnnd so e. f. g. sich des auch mit seyner D. zuuorgeleichen bedacht, ist er sollich mandat, beyde der thaler vnd des geltes halber nicht allein In dem Stiffte, dan auch zu Riga eroffenen zu lassen erpietig, mit der aussdrucklichen angeheften peen sso daruiber eyner ader mher, heimlich ader offentlich zu veracht dieses geboths freuentlich handlen vnd verfaren wurde, Das derselb In die straff zwei margk lodiges sielbers gegen der hoihen obrigkeit, ssolt gefallen seyn ɔc. Diess ausstrucklich poen achtet er hoichnotig Dan sie thetten ssonsten gerne, was sie wolten, Nun hab Ich mal seyner f. D. vormeldet e. f. g. hetten eyn mandat begreiffen lassen allein der thalern halber, darbey dan wol keyn aussdruckliche poene nicht gesatzt, Ich hielte es aber darfur, was derhalb nutz sein, desselbigen werde e. f. g. sich leichtlich vergleichen, vnd das mandat vf die wege ernewern richten vnd bessern lassen ɔc. vnnd hatt daruff begert Ich ssolte Ime ssollichen mandats abschriefft zusenden, dan wolte seyne f. D. myr hinwidderumb, eyn vngeferlich mainunge der Appellat parteyen halber an den radt zu Riga zuschreiben, schriefflichen neben den weitern Iren bedencken der muntz halber auch vberschicken, Inmassen Ich dan gethan vnd desselbigen andtworth gestriges abents spett ersten erlangendt wie e. f. g. hierbey allenthalben zuersehen Daruff e. f. g. nach Iren gehabten bedencken Iren f. D. allenthalber freundlich hinwidderumb werden zubeJegeneń wissen

Diss ist fast alles gewessen, so Ich bey seyn f. D. ausgericht, vnnd hatt sich ssonsten freundlich gehalten, vnd keynes, dan allein wes zum geschutz gehorig gedacht. Das Ime dasselbig wie obengemelt, muchte gefolget werden, weyln es aber Ime zugesaget vnd es der vertrag selber einhelt vnd mit pringet, zweifelte Ich gar nicht e. f. g. werden demsel-

Digitized by Google

ben bey diessen schlitten wege nachzusetzen wissen, ꝛc. Dat vt supra.

llend vortzustellen daran gelegen,
Dem Hochwirdigenn Grosmechtigenn Furstenn vnd Herren,
Hern, Wilhelmen Furstenberch des Ritterlichen Deutszchen
Ordens Meisternn zu Liefflandt, meinem gnedigen Herrenn
underthenniglichen
Gegangen von Wenden den 22 Nouembris, vmb 9 vre vor mitt.
Bewuste sachen belangende

Zu ouerpall den 29 Noueb. empfangen.

---

6. 1557, Nov. 27. Wilna. — König Sigismund August an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 574).*

Bestätigung der moskowischen Rüstung. — Zusage weiterer Nachrichten.

SIGismundus AVGustus Dei gratia Rex Poloniae Magnus, DVX Lithwaniae Russiae Prussiae Samogithiae Masouiaeque etc. dominus et haeres.

Reverende et Magnifice domine Amice vicine. sincere nobis dilecte, sub id fere tempus quo literae Serenitatis vestrae ad nos essent allatae, eadem nobis ex Moscouia nunciabantur, quae S. quoque Vestra nobis nunctiat, Nempe Ducem Moscorum et militiam suis imperauisse, et exercitum paratum habere, quo cum impressionem in Liuoniam faciat et populationibus grassatur, proinde etiam propositi nostri fuit celeri cursu ad. S. Vram ablegare qui eam de his rebus commonefaciat, Verum quia nos literis suis. S. vra anteuertit, grata nobis haec illius in nos voluntas. Et pro communi harum prouinciarum salute sollicitudo extitit, Nos etiam nulla interposita mora ad Palatinos et praefectos nostros finitimos mandata nostra dedimus, vt quam diligentissime ac accuratissime, ea de re inquirant, quin et exploratores suos, in mediam Moscouiam mittant, qui certum et indubitatum quid ea de re adferant, Ex quibus quam primum aliquid certi intellexeri-

Digitized by Google

mus, euestio. S. vram de his rebus certiorem faciemus, nulli labori nec etiam sumptui ea in re parcendo, quo. S. vra eis de rebus certior quamprimum reddatur, quae illi nota et cognita esse plurimum interest, quod scilicet prouisa iacula minus feriant, Tandem S. vram bene valere et omni faelicitate perfrui cupimus, Dat. Vilnae die 27. Nouembris Anno dni. 1557. Regni vero nostri vigesimo octauo.

Ex commissione. S.
R. M. propria.

Rndo ac Magco domino Vilhelmo Furstembergio Ordinis Equestris Theutonicorum in Liuonia Magistro, Amico vicinoque syncere nobis dilecto.

In dorso: Gekomen vnd gegangen van duneborch des Mydwecken nach sent andres tho viij vren vor myddaghe.

---

7. 1557, Dec. 10. Fellin. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den B. von Dorpat. *Conc. (Verz. I, 575.)*

Ermahnung zur Rüstung.

An den Bischoff zu Derptt von
Vellin den 10 Decemb. ao 57

Imbesonder gelipter her vnd freuntlicher Nachper wass vnss der Wirdig vnd Achtbar vnser lieber Andechtiger her Vogett zur Naruen. D. O. neben Inligemden bryffe An Vnseren herl. vnd lieben getruwen Michael Bruckner haldende vbersandt Vnd wir In dato empfangen haben E. L. Inligendt zuersehen, Nun werden wir aber von gedachtem vnser herl. berichtt, das er vor abferdigung vnser Botschafft auff solche vnd dergleigen verborgene Wege mitt Vnseren Itzigen gesanden vnd lieben getreuwen Thomes horner der Rechte licentiaten Vnderrethung geflogen vnd darhin geschlossen, so etwass besorgligks oder Veindtligs vermuden dergesthaldt zu eroffenen Nun befinden wir aber auss ergangenen schriben, dass eigentlich nichtes gutes sonder gefhar vnd swerlicher

Digitized by Google

vorsichtt des gescewdes vorhanden Ist, wie dan die Deurheitt der Garden vlet zu bekhommen ꝛc. vnd ander punck mer solches ercleren, der halben gedachter gesander zu fleissiger Rustung vnd getreulliger verfechtung an den vnss alse den Grossvatter merckligen vnd viell gelegen ꝛc. vermanen thutt Derwegen walten warlich vnsers erachtens der sachen so lechtschetzig It wirdt nicht zu sagen sein, wir wissen vnss gatt labe auch noch eines vnerschrockenen Hertzens dass wir billig mitt dissem vnd Anderen schreiben An vnss halden mochten, aber wass wir zuthun vnd vortzusetzen geneiget geschichtt dissen lande vnd E. L. zu besten, dan wir Indem vorsorge tragen, Es mechten Edtwan E. l. vnder den gutten glauben vnd fridtliger Zuuersichtt In der selbigen Scefft vbereillett werden, welchem vnheill der aller stercke vorbaie, Desse lande alss nach Irer herte vbelgerigt schwerlich abzuhalten vnd widersthandt wurden zu leisten wissen Achten aber vor vnser person nicht vnradtsam dass man sich zu abhaldung vileicht vendtliges vorhabenss In JegenRustung Instellen Vnd dass E. L. der order die Thumen Rheumen lissen, den versamelten Knechten den Manett 4 fl. erlegett welche Besaldung sie der ortter selbst wider verzerren musten, nach aussganck eines mantes wer zuersehen wass auss den angefanenen Berath werden wolde, wir finden E. L. zum besten mitt gefalte der ortter an der Tumb kirche vmbschlagen zu lassen vnd dar ess Ja an der geringen bezallung maneln solde, wie wir vnss nicht versehen walten so wer Ja vortreglicher dass selbs van Kunfftiger Contribution etwan zu furderen Vnsers Verhoffens so die widerwerdigen vnser Jegentetheher vernemen wurden, mitt den vorgesachten Gewald etwass anzuhalten, stelles aber alles In E. l. selbst Rhatlich mitbedencken, dan eigentlich vnser mahnung nicht anderss dan zu disser lande wolfhar vnd E. L. bestes gerichtt Derselbigen freuntlich dinste zu erzeigen seind wir mit nachparligem willen geneigtt. Beuellen E. L. der G.

Digitized by Google

8. 1557, Dec. 11. bis 1558, Jan. 26. — Tagebuch und Bericht der livländischen Gesandten in Moskau.

Cop. (Verz. I, 576.)

In dorso: Reussische handlung ꝛc. Anno ꝛc. 57 Sonnabents den xi Decembris.

Sohnabends nach Nicolaj den xi Decembris haben wir des morgens frühe vnserm prestauenn gebettenn, das ehr an den Cantzler fahrenn, vnd vnsernt wegen bitten das ehr vnsernn ausschus zu sich gestattenn wolte, welchs vns der Cantzler abgeschlagenn vnnd antziegen lassen So wir Itwas furtzubrengen. solten wir semptlich zu Schlos kommen. Ihm vnd Alexi Fedrowitz dasselb vermeldet. Darauff wir vns semptlich nach dem Schlos In das gemach dar wir gehandellt begebenn, vnd sie beide für vns gefundenn.

Alexius Fedrowitz

Ihr habtt begerett, das wir euch zu vns gestatten wollten, Zeigtt vns an was ist ewere meinung.

Stiffts Vogtt

Edle Hochuerstenndige vnnd wolgeborne gunstige hernn, Ewern herligkeitten ist bewust, wes wir vns in diesser friedtshandlung wegen des erfordertenn Zinses erbottenn Nhu habe ich nebenn meinenn mituorordenten diesse Dinge nach Ihrer wichtigkeitt beweget Vnd befinden das wir von wegen der vnuormogenheitt des Stiffts Dorptt. keines weges weitter einlassenn konnen, dan es in warheitt einne grosse beschwerung, vnd wan man denn grundtt diesser handlung vnnd die Alte breffe recht wolte ansehenn. kunde man Ihe diss vnsernn gn. hn. mit Rechtt nichtt aufflegen. Den der Artickell Ihm Jüngsten friede breue vnderscheitlich gesetztt eine Teutzsche M̃, oder wes des ist, ader wes von oldings gewesenn. Nhun ist Ihm eldesten frede breue zu erweissen, das es eine honnigs weide gewesenn. Auch hatt sich mein her Cantzler Jegen de Jungsten Gesandten vornehmen las-

Digitized by Google

senn, das es nichtt de meinung einne Teutzsche ℳℳ. Zugebenn, Es wehre des hernn Grosfursten worth, wehre es ein Schwartz har. menn solts Ihm gebenn. wehre es nichtes, was de logenn Im frede breue machen soltenn. Nhun hat Jo mein gn. her keine Lannde von dem hernn Grosfursten dardurch Ihre f. g. Ihrer K. M. der massen mochtenn Zinsbar worden seinn. Damitt aber Ihre K. Matt. ersporenn mogen, das souielle an vns Immer mensch vnd muglich. Christliche blutsturtzung furgekommen wurde. Haben ich alhier einen schonenn Zoffier so meiner personen Zugehorth, vnd in de iiM. marck gestehett. Damitt Ich I: k: G: verehren, gantz hochlich vnd demuttig bittend, Ihre Matt. wollen den gutten willenn. vnnd das demutig heuptschlagenn, Zu gemutt fuhrenn, vnd denn Zins bey den iiM ℳℳ. so ohne dass meinem gn. hernn Zum allerbeschwerlichsten pleiben lassen,

Alexius Fedrowitz.

Wan mann alle dinge zur pilligkeitt verhandellt woltt Ihr alsdan Ihre k. Mtt. wahrmitt vorehren werden I: K: Mtt: euch dubbeltt widerumme begnadigen. Aber der Zins konde In der gestallth nicht zugelassen werdenn. Man gedencke so de Key: Matt: auff de Teutzsche ℳℳ. vorharrenn, das es viell eine grossere Somma lauffenn. So ist man den loblichenn Keisser auch von allen vorstorbenenn leuthenn, alt vnd Jungk weib vnnd kindtt, das achterfellige noch schuldig, so ehr Zur billigkeitt auff der Lande zu Leifflandt heuptschlagenn fallen lassen. Die K: G: alle dingk vff de billigkeitt gericht. dauon sie nichtt abstehenn werdenn, vnd keine andere mass gewinnen kan ꝛc. Man solte ein ende dauon machen. das kreigsfolck lege auff des hern Grosf. vnkosten.

Hirrauff de herrn Gesantenn abermals abgetredenn, vnnd de hochwichtigkeitt vnd geferlicheitt so den Armen Landenn zu Leifflandtt hieraus enstehenn mochtenn gantz trewhertzlichenn bewogenn vnd habenn meins gn: hn: Meisters gesandten denn Dorptischenn die mittell In de lengde

Digitized by Google

furgeschlagenn dan se vorhofftenn, mit gotlicher hulff vnd beystandtt denn handell Zu einem gutten endt Zu brengen. Ob sie de Dorptschen leidenn kundtenn, das sich Meins gn. hn. Meisters Gesantenn In vnterhandlung mit einem trewhertzigen vormahnen vnnd pittenn einliessenn. Sie wolten des hernn Grosfursten Vorordenten pitten das der Zins bei den iiM marckenn mochte pleiben. so aber solchs nichtt annemlich Ob se in de dritte halbtausentt Mk. sich einlassenn mochtten. Da nhu dasselbig auch vorechtlich, das sie alsdann iijm marck lobenn, vnnd pieten. Vnd wan nhu solches auch nicht stadt habenn kunte, wulten sie aus Ihrem eignen bewoge, Jedoch mitt der Dorptisschen willenn. Zum eussersten vnd hoher nitt dan in die iiijm marck ader ein tausent thaler williigen.

Stiffts Vogtt

MEin lieben hernn, ich mus das bekennen, das solches meinen gnedigen hernn Zum hochstenn beschwerlichen fallen wirdtt. Aber wass sollen wir Itzunder thun, damit die Arme Lannde zu Lifflandtt desshalbenn nicht In gefarlicheitt, wir auch von vnserem gnedigen hernn, freunden, Blutsuorwanten vnd andern Inwanernn, nichtt beschuldigtt, vnnd der her Grosf. aus de geweltige kreigsrustung gebrachtt mochte werden wollenn wir entlicher noethalber dar Innen williigen Sein alsso meins gn hn Meisters gesanten alleine zu des heren Grosf. vorordneten gegangen Vnd solchs alles mitt dem aller vleissigstenn furgetragen vnd gans trewhertzlichen vmb den lieben friedenn gebetten, welchs alles vorechtlich angenommen. vnd dem hern Grosf. keines weges anbringen wollenn, nach vielem fleissigen bitten haben die hernn gesanten sie noch vormochtt, das sie solch vnser erpietten dem hernn Grosf. angebrachtt. vnnd folgender bescheitt gefallenn.

Alexius Fedrowitz.

Wir habenn ewer begerenn, demutigs pitten vnnd flehenn, dem Keisser vnd herscher aller Reussen angetragen

Digitized by Google

vnnd schier mitt weinen vor euch gebetten. Nhun Ist vnser Keisser ein Christlicher vnd gerechter Keisser, vnd begertt keinn Christlich Blutt zuuorgiessen vnd hatt den Dinngenn eine mas gebenn. wie euch vorgangen Donnerstag vnd folgents In der hanndlung furgetragen: Zur pilligkeitt. Nemlichen fur Ihrer Matt. vnkosten Zu gebenn. LM. vngerisch gulden fur den Achterstelligen Zins xM vngarischer gulden, vnd so forth alle Jahr aus der Dorptisschen beholdung, den Zins xxxM vngerischer gulden. So Ist der Grosf. Keisser vnd herrscher aller Reussen ein Christlicher Rechtfertiger Keisser, begeret nichtt Anderst watt rechtt. Ist nichtt geneigtt Christlich blutt zuuergiessen weilln ihr euch In allen sachen Rechtferdigenn wollett. So hatt I. K. G. euch dissmall begnadigett, vnd sollett gebenn fur denn kreigsvnkosten vnd achterstellige dorptisschen Zins: Als de Zehenn thausentt Vngersche gulden, vnd Jerlicher vorgemelter geforderter xxxM vngersche gulden, auch fur allerley ansprache so der her Grosf. desshalben zu denn Lanndenn Zu Lifflandtt gedragen ader gehabtt mochte habenn xlvM thaler. vnd sollt vff vurbitt des hernn Meisters, Ertzbisschoffen, Bisschoffen vnd der gantzen Landen zu Leifflandt Jehrlichs aus der Dorptisschen beholdung der gantzen sachenn Im frede breue solchs gesetzett, vnnd de Marck von einen Jederenn Menschen ader heuptt ausgelassenn werdenn.

Hirauff die Dorptisschen gans vleissig gepetten. Das die K: Matt: Ihrenn gnedigen hernn, so hoch nicht beschwerenn wollte. dan es vnmoglich I. f. g. dis abzulangen. Betenn derwegen das Ihre K. Matt. mitt den ein tausentt thaler zu friedenn seinn wolten Ist aber gantz abgeschlagen vnnd der bescheit gefolgtt. Der herr Grosf. wurde sich weitter nicht einlassenn. sie durfften Ihm dauon auch nichttes sagenn, Vnd haben nach allenn ferner angewandtem vleisse die heren Gesanten semptlich In die xlvM thaler willigen mussenn. wie es gefordertt vom hern Grosfurstenn.

Digitized by Google

Alexius Fedrowitz vnd Iwan Michalowitz.

Es kundte anderst nichtt sein, der her Grof. worde sich auch nicht bewegen lassen. der Zins muste bey den tausent vngerschen guldenn pleibenn.

Worup die Dorptisschen vorgebrachtt, das nichtt moglich in de thausentt vngerssche gulden zu willigen. dan dieselben vnmoglich auff zubrengen.

Alexius vnd Iwan.

Das man vngersche gulden ader den werth dauon Ihm frede brieffe setzen solle. Die Dorptischenn Gesantenn haben aber nochmals gantz fleissig angehalten das vM ℳ mochten gesagtt, vnd die Tausentt vngersche gulden ausgelassenn werden haben aber nach fleissiger handlung, vormanen vnd bitten nichtt erhalten konnen. vnnd vorwilligen mussen, ein tausentt vngersche gulden an golth ader pagimentt, den vngerschen gulden zu Lx deningen gerechnett, welchs nach vnser Lifflendische Muntz zu rechnen vj ℳ ist Vnnd ist alsso der hanndell des Zins halben geschlossenn

Reussische Kirch.

Als man nhun sich wegen des Dorptisschen Zins mit des hern Grosf. Rethe vnnd Cantzler vergeleichet haben sie ferner In nhamenn vnd von wegen des herrn Grosf. an meins gn. herrn Meisters gesanten begerett. Das man Ihnen de Reussische kirche Zu Riga samptt der bewanung vnd Zugehorung, vormoge der Creutzkussung vnd voriger gethaner geloffttt, vnd Zusagung Inreumen wolte, vnd sich der Kirche halbenn Rechtferdigenn. Daruff von M: g: h: gesandten geantwordett, das solche kirche vast altt vnd vorfallen vormoge siegell vnnd brefe kon: Mat: zu Poln Zugehorich. Mein gnediger h. Meister kan sie I: ko: Mt. nichtt nhemen, vnd I: k: Mtt: wolten dieselbig kirche vor die Ihre vortetigen. Mein g. her Meister wehre aber vmb friedens vnd gutter nachparschafftt willen des erpiettens die Stadtt Riga

Digitized by Google

nebenst denn hernn Ertzb: darzu zu haltten, das sie Ihre key: Matt. Kauffleutten zu Nowgarten denn vnd Pleskow eine newe kirche auffbawen. so besser alsse de andre sein sollt. Damit des hernn Grosf. verordenten keines weges zu frieden vnd sich vornehmen lassen das der keyser vnd herrscher aller Reussen wurde disse kirche fur die Ihre vortedigen Vnd solten auch I: k: Matt: allein diesser kirch halben Christlich blutt vorgiessenn. Vnd sich In einen offentlichen kreig begebenn. Dan I: k: G: gedechten sich das Irige keines wegs nhemen zulassen. Worauff nach vieler vnderredung sich de hernn gesanten Ingelassen dem hernn Groff. de Alte kirche ein Zureumen, vnd der ko: Matt: zu Polenn eine Newe kirche zu erbawen, vnd ist dieser Articull hiebei verpliebenn.

Kaufmanschafftt.

Der Kaufmanschafftt halber haben beide meiner gn. h. Gesantten gebetten weilln man sich allen sachen so Christlich vnd billig Ingelassen Das der her Grosf: die Lifflendische Stedte begnadigen wachs. Talch. vnd andere angehaltene Kauffmanschafftt frey geben wolte. vnd Ihrenn kauffleutten vorgonnen. Das sie Ihre handlung mit den Lifflendischen Stedten nach dem Alten haben mochtn. Des thett man widerumb erbietten auff vielfaltig anhaltten. Des herrn Grosf. dass vnsere gnedige hern. pantzer vnnd andere gemeine kauffmans wahre des h. Grosf. kauffleuhten Zuuerhandlen. nach dem Alten vorgunnen woltenn. vnnd solten de vnserenn In allen sachen gutte Nachparschafftt halten, damit einer des Andernn sich nach dem Altenn. zu ernehrenn ɔc. Mitt Vielen vormanungen, was beyderseytz vnderthanen an der handttirung gelegenn. ɔc.

Vnter andernn haben Alexi Fedrowitz vnd Iwan Michalowitz Cantzler In nhamen des hernn Grosf. diesses puncts halbenn begerett. das man des hernn Grosf. kauffleutten die

Digitized by Google

Sigellation vnd Schipffartt van Riga vnnd Reuell nach Lubeck und Anderenn Liefflendisschenn Stedten vorgunnen wolte. Des solten de Vnsern widerumb machtt habenn, nicht alleine nach pleskow, Nowgardenn vnd Iwanngros Sundern auch nach de Musskow, Cassan, AsterCan vnnd so weitt I: k: M: Landen vnd herligkeitten sich erstrecken de freie handtierung vnbeschedigett Zutreiben Warauff de hernn Gesanten geantwordett, das ess Ihnen frembde sachen hetten dauon keinn beuelich, kunden sich auch der halbenn, mitt nichten einlassen ader vorwilligen. Ob woll nhun des hern Grosf. Rette eine Zeittlangk daruff vorharrett, habenn sie Idoch entlich diesen punctt, weilnn hir Innen by vns nichts Zuerhalten fallen lassen. Vnd ist der punct der kauffmanschafftt alsso abgehandeltt. Das des h. Grosf. kauffleutte, allerley wahre, wachss, talch ꝛc. nichts ausgenommen, In Leifflandtt pringen solten. Vnd solle Ihnen vorguntt werden pantzer zu kauffen vnd mit den auslendisschenn nach dem Altenn zu kauffschlagenn. Vnsernn vnd den auslendischen kaufleutten ist vorgunt de handtirung In allen ortheren In Reuslandtt zu treiben. hiemit diesser Articull abgehandellt vnd geschlossen.

Teutzsche pass.

Des Teutzsches pas halben ist auch meldung geschehenn. wir habenn vns aber, wie de vorigen gesanten allwegen gethaen, auff die Ro: k: Matt: vnd das heillige Rom. Reich beruffen, damit sich der her Grosf. ablegen lassen.

Klagtt Sachen.

Der klagtt sachen ist es nach gehaltener Vnderredung alsso verpliebenn. Das man an allen orternn da de sachen gewantt, einen Jedem, nach der Kreutzkussung Rechtt tun solte. Darzu vnparteissche Rethe In allen Stetten verordnett werden. Die das Creutzkussen, vnd einem Jeden Rechtt thun sollenn. Wehr auch vnrechtferdich klagtt vnd Richtt soll gestrafftt werden.

Digitized by Google

Was de Naruessche klagtt antrifft, soll es nach dem Alten gehalten, vnnd de Newerung abgeschafft, Auch de Naruissche beche widerumb ausgereumett werden.

Was aber Lulaff Fluggen bisanhero vorenthalten Solchs sol Ingelichen nach bestettigung des fredens Ihm zugestellt werden.

Als nhun alle Articull vnsere Instruction mit des hern Grosf. vorordenten abgehandelt worden, hatt Alexius Fedrowitz gefragtt ob wir dem heren Grosf. das gelth von tag ader morgen vberschiessen lassen woltenn.

Heren gesanten.

Wir wolten vns mitt Ihnen In nhamen der key: Matt: vergleichen auff was Zeitt solch geltt solte entrichtett werden.

Alexius fe: vnd Cantzler.

Habenn Ihr den das gelth nichtt bey euch.

Heren Gesanten.

Ihre Key: Matt. hetten ab Zunhemen, das wir vns mitt solchem gelth nichtt gefast gemachtt, wir haben vns allein mit notturfft zur Zehrung vorsehenn. Wolten vns aber mit Ihnen einer Zeitt gernn vorgleichen. In welcher das gelth gewisslich solte entrichten vnd auskommen.

Alexius fedrowitz.

Haben Ihr denn gar nichts by euch:

Stiffts Vogtt.

Neinn ewere herligkeittenn habenn zu erachtenn. Das wir vns Auff solchen weitten wege nicht Anderst alsse mitt der Zerung abgeferdigtt. Als nhun des hernn Grosf. vorordentenn vornommen. das gar kein gelth vorhanndenn. habenn sie vns weither kein worth horen wollen. vnd stracks zum Grosf. gangen, vns angeZeigtt. Wir solten wider nach vnsere Lande reisen. hetten wir kein gelth, was hetten wir dan gehandeltt. Es ist vnser handell gar nichts.

Inn der nachtt vngeferlich vmb acht vhren, hatt der Grosf. den hernn gesanten Ihre giffte widerumb zugeschickttt,

Digitized by Google

Meines gn. hn. Meisters vnd Bischoffs zu Dorptt vorehrung hatt er bey sich behaltenn Vnd ist diesser tag hiemitt beschlossen.

In dorso: Reussische Handlung Anno 1557 vnd 58. Sontag den xij Decembris.

Sontags nach Nicolaj denn xii Decembris des morgens, Is vns durch denn prestauenn angesagtt. wir solten weg Reisen vnd haben nach geleisten Gottes diennst vnsre gesanten den prestauenn an sich begerett, als ehr aber nichtt zu Ihnen kamenn wollen haben wir Melchiorn vnd hansenn Vogtt zu Ihme geschicktt pitten lassen. Das ehr vns vorgunnen wolte. etzliche der vnsernn an den Cantzler zu senndenn. Ihme vnsere eusserste meinung, dem hernn Grosf: zuuermeldenn anzuzeigen. welchs ehr vns nichtt vorgunnen wollen. Sonder begerett, das wir vns stracks von dar machen wollen. Dan es wehre des Grosf. ernstlicher beuelich. In denn seindt vnsere pferde von Zorne ankommen. wie der prestaw sulchs vornommen, hatt ehr den vnsernn nicht vorgunnen wollen von den pferdenn abzusitzen ader auszuspannen, Sonder wir solten vns eilends von dar machen. Vnd haben alle muhe vnd Arbeitt gehabtt, bis wir sie mit grossen pitten vormochtt. Das sie vns vorguntt vnsere pferde gar ein weinig zu fudernn. Vngeferlich eine halbe stunde habenn sie vns vnserr gezeug aus der Camernn mit gewaltt gestossenn. de lebe speis von der taffell, vnd aus der kuchen auff die erde geworffen etzliche tunnekens darinnen gedrenck Zustucken gehawenn. auff de erde lauffen lassenn. de vnsern hin vnd her gestossenn. hansen Vogts Diener auff das maull geschlagen. vber de massen viell homuts getreiben, So man von den Turch- vnd heidenn nichtt solte In solcher Legation gewertig seinn. Sie habenn die vnsernn bestolenn. wolten auch des vogts gelth ladenn aus dem wege Im ofen steckenn vnnd Klaws Franckenn, gelthLadenn, von der Treppen her vndenn

Digitized by Google

werffenn vnd vns alss gewaltsamlich aus dem houe gejagett. Vnd habenn von der Muskow Jegen den Abentt In der nachtt ohne prestauen mitt vnsern abgeJagtten pferdenn. hin vnd wider xij meilenn reissen mussen In dussen abZug ist Nickell der perlen sticker ZuRuck beim Grosf. pliebenn. vnd zum schelm wordenn.

Den xiij Decembris seyntt wir zu Zorne still gelegen vff den prestauenn gewachtett, vnnd seindt diessenn tag vnd in der nachtt viell haken schutzen vnd ander kreigsvolck vorbey getzogenn.

Dem xiiij Decemb: ist ein Junger prestaue vom Grosf. Zu denn hernn gesanten In der Jamme zu Zorne ankommen antziegenndtt der Grosf. Keisser vnnd herscher aller Reussen hett euch begnadigett, das ich soll mitt euch ziehn bis an die Teutzsche grentz beleidtsagen vnd bewarenn. Damitt Ihr vnterwegen nichtt beraubtt werdenn.

Hernn gesanten.

Im nhamen Gots wir thun vns kegen dem hern Grosf. keiser ꝛc. der begnadigung gans vleis vnd dienstlich bedanckenn, seinn mitt euch ehrlichen Man woll zufrieden wan Ihr wollenn, seinn wir bereitt vortzuziehenn.

Prestaue.

Meinn liebenn hernn. Euch will ich woll etwas, nichtt aus beuell des Grosf: sondernn aus meinem eignen bewog. antziegen, Das es vielen gewaltigen hernn BoJarenn, Rethen, Cantzlernn vnnd Anderen hernn In de Musscow, welchen der gantze hanndell, so vorgangene tage alda vorhanndelltt vnd nhumehr Zum ende gebrachtt, bewust, nichtt weinich vorwundertt, das Ihr so eylendt ewren abzug genommen, hettenn sich woll vorsehenn, Ihr soltenn vmb des lieben fridens willenn nach den hernn Grosf. ewere heupter haben geschlagen das Ihre key: G: so dieselb Zornn vff ewre hernn geworffen, hetten fallenn lassen. Damit zu beidenn seidthenn kein Christlich blutt vergossenn mochte werdenn.

Digitized by Google

Hernn gesantenn

Lieber freunndtt der Gross. Keisser vnnd herscher aller Reussenn hatt vns vorgangne Sonnabentt vnsere gifften vnd gaben widerumb zugeschicktt vnd anzeigen lassen hettenn wir keinen weiternn beuelich, so solten wir den Anderenn tag wider Zurugk an vnsere heren Reissen. Denn folgennden morgen haben wir vnsernn Obersten prestauen zu vns gefordertt. Als ehr aber nichtt kommen wollenn, haben wyr Melchiornn Grothausen vnd hanssen Vogtt zu Ihme geschicktt vnd pitten lassen ehr vns vorgunnen wolte, vnsern ausschus an denn hernn Cantzler abzufertigen. vnsere eusserste hochste vnnd leste meinung, was wir thun vnd lassen kunten anzuziegen. Vnnd alsso denn gantzen hanndell, wie ehr sich vorgangne Sontag Zugetragen, vnd was denn hernn vor hoenn vnnd spitt widerfarenn, repetirtt.

Prestane.

Meine heren. Ist euch solcher hoenn vnnd spitt widerfaren das ist des hernn Grosf. beuelich nichtt gewesenn, wollett euch desfalls zufriedenn stellen. Vnd noch alhie mitt einander berathschlagen was Ihr thun kunnen, Ihr habenn mitt Gotlicher hulff den hanndell nhumer so weitt brachtt, das demselben lichtlichen Zu helffen stehett, Bedenckett euch woll. Damit keinn Christlich Blutt Zu beiden Zeitten (sic) vergossen de gutten leutte In Ewre Lannde nichtt vordorbenn, verbrantt vnnd beraubtt werdenn. So Ihr solchem nichtt vorkommen vnnd Ewre Lannde vberfallen wirth sulche schuldtt Jammer vnd Elendt, heulenn vnnd weinenn nichtt vber vnnsernn hernn den Grosf. Sondernn vber euch hernn gesanten, kinden vnd kindeskindernn ergehenn. Vnd der liebe Gott wirth alsden solches vngerachenn nichtt lassen.

Hern gesanten.

Lieber freundtt was sollenn wir doch mehr thunn ader vns einlassen. wir haben vns doch alles erbottenn. was Christlich, pillich vnnd moglich Ist. wan wir an den Rom: Keiser-

Digitized by Google

liche vnd ko: Matt: Chur vnd fursten vnnd dem gantzen Romschen Reiche wehrenn abgeferdigtt, vns solchs erbotten vnnd eingelassen, wurde vns ahne allenn Zweiffell gelaubenn zugestellett, Aber alhie wirtt vnns keinn glaub auff vnser Christlich erbietten bey gemessen was sollenn wir thun. Bitten Freundtlichen wollett vns mitt dem besten hir Innen Rethenn.

Prestaue.

Fur mein Einfalltt duchtett mir am besten sein, das Ihr semptlichenn widerumb nach der Muscow reisetten, ewere heuptter fur den hernn Grosf. schlugen vnd I: k: G: anziegten Derweile Ihr vorgannen tage mit hulff des Almechtigen de liebe friedeshandlung, souiel Immer Mennsch vnnd Moglichenn getriebenn. vnnd nachgeJagtt. nichtt gerne segen das zu beydenn partenn Christlich Blutt vorgassen. De Lannde vordorbenn, euch zu allenn Christlichpillichenn mittelln erpotten vnd eingelassen. So wehrenn dieselb ewere eusserste meinung anzuziegen das Ihr an I: K: G: vmb des liebenn Friedens willen abgeferdigtt. vnnd nichtt gernhe ahne frede an Ewre hernn zu rugk reisen wollen. Der liebe frede auffgerichtt vnnd gebawtt. So zweiffeln Ihr nichtt. I: k: G: werden woll genedigst abnhemen konnenn. Dass Ihr am gelde nichte mehr als zur Zerung. vnd solche Somma wie abgehandelt, nichtt mitt euch gebrachtt. Damitt nhu aber die liebe frede nichtt Zurugk pliebe. Sein Ihr entschlossen by. I: k: G: In gutter vorwarung ewere guldene ketten Ringe, selber geschmeide. souiell desselbigen ist, auffZeichnenn, wegen. In einer karpen vorschlessen vnnd vorsegelenn zu lassen für das hinderstellige vmb eine genante Zeitt antzuhalten vnnd zu bitten.

Hernn Gesantenn,

Lieber Freundth, sollenn wir nhu ohne geleidtt, aufforderung vnd prestauen widerumb an I: K: G: Zu rugk ziehenn, grosser vnnd mehrer hoenn vnnd spitt nichtt alleine

Digitized by Google

vnns alsse gesanten. Sondern weheren vnsere g. hernn selbst Jegenwertig, widerfahrenn. Das gebe vns nichtt eine geringe bedenckenn, kennett Ihr aber bey des hernn Grosf. Rethe mitt Ewrem schreibenn erhalten, das wir mit Innigem bescheidtt vnd guttem fughe widerumb zuruck reissenn, Als dan syn wir geneigtt vmb des liebenn friedens willenn alles Zutun was Christlich Mensch vnd Immer moglich, vnnd vnsere heuptt zuschlahenn.

Perstaue.

Nhu Gutt Gutt Ieh will solchs an den Cantzler vnd Rethenn gelangen lassen. Alsse seinen abescheytt genommen.

Denn xvi Decembris, In derselben herbergen Zu Zorne der prestaue vns antziegen lassen. was wir ehegesternn mitt einander vnderredet, das hab ich an den Cantzler vnnd Rethenn geschreibenn, vnd de Andtworth bekommen. So Ihr fur denn vnkostenn vnd das achterstellige gebenn wollen LM vngarsche gulden vnnd alle Jahr aus denn gantzen Lanndenn zu Leifflandtt Funff tausentt vngarsche gulden. So mogen Ihr widerumb nach de Musskow ziehenn.

Warauff die hernn gesanten geandtwordett, sulche wehre Ihnen vnmochlig einzugehen, vnd hetten desfals gar keinen Beuelich. Sie wulten aber vmb liebens friedens das thun, I: K: G: Ihr mithabennde geschmeide guldene ketten vnnd ringe zuzustellenn, werdehrenn Zulassen. Auch eigner personenn alhie Ihm Lannde, es wehre Zu Nowgartenn, Pleskow, ader In die Muscow, zu pleibenn, biss Ire key: Matt: de bewilligte Somma Zugestellett vberschossenn, vnnd entrichtett, Jedoch das I: K: G: gestatten wollen eine post vth Ihren mittell de das gelth wie In vnserm Abzug beliebett, hier Innen hielten, abzufertigenn.

Prestaue.

Ich will solchs an den Cantzler vnd Rethenn schrifftlichenn gelangen lassen. Ihr wollett euch aber fertig machen, wir wollen morgen mitt gotlicher hulffe vortziehen.

Digitized by Google

Seinn alsso denn xvij von Zorne abgezogen vnnd den xxi Dags Thome Apostoli Zu othpfer ankommen. da wir dan an gehalten worden. bis auff denn Sontag nach denn hilligen weinachten, Denselben tag van dar abgeZogen. vnd den folgenden Midwochen den xxix Decembris wolazky abgelangtt. Da wir dan auffgehalten worden xi tage. bis auff denn Sonnabentt nach den hilligen drey konnigen Sein Mitler Zeitt, weiln wir dar stille gelegen, vele Tartarenn vnd Andere kreigsuolck des nachtes durchgezogen.

Ao ꝛc. Lviii

Denn xv Januarii Zu Nowgarten ankommen, da de hern gesanten nichtt anders alsse gefangenn eingelechtt worden. nichtt einenn menschenn, wider einkeuffen ader nemands vorguntt auszugehenn, was man notturfftig an how, haber vnndt victalj, ist Im haus Zu kauff brachtt worden. De pferde vnd Armen leutte, vnder dem blawen himmell stehenn vnd liggen mussen. Sein des nachts mit funffziehenn personen gewachtett worden. Imgleichen auch des tags. Denn xxvi Januarij den Mittag von Nowgarten abgeZogen. Vnd nach de Narue gefuhrett worden, ist xl meilen.

---

9. (1557, Dec.?) Erklärung im Namen des EB. dass ein Separatfrieden des B. von Dorpat mit dem Moscowiter nicht zulässig sei u. a. m. *Cop. (Verz. I, 583.)*

Erstlichen Achten es M. gstr. her es Dauor, dass der her von Dorbt ꝛc. nicht mechtig, onhe vorwissen der andern hern vnd Stende dieser Lande, einen sonderlichen frieden zusuchen vnd auftzurichten nicht mechtig ꝛc.

Zum andern, dass Ime gleichfalls nicht geburet einigen Tribut zubewilligenn, onhe vorwissenn des hey: Ro: Reichs, Dan sonsten weil diese Lande aller Turgkensteuer vnd be-

Digitized by Google

schwerung erlassen, wurde es beim Reich nicht wol zuuor-Andtworten sein ꝛc.

Zum Dritten, ob der her von Dorbt vorwenden wolte dass wo er den Tribut weigerte ꝛc. wurde der Muscowitter Alssdan Ine alss den negst gesessenen am ersten angreiffen ꝛc. hette man Ine dermassenn zu beandtworten dass Alssdan vnd auff solchen vhal gemeine Stende, dass Ire dabei zu thuen wissen wurden, so fern sich der her von Dorbt, nicht von gemeinen Stenden dieser Lande absondern, oder onhe Ihr vorwissen In enwass einlassen wurde, Dass aber M. gstr her Derwegen sein Ertzstifft Im geringsten beschweren solte ꝛc. wusten I: F. D. nicht zu thuenn ꝛc.

Domit man aber gleichwol alless mit guetem Radt vnd bedacht, Auch der abredung ꝛc. nichts zu Jegen thuen, oder handeln mochte, Achten F. D. vor Radtsam sein, solches an Ko: Mt: zu Polen ꝛc. gelangen zu lassenn, vnd derselben Radt dorin zuersuchenn ꝛc. Do es auch mein gr. her Meister vor nutz ansicht, wollen Ire F. D. Auch, zu erklerung Iress freundt vnd nachbarlichen gemuets ꝛc. an Ko: Mt: zu Polen ꝛc. derwegen zuschreiben vnbeschweret sein ꝛc.

Dass auch mitlerweil vnd ehe dan man sich derwegen bei hochstgedachter Ko: Mt: Rats erholte sich der her von Dorbt, dess Tributs halben In nichts einlassen mochte ꝛc. hette man bei dess hey: Ro: Reichs Gesanten anzuhalten Dass sie den hern zu Dorbt erInnern, sich onhe vorwissen vnd Radt dess hey: Ro: Reichs In keine Dinstbarkeit zu begeben.

M gstr her Achtete Auch nicht vngeraten sein noch einen Jeger an den Muscowitter abtzufertigen, vnd allerlei vrsachen antzuzeigen worumb die Podtschafft vorgangenn Michaelis nicht ankommen, oder noch so baldt nicht ankommen wurde ꝛc. Domit man Ine den Muscowitter, biss man sich entschlossen ꝛc. auffhalten mochte ꝛc.

Digitized by Google

10. (1557 Ende, oder 1558?) — Notiz über Erkenntlichkeitsansprüche Radziwils. *Orig.-Zettel (Verz. I, 584.)*

Memoriall was von dem Erwirdigen Achtparen vnd Erentfesten herrn Voigte zu Rositen an den Hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd Herrn oc. Meistern zu Liflandt zu werben, Fabian von der Borch, Johan ZoJen vnd Jurgen Belowen Radziwillen belangende auferlecht Ist

Erstlich das sich der Radziwill hatt vornehmen lassen, das ehr In dissem aufgerichteden friede viele gehandet, aber von den herrn disser lande mit geringer erkentnusse, ader gar nichts gedancket sei zum anderen pitlich anlanget Ihnen mit Zehen tausent Daler vier Jaer langk zuentsetzen ohne rente, vnd das ehr nach aussgange der vier Jare, das geldt in vier terminen wiedergeben muige, Das will ehr sich In seine landtguider vorschreiben, vnd last sich ansehen, so man Ihme vier ader funf tausend taler zu dem gelehnten gelde vor eine erkentnisse gebe, man werde villeichte viele dinges bei der ko: Matt. durch Ihnen abeschaffen.

---

11. (1558.) — Verhör zweier russischer Spione. *Briefeinl. (Verz. I, 589.)*

Dit ist de bekentnusse Der beiden vorspeyer, De eine midt namehnn Hannss smidt vndt de ander Midt namehn Tonniss vdt dem dorpe Taywa kulla.

Item Inndt Erste hefft hannss smidt bekanndt, Datt de Russe hefft Innor willenss gehatt vnnde ock gesanndtt xiiijC perde vor einem sennde Bodenn de eine vordracht makenn schollenn, De sellue, allrede vnnder dem Nienhuesse, By M: g: f. vnnde heren, synn werdenn, so froe de vorracht gemakett ist, schollen sich de xiiijC perde wedderumb tho rugge begevenn, vnde allss dann so will de Russe midt sinen gewell-

Digitized by Google

digenn huepenn, Inndt lanndt slaenn vnnde datt Lanndt auerteen, wahnn sich M: g: f vnnde herr, mid sinen gantzen huepen weddervmb Inndt Lanndt begeuenn hefft, Ock so mynn g: f: v: h: sich Inuordracht, geuenn will, werdtt de Russe Like wall datt Lanndt auerteen, Ock so M: g: f: vnde her, sich midt sinem gantzen huepen In Ruslanndt, geuenn vnde slaen will, so schall s: h: f: g: by dem nien huesse In slaen, Jegen den dorperenn de Liggenn vp der Russchenn grennsse, allss midt namehn datt Dorp weipso kulpna kulla, vnnde Tomosso, Jegen dussenn durper Auer schollenn sich de herenn dusser Lannde In settenn, vnde de grensse Buerehn van Kachtkiwa kulla, wettenn woll wor de herenn Durch de Beke, fierenn schollenn, s: f: g: Late de Buerehnn hartt an halldenn, de dorper Liggenn an dem peipes, So komehn de herenn stracks vnnder Isburch, Ock so schollenn de Russenn, vmb Isburch vnde plesskow, Inn den felldenn, grusame grauenn, gegrauenn hebbenn Dar se vormeyenen midt dessenn, herenn, tho samende tho komehn Dar midt de heren Dusser Lannde muegen vorradenn werdenn, vnde ock geslagen werdenn, so froe wan sich M: g: f: vnnde heer, midt samptt all den heren dusser Lannde, sich werden In ruslant geuenn vnde In Russlanndt slaenn, so willenn de Russenn Eere, Ordenunge makenn In dren huepen, won sich dan de heren Dusser lande, an den ein huepenn maken willenn, vnde willenn strackes tho enne ansetten, werdenn se Dar Durch. Auer einen huepenn, Inn den grauenn stortenn, De grauehn schollenn Bauenn midt Toruenn belacht sin, Ock bekennth he, datt de Russe will In dren Ordenn Indt Landt slaen, Sigelitz will midt sinenn huepen Inth sticht van Rige slaen ist starck ix Duesennth mahnn, Pawieck Im orde van der Narue, vnde by, dem Nien huesse, ist xij Dusentt strack, des hefft de grodtfurste, den welldigenn huepenn By sich ist Lxx Dusenndt starck, watt nu van den anderen Twen huepenn, an follcke geslagenn

Digitized by Google

werdtt will de Grodtfurste, so velle van den Lxx Dusenden wedderumb In de stede seunndenn allss der anderen geslagen werden wentte he will de Beide huepenn, By ener starcke hebben vnnde an den beidenn huepenn nichtt missenn, Dess schollen ock de Russenn twisschen dem Dorpe tho kulna, vnnde Tomosso vnnde Twisschen all de dorper Inn Ruslanndt vnder de Erdenn wonunge, gemakett hebbenn, Dar Inne, se eere guedtt perde vnnde farennde haue Inne hebben schollenn, vnde dar se ere huttenn vnder der Erdenn, hebbenn, Dar schollenn se Jo so well ouer ploegenn, allss auer de anderen acker vnnde Lannde des schollenn, se ock selluenn Dar henn Innen Loepen, vnde de stulpen sin vann Toruen, gemakett schollenn se Bauenn sich tho Teenn, so ist gaer slichtt, Datt mehn ess nicht Erkennenn kann, Ock schollenn de Russenn grauenn vnnde, Schanntze vp geworpen hebbenn, vp datt wahn de heeren midt denn, russenn, tho samende komehnn, Datt de heren Ere geschutte vp den Russen willen Latten affgaehn, so willenn sich de Russenn achter de schantze In den grauenn Daell slaegen, so werdt datt geschutte auerdragenn, datt de Russen Nicht geschamperett werdenn, wan dan vnsse heren dem Rocke vnde Dampe na follgenn willenn, werden se darauer In den, grufft fallenn, Ock sall de grodtfurste Frede, Begerenn tho xij Jarenn, so froe de frede gemakett ist, so schall de frede geine xiiii Dage durehn, alssdann so will he midt denn, Erstenn hir midden Inn Lande sin, vnnde sall sich so grusam hardtt vorgenomehn hebbenn, Datt he Datt landt will vmb kerenn, Datt gein stein vp dem anderenn Liggenn sall Ock secht he dat de Russenn schollenn gesacht hebbenn, Datt godt Denn Russenn Eerem Lannde, grotte fictorij vnde gnade gegeuen hefftt Datt de Duettzschenn Enne nu nicht endtkomen konnen, so froe, wahn se de, Duettzschen Auertoegenn hebbenn, willen se de Duettzschenn all erworgen vnde Erslaenn, furder denn Buerehn willenn se datt Leuendt geuenn, vnnde willenn de

Digitized by Google

Buerehnn vnder sich Brinngen, schollenn enne vnderdaen sin, schollen vor enne hakenn ploegenn, vnde all Arbeidt doenn, gelickwue nu den Duettzschenn geschuedtt Derhalluen. sall M. g: f: vnnde heer, doen wadt s. g: Doe auerst In gein vordracht geuenn, suss sall hir Im Lannde gein name van den Duetzschenn Bliuen Ock sall de Russe dem Lustuer tho gesachtt vnnde gelouett hebbenn Datt he sall eine Ouerste Felltt heer sin, auer Dessenn krich, Des schall Lustuer den Russenn vorschaffenn iij hueser Datt eine ist datt nie huess Datt annder iss kirrenpee, Datt drudde iss Clauess Kurssell sin huess, wue auerst de schade nicht gewrakenn werdt, den de Russenn dessem Lande gedaen hebbenn, so werdtt ditt Lanndt gaher auertogenn, werdenn, Ouerst s: h: f: g: moedtt den schadenn wedder wrekenn, Alsso dann willenn se frede hebbenn, de frede de dan gemakett werdtt, werdenn se dann wall halldenn, Ock darff s: hoch: f: g: Dar nicht vpdencken, datt s: g: denn Bodenn hir vdtt Lifflandt gesandtt syner g. sin Leuennthlanck nicht wedderumb, krigenn offte seenn werde derhalluenn schall s: h: f: g: de Russche Bottschafftt wedder anholden vnde geinenn Minschen, van der Russchenn Bottschafftt wedder vdtstaden, so van der Russchen Bottschafft eine wedder Inn Ruslanndt kumptt so werdtt hir Im Lannde gein kindes kindtt nicht Leuendich Bliuenn, Ock sall de Russe M: g: h: wall gude Breiffe vnnde munthliche werue tho schicken vnnde weruen Latenn, auerst siner hochf: g: geloue ess alless nicht, Ock bekenndt hannss smidt datt he de Russe, eme sall gelouedt vnnde tho gesacht hebbenn ijC M vnnde frie Broedt sin Leuenndttlanck, des schullde he datt ganntze Landtt vorspeyenn wue edt hir Im lande tho steidt.

Dith iss datt genne datt hannss smidt bekanndt hefftt,

Item Indt Erste hefftt de ander schellm bekanndtt midtt namehn tonniss, van taywa kulla, Datt dar schall ein hollme sin gehettenn Nellue saer, Jegen dem Dorpe wayakas. Datt

Digitized by Google

dorp Licht vp dess syede der Russchenn, grennsse, vp der Russchen grennss Licht ein dorp Jegen dessem Dorpe auer heedtt Ock wayakas vnnde Jegenn dem selluenn dorpe auer datt vp der Russen hallue vnde vp ere Landt ist wayakas Dar Jegen dem dorpe, auer ist ein dorp heedtt pittzeer, Durch de willtnusse tho teen van, dem Dorpe tho wayakas aff Datt vp der Russchen hallue Lycht, vp de, Lincker hallue, tho teenn, na pittzeer Bi dem dorpe tho pittzeer iss ein kercke genomede ock pittzeer, De sellue kercke Lychtt In der Eerdenn, vp dess siedt der kerckenn, gelegenn ij mile wegess van vnser schadunge Dar de hollm Licht, Dar vp dem hollme In der Eerdenn grodt gudt an sellver vnnde gollde, sall begrauenn sin, Der hollme sollen syn ij Bymallck ander, Dar ist desse Tonniss midtt einem kerell vp geweseun, gehettenn koddrij hanss, so hefft koddry hanns gesacht tho dessem schellme Tonniss, muchtte he mahn, x gewapenn-der mahn, an Duettzschen, by sich hebbenn, vnnde xx Buerehn, so wullde he, all den schatt vdtt der Erdenn vdt denn Beidenn hollmehn haben.

Dit sint de vorspeyers Dar dusse beide vp bekanndt hebben wue folgedtt,

Item Im dorpe tho waix sin ij Broder de eine midt namen hanss koddertt, de ander Andress koddertt, Datt Dorp Licht nicht wiett vam nien huesse, vp dess siedt der grennsse, De Beide Broder schollenn de Russe sprake, wall konnen, vnnde de sellue sint de Rechtte Vorspeers de Amptt-mahn vam Nienn huesse sall se wall kennenn,

Item Dess Manss sines wiuess Broder de hir sitt Tonniss sines wiues Broder heedtt pauell vnde noch ener heett Jurgen Lineweuer, de beide sindt In enem gesinde tho hope by einem Buerehn heett Jurgen wrangell de sellue sintt ock all uerspeyerss, Item noch ein gehetten kuckaya, Iss Im Dorpe tho kachko külla, Pennti hanns Im Dorpe tho kuex Item

Digitized by Google

Mattiess wonnende vp der mollenn tho wiersue, nach ener geheten affenick doetz ist wenne Jurgenn sin swager de sellue wonedtt by der karckenn tho wenne, se nomen der schellm so feell dat se der schellmer nahmen allthobope nicht behellden hebben,

Hirauer vnnde ann sind gewesen: de Erenthuesten Otte Kuddelin kordt Lebor vnnde wollmehr Lichter M: g: f: vnde heren geswaren.

---

12. (1558, Jan.?) — Werbung im Namen des OM. bei dem Könige von Polen. *Cop. (Verz. I, 592.)*

Bitte um Rath und Hilfe bei der drohenden moskowischen Gefahr.

Cum ea sit foederum ratio atque coniunctio inter sacram Regiam Maiestatem et principem meum clementiss. vt communia aliquando vtrique erunt in communi hoste et pacis et belli commoda atque pericula, Ex officio et et operae pretium se facturum princeps meus existimat si S. R. M. certiorem reddat. Quonam cardine res ipsius cum communi illo et haereditario hoste voluantur.

Pro confirmandis illis induciis 12 annorum, quas suae Reuerendiss. Cels. praedecessor cum hoste pepegit, Vsus consilio Reuerendiss. et Illustriss. Dni Archi Epi Rigen. et aliorum prouincialium Statuum Liuoniae Legationem suam expediuit

Etsi autem speret, id quod ardentibus votis omnipotentem Deum vnicum, illum prosperatorem actionum humanarum omnium orat, tolerabilibus conditionibus pacem iam dicti temporis impetratum iri. Nullam enim causam, quantum quidem ad se suumque ordinem attinet tanti momenti subesse scit, cuius gratia vel induciae denegari, vel bellum honeste ab hoste suscipi geriue possit. Nisi si fortassis illam praetexat, Templum Ruthenorum quod Rigae est et Episcopus

Digitized by Google

polloscensis sibi atque S. R. Mtis subditis Polloscen. et Vitopcen. Dioces. vendicat, Mussouitis, sicut in aliis ciuitatibus Liuoniae factum, in possessionem, exclusis illis qui et fundationem allegant et illius in possessione hodie reperiuntur, traditum non esse.

Tamen vt quidem fama increbuit, subueretur ipsum ad pacis et induciarum conditiones non descensurum, nisi tributum quod nullo certe iure ex Diocesi Tarpatensi exigit persoluatur, aut eius loco uigens aliqua pecuniarum summa ipsi numeretur, Quam pro Moschi arbitratu Tarpatensibus vt vt vellent, numerare et pacem illa redimere impossibile est, Tum vero parum honestum Sacri Romani Imperii illam liberam Ditionem annua pensione barbaro tributariam facere.

Nullum non mouebit princeps meus lapidem, Vt quibuscunque tandem modis possit, consistente tamen honestatis et pietatis ratione bellum amoliatur, et dictas inducias 12 annorum stabiliat.

Sin illud impetrari ab hoste, vt est illi pro ratione voluntas, non poterit. Sed (quod Deus clementer auertat) Tarpatensibus bellum inferre perrexerit. Non erit Reu. sua Cels. immemor, quam non debeat illam Diocesin iniuste bello impetitam, defensionis auxilio destituere, Indignum enim est et omnibus modis detestandum, Christianos Conniuendo permittere, Vt hostes iam hanc mox aliam prouintiam aggrediantur, atque tanquam corpori membra auellant, donec mutilatum et ipsum collabatur atque pereat.

Quae vero belli, si progredietur, sit futura magnitudo, quae denique hostis barbari formidabilis potentia, princeps meus et reliqui status prudenter considerant. Cui se longè impares esse, si quis multitudinem et prouintiarum et hominum spectet, agnoscunt, neque in eam arenam nisi plus quam Diomedaea necessitate coacti descendet.

Sperant autem opt. max. Deum, verum illum in necessitatibus opitulatorem, qui non secundum armorum poten-

Digitized by Google

tiam, sed vt ipsi placet dat dignis victoriam, ipsis vbique adfuturum. Reges etiam et Christianos principes, officii sui memores, iniustè ab hoste aggressos subleuaturos esse.

Sed quoniam illa cum S. R. M. foederum inita dispositio ante elapsos 12 annos &c. ad praestanda auxilia neutrum obligat: princeps vero meus clementissimus nihilominus in praesidiis et Sacrae R. M. auxiliaribus copiis, non exiguam spem collocatam habet, quae sibi tempore necessitatis magno vsui erunt atque salutaria

Regiam ideo S. M. reuerenter etiam atque etiam rogat, vt propter mutuae amicitiae et coniunctionis sanctissima foedera, atque communia instantia pericula, in re tam ardua in commune consulere, suumque consilium impertiri et principem meum certiorem reddere non dedignetur, quid sibi auxilii defensionis et hostis propulsienis, si necessarium fuerit, huic promittere et sperare debeat.

Porro vt princeps meus clementiss. in hoc negotio nihil S. R. Mtem celare debet, Ita eidem significari voluit, venisse proximis hisce diebus, quosdam ex Britannia in Liuoniam, vt inde recta Muscouiam se conferant, qui interrogati, suae profectionis causam Rigae reddere noluerunt, Ita vt incertum adhuc sit, Legati ne sint an mercatores

Sed cum non satis tutum sit, neque forsitan ex re harum septentrionalium, Christianam fidem profitentium, Regionum, illos ad Moschorum Ducem ita intromitti, antequam vsus S. R. Mtis consilio princeps meus sit, atque edoctus, quid hic fieri aut secus debeat.

Orat itaque et hic sibi S. R. Mtis consilii sententiam, Si quid idem, quod compertum S. R. Mtas habet in Liuoniam Moschus machinetur, communicari. Non minus etiam qua ratione nauigatio illa ex Britannia in Muscouiam nuper inuenta impediri et abrogari possit.

Illa enim libera et incepto modo concessa, non solum Emporea in his Borealibus oris pessundabit, omnisque nego-

Digitized by Google

tiationis forum hinc in Muscouiam trahet, Veram etiam quodlibet genus armorum ex Germania aliisque locis cum opificibus eo vehet, Quorum vtroque vix quicquam potuit excogitari, et Christiano orbi harum Regionum accedere pernitiosius

Horum omnium, et quae antea a me dicta sunt, Regium, beneuolum et Vicinum, quale in sui fauorem sperat et expectat, responsum reuerenter petit. Quem cum vniuerso suo Equestri Ordine. S. R. Mtas arctiori eo, et indissolubili nexu sibi, ad praestanda quaecunque, Christiano et Vicino principe digna, offitiorum obsequia, deuinciet.

---

13. 1558, Jan, 1. Fellin. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den B. von Dorpat. *Conc. (Verz. I, 594.)*

Am andern Tag wird er zu Oberpalen sein. — Mahnung zur Rüstung.

An den Bischoff zu Dorptt Von
Vellin am Newen Jhars tage Ao lviij.

Inbesonder geliepter her vnd freuntlicher Nachpar Wir haben E. L. schreibenn abents Circumcisionis Dni (*Dec. 24.*) zu Dorpt gegeben In vnden geschriebenem Dato, neben Inuorschlossenen gar sorgfeltigen Zeittungen, mit nicht geringer whiemut von der Jungen empfangen, Darauss das veindtlich vnd gar vnbefugt vorhaben antringendes Viendts des Muscowiters, vnd was massen vnsere abgesanten friedtlöss, wieder vmb nach diesen Landen vorwiesen, vnder anderm freuntlich vormerckett, Nhun haben wir bisher e L vnd vbrige prelaten vnd Stende, auss vielen glaubwirdigen angelangten desfals wharschawungen, nicht vbelmeinendt zu stadtlicher Jegenwher vffrustung vnd vorsamlung noch anwesender kriegsknecht gar getrewlich freuntlich vnd nachparlich ermhanet gebeten vnd ersucht, vnd wher von Godt dem Almechtigen zu wunschen E L vnd die Vbrigen hetten vnsere gut wolmeinung der gestalt nicht (: wie geschen :) vast vorechtlich In den windt gesetzt, so

Digitized by Google

wher neben hulff vnd zu thadt des Almechtigen diesem hochuorderblichen vnheil, desto stadtlicher loblicher vnd besser In solcher vnbefharter eill zu wiederstreben vnd zu beJegenen gewesenn ꝛc. Dieweiln aber alles Christlich erbieten vnd hochbewanter fleiss bey dem vormutenden veindt dem Muscowiter kein stadt hadt vinden wollen sondern seiner Tirannischen vnd vnloblichen ardt mit feindtlichen angriff zuuolgen entschlossen, so muss die sach dem Allersterckesten vnd getrewer Zusamensetzung beuholen sein, wie wir dan solchs alsobaldt mit anhangender notturfft, ann die Hochwirdigsten hochwirdige ꝛc. hern Ertzbisschoffen vnd Bisschoffen zu Churlandt vnd Ozell sowol alle vnsere Ordens Stende Ritterschaffte vnd vnderthanen sich In eilige Rustung zuerheben vnd ein Iglicher an bewusten vnd vortagten ordt, biss vff vnsern furderlichen bescheidt zuuorharrenn, Zweiffeln nicht es werde ein Iglicher alss ein liebhaber dieses Vaterlandes, sich angezogene vnschuldt vnd Rachgierich veindtlich vorhaben des Muscowiters, zum trewlichsten mit obligen lassen. Wir sindt auch mit hulff des allmechtigen entschlossen morgens tags zu Ouerpael zuerscheinen vnd mit unsern dahin vortagten Radtsgebietigern vnd Rethen, angezogene handel notturfftiglich zu eiligen wiederstandt zuberadtschlagen vnd zu beschliessen mit was mittel das veindtlich vorhaben kont vnd mocht gebrochen werden, Dar e. L. Die Ihrigen auff ernente Zeit ebenmessig bey vnss haben konten wher vns nicht zu wieder, vnd lassen vnss freuntlich gefallen, Das e L vor dissmhal mitt derselbig Ritterschafft Ihr leger In die stadt Dorpt zu schlagen entschlossen, wir haben die Gebiete Duneburg, Selburg vnd Rositen mit vnstrafflichen anzugk nach der Lussen ernstlich vorschrieben Den vbrigen sol nach kurtz gehaltenem Radtschlag auch mittel vnd wege gewiesenn werdenn, Des alles wir e L furderlichst zuuorstendigen nicht wollen vmbgehen. Die begerte funffzigk Hakenschutzen hetten wir E. L. vnserm zum Theil erbieten nach gerne

Digitized by Google

vbersandt, weiln wir aber dieselbigen weit von der handt an andere orter vorleget, auch vnss solchens eilents vberfhals, mit nichte vormuttet haben wir In dem e L In der eile nicht wilfharenn konnen Dan weiln wir vnser geschutz von Wenden Zuholen beuholen, haben wir vnser anwesendt kriegsvolck darbei zugebrauchen, Bitten demnach Freuntlich E. L. dasselbig nicht anders dan Im besten Zuuormcreken vnd befinden wharlich noch bei vnss hoch notigk, (: wie wir dan vor vnser person zu thun entschlossen:) das e l nochmhals die Tromme Rhueren liessen, knechte thete vorsamlen die mit halben hacken nicht bewafet, darzu kontt vnd mocht Radt gefunden werden welchs alles wir e L In eil zu freuntlicher wieder andtwordt nachparlich nicht haben vorhalten wollen. Dan derselbigen freuntliche Dienste zuerzeigen seindt wir gefliessen, Beuhelen e L hiermit dem lieben Godt Im anfang eines gluckseligen Newen Jhars durch auss frisch vnd gesundt friedlich vnder aller wolfhardt zu Regieren getrewlichen Zuerhalten Dat eilich vt supra.

Insonderheit vornhemen wir gerne das bey diesem frost die Ihrschwebende Grentz durch vorordente muchte bestedigt vnd vorricht werden, wie dan vnsere vorordente Morgens tags bei vnss zu Ouerpael werden ankomen, was noch mhals e L vmmer thunlich bitten wir furderlichst freuntlich andtwordt Dat vt In literis.

Digitized by Google

14. 1558, Jan. 21. Hapsal. — **Dechant, Senior und Capitel des Stifts Oesel und Christoph Münchhausen Stiftsvogt in der Wieck an den OM. Wilhelm Fürstenberg.** *Orig. (Verz. I, 596.)*

Vom Stande der Rüstung und von der angekündigten Contribution.

Hochwirdiger Grossmechtiger furst e. f. g. seindt vnsere bereitwillig geflissen dienste zuuorn gnediger herr, Abwesens dess hochwirdigen in gott fursten vnd hern hern Johansen Bischoffen der Stiffte Ozell vnd Churlandt vnsers gnedigen hern, haben wir e. f. g. schreiben welchs den 10. Januarij datirt heut dato entfangen erbrochen alles einhalts vormerckt vnd mit beschwertem gemut gantz vngern vornhumen, dass der Musckowiter gegen diese lande noch zur Zeit vbel gesinnet vnd man sich seiner noch weither muss haben zubefharen wir wehren Auch gantz geneigt vnd willig hochgedachtem vnsernn gnedigen fursten vnd hern solch e. f. g. schreiben zuzufertigen, So ist es doch leider ityo in der Sehe dieser ende also geschaffen dz An etzlichen orthen offen wasser An etzlichen orthen eiss ist, daz keinem zu fusse vbertregt vnd durch Sturm vnd Windt also zur schort zerschlagen vnd von einem ort zum Anderen zwischen den holmen vnd landen getrieben wirdt, dz nicht menschlich noch muglich ist dz hochgedachter vnser gnediger herr von Ozell vnd Churlandt oder Jemandts von ss. f. g. Ritterschafft vff Ozell zu vnss heruber in die Wieck noch Jemandts von vnss oder den vnsern zu ss. f. g. hinvber vff dz landt Ozell bissher hatt kummen konnen, Derwegen wir e. f. g. dienstlich bitten hochgedachten vnsern gnedigen hern zu Ozell vnd Churlandt vnd derselben ss. f. g. Ritterschafft vnd Adel vff dem Lande Ozell dissmal Auss angetzogenen Ehehafften vrsachen freuntlich vnd Nachperlich entschuldigt zu halten, wir aber vnd ss. f. g. Redte vnd Ritterschafft in der Wieck

Digitized by Google

sitzen auss beuelichs hochgedachts vnsers gnedigen hern von Ozell oc. dermassen In rustung vnd Reitschafft so gefast, dz wir Ider Zeit wans die noth erheischen wirdt vnd wir geburlicher weise erfordert vnd vffgemanet werden also gerust vff kumen vnd vnss in Antzug begeben konnen, Dass wirs gegen gott Auch hochgedachten vnsernn gnedigen Landtsfursten vnd meniglich vor Antworten wollen vnd vnss vnsers erachtens niemandts mit fugen soll haben Zubeschuldigen. Do auch einige zusammen kunfft ordentlicher weise Altem loblichen gebrauch nach, dieses landes Itzige beschwerliche obligen vnd sachen nach Irer hochwichtigkeit zu beradtschlagen vnd wie der handel inss werck zu bringen zu beschliessen, Auss geschrieben vnd vnss mit Angekundigt wurde, wollen wir vnss Abwesens hochgedachts vnsers gnedigen fursten vnd Hern an stadt ss. f. g. Aller vnuorweisslichen gebure zunorhalten vnd Auss vnserm mittel die vnsern dabei zu schicken wissen dz ess bei vnss An alle dem dz vnss Immer getzimmen vnd geburen mag, in nichts mangeln noch erwinden solle, So viel aber die Contribution, dauon e. f. g. In ihrem schreiben meldung gethan, betreffen ist, haben wir biss her auss obgemelten Ehehafften vorhintterung dz hochgedachter vnser gnediger Her Sturms vngewitters vnd dess weichen wintters halber zu vnss nicht heruber in die wicke, noch wir zu ss. f. g. vff Ozell kummen mugen mit ss. f. g. wie ess die notturfft erfordert nicht vntherreden noch in den sachen etwass entlichs schliessen konnen So wil vnss auch ausserhalb ss. f. g. vnd one derselben vorwissen hir Inne etwass zu thuen oder zu bewilligen nicht geburen Alss balt aber gott gonnende ss. f. g. zu vnss in die Wicke glucklich vberkumen werden oder wir Zu ss. f. g. vff Ozell vberkumen mugen, Wollen wir vnss mit ss. f. g. daruff notturfftig vntherreden vnd hirinne entlich schliessen vnd werden sonder zweiffell ss. f. g. wie wir neben derselben vnss auch erpieten, in alle dem wass die andern hern vnd stende der

Digitized by Google

lande ein hellig beschliessen belieben vnd bewilligen von denselben sich nicht besondern, vnd sich aller vnuorweisslichen gebuhre zu ertzeigen vnd zuuorhalten wissen wolten wir e. f. g. abwesens hochermelts vnsers gnedigen hern von Ozell ɔc. hinwidder dienstlich nicht vorhalten, e. f. g. hiemit dem schutz des aller hochsten in langer leibs gesundtheit friedlicher Reigirung vnd aller glucklich wolfart zuerhalten trewlich beuhelendt Dat. Habsell freitags den 21 Januarij Ao ɔc. lviij

E. f. g.

willige Dechant Senior vnd Capittel der Stifft kirch Ozell vnd Christoff von Munchhausen Stiftsvogt in der Wieck.

Dem Hochwirdigen Grossmechtigen Fursten Vnnd hern hernn Wilhelmen Furstenberg. Ritt: Teu: Ord: Meistern zu Liefflandt, Vnserm gnedigen Hernn. —

Empfangen zu Velin den 2. Februarij Anno 58.

---

15. 1558, Jan. 21. Helmet — **Der Cumpan zu Karkus an den OM. Wilhelm Fürstenberg.** *Orig. (Vers. I, 597).*

Vom moskowischen Einfalle. — Verzeichniss des berittenen Adels.

Hochwirdiger Grosmechtiger Furst gnediger Herr: Ew. fur: gna: seindt mein gantz willig vnderthenige dienst Ider Zeitt beuhor. Gnediger herre, Ew: fur: gna: beide schreibenn, Anlangend, das ich so uil burenn Jummer vffzubringen nha der Langen brucken schycken, vnnd das korn In kleten vnd houe Im gebiete Kercks vffs hauss fhuren lassenn, Ihm anderen auch vorstendigen, wo ich neben denen vom Adel ich erhalde vnd wo starck von persohnen vnd pferden where: solde, habe ich Itzund empfangenn, Wil daruff Ew. für: gna: In aller vnderthenigkeit nicht vorhaldenn das ich derselben

Digitized by Google

vorigenn schreibenn nha gestern vor dato, alhier vff Helmedt ankommen bin, Vnd sindt alhie vffim hause Reisige personen vnd pferde, wie In hier In ligendem Zettel vertzeichnett zuuornhemen, Die buren nha der Langen brucken zuschicken, sollenn souil zuerlangen dohin geJagett wherdenn, Aber Ew: fur: gna: wollen etzliche Teutsche persohnen, was die Buren thun sollen dahin verordnen Anlangend das korn vff kercks zu furenn habe ich solchs zugescheen besteurett, Zeittunge auss dem Stichte Dörpt ist hier nichts sonders, die höue vff dieser grentze als Sannitz vnd Anndere stehen noch Allein diese stunde kompt der Kerkherr zum Teuffel genhant, zeigett ahn wo ehr gesternn willens nha hauss zu reisenn, vnnd do ehr vor seinen hoff kommen gesehen das die Reussen seinen hoff mit fewer angesteckett, vnd mit Notkenn vnd des landtknechts hoff vor Sannitz abgebrandt. Es sollen vngeferlich derselben Nackten buben ein Tausent sein, So Ew: fur: gna: gnedigst gesonnen eine streifende Rotte (: wie mich Itzund Doctor Remberttus bericht:) vff ader nha Ringen, dar auch vhast hoffeleutte vff ligen sollen, zuschicken, vnd solche vornhemen konden das men wes ahn solchen Reussen beschaffen konnde, vnnd myr ein par hundertt pferde zugeschickett, wolde ich neben denselben mych vber die Einbeck setzen lassen, vnd souil Gott vorlehnen wolde sie Jagen vnd abbruch thuen, Es sollen auch der Tisenhausen gutter vhast abgebrandt sein, Marf sagett vnd ist ahme, weiln die Teutschen alle auss Ihren houen vorstrichen das die Stichtischen buren, solche Ledige houe vnd Dörffer selbest plunderen vnd anstecken sollen, der Armen Leutte kommen zu etzlichen hundertt hier ahn, Demallenn gnediger Furst vnd herr, habe ich Itzundt einen meinen Diener mit drey kundigen Teutschen persohnen Inss sticht abgefertigett, war dieselben widerumb ahn mich gelangen vnd was die ahn eigentlicher kuntschafft erklerenn, wil ich Ew: fur: gna: durch tag vnd nha Zuschreiben, diss habe E: f: g: ich: die ich hiemit dem

Digitized by Google

Almechtigen zu langer Leibes gesundtheitt, glucklicher Regierung vnd mich vffs vnnderthenigst befhele, vnderthenigst nicht verhalden wollen, vnd bitt vnderthenigst vmb ein gnedige zuuorlessige widerantwort, Dat. Ilend Helmedt, den xxix Januarii Ao. Im Lviij

Ew: hoch: fur: gna:

vndertheniger

Cumpan zu kerckhuss

Teutsches Ordennss.

Einlage:

So uil wie volgett sindt Itzundt Mannes persohn Reissige vnd pferde alhier vff Helmedt,

Cumpan tho kerckhuss	xix
Johan Plettennberch	ix
Gerdt von der Beck vnd Jurgenn schluter	viij
Ouelacken	iiij
Schade	iiij
Johan Annrip	v
Herman Hummel	ij
Martz Schlippenbeck	iij
Thonies schwartte	i
Fickum	i
Hinrich van Allne	i

Auss dem gebiete Kerckhuss

Wolmar Holstuer	iiij

Summa aller itziger pferde Sindt . . . . . lviiij

Der Annderen aber wie volgett vss dem gebite Kercks Ist men alle stunden gewerttig

Als Wolmar Todwen mit . . .	iij
Johan schwartte	ij
Johan schlippenbeck	iiij
Hertwick Plate	iiij
Frederich Böckeler	ij

Summa ist . . . xv

Summa wan diesen tag alle angemelte persohnen ankommen bringen vnd sindt alhier In alles . . . lxxiiij

---

DEm Hochw. Grosmecht. Fursten vnd hern herrn Wilh. Furstenbergk Meister Teutsches Ordenss zu Liflaunth meynem gnedigen hernn vndertheniget.

Digitized by Google

16. 1558, Jan. 25. Dorpat. — B. Hermann von Dorpat an seine Räthe Wolmar Taube und Georg Holzschuher.

Orig. (Verz. I, 598.)

Vom moskowischen Einfalle. — Verlangen schleunigen Entsatzes durch den OM.

Von gotz gnaden herman Bischof
Vnnd Herr des Stifftz Darbt

Vnsern gunstigen grus zuuor Achtbarnn, hochgelarter Rath, Cantzler vnd lieben getrewen, Auss gestrigem vnserm schreiben, hapt Ir den Kleglichen Innfall des Reussen vmb vnser gebiedt Newennhaus vernomen, Wiewol wir Es dermassen geschwinde gewesen, vns in nichten, viellmehr besserer Zeitung verhoffet, So mogen wir euch aber ganntz beschwertes bekummertes hertzen nicht bergen, dz leider got Erbarms der Veindt in Vnserm Armen Stifft an allen örten lengest der grentz, mit Rauben vnd bernen es auf etzlich meil weges gantz klar gemacht, wirt itzund nicht weit von vnser Stadt Derbt gespueret, zu besorgenn, die Arme Stadt diese nacht belegert werde, Ist ein gross forcht vnd schrecken, Der Almechtig got mag sichs erbarmen, alhir verhanden, Begern demnach gantz gnedigst, solchs alles dem hochwirdigen Gross. fursten vnserm geliebten Herrn vnd freuntlichen Nachbarn dem hern Meister ɔc. solche Klagender weise antzubrengen, vmb Hilff trost vnd beistant demutigst zu bitten, vnd sol vnsere arme Stadt gerettet vnd von dem Blothunde nicht erőbert werden, embsig anhalten, dz wir mit dem Aller erstenn, entsetzung, vnd beistandt bekomen mugen, oder von S. L. In eusserster dieser betrenglichen nodt nicht verlassen werdenn, Wie wir den vns zu hochernentem hern Meister neben vnserm betruckten Stiffte Derbt, Tröstlich wollen verhoffen, Auch sonst kein trost, allein zu dem liebenn got Vnd seiner L. verhanden, Wilchs alles Ir werdet zu behertzigen, Vnd ausstzurichten wissen, Wir begern auch In eurer wider-

Digitized by Google

kumbst, Verspeher vor ahn zusenden, Damit Ir dem Veindt nicht in die Hande gerathen, In dem Allem werdet Ir dz beste zu proben wissen, Dz seint wir in gnaden zuerkennen Ider Zeit geneigt, Dat. Derbt In grosser eil tages Conuersionis Pauli. Ao. Lviii.

Den Achtbarn, Hochgelarten vnd Erenuesten, Vnsern Rethen, Canntzler vnd lieben getrewen Wolmar Tuuen, vnnd Jorgenn Holtzschuern

Ilent Ilent Ilend fortzustellen
Dan mercklich hiran gelegen,.

---

17. 1558, Jan. 29. Weissenstein. — Bernt von Schmerten Vogt zu Jerwen an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 599.)

Von dem befohlenen Aufbruche nach Wesenberg.

Hochwirdiger Grotmechtiger Furste gnediger Herre vnd Ouerster, Id sint Iwen H. F. g. vnse gehorsam vnd bereitwillige Dienste Ider tidt thovorahn bereit gnediger herre, Iwer H. f. g: brieff (: betreffende wy vns mit aller macht vpmacken, den vient nha Wesemberge vnderogen then, vnd desselben vientliges Inbrecken, neffenst andern, so vehle mogelick sturen vnd wehren scholden, hebben wy mit geborliger Reuerentzie entfangen, vnd den Inholt allenthaluen lesende vorstanden, Weten darup oren H: F: g. gehorsamligen nicht thovorhalten, Dat wy gestriges dages Ilich einen Diener nha Wesemberge, aldar eigentligen thoerfreischen wie Id vmb den vientligen Infall gelegen, wes ordes dieselben sich henne wenden, vnd wat Id vor eine gestalt mit dem Rouen vnd Dodtschlaende heft, thoreisen afgeferdigett, Sint siner wedderkumbst van Dage vormodende, wes he vns wedder In brengen werth dar willen wy vns nha richten, vnnd vns alsdan mit aller macht tho felde dem viende vnder ogen begeuenn, vnd sin vientliges vorhebben, neffenst der hulpe

Digitized by Google

des Alderhogesten so vehle mogelich vnd ahn vns ist, sturen vnd wehren helpen, Wy hebben Id ock gistriges Dages mit dem Erwirdigen hern Cumptur tho Reual vorlatenn Ihre Erw: ahn die ordere Darhenne sich sine Erw: tho felde begeuen werden, vns ahn sich vordagen vnd vorschriuen scholde, Dar willen wy by Ihren Ehrw. vnsumblich erschinen, Derwiln Id denne vormodentlich, Id nicht anders alse eine stroffende Rotte sin werth, Willen ore H: F: g: sich solchs nicht tho sehre tho hertzen foren, besundern sollichn Jemmerligen Infall vnd thogefogeden schaden, Gott vnd der gelegenheit beuehlen, Vorhapen tho Gott, van dessem Jammerdale nicht tho scheiden besundern den Dach noch thobeleuen Dat solchs mit glickergestalt schall vorgulden werden, Beuehln hirmitt oren H. F: G: Gott dem Almechtigen tho langer liues gesuntheit vnd gluckseliger Regierung, Datum Ilich Wittenstein sonawendes nha Conuersionis Pauli Annó ꝛc. lviij

I: H: F: G:

gehorsamer

Bernt van Schmerten D: O:
Vogett tho Jeruen

Dem Hochwirdigen Grotmechtigen Fursten vnd Hern Hern Wilhelmen Furstenberch, des Ritt. D: O: Meistern tho Liflande Vnserm gnedigen Hern vnd Ouersten gehorsamligen,

---

18. 1558, Jan. 30. Weissenstein. — Bernt von Schmerten Vogt zu Jerwen an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 600.)

Vom Stand der Rüstung.

Hochwirdiger Grossmechtiger Fürst, Gnediger Her vnd Oberster, Ewern Hochfürstlichen gnaden, seint vnsere gehorsame vnd bereitwillige Dienste Iderzeit zuuornahn bereit, Gnediger

Digitized by Google

Her, Ewer Hochfurst: gn: brieff, datirdt zu Velin den 29sten Januarij, haben wir In dato mit gebhürlicher Reuerentz entpfangen, Vnd ahngesatzte tagtzeit, Nemlich den 13. februarij zu Wolmar zuerscheynen gehorsamlich daraus vernohmmen, Deme wir dan nechst gedtlicher hilff: auch also gehorsamlich nachzuleben gesynnet, Wir erlangen aber leider teglich glaubwirdige Zeytungen, Als Das der russe bey der Narue Ingefallen, daselbst vnd vmb Newenschlosse, grewlich bernen vnd alles verderben soll, weiln dan solches, vnsern gepiete fast nahe grentzet, aber noch zur Zeit niemants Im felde, der Ime widerstandt thuen müge, Dan der Wyersche Adel Itziger Zeit der Mehrer theil alle zw reual vf einer koste, Haben wir entschlossen, Vns mit den Vnsern auch dieses gepiets vntersassen, morgenden tag In den ahnzugk den veinden entJegen zubegeben, denselbigen souil muglich mit hilffe des Allerhochsten widerstandt zuleisten, müssen Vns doch bey vnsern volcke so lange enthalten, bis der Her Cumpthur zw reuall ahnkumpt, Dan wu kein Haupt verhanden, haben E: h: f: g: gnediglich zuermessen wie vnordentlich es zugehet, So nuhn E: h: f: g. vns entperen kondten, vnd obberurter Wolmerscher reyse verlassen wolten, Darumb wollen Wir hiemit gehorsamlichst gebeten haben. Wu aber nicht, müssen wir zusehen, wan wir vnser volck dahin gebracht, wie wir vns mit dem ersten zurücke begeben, vnd gehorsamlich erscheinen, Gantz gehorsamlich vnd dienstlich bittende, E: h. f: g: vns hierauff ein gnedige Andtwordt, durch tag vnd nacht, gnediglichen beJegnen lassen wolten Solchs vmb E: h: f: g: gehorsamlich zuuordienen Erkennen wir vns Idertzeit schuldig. Als auch E: h: f: g: schreiben, Wir sampt den vnsern vns Nach dem stifft Derpdt begeben vnd denselbigen beystandt wider die veinde leisten wolten so haben wir glaubliche Zeitungen, das die rüssen noch vff ij meylen nah bey Derpt nicht gewesen, vnd sich nhun wider zu rück begeben haben sollen, Erachten wir vors no-

Digitized by Google

tigste, Das wir Vns ahn obbemelten Ordt da es sehr von noten ist, begeben thuen, Solches haben E: f: g: (: Die wir hiemit Godt dem Almechtigen bey langkwiriger leibes gesundtheitt, glückseliger Regierunge vnd Wohlfahrt zuerhalten entpfelen :) Wir In gehorsamer Andtwordt zuuorhalten nicht gewust, Dat. Weissenstein den 30 Januarij Ao ꝛc. 58

E. H. F: G:

Gehorsamer

Bernth von Schmerten D: O: Vogdt zw Jerwen,

DEm Hochwirdigen Grossmechtigen Fürsten vnd Hern, Hern Wylhelm Fürstenberch des Rytterlichen Deutschen Ordens Meister zw Lyfflande, Vnsern Gnedigen Herrn vnd Obersten gehorsamlichen.

Gegangen von Weyssenstein den 30 Januarij vmb 6 vhr nach Mittage.

---

19. 1558, Jan. 31. Dorpat. — B. Hermann zu Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 601.)

Dringendes Gesuch um Entsatz.

Vnsere Freundtliche Dienste, Vnd was wir sonst mehr liebes vnd guts zuthunde vermugen zuuor, Hochwirdiger Grossmechtiger furst Inbesonder geliebter herr vnnd Freuntlicher Nachbar, Wir haben E. L. schreiben bei vnserm schencken Hans Sassen empfangen, Darbeneben etzliche muntliche berichte Ingenomen, Auch sonderlich die freuntliche trewhertzige Christliche gethane vertröstung vnd erbietens, Dz E. L. vnser Stifft vnd Stadt Derbt schleunigst eusserstes vermugens zuentsetzen vnd hulfflich sein wollen, geneigt, der Almechtich gutig got, wolt E. L. In diesem Christlichen Ruhmlichen vorhabenn, viell sieg vnnd heil mit vberwindung dieses Veindes aller gnedigst gunnen vnd verleyhen, Dz wir aber E. L.

Digitized by Google

wess ortz der Veindt In deren annkunfft zubetreten, vnd wie demselben fuglichst abbruch zuthunde etc. berichten sollen, Darauf geben wir E. L. Freuntlichen diesenn bescheit, Dz daruon nicht eigentlich zuschreibenn, Dan In gantz vnserm Stifft an allen örtern Brandt Mort vnd Raub geubt, der Veindt itzt diss, dan eines anderen weges gespuret wirdet, Nicht weit aber von Vnser Stadt Derpt ist ein grosser gewaltiger hauff bei einander, Dz demselben sonder gewalt nicht abtzubrechen, oder sich an Ime zuuersuchen gerathen, Dar zu vnsere Stadt Derpt alle Stundt, der Vater aller gnaden wolt ess gnedigst verhueten vnd abwenden, Belegerung zu furchten, Der vrsachen dieselbe stet neben annder Kriegsleuten mit Vnsers Stifftz Ritterschafft zubemannen vnd In guter sorgfeltiger Acht zu haben nötig, Dem allem nach an E. L. vnser ganntz freunt vnd Nachparlichs bitten mit verspehernn von hinden zu den veindt, weiln vns die pass verlegt, vleissigst besichtigen vnd alle dessen gelegenheit erforschenn zulassen, zu geringe den Veindt nicht zuerachten, vnd also mit Zuthat vnd hulff des aller stercksten vnnss vnd vnser Stifft vnd Stadt In guter vorsichtiger sorgfeltigkeit behulfflich erscheinen, Dz Vatterlandt auss dieser fahr vnd wemuth erretten, schutzen vnd mit götlicher hulff den veindt zu rucke treiben helffen, Dz wollen wir vmb E. L. vnd derselben loblichen Ritt: Orden neben allen Vnsers vertorbenen stiftz Ingesessen mit darstreckung leibs vnd pluts, Ider Zeit willig vnd In Vndertenigkeit zuuerdienen geflissenn sein, Thun hirmit dieselbe dem aller Högsten Helffer Christo bei langwerender leibs wolmacht vnd sonnst glucklichen zustandt zuerhalten, gantz getrewlichen beuelen, Dat. Ilent Ilent Ilent Derpt den letzten Januarii ao ꝛc. Lviij

Von gots gnaden Herman Bischoff
vnd Herr des Stiffts Derbte,

Digitized by Google

Eingelegter Zettel:

Neben der schrifft, hat Hans Sasse dem hochw. h. Meister anzutragen Diesen befel das der geweltig hauff eben eine meil wegs In dato vor der Stat ligt, vnd vf dem weg, so man nach Sangnitz abziehen, vnd aber Sangnitz verbrent Der vrsachen vnmuglich weiln der Pass verlegt Das M g h dem hern Meister konthe zu schreiben wo der hauff anzutreffen, Es erachten aber Ire f. g. Das Ire g. den Weg von der langen Bruggen ader so die zu Sangnitz ankhomen weren vf Ringen den stracken wegk vf Derbt zuhalten. Vnd auch vorhin kuntschaft ausslegenn wo der veindt anzutreffen, vnd das Jo Ire furstliche g mit dem aller ersten die stadt entsetze Dan gewisslich zuuermuthen Ehr werde sie belegern vnd ser noth bald vnd eilendts beistant vnd hilff zuthun Das dieselbe hulff Donnerstag freitag vnd Sunnabent ankhomen Damit die Stadt nicht aus noth bedrengt von den Veinden In zu nhemen vnd Ist Ilender hilff ser noth.

Dem Hochwirdigen Grossmechtigen fursten vnnd Hernn, Hernn Wilhelmenn Furstenberg des Ritt: Teutschen Ordenns Meisternn zu Lieflanndt vnserm Inbesondern gelipten Hern vnd Freuntlichenn Nachbarnn.

---

20. 1558, Jan. 31. (Wolmar.) — Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Autogr. (Verz. I, 602.)*

Von der litauischen Gesandtschaft; von dem Verhalten Marienburgs; von Maassregeln, die zu ergreifen sind.

Hoichwirdiger Grossmechtiger Furst gnedigster her negest erpietunge meyner vnderthenigen vnnd willigen Dinst khan Ich e. f. g. nicht verhalten, das Ich gestern alhier zu Wolmar angekhommen, vnd daselbst vernergket das der Ertzbischof, diesen mittagk alhir ankhommen wirdet, Darnach

Digitized by Google

Ich alhier verziehen mussen, weylen aberst der Lettowscher Botte, alher auch des hern Ertzbischofs erwartet vnnd fast des vfziehens vberdrussigk, hab Ich zufurderst meyn mithabende gescheffte bey Ime aussgericht vnnd zur andtworth bekhommen, Das In seynem abzuge von dem bewusten vorschlage nicht gedacht, die konnig: Matt. wuste auch von diesem zustande der lande gar nichts Aberst die gescheffte, die ehr hette, muste derselbe e. f. g. aigner persson antragen, wurd Ime ssonsten gar vnrumblich das er sich ssolte zuruck begeben, vnnd e. f. g. nicht gesehn vnd gesprochen haben, vnnd schewete keynen schmacht nach geferligkeit, sso gar alss Ime der kopff were, hir umb gnedigster werden e. f. g. seyner gewar nhemen vnd ist xi pferde starck, wirt teglichs vj meylen weges ziehen, auch zuweilen bey nacht, e. f. g. werden Ine empfangen lassen, weiln der Koningk hierfon nichts weiss. sey Ich bedacht meyn wegk fortzunhemen wan Ich bey dem Ertzbischoff gewessen wyl Ich e. f. g. ferner allen bescheidt zu schreiben, Seyn reisiger Zeugk wellich er eigener perssonen gantz strenge gemustert, vnd ssollen behalben seyn hofgesinde sieben hundert starck seyn, Die vf Marienhuss haben ehe dan sie endsetzt, schermutzel gehalten vnd der vheinde xxiiij erleget, ssall aberst von den Marggrafen auch ohne diesen reisigen Zeuge wal besetzt seyn, wirt sich sso Ich vernheme vf der naheit nach der Schmilten begeben vnnd ist hoich geraden weylen der vheindt sso gar gewaltig vnd mechtig e. g. liessen harrien wirland Jerwen vnd alle die zu sammen an eynen orth khommen. Dahin der her Ertzbischoff auch Irscheinen vnd die Wickische Churische vnd andere auch furderligsten ankhommen musten e. f. g. mussen sich keyns weges splittern Sollen alle die nach pliebende, amptleuthe vnd was furs schlagen kan nutt sein zu Jennen kommen sie werden nichts zufaren haben, Ich schicke auch e. f. g. Inligend zu wass die zwey gefangene reussen zur Marrienburgk bekhandt haben Die Vheinde

Digitized by Google

wollen werlich mit erbsen nicht vorJagt seyn, e. f. g. musten mit den seynen auch zusammen vnnd sich besehen vnd Munstern, Ich vernhim das es alhir vast strenge zugangen, das auch darbey ernst geboth ergangen sich dermassen zuuorhalten, das sich nimandt von der Armuth Irer zubefaren, ader zubeclagen habe, bey straff des hoichsten, e. f. g. werden das Ir auch bestellen, Inssonderheit das die frowen Junckfrauwen sso vf den heusern hin vnd herwider verstreuert vf eyn haus muchten zusammen gelassen werden vnd etzliche deutzschen freien darbey die den Abfall abtreiben muchten ist meyn radt, ader das man sie weiter In das landt ziehen lassen, dan sie dienen bey dem krige nicht, wie Ich In meyner reise wol gesehen, Man pringe zusammen alles was Bhein dragen magk ist nun hoich Zeit, E. f. g. werden auch bestellen lassen, das, zweyn waldiger Brugken an der embeke zusammen geknupfft werden vnd die man zu beiden vfern mit gewaltigen posten habe zu festen daruber (man) mit den reisigen eylend rucken muge man kan sie In eile da es notig wal widder von eyn ander howen, Der her Commenthur wirt seynen Diener endschuldigt halten, das er nach dem beuelich nicht vortgezogen der weylen der bewuster anschlagk ausser dem vngewiss, so hab Ich Ine nicht verlassen, eher Ich des hern Ertzbischofs aigentlichen vnd gewissen radt vnd meynunge erhortt habe, Damit ssoll Ich Ine eilend mit demselben vortschicken, wellichs got helffende noch diesen tag gescheen ssoll. meyn radt ist dieser das e. f. g. den Botten vf karchus vorhoren ader Je daselbst benachtigen lassen, Dan daselbst Ist des werbe folck sso viel nicht, alss vf den andern orthern, Diess alles hab Ich e. f. g. In vnderthennigkeit nicht verhalten ssollen e. f. g. zu dienen mit leib vnd guth sein Ich erpiettigk vnd mher dan willigk Dieselb hiermit dem Almechtigen zu zeitlicher vnd ewiger In friedlicher reigerunge vnd stetter vberwindunge Irer vheinnde gantz

Digitized by Google

getrewlich empfelende Dat. Ilends Montags post conuersionis pauli Anno Lviij

E. F. G.

vnderthenniger
vnd williger

Rheimperth gissheim
Doctor

DEm hoichwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd hern hern Wilhelmen Furstenberch des R: D. O. Meistern zu Liefflande, meynem gnedigen hern vnderthennigst

Ilents bey leibsstraff vortzustellen

von wolmar den 31 Januarii tho v. vren na middage.

Vann Burtnick dhenn 32 Januar (*sic*) tho v. vren vor middage.

Van Ringen Dingstages nach Conuersionis pauli tho ix vhren nach mittagh van Carx am dage purificationis (*Febr. 2.*) tho xi vhre Im Middage.

---

21. 1558, Jan. 31. Reval. — Franz von Segenhagen genannt Amsel, Comthur zu Reval, an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 603.)*

Vom moskowischen Einfall vnd den getroffenen Maassregeln.

Hochwirdiger Grosmechtiger Furst ewer F. G. ist vnser gehorsam vnd stedts bereithe dinst zuuhor Gnediger her vnd Oberster Wir zweyfeln nicht ewer F. G. haben die gewaltsamen Infelle des Muscowiters in Wyrlandt vernommen, Derwegen wir nicht vnderlassen die gemeyne Ritterschafft vfzuuormhanen, wie wir den auf Mitwoch mit vnsern hauffen nach Wysenbergk, da die Ritterschafft auch ankommen wirt, vns aufmachen wollen, Weyln den die Stadt kaum anderthalb hundert knecht kan ausmachen, guth vnd böse wolten wir vns von wegen ewer F. G. gemechtiget haben, den Zutrost dieses orts landes mit vns zunhemen, Aber ein Radt hat vns vnd der Ritterschafft angemutet mit dem bescheide wir solten den heuptman daruber van dem vnsern besölden, welches wir geachtet aller billigkeit zu widder, do sie doch in solchem notfal funffhundert knecht noch dem olden zu

Digitized by Google

halten schuldig, haben wir die knecht nicht allein zu vns nicht nhemen wollen, sundern auch mit solchen geringen trost, denen sie in dieser noth beweysen fast beschuldiget, In anmerckung ewer F. G. mher van ihnen weren gewertig gewesen, vnd befinden nicht das ewre F. G. solche hulff vnd zuuorsicht van ihnen zugewarten, Durffen wol sagen, die Rigischen hetten zuuorn noch weyniger darbey gethan, Vielweyniger das wir vmb vnsert vnd der Ritterschafft willen, durch vielfeltig vnd teglich anhalten, mit etzlichen weynigk geschutz, vns im feldt zuentsetzen, bescheidt erlangen mogen, Derowegen vnser gehorsamlich bitt, die wollen vor ihre Person ein schreybent an sie ergehen lassen, sie sich der sachen mher ernst sein lassen, Den dieses orths der Infal so mechtig das man der feindt schir mher den an eynem orth gewhar nhemen muss, Was den die gelegenheit dem feinde zubegegnen sein wil, sal an vns nichtes erwunden werden, Es seindt auch etliche alhier die sich anbieten in Vinlandt etzliche Fenlin knechte aufzubringen, so ferne die mit bestallung versorget werden mochten, den sich Jacob Backe fur ein Obersten daruber erbotten, Auch ist ein Boiart vorhanden so nach Lubeck siegeln wil, was ewer F. G. hierin thun vnd bestellen wollen, des gnedige antwort neben anderer Zeitung, seindt wir gehorsamlich erwachten, vnd konnen ewer F. G. in vnsern abwesen do was zubestellen sein wil an vnsern Hauscumpthur gelangen lassen Thun hiermit ewer F. G. Gottes schutz vnd schirm, langwiriger gesuntheit glucksehliger victori beuhelen Geben aufm Schloss Reual den 31 Januarij anno Lviij

Frantz van Segenhauen
genant Ansel D. O. Cumpthur
zu Reuell.

Ilendes vortzustellen hieran mercklich gelegen.
DEm Hochwirdigen Grosmechtigen Fursten vnd Hern, Hern Wilhelm Furstenbergk Ritterliches Deutzsches Ordens Meister zu Lifflandt, vnsern gnedigen hern vnd Oberstenn gehorsamlich

Gangen van Reual den 31 Januar. nach Mittage vmb 4 vhr.

Digitized by Google

22. 1558, Febr. 2. Ronneburg. — Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Autogr. (Verz. I, 605.)

Von den Bedenken des EB. in Betreff der Feldzugspläne gegen die Moskowiter und der Besendung des Königs von Polen. — Von dem Anbringen der litauischen Boten u. a. m.

Hoichwirdiger Grossmechtiger Furst gnediger her negest erpietunge meyner vnderthennigen willigen vnd schuldigen Dinst, khan Ich e. f. g. vnderthenniglich nicht verhalten, das Ich e. f. g. beuelich nach mich an den hern Ertzbischoff anhero nach Ronenburgk begeben vnnd pin ehr gestriges tages sso bald der Ertzbischof ankhommen uerhert, vngeferlich nach mittage vmb vier vren, Aberst diesen tagk habe Ich erstmalss vf die furnembsten puncten meyner werbungen andtwerth vnnd bescheidt erlangt, vnnd das es sich sso lange verzogen, hat diese vrsachen gehabt, das er die leuthe nicht bey der handt, sso der orter kundigk, vnnd des kriges erfaren seyn muchten Aberst es ist eyn preusischer gesanter gewessen wellicher eyn haubtman ist, Aswerus Brandt genombt, der In diesen hendeln viel radens hatt vnnd ist endlich diess seyner f. D. antwerth vnnd bescheidt gewessen, Erstlichen Das sein f. D. vnlengst mit gar hertzlichen schmertzen vernhomen hetten das der vnmilde Erbvheindt der Christenheit der musscowiter sso gar vnchristlichen vnd mortlichen vmbefugt widder vfgerichteden frieden, eide vnnd geleidt In das stifft Darpt mitt raub mordt vnnd Branndt vheindlichen eingefallen, vnnd nicht allein daselbst dann auch Im gebiethe Marienburgk, sso wol Iren f. D. zum Marrienhauss, das hackelwergk vnnd die gantze Purnow mit mher andern orthern aussgebrandt die leuthe todgeschlagen vnd weggefurth vnnd sso erbarmblichen vnnd cleglichen mit denselben vmbgangen, das auch keyn Turcke vbeler handeln muchte Seynt auch Im gebethe Rositen gewessen, daselbsten

Digitized by Google

sie auch nicht den geringsten schaden gethan haben, Ist Ime aberst auss meyner erzelunge die ssache sso viel mher zu hertzen gangen dergestalt das er allerseitz mit dem Bischoff zu Darpt, sso wol den andern benaaberden armen vnschuldigen, eyn hertzlich mitleiden getragen, vnnd darbey angezeigt mit was fleissiger ermanunge vnd warnunge er alzeit bey seyner f. g. angehalten, das auch seyn f. D. vf e. f. g. vielfeltig ermanen vnnd pitten an Irer persson wass zur Rustunge notig nichts hetten erwenden lassen vnnd ob wol widerwertige schreiben an Ire f. D. gelangt, hetten sie gleichwol vmb allerley anzaige willen der sachen In achte vnnd vorsorgk haben mussen, hetten auch nun vber vier wochen die Irigen In rustunge bey eyn ander gehabt hetten auch den hern zu Ozel vnd Churlandt mitt allem vleiss ermandt sich mit euserstem vermugen nebenst seyn f. D. an e. f. g. zum walke finden zu lassen, haben auch nichts anderss erwartet, dan des bescheidts wohin sie sich ssolten begeben, Nachdem sie aberst kurtz verschienen tagen e. f. g. schreiben erlangt, Dar Innen sie ermanet, sich mit den Irigen vf die naheit nach der Schmilten zu begeben vnnd alsso mit e. f. g. nach gelegenheit eylendt zum Walcke zusammen gerahten muchten, hetten sich Ir f. D. nach gehaltener ernster munsterunge der Irigen auch besatzunge des hauses Marienhauss, darzu sie hundert pferden geordent sich hierher begeben, vnnd das seyn volck sich hier vmher In den dorffern gelegert hetten, vnd noch legern wurden, vnnd wiewol sie sich ferner nach der schmilten zuuorfugen nicht vnbeneigt, sso were es doch daselbst dermassen geschaffen, das sie sich mit Iren hauffen dar nicht kunthen vfhalten, vnd wusten keyn besser leger alss dieses orts, vnd wan sie weiter verschrieben, khonten sie sso baldt von dannen alss von der Schmilten nach dem Walcke khommen, weren alle stunden bereit bey diesen landen vfzusetzen wes In Irem vermugen, Das aberst der Bischoff zu Darpt vf sso vielfeltig vnd getrewlich warnen

Digitized by Google

ermanen vnd pitten, sso wol e. f. g. alss seyner f. D. die sachen In geburender achtunge nicht gehabt were leider zuersehen vnnd funde eyn Jeder bey sich selbst, wie viel In diesem spiel versehen were, Sie kunthen vnnd wusten Inen doch nicht zuuorlassen, Inmassen sie auch von Ime vmb hilff trost vnnd rettunge weren angeruffen vnnd ersucht worden, hetten sich auch daruff genugsam erclert wusten aberst nicht ob es an syn L. gelangt wer, Mitt weiterm anzeigen da diese sache vnd mher andere zeitlicher weren bedacht vnd beredet, wurde den sachen vielleichte dester besser geraden seyn worden, (: Nemblich, sso e. f. g. sich mit Ime der Contribution vf seynen verschlagk hetten verglichen :) mit viel mhern worten, sso zuerhalen dieser Zeit nicht notigk,

Zum andern wass e. f. g. anschlagk meyner persson vertrawet betreffende, hab Ich seyner f. D. mit bestem vleiss vorgeleget, vnd ist myr daruff diese andtwerth geben worden, wiewol Ir. f. D. keyn schewen hette die seynen vf den anschlagk gebrauchen zulassen, So erkente er es doch auss vielen vrsachen gantz vngeradten seyn, vnnd furnhemblichen, das man mit eynem gewaltigen vheindt zu schaffen hette, dar Jegen auch alles vermugen dieser lande viel zu geringe, ohne, das dieselben ssonsten mher dan zu viel geschwecht, vnnd ssollichen vheindt In die harre nicht leichtsam widdergestrebet werden kunthe, Muchte sich begeben, sse dem anschlage gefolget, das nicht allein der vheindt dardurch zu grosserer gewalt geursachet vnd verhetzter gemacht werden kundte, das dan zu dieser zeit blossheit vnd der lande vnuormugen auch vngelegenheit halber zu ewigen vntergang muchte gedigen Dan es werde auch seyn hertz vnd gemuth sich dester hoiher aussspinnen wan eyn ader zwei teyl, von vielheit seynes volckes nidergelecht, So weren diese lande viber voriges vnuormugen dester mehr geringert, vnd kundte ssollicher abbruch diesen landen nach gelegenheit eyn vnuorwindlichs zufugen darfur sie got gnediglich wol behuten

Digitized by Google

auch weren die orter daselbst dermassen gestalt, das man eyn ssollichen geringen hauffen gar leichtsam kunthe beknicken. Alsso das die guthen gesellen, wie Im sacke kunthen erschlagen werden vnd alsso erbarmblichen vmbkommen, mit mher anderm vorwenden, hierumb wuste er zu dem anschlage nicht zu radten, ssondern es were diess seyn radt, das sich dieselben verordenten hern mit Iren hauffen nach dem hern Commenthur zur Marienborgk hetten begeben, daselbst kunthen sie bemelten hern Commenthur zu hulff khommen wan es notig, auch die seynen zu Marienhauss wan sie erfurdert, endsetzen, Da es auch notig weren sie auch nicht weit von der handt, kunthen leicht zum hauffen khommen, Diess Ist dess Jennige sso myr vf den anschlagk beJegenet, Dasselbig Ich nach der massen an die Stadthalter des gebietes Dunenburgk an Rositen vnnd Selburgk nach e. f. g. beuelich Iligest gelangen lassen ɔc. sich vf das zuerheben vnd dahin zuuorfugen,

Zum Dritten habe nach voriger gehabter vertrawter beredunge mit Irer f. D. beredt, wellicher massen die ko. Mt. zu Polen zu hilff radt vndt trost wider ehr gemelten vheindt muchte beweget werden, ɔc. hiruff ist myr fast dise andtwerth worden, das Ich furnhemblich vf diess ssolte meyn werbunge richten, das Ir ko. Mt. Im schein alss dieser gantzer lande protector, sich derselben bey dem Musscobiter annhemen thette, vnd alsso den landen zu guthen die vncosten mit eyner Botschafft an den Musscobiter vber sich hetten ergehen lassen, den frieden bey Ime helffen zubefurdern vnd zuersetzen, Alss Ich aber diesses eyn bedencken, sso hab Ich mich auch zuerInneren gehabt dess Jennigen, sso e. f. g. vnlengst Ankommen, das bereits die ko. Mat., dieser lande sich bey dem Musscobiter ssal angenhomen haben vnnd er etwan auss demselben eyn verstendtniss zwischen e. f. g. vnnd Irer ko: Mt. geschlossen, Darauss diesse gar hoich beschwerliche kriges emperunge erfolget, das derwegen Irer

Digitized by Google

Ko. Mt. nicht weniger vheindlichen vberfalss zubefharen, alss e. f. g. Itzt selbst vom Ime vnuorschuldt spuren vnd finden musten, Alss Ich ssolliches Ir. f. D. mit allem vleiss bericht, haben sie diese meynunge fallen lassen, vnd haben mit myr alleyn von den beyden vertrawlichen vorschlegen des hern Woywoden beredet, vnd ernstlichen bey sich erwogen, den ersten vorschlagk, eyn frembden krigsman Itziger zeit In die Lande hier furdern were nicht allein Itzt In dieser landen vermugen nicht, Bessondern weyln eyn orth (: dar man den vheindt vornhemblich muste beJegnen :) verheret vnd alles vorraths entblosset, die andern von dem Durchzuge vnd nachfur auch desselbigen gemindert werden musten Ohne das auch ssonsten die armen lande voller schmachts seyn hirvmb dan auch dieselben frembdes Volck desto weniger muchten vfendhalten ɔc. Ist auch vnter andern von vorrath vnd comeatu geredet, darfon Ich Itzt In dieser eyle nicht kan schreiben, ssal aberst baldt vngeseumbt e. f. g. nach khommen, hett derwegen vf den andern bewusten puncte gehalten, vnd vf das bey der ko: Mt. vnd den hern Woywoden mit fleiss anzuhalten, nebenst christlichen mitleidten vnd bedencken geradten, Seyn f. D. hett auch negest fleissigen erwegen aller vmbstende mit meyner persson dahin geschlossen, das der Polnische Botte dahin bewogen werde, seynen gnedigsten hern vnd beuorab, den hern woywoden qui, iuxta ipsius verbis est totus in toto diesen gar beschwerlichen vnd verterblichen Zustandt zuuermelden vnd wess auch der ko. Mt. ann demselben muchte gelegen seyn ɔc. Es hatt auch der her Ertzbischoff dahin mit meyner persson geschlossen das er auch seynen sendbotten nebenst meyner persson der vrsachen auch vnuorbeigengkligken selbt an Ir ko. Mt wolle abfertigen wellicher der seyn vnd wan es gescheen ssal magk Ich Im ankommende tage vernhemen, Darfon e. f. g. weiter hernachmalss eiligst bescheidt zukhomen ssall, Vnnd ist werlich dieser handell dem hern Ertzbischoff sso wol dem Botten

Digitized by Google

keyn schertz, vnd wird der Bott (: wellicher eyn fromber mensch ist :) kunfftigen Donnerstagk ader zum hoichsten freitags nechstkommende erst von hinnen vfbrechen vnd sich an e. f. g. begeben, e. f. g. werden sich darnach zu richten haben, er werth vf wolmar rucgen vnd sso fort dan geleitzaget werden, Vnnd weiln Ich diesen vergangen morgen bey f. D. e. f. g. schreiben an meyne geringe persson lautende bekhommen (: wellich Ich Ir f. D. habe vorlessen lassen :) hatt myr Ir f. D. bericht auss e. f. g. brieffen, sie Ir. f. D. zu Dricatten zu sich gebetten, Ist derhalben meyn voriges pitten vnd erfurdern nach der Ermiss nicht allein vergeblich gewessen, Dan es haben auch Ir. f. D. viel treglicher vnd bequemer erachtett, das es zu Wolmar bescheen mochte, daselbsten wolten sie vngeseumbt bey e. f. g. vngeferlich mit eyn zwentzigk pferden erscheinen vnd allerhande notturfftige beredunge mit derselben haben Das aber Ir. f. g. wol gerne mit weinigern daselbst Irscheinen walten, were wal auch Ir selbst begren, aberst sie konthen deren nicht endtradten die vf Iren leib warten vnd derselben zum nahisten radten musten, vnnd haben vf das weiter mit meyner persson der zeit beredet, weyl, die gar ssorgliche vnd grosse gefhar keyn verweylunge magk erdulden, deren Ich mich nach gelegenheit der sachen alsso verglichen e. f. g. konthen nicht wol vor Montags nach empfengnys dieses brieffs daselbst ankommen, vorsehe mich auch e. f. g. wurde eben zu der zeit daselbst wol ankommen khonnen, Alssdan kunthe seyn f. D. sich auch vf die Zeit dahin begeben, doch wolte Ich e. f. g. ermanen Irer f. D. Ir ankunfft zu Wolmar vorauss zueroffenen, diess achte Ich e. f. g. wol mit gelegen seyn wolle. Es hetten auch e. f. g. vnderwegen die Botschafft zuuerheren, vnd mit dem bescheidt abzufertigen, die der Zeit vnd gelegenheit nach sich wolle geburen,

Vnnd magk herbey e. f. g. nicht verhalten das seyn f. D. myr In meynem abscheide berichtet, wess fornhemblich des

Digitized by Google

Botten werbunge seyn ssollte, Alss nemlich sich zuerkunden, ob die restitution auch dermassen erfolget wie geschworen, vnnd wie sich die Vortheilunge eynes Jegen den andern erhielte, von den vertrawlichen puncten vernimb Ich, hatt er nichts Im beuelich, Der Ertzbischoff versiht sich e. f. g. werden sich In dem vbrigen gegen Ime vnd den seynen nach dem frieden erzeigen, hette auch darumb, dester beneigter seynen Botten neben meyner persson wollen abfertigen, damit Ir ko Mat vnd gantz Lettowen eyn gentzlich vnd grundlich vertrawen vnd freundschafft derselben allerseitz zu empfinden, derselben auch hierumb dester willferiger beizupflichten haben mugen, vnnd ist diess fast die Summa aller meyner aussrichtunge die Ich e. f. g. durch diese nacht habe In vnderthenniger gebur vermelden ssollen, Vnnd kan e. f. g. hierbey meyn geringes bedencken nicht verhalten das e. f. g. nach radt der Romissen key. gesandten eyn geringes nicht ansegen So auch noch ½ geschutzes vorhanden I. f. D. dasselbig folgen liessen neben andern das doch geringe Sseyn ssall vnd furnhemblich das Jennigen gestillet, sso vber die gegebenen Salua guardi beschwert worden, E. f. g. werden sich nach gewontlichen gebrauch des krigs vnd auch nach dem vfgerichten frieden zuberichten vnd zubezaigen haben vf das diesen obligenden beschwerden vnd belestigunge des vheindes zubeJegenen derselbe dester gefugsamer auch zuerlindern abzutreiben vnd zuwiderfahren seyn mugen, Das der Almechtiger got, Durch seynen beistandt aller vetterligst vnd gnedigst wolle verleihen Dem Ich e. f. g. hirmit zu zeitlicher vnd ewiger wolfart glucklicher reigerunge vnd seliger ansigunge Ires vheindes gantz getrewlich will beuolhen haben. Dat. Ronenburgk tags Marien lichtmessen Anno Lviij

E. F. Gn.

vnderthenniger
vnd williger
Rheimperth gilssheim
Doctor

Wan e. f. g. In gegenwerth den woywoden wormit verehren konten, were wol hoch geradten, muchte viel guts schaffen.

Dem hoichwirdigen Grossmechtigen fursten vnd herren heru Wilhelm Furstenberch des Ritt: D. O. Meister zu Liefflandt meynem gnedigsten hern vnderthennigst.

Digitized by Google

23. 1558, Febr. 2. Tarwast. — OM. Wilhelm an den B. von Dorpat. *Conc. (Verz. I, 604.)*

Zusage möglichsten Entsatzes.

An den hern zw Dorpt aus Teruest den 2 Februarii Ao 58.

Geliebter herr vnnd frieuntlicher Nachbar wir mugen E. L. frieuntlichen vnnd Nachbarlichen nicht bergen, weiln wir gottlob alhie ankommen seind wir mit seiner gottlichen hulff ferner Willens Vnns negstkunftigen Sonnabent Jennseith der Einbeke soferne vns einige Ehafft verhindern daran vfhalten wirth bei der langen Bruggen finden zu lassen Vnnd E. l. souiel wir des nach allem vermugen Immer werden thun konnen vnd mugen zu hulff vnd entsatz zu kommen, Da zu Gott der allerhöchst zu seines nhamens Ehr vnnd glorj, heil vnd wolfarth geben wille *mit frieuntlichem bitten E. l. wolten an gewisser kundtschafft wo der Veindt anzutreffen nichts mangeln lassen* Vnd thun dieselben E. L. hiemit Gott dem Allerhochsten ꝛc. Datum vt s.

An den Bisschoff zu Dorptt
Den 2 Febr. Ao Lviij.

---

24. 1558, Febr. 3. Tarwast. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den EB. Wilhelm. *Conc. (Verz. I, 606.)*

Mittheilung seiner Feldzugspläne, der Lage Dorpats und Marienburgs. Bitte, die Werbung des polnischen Boten entgegennehmen zu wollen.

An den Herrn Ertzb. auch Dorpt vnd die Stete Rige vnd Rheuell aus Teruest den dritten Februarii ao. 58.

Inbesonder geliebter herr vnd freuntlicher Nachbar. Wir haben E. L. schreiben abgangen zu Sesswegen den 29 Januarii gestrigs abents empfangen vnd den Inhalt desselbigen freuntlichen verstanden fugen E. L. daruff zu frieuntlicher wider andtworth Nachdem E. l. an den Hern zu Ozell vnd Cur-

Digitized by Google

landt vnsern geliebten hern vnd frieundt von wegen das S. L. Ihre Ritterschaft vnd all Ihr Vermugen furderlichen an vns nach dem Walck abschicken wolt schreiben vnd vermahnung ergehn lassen so wol an die Stadt Rige ꝛc. was auch E. L. vor Ihre Person auch die Polnischen vnd Preussischen Gesandten belangt, und spuhren wir aus demselben allem E. L. frieunt vnd Nachbarlich gemuth dauor wir frieuntlichen danckbar vnd zweiflen nicht ein Jeder Stende werde Im der Armen lande betruck vnnd Vberfall getrewlich lassen angelegen sein. Vnd konnen E. L. nit bergen wiewol wir vns nach dem Walck zubegeben wol geneigt das wir Jedoch desselben orts gelegenheit dermassen bericht seind das es vns vnmuglichen daselbst nach dem Stifft Dorpt vberzukommen Als wir aber dem hern zu Dorpt eigentliche vnd gewisse hulff verheissen vnd zugesagt welchs dann gehalten sein muss, werden wir vns als Gotthelffende Morgen bei der langen Brugken vngeferlich zwo meiln wegs von hieab vber die einbeke setzen lassen mussen vnd wollen also souiel wir dess mit genediger hulff vnd beistendigkeit Gottes des Almechtigen thun konnen dem Armen betruckten Stifft Dorpt ob wir wol selbst an vielen ortten sonderlichen Marienburg vnd andern mercklichen schaden gelitten zu trost vnnd Rettung erscheinen nit Zweiflende E. L. werden In gleichnus nit gern sehen das der Erbfeindt desselben orts vnnd sonderlichen der Stadt mechtig werden solte nachdem der Christenheit an demselben mercklichst gelegen vnd bitten E. L. frieuntlich sie wolten Ihre Reutter vnd Volck nicht nach dem Walck sondern an diesen orth verschaffen sich furderlichst zw vnns Ins Veltleger zu begeben Souiel die Gesandten stellen wir zuderselben eignem gefallen vns Ins leger nachzuuolgen Nachdem es aber von wegen des veindts nit ohne gefahr sein möchte welher an vielen ortten einbricht vnnd sich hauffens weiss nu hie nu an ein andern orth sehen lesst wirth der vortzug vnsers erachtens denselben hern legaten etwan beschwerlich vnd

Digitized by Google

bitten vf den fall E. L. freuntlich do wir sonst Ihre werbe erlangen vnd erfarn muchten das vns E. L. dieselben wolten lassen zukommen vnd den Polnischen Legaten von wegen Ewr L vnd vnser vleissig zubitten weiln wir vff einen nothfall von der k. W. zu Poln vertrostung wider den Reussen haben das vns In diesen Zeiten Ihre ko. W. mit konigclichen Nachbarlichen hulff gunstig vnd Nachparlich beistandt erzeigen vnd beweissen wolle: Inmassen dan E. l. solchs wol fuglich bei Ihrer ko. W. zuwege bringen konten vnd was des Zugesandten Reussischen veindtsbrieffs Inhalt ist das haben E. L. Inligendt zuersehen wie aber der Muschowiter daruff zubeandtwortten weiln er vnter anderm dieser lande Bottschaft mit denn geringsten nicht gedenckt In dem wolten vns E. L. Ihren guten Rhat durch die nacht mittheiln, was Marienburg vnd die andern drei Gebiet anlangt wiewol wir dieselben alle vfgeschrieben so haben doch E. l. nhumehr selbst erfarn In was betruck Marienburg das es demselben vnmuglich ob es wol gern wolt abzuziehen die vbrigen aber so dieselben von dem veindt nicht beschwert werden vngezweifelt vf gedacht vnser vfschreiben sich der gebuhr erzeigen vnd wolten E. L. solches freuntlicher vnd wolmeinender Nachbarlicher Antworth nach nicht bergen Gott der Almechtig woll dieselb veterlichen schutzen vnd schirmen. Datum Teruest vt s.

---

25. 1558, Febr. 3. Tarwast. — OM. Wilhelm Fürstenberg an Rembert Gilsheim. *Conc. (Verz. I, 607.)*

Dank für die Rathschläge des EB.; weitere Aufträge; Weisung nach Polen aufzubrechen. Mittheilung veränderter Feldzugspläne.

An den h. Doctor RemPerth vss Teruest
freitags nach Liechtmessen Ao. 58.

Lieber getrewer Wir haben ewr schreiben ergangen zw Ronneburg negestuerschinen Lichtmessen diese stunde empfangen vnd auss demselben allenthalben verstanden was

Digitized by Google

euch zuuerRichtung ewers beuelchs von dem Hern Ertzb. allerseitz Rhatlichen vnd sonst wolmeinclichen beJegnet welchs alles wir dermassen bei vns erwegen das es billich In gute acht zunhemen vnd begern In vnserm nhamen S. L. frieuntliche Dancksagung zuthun sonderlichen das sie Nachbarlichen geneigt seind neben euch auch den Ihren an die kho. W. zu Poln abzufertigen wie Ihr dann nach diesem nicht feiren wolt mit dem allerersten an Ihre ko. W. vortzueiln vnd allen vleiss bei dem hern Woywoden vor die handt zu nhemen hofenlich trost vnd beistand neben gutem Rhat werde vns vnd Gemeinen Landen Zum besten derselben orth her beJegnen wir wollen es kunftig danckbarlichen erkennen vnd beschulden vnd vber das so wollet Ihr hochgedachtem hern Ertzb. vnserntwegen vermelden das wir Zeitung vss Dorpt erlangt das sich der veindt widerumb zuRucke nach Falckenow nach vnserm Gebiet Velin vf OuerPal vnd Laiss soll begeben haben welche orth wir dann nicht verlassen konnen vnd weiln wir auch dieser orth bei der langen brugken nit wol vberkommen konnen vnd des hern van Darpt schreiben vermeldet das wir weiln die Dorfer vast verhert vnd verbranth an vielen ortten nichts bekommen konnten seind wir geneigt Gotthelfende morgen vber die Verscher nach OuerPal vnd Laiss zuuerRücken zuuersichtiger hofnung womit vns S. L. der orth Immer zu hulff vnd beistand werden kommen konnen das sie es Nachbarlicher verwandtnus nach nicht werde vnterlassen, Die Polnisch vnd Preussischen Abgesandten wollen wir der örtter zuuerhören vnbeschwerth sein haben auch an vnsere Empter beschaffung dess wegen ergehen lassen. Vnd begeren letzlich das Ihr dem Hern Cumpthur zu Duneburg der sich zu Wenden erhelt alles was euch von dem hern Ertzb. beJegnet erofnet sich daruber mit dem hern Landtmarschalck zuberathschlagen vnd Nimbt vnst vast wunder das Ihr vns wie es mit dem van Munster eine gestalt nicht beruren Ihr werden vns aber ferner durch die nacht

Digitized by Google

alle gelegenheit eroffnen vnd euch sonst an ewrem schleunigst vortReisen an die ko. W. nichts behindern lassen. hiemit wir euch dem lieben Gott beuehlen, Datum Teruest vt s.

---

26. 1558, Febr. 3. — Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 608.)

Empfehlung des mit ihren Stadtknechten ausgesandten Hauptmanns.

Hochwerdiger Grothmechtiger Furst gnediger her, vnsere ghehorsame vnd vnderdenige stedes bereitwillige denste syn Iwer f. g. thouorn, genediger Furste vnd Herr. Als wy dan Iwer f. g. dersuluigen thom bystandt vnd dessenn Landen thom bestenn, vnsere knecht thoschickenn, wo dan vnser gesteriges Dages an I. f. g. vthgegangene schriuen, ferner vermeldet, Vnd wy ouer desuluigen vnsere knechtt iegenwardigen breues tögern, den Erbaren vnd wolerfarnen Wolff Wigeln von strasborch vnser Stadt Houethman, tho einem Houethman vnd profos verordenet vnd mith abgeferttigt So gelanget hirmith an I. f. g. vnser vnderdenige bit, de willen densuluigen vnser Stadt Houethman, by solcker heuptmanschop, profosampte vnd bouelich in genaden erholden vnd bliuen laten, Wolden ock I. f. g. ohme ouer mher knechte vnd wideren bouelh geuen, dat konen wy, so lange als wy ohne tho nodttorft vnser Stadt nicht afforderen vnd syner enthraden konnen, wol liden, Vnd erachten wy, dat he wegen syner erfaren vnd geschicklicheit in dem wolthobeforderen vordenent ock vmb I. f. g. godtlikem schutz hir mith beuolen, tho Ider tidt gerne. Dat. iij februarii Anno lviij.

I. Hochw. F. G.
gehorsame vnderdanen
Burgermeistere vnd Radtmanne
der Stadt Reuell

DEnn Hochwerdigenn vnnd Grothmechtigen Fürstenn vnd Herenn, hernn Wilhelm Fürstenberch Meistern des ridderlikenn dutschenn Ordens tho Lijfflande, vnserem genedigenn Herenn.

Digitized by Google

27. 1558, Febr. 4. Tarwast. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den Comthur von Dünaburg.

Conc. (Verz. 1, 609).

Ueber die Unterhandlungen mit Polen u. a. m.

Von Gottes genaden Wilhelm Furstenberg
Meister Teudtsches Ordens zw Lieflandt.

Heilsame lieb In gott zuuor. Lieber her Cumpthur. Was vonn dem hern Ertzb. dem hern Doctor beJegnet das wirth gemelter vnser Gesandt wie wir Ihm dann solchs vferlegt auch furderlichst vermelden begern dasselbig mit dem hern Landtmarschalck zubeRatschlagen vnd vns daruff ewr Rhatlich wolmeinung durch die nacht zukommen zulassen vnd euch demselben nach mit dem ersten an vns dieses ortts durch vber die ferscher nach Auerpal weiln die Ferscher vast ist vnseumlich zubegeben Zu OuerPal gedencken wir die Polnisch Bottschaft Gothelfend zuuerhorn, dabei wir zum wenigsten Ewrer Person hochnötig vnd wann es euch neben dem hern Landtmarschalck geRhaten deucht lassen wir vns gefallen das sich die Ko. W. zu Poln nit als ein Proteetor sonnder als ein vnterhendler durch eilende besendung an den Muschowiter dieser lande annhemen vnd sich von wegen des Dorptischen Zinss der Kirchen vnd anderer beschwerung damit er der Muschowiter wider diese lande krieg vorgenhommen hette zum vnterhendler gebrauchte, wie Ihr dann solchs wann es auch ewr vnd des hern landtmarschalcks Rhatlichen bedencken vnd mitgefallen sein wirth dem hern Doctor vermelden vnd vnserntwegen vferlegen woltet vnd gesInnen neben diesem genediglich so Ihm dem hr. Doctor etwes an der Zerung manglen wirdt das Ihr vnsernt halben Ihnen mit notturft entsetzen woltet Wir wollen es euch widerumb erlegen vnd thun euch hiemit Gott dem hern beuehlen Dat. Teruest freidags nach lichtmessen. Ao 58.

Digitized by Google

28. (1558.) Febr. 4. — B. von Dorpat an den OM.

Cop. (Verz. I, 610.)

In dorso: Der Derptischen Bedencken vff den vberschickten Absagsbrieff des Muscowiters.

Ann den herrn Meistern den 4 Februarii.

Geliebter her vnd freundtt, Wir haben gestrigs abents Inn der nacht E. L. schreiben, neben Ingelegten Copien des Muscowiters vnuervrsachten Tyrannischen entsagsbrieffs empfangen, seins Inhalts verlessenn, Ob wol nun der Muscowiter nach Inhalt des Datums diesen entsag brieff, ann E. L. eillent gefertigt hette, hetten doch sechs wochen zuuor den feintlichen angriff gehabt, den handell necht gotlicher hulff zuunterbawen, zuuersichtig Inn diese weitterung nicht zugeraten, Wir erachtens aber, das er damit seine gefelschte Creutzkussung verschonen, Als solte er dieselbe gehalten, vnd also einen Monat frist gegeben haben, So doch nahm vnd brandt seiner halber Im Lande, ehe E. L. diese diffidation zukomen,

Die vnerhebliche Articull aber, so der Muscowiter Inn diesem brieff furslecht, Seint diese.

Erstlichen, will er Inn den Stetten seinen Reussen, die Reussischen Kirchen eingereumbt wissen, dartzu das denselben, zu den Kirchen, lande vnd Gildestuben Inn den Stedten sollen gegeben werden, So bey der hochsten warheit Inn vnserer Stadt, ausserhalb einer Reussischen kirchen vnd behaussung dartzu, der Reusse Inn nichten berechtigt, vnser Stadt auch Jungster Botschafft des Reussen, die Kirchen Ingewiesen vnd das hauss auch zubawen belobt, doran sich der gesandte zum selben mahl ersettigen lassen.

Den Andern Articul, begert der Muscowiter Ins werck zustellen, zu verderb aller Stedte vnd des gantzen Landes, betreffende die Kaufmanschafft, da er will, das alle kauffmans whare, zwischen den Reussen vnd Obersehischen Kauff-

Digitized by Google

leuten zuuerhandeln frey sein solle, diesenn Inlendischen Kauffman gantz ausszuschliessen, Dadurch konte kommen, das sich die Obersehischen Geselschafften Inn diese Stedte legerten, mit dem Reussen handelten, die Inwonenden Burger aber so Thurn vnd Maurn erhalten, Irer narung entzogen vnd verdorben blieben, welchs keiner christlichen Obirkeit zuuerantwertten.

Zum Dritten, Den vnbillichen, erforderten Derptischen Zinss, von Idwerm heuse eine Deutzsche marck, sampt dem hinderstelligen zugeben anrurende, Darin er den Articull des Creutzbrieffs vberschlegt, Inn dem er setzt, oder wess des ist, nach dem alten, oder das wirs vff vnsere Seele nemen sollen, vnd Itzundt vff der Deutschen marck will beharren, dadoch zu gezeugnus alle des Muscowiters Creutzbrieffe Inn die viel hundert Jhar her, diese wortt der Deutzscher marck, niemals gesatzt, gleichwol vnsere Gesandten Beuel haben mit Ime dauon zuhandeln, dem Grosfursten für diese seine Ansprach, eine Zeit von Jharen Jherlichs etwass zugeben, oder eine namhafftige Summa gelts Inn die etlich Taussent marck, eins fur alle abtzuschneiden, Welchs er auch, wie wir vermercken, Tyrannischer weise aussgeschlagen.

Den 4. Articull, anlangende, dem Tyrannen den freyen Pass von allen Dienstleuthen zugunnen, Wie beschwerlich dem heyligen Rom. Reich vnd verderblich diesen landen ein solches sein wolte, kan niemands verlaugnen, Es wurde sich Inn geringer Zeit zutragen, das er vmb sein gelt so viel kriegs volck bekomen, die neben seiner Reussischen macht, Liefflandt In die lenge, leichtlich zu seinem gehorsam zubringen.

Zum letzten, Das man zu dem Konig zu Polen, Jegen den Muscowiter nicht tretten, Ist zu vnserm grossen schadem dem feinde zu gutem solcher Articul gehalten worden, Will auch dartzu diesen punct Inn solche weiterung erstrecken, Ob nach diesem Konig ein künfftiger konig oder Grosfurst zu Poln vnd Lettawen werden, demselben vmb beystandt

Digitized by Google

wider Ihnen nicht antzulangen, entJegen dem gehorsam des heiligen Romischen Reichs,

Da nun alle seine vnerhebliche vnd zu ewiger Dienstbarkeit Articull Inn diesenn Friedebrieff, angesehen vnd wol betrachtet, erfindet sichs das dieselben, allen vorhin gegebenen Creutzbrieffen, entJegen nichts anders, als ein lauter Tyranney, dahin gerichtet diese lande vnder seine gewaldt zu bringen,

Dieweil nun aber dieser mechtige Feindt, Also aus blutdurstigenn gmut den Vortzugk genomen, ann vielen orten so kurtz vns halten, das wir nicht zusamen komen mogen, Ist zum hochsten geraten, den Almechtigen Gott vmb einen Anstandt ein Zeit, vngefehrlich Inn die zwey Jhar weniger oder darüber zubitten, Do man dan dem Muscowiter antzukundigen hette, Ob er seinen Zorn vff diese lande geworffen, so hett er doch vnuerschulter vnserer sachen, diesen vnuermutlichen Infall vollentzogen, Dann die Lande mit nichten geneigt, mit Ime zu vheiden, der Creutzkussung vertrawet, vnd also Inn stiller ruhe gesessen, Damit aber nicht mehr Christlich blut vergossen, Inn dieser eussersten noth die Heubter zuschlagen, den stillstandt ein Zeit von Jharen oder darunder, vff alle Articull zuerwerben, In keiserliche Commissarien vnd vnderhendler zu willigen, vnd wess ohne verderb vnd ewiger dienstbarkeit dieser lande Immer moglich, mit Ime eines fridens zuuergleichen, vff das von beiden theilen vnschuldig Christlich blut, nun vnd hinfuro, nicht mehr mag vergossen werden, Dartzu dem Stiffte zu Derpt, vnmoglich diese last des Tributs auff sich zunemen, Dann wo der Inn der mass solte aussgerichtet werden, wurde das gantze Stifft zu Derpt mit aller behaltung, gantz öde vnd vnwonhafftig bleiben, oder nimmermehr kein volck darInnen wohnen, Da nun der Muscowiter nicht geringe kauffmanschafft, aus der Derptischen behaltung teglichs bekomen, Wer er darumb zubitten, vonn diesem seinem schweren vorhaben des Tributs

Digitized by Google

abtzulassen, vnd sich einer Summe ein Zeit vonn Jharen oder mit gantzen abschnidths ersettigen zu lassen,

Es ist geliebter her vnd freundt nichts anders, das dem feindt das gemuth gestercket, Dieweill er mit Tartern vnd Schweden etwas Victorien bekomen, sich auch ann Liefflandt zuuersuchen, Darumb von Gott zu wunschen vnd gerathen, den anstandt zu erlangen. Auch mit dem aller furderlichsten gemeyner herrn vnd Stende geringe eilende zusamenkunfft hochnotig von solchen Dingen zureden vnd zuschliessen, Dar Inn Inn diesen landen Gottes ehre gefurdert, die Christliche Religion erhalten, ferner vnschuldigs bluth vnuergossen zubleiben, Vnd letzlich bey dem Grosfursten antzuhalten, Das vnsere gesanten vermuge habendes geleits sicher vnd ahne ferner anhalten muchten vssgestattet vnd widerumb ann vns, gleichs des Muscowiters Bothen, zureissen vergunnet werden,

Es ist auch geliebter herr vnd freundt dieser eillenden noth halben, hochlichen gerathen, allenthalben eine bestallung des Kriegsvolcks antzurichten Wo wir aber vnsers Stiffts Derpt halber, neben E. L. bestallung sich zubewerben, Ist es, dieweill es so gantz verbrandt vns vnd den vnsern vnmoglich vnd mussen noth halber mit diesem Stifft wess furnemen, mit Rath E. L. vnd anderer herrn, Das wir sonst Inn frieden nicht notturfftig, Ohne das, sehen wirs nicht lenger vfftzuhalten, Inn betrachtung, wir vnd die vnsern, alle Inn grundt vnd bodem verderbt, ausserhalb gotlicher gnaden vnd barmhertzigkeit E. L. vnd der gantzen Lande protectur vnd beschirmung, nichts mehr vbrigs vnd E. L. wir Inn dieser noth, mit dem Muscowiter vff verbesserung furtzunemen, Hiermit vnsers gmuts meinung vermelden wollen ꝛc.

Ingelegter Zeddel. — Innsonderheit geliebter herr vnd freundt, were vnsers erachtens zum hochsten geraten, das E. L. sich eussersts vermugens bearbeiten thedt, Ob die kon. Mtn. zu Dennemarck, Poln, Schweden oder Sehestedt, welche am besten die lande befrieden konten, Inn die sachen sich

Digitized by Google

schlagen, einen anstandt ..... lichen frieden machen vnd vssbringen wolten, damit mann Inn dieser eussersten noth etwas zu sathe komen vnd nechst gotlicher hulff beistandt vnd gnaden diesem vnheill vorbawen, die armen weit abgelegenen Lande bey dem hn. Reiche erhalten mochte. Dat vt s.

---

29. 1558, Febr. 6. Ronneburg. — EB. Wilhelm an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 611.)*

Mittheilung des Anwerbens des polnischen Gesandten und der vom EB. ertheilten Antwort. Entschuldigung wegen des Nichtausrückens gegen den Moskowiter. Erörterungen über eine wiederholte Besendung desselben. Verlangen persönlicher Beredung.

Vnser freundtlich Dinst, vnd wass wyr mehr liebess vnnd guts vermogen zuuorn, Hochwirdiger, Grossmechtiger furst, Inbesonder geliebter freundt, vnd Nachtpar, Als wir dan E. L. auff Ir Jungstess schreiben fernern vnd weittern bericht zuthunde, vnss schrifftlich freundt vnd Nachbarlichen erbotten, Demnach mugen wyr als der freundt, vnd Nachbar, E. L. nicht bergen, Ob wir wol der Ko Mat. zw Polen oc. Sowol vnserss geliebten hern, vnd Bruderss, dess hertzogen oc., Inn Preussen Legaten alle, In E. L. schreiben enthaltene gelegenheit, berichtet, vnd mit vleiss angehalten, Dieselbe zu betrachten, vnd wo muglich, Ire gewerbe E. L. In andere wege zu entdegken, Domit Dieselbe, Ihn Ihrem gantz Christlichen vnd billichen vorhaben, dazw wyr dan E. L. hiermit viel glugks, heils, Auch Sigk. vnd victori, von dem lieben Gott, threullichen thun wunschen, nicht mochte gehindert werden, haben wyr sie doch darzw keiness wegess bewegen konnen, Sondern Ist vnss zur Andtwordt beJegnet, dass Inen nicht gebuhren wolte, Ausserhalb Iren habenden kon. vnd furstlichen bevhelich zuschreiten, oder zugehen, Ja haben sie auch einen tagk, vnnd Sonderlichen der Ko Mat Legaten, nicht

Digitized by Google

auffhalten konnen, bitten derhalben gantz freundtlichen E. L. wolten vnss disfals Nachbarlichen endtschuldigt nhemen, Auff dass Aber E. L. des Ko: Legaten seyner gewerbe, Sowol vnserer dorauff ervolgter Andtwordt, wissenschafft haben mogen, konnen wyr dieselben E. L. kurtzlichen zw entdegken, nicht vnderlassen, Vnd hat erstlich Der Ko: Orator nach ko: zuentpietung ɔc. angezeiget, Nach Dem Ire Ko: Mat: E. L. Durch Ire Bodtschafft zubesenden vorursacht werden, hetten ess Ire ko: Mat: Dauor geachtet, dass es Irer Mat: alss Protectorn, Auch der bludsverwandnuss nach gebhuren wolte, sich vnserer gelegenheit, Auch ob wir die bewilligte Restitution volnkomlich von E. L. erlangt, Derwegen Dan Ir: ko: Mat: Ime In bevhelich gethan, sich nicht allein, wess wir, Sonder auch vnser Erw. Thumbcapittel Vnderthanen vnd Diener noch In der Restitution vor mangel hetten, zuerkundigen, vnd ferner E. L. zur erstattung desselben Inhalt der vortrege anzuhalten, Zum Andern dass Ire Ko: Mat: gleicher gestalt berichtet worden, Als solten E. L. ein geschrei ausbracht haben, wie sie der ko: Mat: vor Irem krigss vncosten 60 M Taler erlegt hetten, vnd derwegen vnd zu wiederstattung derselben Summen eine gemeine anlage ɔc. Auch von vnsern vntherthanen gefordert, mit ernsten ermanen, weil I. ko: Mat: alless gnedigst nachgegeben, I: ko: Mat: auch ohne dass zw Verkleinerung gereichen wolte, Sich mit einer so geringen Summen ablegen zu lassen, Wyr den vnsern Ernstlich bevhelen wolten, E. L. darzw auch nicht dass geringste volgen oder werden zu lassen, ɔc. Volgents Im Nhamen vnd von wegen ko: Mat: begert, wyr bey E. L. befordern wolten, Domit Christoff Bottiger etwa Cantzler, Dass ehr nicht allein, wiederumb Inn vorigen Standt mochte gesetzt, Sondern auch dass Jenige So Ime etwa von E. L. Ritterlichen Orden vorschrieben, vnd nhun ein Zeit langk Angehalten worden, volnkomlich wiederumb erlangen mochte, In gleichen Auch, mit Sonderm Vleiss angezeigt, wie etliche

Digitized by Google

Der ko: Mat. vntherthanen mit allerlei Neuerung, beyde In vnserm, so wol E. L. landen, auff der Duna, Auch von den Rigischen hin vnd wieder beschwerdt wurden, vnd dess letzlich Ko: Mat: begerten, wir nicht allein von derselben Irer Mtn vnterthanen, solche beschwerung abschaffen, Sondern Auch sonsten einen I ko: Mat: vnderthanen vnd Burger von Dantzke Jacob Moller genandt, welcher nhun lange Zeit, mit denen von Riga In Rechtfertigung gestanden, vnd zw keiner endtschafft gelangen konnen, Also dass ehr auch Dardurch vmb alle seine Narung kommen wehre, forderlich schleunig Recht, nebenst E. L. wiederfahren lassen wolten, wo nicht, hetten I. Mt: Ime vorgunnet, Die von Riga, wo ehr sie In Iren konigreichen vnd landen, betreffen wurde, anzuhalten, Domit ehr zw seinen Rechten einess gelangen mochte ꝛc. Vnd haben auch I ko: Mat: gedachtess Mollers halben ein sonderlich schreiben, ahn vnss ergehen lassen ꝛc.

Souiel nhun den Ersten Punct der Restitution vnd vnserer Person anlangen thut, haben wyr vngeacht die vielfaltigen vnablesigen ermanung denselben alleine In gemein beandtwortet, vnd bericht, dass wyr wol noch allerlei missen thetten, weil sich aber E. L. zum offtern, Auch noch vor gar wenig tagen, durch Iren eigenen Gesanten zur Restitution desselben allen erbotten hetten, wusten wir auch noch zur Zeit E. L. nicht zubeschweren, Sondern wehren vielmehr der vngezweiffelten zuuorsicht, E. L. wurden demselben allenthalben eusserstes vleiss nachsetzen, Wass aber einess Erw: Cap:, Sowol vnser vnderthanen, vnd diener beschwerung wehren, wurde der her Orator von Inen selbst erfahren ꝛc. Vnd hette vmb die Contribution diese gelegenheit, dass mahn ess wol, ehe dan der Friede volnzogen Dauor gehabt, ess wurde derselbe schwerlich konnen getroffen werden, wo Ir Mat. nicht der vnkosten erstattet wurde, Domit aber nhun die vielfaltige handlung nicht vnfruchtbar hette abgehen mogen, hette E. L. In der Zeit zw einer gemeinen anlage gedacht,

Digitized by Google

vnd sich derselben Contribution also vergliechen ɔc., Dass E. L. aber solten ausbracht haben, Als wehre ess Der Ko: Mat: albereit entrichtett, vnd dass sonsten der friede nicht hett mogen erhalten werden ɔc., hetten wir nicht gehort, So wusten wir vnss auch nicht zuerInnern, Dass E. L. volgents von den vnsern solche Contribution solten begert haben, Sondern hetten vielmehr vnss ermanet, weil die Ko: Mat. nhun solches alles gnedigst fallen lassen, wyr wolten nebenst E. L. gleichwol solche Contribution, einen vortgank gewinnen lassen, Auff dass wyr, Sowol die Andern Stende dieser lande, die nhun fast erschopfft, wiederumb In einen vorradt kommen mochten, ɔc. Nicht zweifflende, Solchs wurde I: Ko: Mat. nicht zuwidern oder entJegen sein, Wass aber pottiger antreffen thette, wolten wyr Irer Mat. begeren nach, mit allem vleiss bey E. L. befurdern helffen, Auff dass ehr Bottiger bey E. L. wiederumb zue gnaden kommen, Auch dess seinen Restituirt werden mochte ɔc., Mit erbittung I: Mat: wass wyr erhielten, Ider Zeit zueroffnen ɔc., So wolten wyr auch der Armen leuthe beschwerung vnserss thels gerne abschaffen, zweiffelten nicht E. L. wurden solchs gleichfals zu thun geneigt sein, vnd sonderlich, wass dieselben, sowol Jacob Moller mit denen von Riga zuthun, mit vns sich einess entlichen Terminss forderlichen vergleichen, Domit wyr also semptlichen, weil wir ess allein nicht mechtigk, einem Iden Darzw ehr berechtigt, vorhelffen mochten ɔc., Solchs seint vngeferlichen die werbung, vnd vnsere dorauff gegebene Andtwordt ɔc. Vnd wollen vnss nhun dorauff nochmals getrosten, E. L. wie wir auch gantz freundt vnd Nachbarlichen thun bitten, werden vnss lauth Jungster vbersanter vorzeichnuss, Irer vielfaltigen Zusage nach, forderliche Restitution dess vnsern verschaffen, Damit wir vber gutte Nachbarliche zuuorsicht, lenger nicht mogen auffgehalten werden, So achten wyr ess auch dauor, ess werde E. L. dass Jenig, so wyr wegen der Contribution zur Andtwordt geben, nicht zw Jegen sein,

Digitized by Google

Auch ferner bey dem hern Oratorn alles mit guetten fueg, Dermasssen abzulehnen wissen, Dass Die ko: Mat. bey gnedigsten willen, sonderlich Itziger Zeit, erhalten werden moge ɔc. Souiel aber Bottiger belangende, wollen wyr nicht zweiffeln, Ess werde der Ko: Orator gleichmessige gewerb, ahn E. L. derwegen auch haben, Auff welche sich dan E. L. auch ohne vnser erInnern, werden der gebuhr zuuorhalten wissen, Damit wir aber dannoch Der ko: Mat. begeren genug thun mogen, Als bitten wyr E. L. gantz freundt vnd Nachbarlichn, Sie wolten sich Jegen gedachten Bottiger, In allem gnaden vnd dermassen erzeign, Dass ehr Der ko: Mat:, Sowol vnserer vorbit sich fruchtbarlichen genossen, Rhuemen vnd wirgklichen entpfinden, Die Ko: Mat: auch selbst spuren moge, Dass Ire gnedigste vorbitt, bey E. L. nicht In geringste ansehen gewesen, vnd dardurch hinwieder In andern vnd mehrern bey Irer Ko: Mat. deste mehr frucht moge geschafft werden, So bitten wyr auch gantz freundt vnd Nachtbarlichen, E. L. wolten sich doch einess Richtelsstags mit vns vorgleichen, Domit nicht allein diesen Armen leuthen, Sondern auch sonsten andern beschwerten vnd bedrugkten, die dan fast teglichen, mit erbermlichen Clagen ahn vnss gelangen, zw Recht geholffen, vnd wir, sowol E. L. nicht alss die Jenigen, die den Armen bedrugkten Rechts geweigert, bey Idermahn, vnd Sonderlichen solchenn hohen Potentaten, Auch Chur vnd Fursten dess Reichs ausgeruffen werden mochten, zweiffeln gar nicht E. L. werden sich hirInnen wan sie solches alless, vnd Sonderlich, wass Vnradt diesen ganzen landen, darauss erwachsen kan, betrachten, Dermassen erzeigen, Dass wyr beiderseits Derwegen vnbemuhet, Sowol die Armen bedrugkten leuthe, zw friedt, Ruehe, vnd dem Jenigen, dozw ein Ider berechtigt, kommen vnd gelangen moge, Wass aber die vnsern anlangende, dass wyr dieselben forderligst In E. L. Lager Ordenen wolten ɔc. wünschen wir wol nichts lieberss, Dan dass nicht Allein, die vnsern, Sondern vielmehr

Digitized by Google

auch wir selbst eigener person, bey E. L. In Itziger Zeit sein mochten, wie wir aber zum Feldtzug gerust, vnd wie vnmuglich ess vnss Ist, In solcher Eyle nach notturfft allein zurusten, haben wir E. L. zum offtern entdegkt, vnd wollen nicht zweiffeln, E. L. werden vnss, auss denselben angezogenen vrsachen freundtlich entschuldigt nhemen, Vnd ess alss der Nachtbar eigentlich vnd gewiss Dauor haben vnd halten, Do wyr nhur etwass vnd mit den Vnsern nhur also gerust wehren, Dass wyr vnss Itziger Zeit gelegenheit nach Im Felde erhalten, oder behelffen konten, Dass wyr vnserss Fürstlichen leibss, vnd vbenss, nicht schonen, Sondern gerne nebenst E. L. mit doran setzen wolten, Nichts deste weniger aber sein die vnsern erbottigk, E. L. gerne ahn vnserer Stedt beizupflichten, vnd Ir vaterlandt beschutzen, vnd vorteidigen zu helffen, so fern sie dess Ertzstiffts Pannier werden fliehen sehen, vnd der Erbfeindt, vnserm Ertzstifft nicht dermassen zusetzen wirdt, Dass sie zw hindertreibung desselben feindtlichen vorhabenss Doran behindert, vnd ahn vnsere eigene Grentze vorrugken musten ɔc., Vnd weil wir dan von den vnsern souiel vormergkt, Dass sie ahne den heuptpannier keness wegess sich zw felde zubegeben bedacht, Bitten wyr nochmals gantz freundt vnd Nachbarlich, E. L. wolten, vnss dieselben forderligst nebenst allen Anden zue handen schaffen, Auff dass solche mangelung, vnd ehaffte behinderung vnss zw keiner nachlessigkeit, oder Anderm moge zugerechent, oder Nachgeredet werden, Dan wir vnss warlichen disfals nicht gerne von Andern einige Nachrede voursacht sehen oder wissen wolten, wollen geschweigen, wir ess selbst thun solten ɔc., Wir haben auch mit den vnsern, gantz vleissige nachdengken gehabt, wie der feindessbrieff, mit guten fug, vnd grundt zu beandtworten, Oder wordurch der Muscowitter nhur allein zw einem Anstandt bewogen werden konte, Sintemal mahn von den Abgefertigten Bodten In Reusslandt, noch gahr keinen bescheidt erlangt, wie ess vmb sie, oder

Digitized by Google

den frieden gewandt ꝛc. vnd Im fahl mahn nhun gleichwol nach dem Anstandt trachten, vnd eine post derwegen abfertigen wolte, Musten diese Lande, In dess sich friedlich vnd Dermassen verhalten, Dass Ime zw fernerm feindtlichen einfahl kein vrsach gegeben wurde, Ehe vnd dan aber solche Post, an den Muscowitter gelangte, wurde ehr seinen willen, Do mahn, wie sich vnserss erachtenss, gebuhren wolte, Ime mitler weil keinen wiederstandt thette, nicht gering Inss wergk stellen, Dass wir wahrlichen also bey vnss noch zur zeit nichts gewisserss schlissen konnen, wass hier Innen zu thuen geraten sein mochte, hetten aber nichts liebers gesehen, dan dass wyr vnss mit E. L. personlich besprechen mogen, Do wyr dan In diesem vnd Anderm In einer Stunden mehr frucht schaffen konen, dan sonsten durch viel schreiben nicht wirdt geschehen konnen, wolten auch noch E. L. Darumb gebeten haben, sie wolten sich einer personlichen Zusammenkunfft mit vnss forderlichst vorgleichen, ꝛc. Vnd ob wir wol bedacht gewesen, eine Legation Ahn Ko: Mat. nebenst E. L. abzufertigen, befinden wir doch dass ess sich etwass lange vorweilen wurde, weil aber hierInnen kein seumen sein will, wollen wir I. Mat: schrifflich, vnd bey eigener post ersuchen ꝛc. Mit freundtlichen bitten, E. L. wolten vnss IderZeit allen Iren Zustandt, auch sonsten zufellige Zeitung mitzutheilen, vnbeschwert sein, Dan E. L. die wir hiemit dem beschutzer der Christenheit, Sigkhafftigk lange zu fristen vnd zuerhalten, threulich thun bevhelen, freundt vnd Nachbarliche Dinste zuerzeigen seint wir geneigt, Dat. Ronneburgk Den Sechsten Februarij Anno ꝛc. Lviij

Von gots gnaden Wilhelm Ertzbischoff
zw Riga, Marggraff zw Brandenburgk ꝛc.

Vnd ob vns auch E. L. hiebeuor gantz freuntlich gebeten die Vnsern nach der langen brucken do dan E. L. vberzugehn vnd ihr lager zu schlagenn bedacht forderlichst zuuerordenen ꝛc. welchs wir dann auch gesinnett So haben wir

Digitized by Google

doch vonn E. L. Doctor Rumperto In dato schriffte entpfangen Das E. L. numals nach Vellin Ouerpal vnd andere weit abgelegene orter mit Irem hauffen zuuerrucken gewilliget, derwegen wir dan disfalls gar Im Zweiuell stehen welchen zugk E. L. zuhalten oder wo dieselb Ir lager entlichen zuschlahen bedacht ꝛc. Vnd wan wir nun gleich, vor vnnsere person gantz wol gerust werenn (Wie wir doch nicht sein :) Auch gleich die vnsernn An E. L. fertigenn wolten, wüsten wir dennoch nicht vff solche widerwertikeit wor wir ader die vnnsern an E. L. gelangenn mochtenn Bittenn demnach E. L. freundlich Dieselb wollen vns zu grundtlicher vnd gewisser nachrichtung disfals bestendigenn bericht Zuzuschreiben vnbeschwert sein ꝛc. Dat. vt s.

---

30. 1558, Febr. 7. Oberpalen. — OM. Wilhelm Fürstenberg an seine zu Dorpat versammelten Hofjunker.

Conc. (Verz. I, 612.)

Ordre nach Jerwen abzurücken.

Von Gottes gnaden Wilhelm Furstenbergk
Meister Teutschs Ordenss zu Lifflanndt

Vnsern gunstigen gruss vnd gnedigen Willenn zuuor Ernnteueste vnnd Erbare Lieben Besondern, weiln der Veyenndt, Itziger Zeitt denn kopff vonn dem Stifft Dorptt vnd In vnser vnd vnsers Ordenss heerligkeitt tyrannischer Weise gewandt, Wir aber mit vorleihung gotlicher Allmechtigkeitt, vnd beistandt vieler anderer, angezogenem grawsamen veyentlichem blutthuntt, nachzuhengkenn, entschlossenn, Demnach hiemit gnediglich gesinnend, Ihr wollen euch bei ewhren diensten vnd schuldigen pflichten zum schleunigstenn von dar ab erhebenn, vnd an vnnss. In ein Dorpff Calliss geheissen, welches Inn gebiete Jeruen unter den Reichen freyen, bolegen, Da wir godt helfend, morgen ader vbermorgen gewisslich

Digitized by Google

mit vnserem Anwesenden hauffen erscheinen wollen, oder aber wue wir sonst anzutreffen, euch verfugenn, wie wir dess zuuersichtigk, vnd Ihr werdet euch An dem nichts Irren ader hinderen lassen, welchs wir euch darnach zu Richten vnd ewher bestes zu Pröuen, gnediger meynung kundt haben sein wollen, Dat. In eill Ouerpal dem vij Februarij Anno ꝛc.Lviij

Den Erntuesten vnd Erbarn Vnsrenn hoff Junckren vnd lieben besöndern Casper Euerfelldt Sampt allen andern Itz In Dorpt vorsamblet Sampt vnd sonder.

---

31. 1558, Febr. 8. Oberpalen. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den B. von Dorpat. *Conc. (Verz. 1, 613.)*

Er bleibt entschlossen den Feind aufzusuchen.

An den hern zu Dorptt von Ouerpall den 8 Februarii. Ao 58.

Geliebter her vnd freundlicher Nachpar Wir haben E. L. zwey schreiben Dorptt den 5. vnd 7. Februarii Inn vndergesaztem Dato empfangen daraus vnder anderm die getrewe vnd freundliche warnung, des wir vns mitt habender geringer Anzall, an den grausamen feindt, nicht setzen, oder vfflenhen solten ꝛc. vnd aus was vorgewanten Vrsachen vns E. L. aus derselbigen Stifft, Itziger Zeitt nicht woll hulffreichlich sein kontten, allenthalben vormerckt, ꝛc. Darauff geben wir E. L. zu freundlicher Antwort, dz wir bekennen vnd zustehen mussen, wir vor dissmhall, dem mechtigen feindt vnd grausamen Tyrannen, viell zu geringe vnd schwach, So wissen wir Idoch nicht mitt was fuge, sonder vorletzung vnsers gewissens onhe Jennigen widderstandt, obbemelter gestaltt, dem feindt vnser landt vnd leutte, so Jemmerlich zuuorhoren, zuuorgonnen vnd zutzusehen, Sondern erachten Christlich vnd billich, vnsers itziges vormugens vnd vleiss dran zustrecken, Derwegen wir vns, Im nhamen der heiligen Dreyfaltigkeitt, diesen tag von hier zuentheben, dem feinde nach-

Digitized by Google

tzuhengen, vnd vns an den hern Cumpthur zu Reuhell vnd vbrigen hauffen zubegeben, der Vater Im himell wolle seinem Armen heuflein sterck vnd victory, veterlich gestatten vnd vorleihen, So viell aber E. L. hiebeuor hulfreichlich erbiethen anlangen thut, wollen wir vns zu derselben gentzlichen vorsehen, sie werden bey vns nicht weniger Als wir gerne bey derselben wolten gethan haben, ertzeigen, dz zugeschickte gesehene Zeichen am himell, vorhoffen wir zu Gott, es solle vff vnser seitten glucklich sein, So ferne wir von E. L. vnd vbrigen so ghar trostlosz, nicht vergessen, dan wir zu vnserm heilandt, die entliche hoffnung tragen, er werde mit seiner gewaltigen handt, solchen grausamen bluthundt sturtzen, vnd all sein vorhaben zuschanden machen, damit dz Arme heufflein der Christenheitt aus seiner Tyranney gerissen vnd gefreyett, Welchs wir E. L. zu freundt vnd Nachparlicher Antwortt, der wir mitt freundlichen Willen vnd Diensten bewogen vnd zugethan, nicht haben vorhalten wollen, Der Vater ꝛc. Dat. vt s:

---

32. 1558, Febr. 16. Reval. — Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 614.)

Von der zu Weissenstein angesetzten Huldigung. Bitte die Knechte für den Rest des Winters zu entlassen. Erörterung über die Kriegsverpflichtungen Revals.

Hochwerdiger grothmechtiger furste genediger her vnsere gehorsame Denste syn Iwer f. g. in Vnderdenicheit stedes thouorne genediger furste vnd here, Als vns dan Iwe f. g. in ohrem schriuende ferner genediger meninge antogen laten, wo dat de bedacht, vmme aller vorstander gefhar, dorin desse arme lande tho dessen tiden ouerswenglich leider behafftet, ock thouormiden de groten swere vnkosten, de schuldige eides plicht van einer Ernuesten Ridderschop der lande harrien

Digitized by Google

vnd wirlande vnd der Stadt Reuell bynnen Wittenstein thoenthfangen. Vnd wowol wy velemher vnd leuer dessen guden landen gewunschet ock darumme hertlick tho gade gebeden vnd gesuſtet, dat Iwe f. g. mith frede, gesuntheit vnd gelucklich by vns hedden ankomen mogen, So wy ouerst bedencken vnd nha nottorff de angetogene gefhar riflick erwegen vnd sunderlick den thostandt vmme de Narue moten wy vns ock in vnderdenicheit Iwer f. g. willen, radt vnd vorsate gefallen laten, Vnd effte wol vnsers verhopens an vnser schuldigen truwe gehorsam vnd vnderdenigen willen kegen I. f. g. nichtes gemangelt so schon wy beth daher eidtplichtich nicht gewesen ock henforder daran I. f. g. keinen twiuel tho vns vnd einer guden Stadt Reuel dragen vnd hebben sollen, wen schon Iwe f. g. ock eine lengere tidt nodigeren vnd dessen landen throstliken gescheften kegen den fiendt wusten obtholiggen Dennoch so I. f. g. de Itzige thom deile verlopene thom deile auerst noch verhandene hendel der gestalt ansehen, Dat man ahne ferneren schaden vnd tyrannischen ouerfall tho Wittenstein de huldigunge haluen thosamen komen kan, syndt wy vnseres deiles bedacht vnd in vnderdenicheit dartho gantz wol geneiget, Dat wy ethlike vth vnserem middel mith genuchsamer Macht tho der behof, wenner vnde tho wath tiden Iwe f. g. vns bogeren werden, darin wy, Iwer f. g. wedder stelle noch dach anthosetten hebben, affthoferdigen, Gantz vnderdenigen thouorsicht vnd hopeninge einer guden stadt Reuel eben dar so wol als ock hir wes van olders gebrucklick loflick vnd recht van Iwer f. g. wedderfaren werde als vor velen tiden van ohren lofliken vorfaren gescheen, Darenthkegen man dan vns aller vnderdenigen geboer truwe vnd gehorsams finden sol Vnd als dan ock ferner I. f. g. antehen dat de bedacht ohre kriges volck vmme Wesenberch thouorleggen vnd ouerst de meiste deil sick anheimisch bogeuen vnd man tho affbroke dem Viende dessen Winter villichte nicht wider nhahengen werdt

Digitized by Google

sin wy der trostliken hopeninge tho I. f. g. darumme wy ock vnderdenichlick don bidden dat vnsem Houethman vnd vnsem kriegesvolcke in genaden moge erlouet werden dat se vor verlope desser Monat wedderumme tho Vns in de Stadt Reuel gelangen mogen Damith de gude stadt vnd manche arme schamele Wedewe vnd handtwerckes Man deste eer vth der vnkosten komen moge, de se in dessen swaren dueren tiden nicht vermogen tho holden, da got betert dessen arme stadt gantz Narlos Vnd werdt hirtho I. f. g. so vele deste genediger vnd gudtwilliger sin, alse wy Je vnd allerwege truwe, willich vnd gehorsam gefunden, ock noch sin wolden vnd willen wen alle Stende vnd Stede sick in rustinge vor dem fiende sehen vnd finden laten Sunst getemet der Stadt Reuel nicht, gelanget ock bouen ohr vermogen, ahne dat se sick des ock nicht mith gunst sunder mith grotem gelde enthwercket dat se vterhalb der Stadt keine Malue geholdenn noch holden dorfen, Angesehen se ock wedder landt noch sandt hebben, welches ohnen thobewaren sin worde, Derwegen dan ock hirin Iwe f. g. als in allem der guden Stadt Reuel sick genedich vnd gunstich, als wy vns dess vnd aller genaden tho dersuluigen vertrosten bewisen werdt. beuelenn desuluigen I. f. g. gade dem almechtigen Mit bit einer genedigen Andtwort. Dat. den 16 Februarj Anno 58.

I. H. F. G.

gehorsame
vnderdanen

Burgermeistere vnd Radtmanne der Stadt Reuell

Dem Hochwerdigen grothmechtigen, Furstenn vnd heren hern Wilhelm Furstenberch Meisternn des ridderliken dutschenn Ordens tho Lijfflande, Vnserem genedigen heren.

Empfang. den 18 februarj. zu Vellin.

Digitized by Google

33. 1558, Febr. 16. Reval. — Bürgermeister vnd Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 615.)

Bedauern, dass der Feldzug ohne Frucht aufgegeben wurde. Dringende Mahnung, Narwa zu Hilfe zu kommen und Iwangorod zu brechen.

Hochwerdiger Grothmechtiger furste genediger her vnsere vnderdenige gehorsame Denste sin Iwer f. g. stedes thouorn genediger furste vnd her, Wy hebben Iwer f. g. schriuen des Datum Wesenberg den xiij diesser Monat stehet, geborlick enthfangen, ouerlesen vnd synes Inhalts nha nottorft genugsam vnderdenichlick verstandenn, Vnd gereket vns nicht tho geringer sunder hertlikem Irschrecken vnd bekummernisse, dat wy vernemen moten dat de fiendt, nha so vnmenschlikem vnd erbarmelikem raub, mordtt vnd brandt, vngeroken vth dessem lande wedderumme enthwekenn, Vnd Iwer f. g. vnd desser semptliken Lande vprustunge vorgeuelick vorgenommen iss wordenn, Dan wo gantz vndrechlick solcke Victorie tho wedder erlanginge eines bestendigen fredens by sodanem mechtigen stolten vnd vnredeliken Tyrannen syn werde, wisen de vorigen handelinge alles fredens voreinigunge, dar doch de tide mith dessen in keinem falle tho vorgeliken, genuchsam nha, Vnd hedden wy vns vnderdenichlick vnd gantz wol verhopett Dat thom wenigesten dat opene, vnd dussenn landen tho ewigem krige, den frommeden ouerst tho grotem fordeil erbuwede fuernest Iwanegrodt, sampt darby erbuwedem blockhuse affgebrandt vnd verherget sol worden sin, In sunderer eigentliker vnnd wharhafftigen betrachtinge, dat dessen landen nicht mogelick iss mith dem Russen krich thofhoren so lange datsuluige Iwanegrodt, darhen man vth Engellandt Hollandt Brabant schotlandt Dutschelant Dennemarcken vnd Sweden tho schepe ankomen vnde thofhore don kan, als Jo mith solte laken Heringe vnd anderer whare van den deenen lubeschen vnd sweden vergangen sommer mher

Digitized by Google

als einmal gescheen, vnuerherett stande blifft, Wen nhu daher de Russe in den waren als man ohme nicht weren kan so ferne man alle benomede nicht mith sick tho fiende hebben wolde wen Jemandt der ohren ouer der Thofhor behindert odder boschedigett Hefft he der liflendischen frundtschop nergent in thodonde kan lange genuch mith vns krigen vnde tornen, Vnd wen genediger furste vnd here desses alles nicht betrachtet werden konde, alse leider van velen, vnse arme radtslege vns mher thom ergesten vnd vp vnser siden eigennuttich afgenhomen vnd gedudet werden, So erforderde Ja got de natur vnd de christlike leue, dat man in dessem fall der armen Stadt Narue nodt gefhar vnd gelegenheit betrachten muste, Vnd dem fiende so with vor erste nachhengen, dat man de van einem ouerfall gefrihet vnd erreddet weten mochte. Dan wy in dem mith gantz wehemodigem hertten bodencken so de fiendt kegen ohnen ouer ahne affbrock so mechtich vnuerheret ruhesam In syner Woninge gelatenn dat dan den guden luden thor Narue nicht mogelick einmal ahne lieues leuens vnd alle ohrer wolfart gefhar, ohre porten thoopenen, oder dat se vth dem lande, dewile vmme se heer alle landt verherget vnd verbrandt, ohre dagelike nodttorfft hebben mochten, Wy geswigen dat nemandt van eddellueden buren noch borgeren, ohre höue vnd katkens wedderumme vpbuwen, den acker kegen den sommer beseien dorffen oder konnen syntemal beide de personen so wol ohre habe vnd getreide der ouerfallenden Russen haluen in dageliker gefhar sitten mosten. Ja genediger furste vnd here wy hebben in dato ein schriuen vth der Narue den 5 februarij datiret bekommen, daruth wy mith weemodé vnd tranen vernhommen des armen Stedekens bedruck, den hohemudt der Russen vnd ohr entlike vorhebbenn, Dan nademe de van der Narue up radt ethliker russischen kopluede de mith twen ohrer radtheren vp gegeuen seker bespreke sick boredet de Stadt dem grothforsten nicht vpgeuen wollen, Is ohnen angetoget dat

Digitized by Google

de ouerste der Tatern vnd des krieges volckes heupthmans Schisglee de stadt mith macht bolegeren vnd so mogelik mith gewalt eroueren solde. Effte nu in solcker nodt de guden lude nicht thoemthsettende vnd dem fiende thobeiegenen sin wolde konen Iwe f. g. genedigest vnd vaderlikest betrochten, Vns ouerst de dat gesette der Natur leret den betruckten so vele mogelick helpen tho erredden bekummert ohre Jamer ouer de maten sehre, Solde ock de fiendt nhu vorouertehen vnd de guden lude dennoch ohme ohre Huser rhumen vnd mith der flucht erreddinge soken, were erbarmelich Nu sindt se ouerst gelick anderen fleisch vnd bludt welcke Je vnd allewege leuer de Erreddinge soket vnd schuwet den dodt, sunderlich dewile de Russe so gantz tyrannisch mith vthsnidinge der leuendigen frucht by ohnen handelen sall, Derwegen wy vth dessen nicht vnerheuelicken orsaken tho affwerpinge des Iwanegrots geraden. Vnd da idt noch mogelick gantz gerne sehen vnd horen mochten, dat man tho der behoff etlike ruetere knecht vnd buren verordenet hedde, de de arme Stadt Narue enthsetten vnd erredden mochten, Welckes doch alles wy Iwen f. g. noch hirmith In vnderdenicheit vth ertalten orsaken tho gemoete willen gefhoret vnd heimgestalt hebben. Nicht twifelende de als ein Vader des Vaderlandes betrachten werden in genaden wath dessem armen lande thoerreddinge denet Bouelen desuluigen hirmith gade dem almechtigen Dat. Reuel den 16 februarij Ao lviij

I. H. F. g.

gehorsame Vnderdanen

Burgermeistere vnd Radtmanne der Stadt Reuell

Eingelegter Zeddel: In sunderheit genediger furste vnd here, werden ock wegen der ouerseeschen Stede I. f. g. desse dinge In genediges bedencken nemen, de ohre guder tho merckliken summen in der Narue hebben, so de nhu ouerilet

Digitized by Google

vnd derer benommen, stunde thobesorgen dat man scher morgen mher beschuldigunge van ohnen, als hulpe bistandes vnd rades bekomen mochte ꝛc.

DEm Hochwerdigen Grothmechtigen Fursten vnnd Heren Hern Wilhelm Furstenberch Meister des ridderliken duitschen Ordens tho Lifflande vnserem genedigen Heren

---

34. 1558, Febr. 17. Dorpat. — B. Hermann von Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 616.)

Dringende Bitte um gemeine Beredung, da ein neuer moskowischer Einfall zu besorgen.

Vnsere Freuntliche diennste, Vnd was wir sonnst mehr liebes vnnd gutes Zuthunde vermugenn zuuor, Hochwirdiger Grossmechtiger Furst Inbesonnder geliepter Herr vnd Freuntlicher Nachpar, Wir werden bericht, das E. L. dem guetigsten Ewigenn Gott danncke gesagt, widerumb zurucke komen, vnd in Irer Herligkeit zu Ouerpahl Inn gutter leibs wolmacht, gestrigs tages Antroffenn, Derwegen zweifelnn wir nicht E. L. vnser schreiben erlannget, Vnnd das an vnser Grenntz der Tirann der Musscouwitter einen newen hauffen so etzliche grobe stucke geschutzes, bei sich habenn sollen, versamlen, vnwissennt wes der Feindt ferner Im synn, Wenn sich Aber allerlei vnd sonderlich ein newer Innfall zubefarenn, Auch gute aufsicht zum högsten von nöthenn, Bittenn wir Abermals zu einer Iligen gemeinen zusamenkunfft zutrachtenn, Damit von Allen diesenn Dingen, Inhaltz vorigenn vnsers schreibens muchte vnderredet, geschlossen vnd wes zu gemeiner Armen Lande wolfart gereichen Forderlichst, weilnn gar keine verweilung lenger gerathenn, fortgestelt, vnd Ins werck gerichtet werden, Dartzu der Vatter Aller gnaden seinen götlichen vnnd heiligen Geist verlenen wolle, So auch E. L. etwz ann Zeitungen dess Musscowitterischen Tirannen halbenn oder sonst zukomen, ob der Feindt noch

Digitized by Google

Im Lannde oder zur Narue widerumb In Reusslandt vbergetzogenn oder nicht, Bitten wir gutlich dieselben vns mitzutheilen, vnnd freuntlichen bei beweisern zuberichten, Das seint wir vmb E. L. nebenn empfelung dem Almechtigen langwerig gesunt vnd selig zufristen Ider Zeit getrewlich zuuerdienen erpötigk Dat. Derpt den 17. Februarij Ao Lviij

Vonn Gotts gnadenn herman Bischof
vnnd Herr des Stifftes Derpt.

Dem Hochwirdigenn Grosmechtigenn Fursten vnnd herrn herrn Wilhelmen Furstenberg des Ritterlichenn Teutschen Ordenns Meistern zu Liefflanndt vnserm Inbesondern gelibten herrn vnd Freuntlichen Nachbaren.

Eilend fortzustellen dan macht hirann gelegenn.

---

35. (1558.) Febr. 18. Fellin. — (Der OM.) an Stanislaus Lipniczki. *Conc. (Verz. 1, 617.)*

Ablehnung eines angebotenen russischen Dolmetschers.

Transfertur per D. Salomonem Henningum. S. (*cf. No. 36.*)

Stanislao Lipnickj Velino 18 Februarij quo subsequens Responsum Legato Regio datum est.

Salutem et omnem faelicitatem. Nobilis et generose amice nobis dilecte. Literas vestras de Rhutenico interprete missas quibus ea in re operam suam et diligentiam sedulo interpositam esse ostendit intelleximus atque hisce grata quidem animi significatione accipimus curam et solicitudinem a vobis nostro nomine susceptam. At cum interea temporis nostri discessus alicunde nobis personae ad dictum interpretationis munus satis idoneae obuenerint quorum seruitio vtimur aliis vel pluribus nobis non est opus Neque etiam tantis sumptibus quantos ex inclusa schedula Collegimus a nobis ali vel foueri Consueuerunt. Gratum igitur nobis fecerit vestra Domi. si illi de quo scribit aliis in locis conditionem commodam curauerit. His bene valeat V. D. Datae Velini ex arce nostra 18 februarij.

Digitized by Google

36. (1558, Febr. 18. Fellin.) — Antwort des OM. auf das Anbringen des polnischen Legaten.

Conc. (Verz. I, 618.)

Aeusserung des Bedauerns, dass wegen der moskowischen Angelegenheit keine Meinungskundgebung ergangen sei; Versicherung, allen zu Poswol verabredeten Puncten nachkommen zu wollen; Erörterung der einzelnen königlichen Forderungen; endlich Bitte um Hilfe gegen den Moskowiter.

Andtworth dem Konigclichen Legaten gegeben.

Das mein gnediger herr Meister erwogen hab, was der Konigclich Gesandt gestrigs tages Ihrm f. g. angeworben vnd befinden das In nhamen der ko. M. zum theil erclerung geschicht vf das Jenig so vnlangst hiebeuorn I. f. g. Gesandter an hochst gemelte Ko Mt. beuelch gehabt haben aber gleichwol vf den vornhembsten Articull darumb domals derselb I. f. g. Gesandter abgefertigt als wess sich Ihre f. g. vf den fall sich der Muschowiter wider diese lande beschwerlich nötigen wolte Rhats vnd hulff versehen sollen nichts verstehen konnen Zweifeln aber nit Weiln nhumehr Ihrer f. g. negstabgesandter an Ihre ko. Mt. gereicht sie werde den grewlichen einfall mordt brandt vnd nham desselben gemeinen Veindes mit konigclichem mitleiden zu herzen fuhren vnd I. f. g. mit Rhat vnd trost zu Rach des vergossnen vnschuldigen Christlichen bluts nicht Verlassen weiln I. ko. Mt. selbst sowol allen andern Christlichen Potentaten nicht wenig an dem gelegen sein will das Lieflandt bei dem heiligen Rhömischen Reich Gemeiner Christenheit zu gutem erhalten bleibe

Nach diesem aber gehet I. f. g. nicht wenig zu gemut vnd hertzen Das sie bei der ko. M. In den Arkwon gesetzt als solte sie vfgerichte beschworne friedshandlung nicht halten nachdem sie derselben so vielfeltig vnd hoch vermahnt werden getrösten sich aber daJegen Ihrer vnschuld vnd bitten Ihre ko. Mt. dienstlichen vnd Nachbarlichen sie wolten den gedachten gefassten Argkwon fallen lassen vnd sich vielmehr des zu I. f. g. konigclichen vnd Nachbarlichen versehen das sie ohne Rhum sich auch nichts weniger Jegen Gott vnd

Digitized by Google

mennigclichen aller gebuhr werden zuerzeigen wissen als das sie einige vrsachen zu schwechung wol vfgerichter befriedung geben oder verhengen sollen, Es wollen sich auch Ihre f. g. was die Restitution des Hern Erb. belangt dermassen ferner frieuntlich vnd Nachbarlich finden lassen das wider vfgerichten vertrag vnd desshalben bewilligtes Inuentarium gothelffende kein mangell gespurth wie dann hiebeuorn I. f. g. zu etlichen mahln an die Ihrn beuelch gethann haben zuuersichtig demselben werde volge geleistet werden vnd do von wegen Jegenwertiger Reussischer Tiranney an dem hinderung einfallen wurde wie dann I. f. g. all Ihr thun vnd vermugen zu abbruch desselben Veindtlichen geubten schadens vnd Jammers weiln der Veindt an vielen orten In diesen landen noch schrecklichen Tobet vnd wutet anwenden müssen so wollen doch wan Gott der Herr Rhu vnd frieden wiederumb mildigclichen geben vnd verleihen wirth Jeder Zeit I. f. g. In allem dermassen sich finden lassen damit nichts anders dann ein Nachbarlich friedfertig gemute gespurt werden soll, vngezweifeldt Ihre ko. M. werde sich mit solchem erbieten konigclichen vnd Nachbarlichen genugen lassen.

Was aber nhu den angezognen Punct ader Articull der Grentz belanget Achten es I. f. g. auch dauor das sie durch Ir derselben Gesandten dem vfgerichten frieden welcher Je In allwege vf die billigkeit muss gezogen vnd verstanden werden nichts beschwerlichs gesucht der trostlichen Zuuersicht nach dem das bewilligte mittel zwischen Weisswild vnd Scheidebarj vss allerlei glaubwirdigen vnd zu Recht bestendigen Vrkunden In kunftiger Richtigung der grentz wirdt verstanden vnd gerichtet werden müssen Ihrer ko. M. werde solchs vnd was zu friedseliger hinlegung derselben gereichen mag nicht zuJegen sein nachdem I. f. g. nichts dann was zu aller billigkeit der vfgerichten friedshandlung gemäss ist suchen noch begern mit bitt Ihre ko. M. wolten es auch nicht anders vermercken Vnd weiln noch zur Zeit nach den

Digitized by Google

vfgerichten vertregen kein Rechtlicher willkurlicher spruch ergangen das Ihre Ko. M. konigclichen vnd NachParlichen die Verschaffung thun wolten damit Niemandts an seiner Possession vnd habenden besitz biss zu entlicher Richtigung der grentz muge beschwerth werden.

Souiel aber die zugefugten scheden dern I. f. g. bei der Ko. Mt. meldung thun vnd vorwenden lassen, anlangt, weiln Ihre f. g. nit gebuhrn will Jemandts sein befugt Recht zu hindern Also lassen Ihrs Ihre f. g. gefallen das kunftig nach stillung Itziger Reussischer beschwerung Commissarien verordnet welche vf ansuchen einem Jeden nach Rath zu dem er befugt verholffen sein sollen.

So nhemen auch I. f. g. zu Dienstlichem Danck vf das koniglich erbieten so von wegen der Lustratorn angezogen worden wollen sich der gleicheit Jegen I. ko. Mt. widerumb erbotten haben was aber die brief der Priuilegien weischwilden vnd Scheidebarj antrifft ist es an dem das etwan I. f. g. vorfarn vff dem Curschum durch domals den hern Probst zur Villne die abschrift dauon zu sehen belobet weiln aber dauon bei Ihrer Ko. M. nichts vorhanden sein soll mussen sich I. f. g. an demselben genugen lassen.

Was die Zusag des von Munsters wegen bescheen anlangte, wehr nit ohne das sich Jegen die Ko. M. Mein g. her Meister erbotten. was sie vf gemeiner Zusamenkunft Ihrer f. g. Ordens verwandten vnd Stende nach gehabtem Rhat vnd bedencken thun konten oder möchten solte solchs Irer ko M. zu sondern Ehern gescheen wiewol aber I. f. g. gedachter Ihrer hern Gebietiger Zusamenkunft vssgeschrieben wurde Jedoch dieselbig durch Itzige Reussische Tirannei gehinderth Sie wolten aber sobald der liebe Gott widerumb Ruige Zeit geben vnd verleihen wirdt dieselbe Zusamenkunft mit Gotlicher hulf Ins werck Richten vnd was alsdann Ihre f. g. von gedachten Stenden beJegnen wurde das solte Ihrer Ko. Mt. vnuerweilt vermeldet werden.

Digitized by Google

Das Ihre f. g. bei der ko. Mt. In dem auch angegeuen worden als solte sie Ihro M. vber zuuersicht der 60 M thaler halben In das angezogene gerucht vnd nachRede gesatzt haben, das gehet Ihrn f. g. auch nicht wenig zu gemuth vnd hertz zeugen aber zu Gott das Ihre f. g. In solchem bei der ko. Mt. durch Ihre missgönner gantz vngutlichen geschicht vnd ist Je kleglichen Das Ihre f. g. vor solchen vnd dergleichen verfolgern nit einmal fried haben konnen vnd weiln Ihre f. g. In dem gar beschwerlich bei der ko. Mt. Iniuriirt theten I. f. g. vleissig bitten das die Delatoren Namkundig gemacht werden müchten Jegen dieselben Ihrn furstlichen nhamen mit gebuhr haben zuuerfechten. Dann weiln es vor vfgerichtem frieden dauor geachtet das die ersetzung friedens nit eruolgen möchte es wehre dann die gedachte Summa geltes bewilligt vnd erlegen haben sich Gemeine Stende dieselben zu contribuiren erbotten Als aber Ihre ko. Mt. alle kriegsvnkostung nachgelassen Ist solches gemeinen Stenden nicht verhalten sondern vielmehr eroffnet doch vermahnung daneben vorgewandt worden sich zuerInnern In was beschwernus die Lande welche nhu vast an vermugen erschöpfft von wegen des Reussen stunden das sie demnach dieselben bewilligte Summa gleichwol vnd nichts weinger zu Gemeinem vorRhat welcher zu diesen Zeiten vnd vff besonder vleissig Rhaten vnd vermahnen des heiligen Rhömischen Reichs Gesandten wol hoch Nötig zusamen schiessen wolten woran Ihr f. g. Je nicht vnzimlich gethan vnd bitten gantz dienstlichen die ko. Mt. wolte mehr diesem wahrhaftigem bericht beifall vnd glauben geben dann sich von Ihrn widerwertigen Jegen Ihre f. g. bewegen lassenn.

Was nachmals aber die Priuathsachen eines W. Capittels vnnd anderer Personen halber vermeldet wirdt ob wol der vfgerichten friedshandlungen vnd dem Rechten zuuolge I. f. g. einem Jeden dazu er befugt sein mochte zuuerhelffen allwegen wol geneigt so spuhrt doch der Koniglich Gesandt

Digitized by Google

selbst wie hochbetrenglichen Ihre f. g. durch die Reussisch hohe merckliche beschwerung Zu itziger Zeit dauon abgehalten vnd seind des erbietens wan der liebe Gott Rhuigere zeiten geben vnd verleihen wirth das alsdann Ihre f. g. wass sich eignen vnd gebuhren will Jeder Zeit der billigkeit gemess ertzeigen wolle der hoffnung vnd zuuersicht Ihre ko. M. werde mit Ihrn f. g. wie obsteht ein Koniglichs vnd Nachbarlichs mitleiden haben vnnd die ansuchenden eintweder zu gutlicher vergleichung verweissen oder sich dieser Zeit biss das sich mit Ihrer Ko. Mt. I. f. g. der Commissarien halben einer Zeit vergleichen In gedult zubegeben beschaffen lassen, vnd haben I. f. g. keinen Zweifell wess sich etliche Vntersassen der Ko. Mt. wider Heinrichen Plater vnd etliche andere zubeclagen haben mugen wann dieselbigen Ihre sachen wie I. f. g. solchs dann hiebeuorn auch mit dem besten befurderth haben In der gute suchen werden das sich ein Jede Parthei Jegen der andern freuntlichen vnd gutlichen vergleichen vnd vertragen werde, wo nicht so wussten Ihre f. g. keinen Richtigern wege dann das Jegenwertiger Ehehaften Verhinderung beider seitz solang gewichen werde, biss das vf der Ko. M. vnd I. f. g. einhellig gefallen Commissarien wie sich des Mein g. her Meister Jegen die Ko. Mt. hiebeuorn nach Inhalt der vfgerichten friedshandlung erbotten verordnet.

Was auch sonnst aller andern vorgetragenen beschwerung die strassen vnd anderer priuath sachen halben I. f. g. nach dieser Zeit gelegenheit thun konnen, das wollen sie wass dem vfgerichten frieden gemess nicht vnterlassen

Vnd zweiflen abermals nicht die Konigliche Mt. werde Ihr gunstig vnd Nachbarlichen dieser lande Jegenwertige hohe beschwerung vnd beengstigung des Reussischen Tirannen dermassen mitleidlichen angelegen vnd beuohln sein lassen wie auch vngezweifelth der her Konig. Gesandt welcher dann hiemit dazu sonderlichen ersucht vnd gebeten wirdt vor sich selbst, solchs alles bei Ihrer Khonigclichen Mt. zu Gemeiner

Digitized by Google

Christenheit Rettung trost vnd wolfarth befurdern wirth, damit das vnschuldig vergossen Christlich bluth geRochen das Gemeine friedtlich wesen widerumb ersetzt vnd allenthalben dadurch vornhemlichst Gottes des Almechtigen Eher vnd glorj gefurderth vnd aussgebreitet werden muge. Das wirdth Gott der Allerhochste widerumb mit allem segen gedeien vnd wolfarth gesegenen vnd bitten Ihre f. g. Zum ende der her Ko. Legat wolte Die Khonigcliche Mt. mit fleiss widerumb begrüssenn vnd derselben Ihre Nachbarliche vnnd bereithe Dienst vermelden.

---

37. 1858, März 18. Wilna. — Jasper von Münster an den B. Johann zu Curland. *Orig. (Verz. I, 619.)*

Rechtfertigung und Verlangen der Restituirung.

Hochwirdiger In Gott Furst. E. F. G. sein vnsere freuntliche Dienste sampt allem wes wir sonst zuthunde vormugen alzeit zuuor, Gnediger herr, wir zweiuelen nit E. F. G. aus allem warhafftigen kegenbericht, worumb wir In diesse hogen beschwerung, doch vnuorschulter sachen aus bösem nichtigem argkwön geraten sein :) genugsam vorstanden haben Das e. f. g. vns nit allein werden entschuldiget nhemen sonder auch deshalben mit vns ein Christlich mitleiden tragen, Haben wir dennoch nit vnterlassen mugen, e. f. g. so wol den anderen Stenden darauff vnseren kegenbericht bey Itziger zufelliger gewisser Bottschafft zu vbersenden. Der zuuorsicht, E. F. G. wegen der warheit daran gefallen tragen werden. Vnd bekennen hiemit offentlich, Das wir die lande Lifflandt nicht anders dan mit dem besten vnd allen trewen gemeinet haben, vnd auch noch vns Zu Jederzeit was zu gemeinen Nutz dienstlich (. sonderlich dardurch der Liebe Friede erhalten vnd erbawet.) befliessen Das vnsere sachen von anfange bis hieher vff einen christlichen ehelichen vnd redlichen grundt funderet

Digitized by Google

vnd gestifftet sein. Nachdem wir aber zu einem Landtmarschallck dem heren Meisteren zum Nehisten erwelet, vnd solchs ampt aus ordentlicher vocation annhemen mussen. Haben wir nichts desto weiniger vormittelst gottlicher gnaden mit allem vleis vnsers vormugens dahin gearbeidet Das alle Innerliche Zwiste Neidt, vnd argkwön, wordurch der Liebe Friede vnd der Gemeiner Nutz zurtrennet vnd vorderbet wirt, gentzlich aus dem hertzen geriessen, vnd dakegen rechte newe freuntliche zuuorsicht vnd bestendige gute einigkeit were gepflantzet wurden, Da doch die erfarung gibt, was ein schätlicher gifft sey landen vnd Leuten, die Innerliche Zwist vnd vorborgen häss. Wan nü das landt also Inwendig einigk, vnd mit gutem friede vorwaret, hette man den frembden vnd ausswendigen anleuffen desto besser wiederstehen muegen, Sonderlich dem gewaltigen feiendt dem tyrannischen Muschoweitter der vast viel Jarher Darnach getrachtet, wie ehr das gute Landt vnter seine tyrannische gewalt bringen muge, Das auch darumb das gute Landt fast eine lange zeit In grosser beschwer vnd betruck gestanden, Darumb der her Meister hoch loblicher gedechtnus Heinrich van Galen allenthalben radt vnd Zuflucht gesucht, wie man dem gewaltigen feiendt wiederstehen mochte. Vnd ist auff bittlich I. f. g. ansuchent van dem Hochwirdigsten Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd herren, herren Wilhelmen Ertzbischoffen zu Riga vnd Marggraffen zu Brandenburgk etc. auch derselben Heren Bruder dem Hertzoge zu Preussen so wol der Romischen key. Mat: sampt anderen Reichs Fursten trewlich geraten mit der ko. Mt. zu Polen etc. einen Christlichen schutzuerbundt auffzurichten Weiln dan solcher radt Christlich vnd ser nutzlich haben wir aus rechter Christlicher Liebe so wir zu dem Vaterlandt getragen solchen heilsämen ratgeben beyfall gethan. Auch aus vorpflichtung vnsers ampts, damit der lande bestes zuwissen verbunden, mit gantzem ernst vnd vleis darob gehalten. Dasselbe hat sich hochge-

Digitized by Google

dachter her Meister auch gefallen Lassen vnd Darauff beharret, bis I. f. g. mit einer blosen Inbildung wendich gemachet, alse solten die kon: Mat: zu polen etc. der her Ertzbischoff vnd Hertzogk zu Preussen durch solche Bundtnus ein anders erpracticern Nemblichen Die Lande vam Romischen Reiche vnter die Chron polen in ewige Dienstbarheit zubringen. Vnd weiln wir vns solchen argkwön nit haben anfechten Lassen, Das widerspiel gehalten, vnd vff den Christlichen schutzvorbundt bestendig geplieben auch sonst zu allen friedlichen mittelen wege gesucht Sein wir nit allein In gleichen argkwön geraten Sonder deshalben vnser authoritet vnd Dignitet vorcleinert, vnd wieder alten loblichen gebrauch vnd hoheit eines heren Landtmarschalcks In geschehener election vorbeij geschritten, vns auch mit ehrenrurigen worten offentlich angegrieffen, als weren wir vnseren Vbersten vngehorsam gewesen. Man wuste wol war wir geraten hetten, Vnd do wir In gemelter Chur zuwilligen ehrenhalben bedenckent genhomen, hat man entlich ohne Jennige beschuldigung, vnd vorantwortung, vnsere vesten Landt, vnd Leute Ingenhomen, Das wir auch nirgent In dem vnseren siechere stelle fynden mugen, Ob In dem der billigkeit vnd rechten gemess mit vns ohne vorgehende Jennigerley bestendige beschüldigung vorgenhomen, wollen wir vnparteiliche Leute reden Lassen, So ausweisen es auch die vmbstende, der sachen rechter grundt, vnd der ausgangk vorlauffener hendel viel anders, Dan so in den gemelten practyken etwas in warheit gewesen, hetten die kon: Mat: In nehist vorgenomenen kreige sodans nach willen vortsetzen mugen, wie mag man dan ohne allen grundt berurten argkwön Inen selbst Inbynden, vnd vns solcher vnguttigkeitt theilhafftigk machen, Da doch wir der Jennige gewest, so In erster ankonfft bey der kon. Mat: vber anzeigung vnsers vngemachs vnd vnuorschulten trubsals nit hohers geflehet, vnd gebetet, Dan das die Lande bey Irer allen freiheit vnd wesentlichen stande muchten erhalten plei-

Digitized by Google

ben wie vns die kon: Mat: zu polen etc. vnser Gnedigster her, des allenthalben, neben derselben hochweisen heren Rethen mussen zeugnus geben. Das auch zu derselben Zeit, der hochwirdiger Grossmechtiger Furst vnd her, her Wylhelm von Furstenbergk Meister zu Lifflandt vnser lieber her vnd Vberster nit anders von I: kon: Mat: vornhomen vnd befunden haben. Da auch I. f. g. vff der ko: Mat: beger vns widerumb In das vnsere zurestitueren geantwortet. Dieselben hetten von Jugent auff mit vns bruderlich sich vorhalten, weren vns auch noch mit allem gutem bewogen. Aber dweiln die sache die semptlichen ordens Stende belangende wolten I. f. g. solchs in derer ankonfft denselben vorgeben, vnd der kon. Mat. In allem zuwilfern ahn Irem vleis nichts erwinden Lassen, Damit vns vnsers erlichen handels vnd wandels selbst zeugnus geben, Des wir vns also zu dem allerhohisten zeugen (. einen erkenner aller hertzen, der richten wirt Jedermennichlich an Jennem tage, Da aller hertzen gedancken mussen offenbar werden.) beruffen thun. Auch verhoffen wir zu Gott vnd vnser vnschult I. f. g. werden der zusage ko: Mat: gethan, gemess leben. Demnach bitten wir E. f. G. alles vleis freuntlich dieselben wolten diesse vnsere rechtmessige sachen vnbeswert furderen helffen, auch dermassen mit ein Insehent thun, Das wir vor allen Dingen vormuge gethaner zusage, auch sonst beschriebener rechte vnd des Reichs ordenung, vmb merer vnlust vnd vnrow zuuormeiden, restitueret werden Des vmb E. F. G. (. Dieselben dem Lieben Gott lange gesunt vnd trewlich entpholen.) sein wir (: Derselben Antwort hirauff bittend:) widerumb zuuorschulden erbittigk vnd geneigt. Dat. Wilda Fritags nach Oculi Ao &c. Lviij

Jaspar van Munster, D. O.
Landtmarschalck tho Lyfflandt

DEm Hochwirdigen In Gott Fursten vnd herren heren Johansen Bischoffen zu Churlandt, vnnd Administratorn des Stiffts Osell, vnserm Gnedigen heren.

Digitized by Google

38. (1558, nach März.) — Instruction für Salomon Henning an den Römischen Kaiser.

Conc. (Verz. I, 620).

Um Rath und Hilfe gegen den Moskowiter, Aufrufung der benachbarten Fürsten und Verhinderung der englischen Zufuhr.

Memorall, welchermassenn Ann den allerdurchlauchtigsten vnvberwintlichsten hochgebornen fursten vnnd grossmechtigisten herren herren ferdinanden: Romischen Keyser ꝛc. Ann Stadt vnnd In Namen dess hochwirdigen Fursten hern Wilhelmen Furstennbergk des Ritterlichenn Teutzschen Ordenns Meistern zu Lifflanndt Durch Irer f g Secretario vnd gesanten Denn Achtbarn vnnd wolgelartenn Salomon henningk vndertenigst Suplicirett angetragen vnnd aussgebetenn werden soll

Anfenglich soll ehr der hochstgedachten Romischen Keyserlichen Mt. vnserm allergnedigsten herrn, hochberurtes herren Meisters, vnd derselben gantzen Ordenns vndertenigste gehorsamste. vnnd gantzwilligste Dinste alless vermugenns vormeldenn vnnd danebenn vndertenigst berichtenn welcher gestaldt sich der Muscowitter diser lande anstossender Erbfeindt, wegen eines vormeinten aus dem Stifft Derbt gefordertenn Zinses Vncristlicher Weise zugenottigt, vnnd Obwoll hochgemelter her Meister auff einhelligen Radt Semptlicher Prelaten vnd stende diser lande verflossenes Jares, vff sein des Muscowitters statlichs vberschicktes gleith eine Ansehentliche Potschafft zu vndernhemung vnd hinlegung obgemelter vnbefugter Anforderung In deme sich hochgemelter her Meister aller Christlichenn billichenn vnd vnuorweisslichen mittell erboten, abgefertigt, hadt ehr doch Zuwider gemeltem seinem vberschicktem gleit den handell mit der Potschafft auff vnd angehalten vnd mitlerweile gantz vncristlicher Tirannischer vnloblicher weise vnuorwartner sachen, Dass bemelte Stifft Derpt, Auch dess hern Meisters vnd Ordens Lande An etzlichen ortenn, feintlich vberzogen midt brandt Raub vnnd mordt erbermlich zum hochsten beschedigt vnd betrübet vnd nach begangnem seinem freuelh einen feindesbriff vberschickt,

Digitized by Google

sich aber alssbaldt wie ehr die Jegenwere vormerckt widerumb nach seinen landen gewendett Kurtz hernacher hadt ehr hochberurtem hern Meistern schriflich zuuorstehen gegebenn Dass ehr sich nochmalss mit dissen landen In gutliche handlung zugeben vnd einzulassen bedacht, auch zum Andern malh auff eine Potschafft, welche man Aus dissen landen Zu erfurderung vnd auffnehmung fridenns An In abfertigen solle, gleit vberfertigt mit Anglobung In solcher stehender vnnd werender handlung stilzuhalten Deme also nachgesetztt, vnd abermalss eine Potschafftt welcher Sechtzigk Tausent Taler zu verhoffentlicher erhaltung dess lieben fridens mitgegebenn An In gefertigt worden, vber diss alless er betriglicher Weise etzliche grenntz heuser vnnd festenn Anfallenn beengstigen vnnd einnhemen lassen, Die Potschafft auch midt dem gelde wider versprochnen glaubenn vnnd aller volke biss zu diser Zeit auffgehalten In meinung dise lande durch seine macht der Cristenheit Zuentwenden vnnd vnder seinem Barbarischen Joch zu zwingenn, welchs Im godt der almechtigk weren vnd bey seinem heilsamen werdt vnd erkantnus ꝛc. veterlich wolle schutzenn vnnd erhaltenn, Dieweiln dan hochgemelter her meister zu lifflandt solche list falschheit vnd betrugk vncristlich erspurenn, habenn Ire f. g. gegen solch vnloblich heidnisch vornehmen Ir vormugenn, So fill sie dess In diser eill zu bekomen aufbringen mussenn, solche Tiranney vortilgung vnd vnderdruckung der liebenn Christenn mit Zuthun vnd vorleihung Cristi Souil Imer muglich zuuorhuten vnnd zuuorhindern, Ess haben aber gleichwoll Ire f g nicht vnderlassen mussenn diser lande vormugen gegen solche grosse treffliche Macht des feindes zu vberschlagenn, Seintemall aber nach menschlicher vernunfft dauan zu redenn nicht wall muglich mit diser Innerlichenn macht einen solchen gewaltigen feindt zu widerstehenn, Alss hadt hochgedachter her Meister alss ein glidt dess heiligen Romischen Reichs, nicht konnen oder sollen vnderlassenn dise Itzige hochste nodt bedrancknis

Digitized by Google

vnnd gefar diser lannde Irer Ro: Key: Mt. In sunderlicher erwegung wess dem heiligen Remischen Reich vnnd gantzer Cristenheit hiran gelegenn vndertenigst zu entdecken vnnd zuerkennenn zugebenn, Seintemall dan kein Zweiffell zumachenn Ire Key. Mt. werde, Die gelegenheit vnd Macht dess Muscowitters, auch wess hinwiderumb dieser lande vormugen ist bewust sein, vnd derwegen Alss der gnedigste Keiser vnd beschutzer der Cristenheit hierzu mitvordacht sein, Damit diser dess heiligen Reichs eingeleibter Ordt vnnd eckstein, vor disem vncristlichen Tirannen auffgehalten vnd errettett vnnd vornemlich dem allerhochsten An seiner liben Cristenheitt kein Abbruch oder Schmelerung widerfare, Alss bittett vnnd flehet hochgedachter her Meister neben den Andern Stenden der lande zu liflandt ganz vndertenigst, die hochstgedachte Key. Mt: wollenn Diser Armenn Abgelegnen dem heiligen Reich zustendigen Prouintz, Itzige hochste gefar zu gnedigstem gemuth zihenn, vnnd alss ein hochberumbster Cristlicher loblicher Keyser, mittell vnnd wege erdenckenn beschaffenn Ordnenn vnnd befurdernn, Damit disen Landen, zum furderlichstenn Rettung hulff vnnd trost begegnen vnnd widerfarenn muge, solchs alles Ire Ro. Key. Mt. alss dass haubt der Cristenheit Irer hochloblichenn Keyserlichen vorstande vnd tugent nach wie vnd welcher gestaldt dise lande vor solcher Tiranney vnd gewaldt bey der Cristenheit zuerhalten vnnd zuerretten sein mochten, durch gelegne tregliche vnd fruchtbare mittell, Ins wergk zurichtenn nicht vnderlassenn werdenn Hieneben wirdet Inn Irer Key. Mt. aller gnedigsten Radt gestellett, Ob nicht Ire Ro. Key. Mt. durch die Irigen, So sie hierzu vberzufertigenn vnd zugebrauchen hettenn, dise entstande Krigshandlung etwan bey dem Muscowitter Inn einen stilstanndt mitlerweile dise lande sich gleicher gestaldt durch Irer Key. Mt. vnnd dess heiligen Reichs hulffs vnd vorschub hettenn zustercken, zu bringenn Oder aber gentzlich bey zulegenn sey, Was nun Ire key. Mt.

Digitized by Google

bey sich selbst, wes disen landen heilsam vnd nutzlich sein kenne, vor Ratsam erachtenn dass werden sie alss der Gnedigst Cristlichst her vnnd Keyser nicht vnnderlassenn.

Zum Andernn soll der gesannt Irer Key Mt mitt Allenn vmbstenden berichtenn wess hulff vnnd furderung die vmbligenden benachbarten Potentaten zu disem wergk leistenn kontenn wann dan diselbenn Sowoll auch die Stete der Teutschen Anze vann Irer Ko. Key. Mt. darumb der gesante embsig vnnd fleissigk anhalten soll, Dise lande mit Ratt vnnd hulff bey zuPflichtenn, ermanett, were nicht zu zweifeln, sie wurden sich In deme allem, In sunderlicher erwegung, wass vnheill Im fall dise lande der Cristenheit entwandt werden solten, Inen allen hirvff stunde, hülfflich vnnd beypflichtigk erzeigenn vnnd befinden lassen.

Zum Drittenn hadt der gesante hiemidt beuelich der Key. Mt. vndertenigst vorzutragenn, Dass bemeltem feinde diser lannde aus dem Konigkreich Engellanndt nicht allein allerley ware durch vngewanliche Segelation. sundern Auch sunsten allerley Waffenn vnd Krigesmunition zu hochster beschwernus vnd nachteill diser lande vnd gemeiner Cristenheit beygebracht vnd zugefuret, Dadurch der feindt nicht wenigk gesterckt vnnd gewaltig gemacht wirdt, Dieweiln aber Do den vncristen solcher vorteill vorhengett werden solte, gemeine Cristenheit Allerley vnheill zubesorgenn, Alss were bey Irer Key. Mt. aus ertzelten Vrsachen vndertenigst antzuhaltenn Ire key. Mt. geruhten gnedigklichen bey der Ko. Mt. zu Engellandt, dess Ire f. g. statliche erhebliche vrsachenn hettenn, die vorsehung zu thun, Damit solche beschwerliche vnd nachteilige Zufur hinderbleibenn vnnd die feinde der Cristenheit zu voriger Irer macht dergestaldt nicht gesterckt vnd vorgeschoben, nicht zweifelnde, wan Ire Ko Mtt. dise gelegenheitt dess feindes Im grunde vormercken, Ire Ko Mt. Alss ein Cristlicher berumbter Konigk, werden Inn deme geburende einsehen vorzuwenden nicht vnderlassenn.

Digitized by Google

39. (1588, nach März.) — **Antwort des OM. Wilhelm Fürstenberg auf die Botschaft der Hansestädte.**

Conc. (Verz. I, 622.)

Vorzüglich den russischen Handel betreffend.

Andtwortt Des Hochwirdigen Fursten vnd Grosmechtigen hern hern Wilhelmen Furstenbergs des R. T. O. M. In Lieff. meines g. h: auff die vorgetragene vnd vberreichte Muntliche so woll schriefftliche Werbung, so I f. g durch die Erbarn Namhafftige hochgelarte vnd wolweise, der Beden Stedt Hamburg vnd Lubegk abgesanten von wegen algemeiner Teutschen Antze Stette, Ihren f. g. eroffnett vorgetragen vnd Ingebracht,

Nach gnediger vnd gebuerlicher Wiederbegrussung, allerseits gluckwunschung,

Mein gnediger Furst vnd her Meyster zu Liefflandt, hatt auss muntlichem vorgetragenem berichtt, vnd schriefftlichen vbergeben allerseits gnediglich vermercket, vnd mit sonderlichem mitleidenn, Die hoge vorgewante beschwernuss, abbruch vnd vorschnellerung, so allgemeinen Antze Stetten, In Ihrer hantierenden nerung handel vnd wandel vber alte lobliche gar theur erworbene priuilegien, vnd desfals sonderliche erlangete freiheiten so bemelten den Erbarn Antze Stetten, von den Engelendysschen wieder stadtliche Confirmationes zwolff Regierender Kuninge, vnd sonst Newerbawter bewilligter Recess, sowol bei Itzyger Regirenden Kunigin, nachgegeben vnd zugelassen ꝛc. zu merglichen abbruch teglich (vber alles Christlichs vermhanen, guttlichs vnd billichs ersuchen nicht allein obgesatzten Antze sondern auch den liefflendeschen Stetten vnd hantierenden mhan zu mercklicher verletzung Ihrer nerung soll zugefugett werdenn, Aus erzelten vrsachen mhergedachter gemeine Antze Stette die Kn. W. zu Polenn, hertzog zu Preussen, neben I. f. g., alss der ortter darhin der Engelender handel zum theil am wenigsten soll gerichtett sein, auch von wegen alter diesfals vffgenhomener

Digitized by Google

Recess, In dem vndertheniglich vnd dienstlich zuersuchen, vnd dem Engelendisschen hantierenden mhan In dero kunigreichen vnd Furstenthumbern, ferner kauffschlagen handeln vnd zu wandeln (biss zu entlicher Recuperation vnd Restitution Ihr woleroberten loblichen priuilegien) durch ernstlich Mandat vnd beuhelich zuhindern, vffzuheben vnd zusperren wie sich dan die ko. M. zu Polen vnd f. D. so von alters her In Ebenmessiger handlung Conseruator vnd Intercessor gewesen sein soll, gnedigst vnd gnedig solche beschwernuss abzuschaffen, zum Deil durch tregliche wege Ingelassen vnd solte verbotten haben, Mit dienstlichem ersuchen vnd bittenn, I. f. g. wolten Den angehorten schaden vnd betrugk so den Teutschen Antze stetten, hierauss erwachsen mucht, bei den Liefflendischen Stetten, beuorab bei I. f. g. Stadt Riga, auss vielen angezogenen beweglichen vrsachen, gnediglichen abschneidenn, biss zu vollenkomlicher wiedererlangung Ihrer Priuilegien, hindern vnd sperrenn, vnd die Rigischen auff gemeine bewilligte publiecirte ordnung der mhergedachten Antze Stette, biss die lange erhaltene priuilegia mit allen wircklichen gebrauch, wie vor gar viel Jharen her Restituirt seindt zuuorweisen, vnd in den Commoditeten so die Engellisschen auss dissen Landen nicht entberen konnen, wie oberurtt, entlich eine Zeitt lang abzuschneiden.

Zum andern vermercken Ihre f. g. das ferner dienstlich anhalten vnd bitten darhin gericht, Nachdem, den Erb. Gemeinen Antze Stetten die alte freie handlung kauffmhanschafft In den Liefflendisschen Stetten mit den Reussen zu handlen, sein vergontt vnd zugelassen worden welcher alter loblicher kauffhandel vnd gebrauch von den Liefflendisschen Stetten vnd hantierenden mhan, den gemeine Antze Stetten In mercklichen schaden vnd abbruch vber vielfaltigk guttlich ersuchen vnd anhalten, In dem bissher sein zuruck gehalten vnd darahn verhindertt worden Mit dienst vnd hochfleissigen bitten I. f. g. wolten auss furstlicher tugent vnnd gutigkeit, Inge-

Digitized by Google

rissenen angezogenen eigennutz, durch ernstliche stroff vnd Mandatt Aussrotten, vnd offtwolbemelte Antze Stette, bei Ihrer alten loblichen freiheitt vnd gewhonheitt gnediglich schutzen vnd mit den Reussen zu handeln gestatten.

Ihre f. g. haben erzelte vnd angehorte Irrung Zwispalt vnd vneinigkeit, so sich In gemeiner hantierung, wieder alte genugsame vorsehung, erhaben vnnd noch teglich zutragen, gantz vngerne vermerckett, sehen vnd vermercken nichts liebers, dan das nicht allein In angezogener hochbeschwerlicher handlung sondern auch durch die gantze Christenheitt Teutscher Nation friedt liebmuet einigkeit fest vertrawen vffrichtiger handel vnd wandell, mit sorglicher muhe vnd nachdencklichem fleiss wurde erbawet vffgerichtet vnd erhalten So hetten I. f. g. die hoffnung zu dem vatter aller Barmehertzigkeit, das viel blutuergiessen, Jammer, Elendes, betrugk vnd argelist, aussgetilget zu nichte gemachett, DarJegen Gottsehliges leben, friedtliche Rhue, vnd vnbefordeltes beiwhonen angericht vnd vffgenhommen werden, wie dan I. f. g. zu fortsetzung vnnd erbawung desfals gutter policei bei Ihr kein nachlessigkeit ader vnfleiss, regiren ader zu herschen gestatten will.

Vnd wheren I. f. g. nicht vbel gemeintt, Die entdeckte beschwernuss vnd darauff vorgewantes dienstlichs bitten, Den Erb. allgemeinen Antze Stetten zu sonderlichen genaden ehren vnd willen alsobalt selbst vor die handt zunhemen, vnd fernere handlung DarIn pflegen zulassen. So ist Jedoch leider augenscheinlich, Mit was hinderlistigen betrugk, ahne Jennige Rechthabende vhrsach noch In wherenden friedstandt, auch vber abgefertigte I. f. g. darmhals Bottschafftt, sowol viertzehen tage vor ankunfft des Ingeschickten veindtsbrieffs der Musschowiter I. f. g. vnd disse Lande gantz vnuorsehentlich mit aller macht an vier ader 5 ortten vbereilett vnd mit gar erschrecklichen morden brennen, vnd rauben vberzogen, Vnd ob wol I. f. g. verruckter Zeitt, ein frei sicher geleidt vff Ihre

Digitized by Google

Bottschafft von dem Musschowiter erhalten, welche Bottschafft auch I. f. g. vmb wieder bawung eines friedens verflossener Zeitt abgefertigt, so Ist Idoch vber solches alles befindtlich, das der Musschowiter seiner Tirannisschen ardt nach mher zu krieg vnd blut uergiessen dan zu friedtlichen wegen geneigt, Wie ehr dan vor wenig tagen mit ettlichen tausent mhan vnd gewaltigem Geschutz an die grentz nach Iwanegrott ankommen ist vnd mit teglichem vnauffherlichen schiessen feindtlicher belegerung I. f. g. Stadt vnd Schloss darselbst, vnablesslich zusetzett, Dardurch I. f. g. zum hochsten veruhrsachett worden, sich eilendt Zu feldt wiederumb zu begeben, dem veindt vnter augen zurucken vnd I. f. g. beengstigte arme vnterthanen, mit hulff vnd beistandt des allersterckesten zuentsetzen vnd zuretten Auss vnuormeidtlichen gehorten vhrsachen Ist I. f. g. vor diss mhal desfals wolmeinender wille, In dem gehindertt vnd gebrochen.

Zum Dritten erachten I. f. g. der sachen gelegenheit nach zu befurderung des handels vnd ablegung der vorgewandten beschwernuss, vor hoch radtsam das semptliche Liefflendissche Stette, so mit dissem werck zuschaffen, so muglich In I. f. g. des hern Ertzb. vnd hern von Dorpts auch der Stette selbst Jegenwertigkeitt vorgenhommen Alssdan ein Jeglicher die seinigen vnd also zu semptlicher abtrettung konten vnd muchten vermhanet werdenn, dan I. f. g. befinden durch beschicknus noch zur Zeitt der sachen nicht zuhelffen.

Zu deme, wil ahne das I. f. g. vor Ihre person selbst, In obgesatzter beschwernuss ahn vorgehenden mitt wissen vnd gefallen des hochwirdigsten hern Ertzb., Dieweil I. f. g. mitt I. f. D. der Stadt Riga halben die Jurisdiction mitdeilhafftigen vortzuschreitten nicht geburen,

Zum 4 wusten I. f. g. nicht, mit was fueg In Jegenwerdiger hochster wiederwertigkeit krieg vnd emporung, I. f. g. vnterthanen, vber Ihren gegebenen abschleglichen bescheitt Itziger Zeitt mit hogem ernst vnd gewalt konten oder muchten

Digitized by Google

gedrengett ader zwungen werden Vnd erachten I. f. g. die hern Gesanten des vorstandes vnd bescheidenheitt, was I. f. g. In dem billich bedencklich sein mucht, I. f. g. Seindt aber nicht allein gnedigss erbietens, solche vorgewante beschwernuss, notturfftiglichen, ann hochbemelten hern Ertzb., sowol an I. f. g Stadt Riga mitt freuntlichem anmelden, Vnd ernstlichem beuhelich, ankundigen vnd ergehen zulassen, sondern auch nach vorrychtung vorstehender kriegsemporung vnd In anderer rhuiger zeitt welche der Vatter Im himmell guttlich vnd gnediglich verhengen wolle, Das von den hern gesanten gebetten, dergestalt gnedig auch ernstlich zubefurdern. Idoch I. f. g. vnd Ritterlichen Ordens vnd vnterthanen habenden vnd gegebenen priuilegien, ahne nachteil vnd schaden, Es haben auch I. f. g. hierbeuorn Ihrem gesanten an die Ro. kei. Mat. vnd Reichs Stende, sowol auff Itzigen aussgekundigten Reichstagk abgefertigt, In beuhelich gethan; die vngewonliche vnd hochuorderbliche Schiffartt der Engelender In Reusslandt an gebuerenden orttern abzuschaffen, Seindt I. f. g. neben dem noch gnediges erbietens, bemeltem Gesanten schrieffllichen beuhelich zukommen zu lassen der Erb. Antze Stette zu Wiedererlangung Ihrer Priuilegien mit menschlicher befurderung bey m. gst. h. dem Teutscher Meister so von dem Romischen Reich mitt dem homeisterthum vnd den Landen zu preussen sthatlich versehen vnd verlehen an treglichen vnd geburenden orttern, bestes zuwissen vnd vortzusetzen, Darahn verhoffentlich die Erbar Antze, zur gebur ersetigt sein muchten, Vnd verhoffen I. f. g. es werde angezogene vnwiedersetzliche vor diss mhal, entschuldigung, bei gemeiner Antze Stetten stadt haben, vnd findenn, vnd sich die hern gesanten In Itzigem hochsten anliegen vnd beschwernuss, mit hulff radt vnd beistandt, wieder den gemeinen Erbfeindt der Christenheitt, In betrachtung was gemeynen Ansee stedten semptlich vnd einer Idern Insonderheitt, selbst mit an dem gelegen, wilferig vnd hulffreichlich einlassen, Resol-

Digitized by Google

uieren vnd ercleren, Wie sich dan I. f. g. gleichmessig, aller gnadt gunst vnd furderung hiermit wollen erbotten haben Neben gnedigem begeren vnd guttlichem gesinnen, die hern gesanten Ihren Obern vnd Eltesten I. f. g. gnedigen vnd zugeneigten willen mit wunschung glucklichs zustandes zueroffenen. —

---

40. (1558, nach April 1.) — OM. Wilhelm Fürstenberg an (den Vogt zu Wesenberg). *Conc. (Verz. I, 623.)*

Rüge für eine ausweichende Antwort in Betreff ausgeschriebener Schatzung, nebst Erörterung, wie dieselbe umzulegen sei.

Vonn Gottes genaden Wilhelm Fürstenbergk
Meister teudtsches Ordenns zu Liefflanndt

Heilsame liebe Inn Gott zuuor, lieber her Vogte wir haben ewer schreyben, Wesenbergk Freytags nach Judica (*April 1.*) gegebenn, Inn vnder gesatztem Dato empfanngen, Darauss eur verkerde meynung als solte Ihr vnnserm ernstlichen ergangen beuelich In gemeiner bewilligter Contribution, So woll Die Deutung des wörtleins Ersam, zuschuldiger gebur wilfarigen, nicht genugsam verstanndten vnd Ingenhommen haben, Derwegen Ihr vff weittere Declaration gehorsamlich anhalten thun hiervf wissen wir euch nicht zuuorhalten. Das wir euch Der bescheidenheit selbst erachten, Ihr werdt Das worttlein Ersam auf vnnsere vnterthanen Im wejwiltt (= *Weichbild*) Daselbst zuziehen wissen, vnd nachvolgende meynung auss klaren wortten genugsam vernhemen, Nemblich Das negstverflossenen Landtstag zu Wolmar einhelliglich beliebet beschlossen vnd verabschiedet das ein Jederlicher hoch vnd Niderlgs standts Durch die ganntze lannde zuerkauffung vnd erbawung eines friedens vom Muscowiter, vonn einem Idligen hacken lanndes vier Mk. ahn welchem ortt aber kein haken Zall, von einem Idlichem gesinde gutt vnd Böse Darunter die einfodling mit gerechnet, auf angesatzte Zeit nhu mher

Digitized by Google

solten erleget haben. Dess sollen ein Jeder Burger In den Stetten, Darhin wir die Weibwildischen so keine Lanndt guetter gebrauchen, auch wollen gezogen haben, von Tausent Mk. vier pflichtig zu geben sein sollen vnd soll mit dem gemeinen Adell ewers vnd annderer Gepiete obgesatzter gestalt mit denn haken gesinden gehalten werden, Die verbrandten aber So ghar nichts behalten, werden nicht weiniger alss Die zugeben schuldig, bey Ihren Eyden vnd pflichten Ihr genugsame entschuldigung vorzuwenden vnd zugeben nicht vnderlassen vnd Das auch solchs alles gemeiner beliebung nach So muglich ahn Tallern vnd Goltt, ghar vnseumblich ahn vnnss verfürderet, vf das vnnsere Bottschafft In afferdigung dess Lieben friedens nicht lenger vfgehalten, Dardurch die Lannde In weittere beschwerung möchten gesetzt werden, vnd erachten diss vergenugsam erklerung, Das Ihr ewer achterstendigs zu der Contribution gehorig Geltt gleichfalls, vnaussfluchtig ahn vnns senden sollen, Darnach werdt Ihr euch werden wissen zurichten, geschicht über diesen vnserm beuelich, vnss zugenedigen willen vnd gefallen &c. Dat.

---

41. 1558, April 6. Wenden. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den B. von Dorpat. *Conc. (Verz. I, 625.)*

Mahnung, nicht aus der Rüstung zu treten. Ankündigung vom bevorstehenden Eintreffen der nach Moskau bestimmten Boten zu Dorpat.

An den Bisschoff Zu Dorpt von Wenden den 6 Aprilis Anno Lviij

Inbesonder geliebter her vnd Freundtlicher Nachbar, Wir stellen In keinen Zweifel E. L. wissen sich zuberichten welcher gestalt, Jegenwertige Reussische beschwerung nechst uerflossen zu Wolmar allerseits verblieben, vnd das einhelliglich bewilligt, Dieweil man des friedens welcher gesucht sol werden, noch gantz vngewiss, das mitler Zeit die grentz vnd die vffgenhomene knecht, besetzt vnd vnderhalten werde,

Digitized by Google

Auff das dem vnruhwigen feindte, In herdringender nodt, zubeJegenen vnd disse arme Landt vor weiterem vberfhal geschutzt werde ɔc. So werden wir Idoch vber solchen Ingegangenen beschluss berichtet, Das E. L. In Itziger vngewisser Zeitt vnd nicht versichertes friedens, Ihren knechten soll abdancken vnd verlauffen lassen, welchs wir auss sonderlichen beweglichen vhrsachen vngerne vermercket Dan was noch diesse Stundt dem wirdigen vnd Achtb. vnserm lieben Andechtigen hern Vogten zu Rositen sowol gemeiner Adel darselbst ahn vns schriefftlichen hat gelangen lassen, Des haben E. L. Inliegendt, sowoll des Veindes gemuet vnd meinung darauss zuersehen, Nhun seindt wir noch Ingedenck wess wir hierbeuorn zu vielmhalen E. L. zum trewlichsten gerathen, vorhoffen auch zu Gott, were demselben In der Zeitt nachgesetzet worden, Es solte vileicht viel Jammers vnd Itziges weheklagens darmit verschonet sein, Vnd dieweil dan disse Landt noch, so wol hierbeuorn, Des lieben friedens nicht versichertt, Der Feindt aber seiner listigen ardt nach, sein heil vnd vortheil zusuchen In vorgeschlagener sicherheitt, schwarlichen vnterlassen wirdt, Alss bitten vnd Rhaten wir nochmhals gantz freuntlich vnd trewlich E. L. wolten sich dem handel biss zu bestendiger friedlicher Zeitt, dermassen mit anliegen lassen, wye wir vns dan freunt vnd Nachbarlichen versehen wollen Darmit nicht allein gemeiner Wolmarisscher beliebung, In dem nachgelebett, sondern auch disse arme Lande vor weitterem blutuergiessen brandt, vnd morden geschutzt vnd verthedigett werden, Vnsere Bottschafft In Reusslandt wollen wir In Kurtz Gott helfendt abfertigen Also das dieselbige vngeferlichen den Dingstag oder Mittwochen nach Ostern (*April 12. od. 13.*) bei E L sein sollen Bitten demnach freuntlich E L, wolten Jegen bemelte Zeitt, die Ihrigen auch gerust, vnd fertig zu sein bestellen lassen, Darmit sie beidertheils der ortter nicht lange vffgehalten, vnd Ihren vortzugk nhemen mogen welchs wir E L freuntlich nicht haben

Digitized by Google

bergen wollen Dan derselbigen nachbarliche Dienst zuerzeigen seindt wir vnbeschwert, vnd beuhelen E L. dem Vatter Im himmel, In stetter gesundtheit vnd glucklicher Regierung zuerhalten Dat.

---

42. 1558, April 11. Arensburg. — Johannes B. von Oesel und Curland an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 626.)

In Angelegenheiten Jaspers von Münster.

Vnser freundlich dinst, vnnd was wir sonst mehr liebs vnnd guts zuthunde vormugen zuuorn, Hochwirdiger Grossmechtiger furst. Inbesonder geliebter her. freund. vnd Nachbar. Was die Kho. Mt. zu Polen ɔc. der Hochwirdigster ɔc. her Ertzbischof zu Riga, Marggraf zu Brandenburg ɔc. vnnd her Jasper von Munster In dato vnns schriftlichen zustellen vnd vormelden lassen, Thun wir e. l. hierin vorschlossen zuschicken, Dieweiln vns dan vnwissend, was e. l. fur Zusage, wegen genantes Jaspern von Munsters sachen, der Kho: Mt zu Polen ɔc. gethan Auch was derselbigen hirinne zuthun gelegen. vnd treglich sein will. Demnach bitten wir hiemit gantz freuntlich. Eur l. sich dessen gegen vns zuercleren Ire meinung. vnnd gelegenheit. vns furderlichst als muglich zuzuschreiben. Damit die Kho: Mt zu Polen ɔc. zuersehen, wir der sachen halben bei e. l. gedacht, dieselbig vortgestellet, vnd Irer Kho: Mt., dem hern Ertzbischoff, sowol hern JasPer von Munster mit geburlicher Antwort furderlichst beiegnen mugen, Wir wollen aber e. l. hiemit freundlich gebeten, wolmeinlich vnd trewlich geraten haben (: Indem es muglich. vnnd Immer geschehen konte :) die wege. vnd mittel zutreffen. vnd furzuschlagen, vnd gegen genanten hern JasPar von Munster dergestalt sich zuuorhalten, das e. l. vnnd disen landen keine weiterung. vngluck. vnnd vnheil dardurch

Digitized by Google

ferner entstehen, vnd erwachsen muge, Jedoch was e. l. vnd derselbigen Ordensvorwanten hirinne Zuthunde gelegen. nutzlichen vnnd treglich sein will. freuntlich anheim stellend, welchs wir e. l. die wir hiemit dem gutigen Christo zu langwirender guter leibs wolmacht gluckseligem vnnd fridlichem regimente zuerhalten. trewlich thun beuelen, freuntlich zuuorhalten nit gewist, Datum auff vnserm Hause ArensPurg, Montags In den heiligen Ostern, Anno ꝛc. Lviij

Von Gottes genaden Johannes
Bischof der Stifte Osel vnd Churlandt.

Dem Hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd Hern. Hern Wilhelmen Furstenberg, des Ritterlichen. Teutschen Ordens Meistern zu Liefland, Vnserm Inbesondern geliebten Hern. freund. vnnd Nachbarn.

---

43. 1558, April 20. Wesenberg. — **Räthe und Ritterschaft der Lande Harrien und Wirland an den OM. Wilhelm Fürstenberg.** *Orig. (Verz. I, 627.)*

Erklärung ihres Stillhaltens und Rechtfertigung wegen der Schatzung.

Hochwirdiger Ihnn Gott grossmechtiger Furst gnedigster herr, vnnsernn Vnterthenig vnd Dinstlichenn erbitten nach, habenn whir vnns auff e. f. g. kurtzs nach eijnander beyde schreybenn, widerumb hieher zu felde bogeben vnd aus vorursachten schreyben der Neruischen wie das e. f. g. wol alreyth vonn denn Ehrwirdigen hernn Cumpthur zu Reuall der Stadt Nerue nicht zu nha zurucken, Dardurch der feindt nicht widerumb jhm stilstande ehrwecket, hieher zu wessennberch ahngekommen, hetten vnseren Zoch auch wol furder genhomenn, wie whir auch noch willens, habenn aber auff weyternn bescheydt vonn e. f. g. vnnd der andernn Reuternn vellin vnnd geruen ehrwachtet, So viel nhu negstenn wolmaryschenn abscheydt nach das vonn allenn stendenn demselbenn noch nicht nachgesetzs, jst vnns nebenn e. f. g. bo-

Digitized by Google

schwerlich zuuornhemen, das aber jhnn dem mangel bey vnns solte erfundenn seynn, sunderlich der Muntzs halbenn, do sich doch Vnnsern gesanten zu wolmar nicht dorin verpflichtet, besondernn fleys solch gelt zu wechselenn vorzuwendenn, erbothen, ist jhn dem e. f. g. zu milder bericht ahngebracht, vnnd seindt dem vorbleibe nach solch x taussennt marck ahn talernn vnnd gelde dem Ehrwirdigenn hernn Vogt tho geruenn geleuert wordenn, wie e. f. g. noch wol von gedachtenn hernn vogt eygentlichenn bericht ehrlangen werden, Das derhalbenn von vnns der libe fryde nicht sall behindert, oder sunst eijniger mangel ehrfundenn werdenn, was aber weyter der zufhur betreffende ist e. f. g. leyder wolbewust, das der Wijrischs adel fast vnnd der mhernteyl vonn alle denn ihrenn gekommenn, sie mit denn Irenn selbst grossen schmacht vnnd kummer leydenn mussenn, Das die jennenn, so denn Nerueschenn vorhin zufur vor gelt, pflegenn zu thun, nhun selbst nichts haben vilweniger einige zufhur thun konnen, Der vntertheniger hoffenung das solchs vonn e. f. g. auch nicht anders gemeint, oder whijr hirinnen weyter solten beschwert oder gedrungenn werdenn, was zu solcher entsetzung der Stadt vonn nöthenn, werdenn e. f. g. als von got verordente hohe Oberkeyt ohne zweyffel whol andere mittel furnhemenn, vnnd selbst dartho verdacht seinn, Sunst e. f. g. mit darstreckung leybs vnnd guths vnterthenigen gehorssam zu leystenn, seyn wijhr ider zeyt willich, thun hiemit e. f. g. dem genadenreychen schutzs vnnd schirm auffs vnterthenigst beuelenn, Dat. Wessenberch mitwochen nach Quasimodogeniti Anno ꝛc. Lviij.

E. F. G.

bereytwillige vnterthane

Rethe vnd Ritterschafft

der lande Harienn vnnd Wijrlandt.

Dem Hochw., In Gott Grossmechtigen Fursten vnd Herren, Hern Wilh. Furstenborch R. D. O. Meystern zu leyfflande vnsern, gnedigstenn Landesfurste vnd hernn.

Digitized by Google

44. 1558, April 25. Reval. — Bürgermeister und Rath zu Reval an Berndt van Schmerten, Vogt zu Jerwen.

Orig. (Verz. I, 629.)

In Sachen ausgeschriebener Schatzung.

Vnseren frunthliken gruth vnd wes wy sunsth mher leues vnd gudes vermogen thouorn. Werdige vnd Achtbar gunstige her Voget besunder thouorsichtige gunner vnd gude frundt Wy willen Iwer Achtb. W. frunthlick nicht bergen Dat wy gesteriges dages ein schriuen van vnserem genedigen hern Meister bekamen, Wor Inne vnder anderen van ohrer f. g. bewach gemaket vnd genedichlick tho gemoete gehorett, Dat dat Jenige so noch an bewilligedem haken gelde ingenamen vnd entfangen gantz .... ge tho afflanginge der hohen summa Nomlick 60000 Dalers Dewile sick ohre f. g. nu besorgen dat Doran nicht genuch vnd vele tho geringe tho solcker summa sin wil, Wollen wy hirmith Iwe Achtb. W. frunthlick ersucht vnd gebeden hebben, de wil boneffent vns by hochgedachten vnserem genedigen heren flitich anholden vnd medebeforderen helpen Dat ohre f. g. sick mith den hern prelaten vnd semptlikenn Adel hirinne noch dregeliker middel in genaden voreffenen vnd vorgeliken wolle Darmith in tides solck gelt thor summa der 60000 Dalers gemaket Vnd de ienigen de ohr gelt vorschatenn vp de bestimmede tidt ahne widere vthflucht deshaluen contenteret vnd wedderumme vorgenuget. Vnd ock wes also vorsegelt vnd vorbreuett wedderumb ahne wider Nadeil vnd schaden gefrihet moge werden. Wortho I. Achtb. W: als dersuluen suluest hirmith an gelegen, mith dem besten ahne vnser ermanent wol werdt verdacht wesen Mith frunthliker ..... desse .... thoholden Vnd ..... desse by uorwarte breue, an vnseren genedigen hern Meister thom aller forderlikesten vorschicket mogen werden Wor Inne vnd mith wy solckes iegen I. Achtb. W. wedderumme fruntlick thobeschulden

Digitized by Google

wusten Wollen wy an mogeliken flite nichtes erwinden laten Vnd desuluigen den almechtigen gade fruntlick befolen hebben Dat. Mondages post Misericordias Ao lvijjo.

Burgermeister Vnd Radtmanne der Stadt Reuell

DEm Werdigenn vnnd Achtbarenn herenn Berndt van Schmerten Vogede tho Jeruenn D. O. vnserem besunderen thouorsichtigen gunnere vnd guden frunde oc.

Der Brief ist in der oberen Querfalte durchgefressen.

---

45. 1558, April 26. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den Vogt zu Selburg u. A. *Conc. (Verz. I, 630.)*

Befehl, sofort ins Gebiet Rositen fortzurücken.

Vonn Gotts gnaden Wilhelm Furstenbergk Meister Teutzsches Ordenss zu Lifflandt

Hauss Cumpthur Alss wir Jungst mal vnnsere Botschafft, vmb dess liebenn frieden willen In Reusslanndt abgefertiget weren wol der gentzlichen hoffnung gewesen der Muschowieter von seinem wuetenden Tyrannischen wesen abzuziehen wurde Befinden wir doch teglich dass ehr sich muettwilliger weise wieder diese gute Lannde mit mort vnnd totschlagen vnnser Armen Lande, vornemblich Im gebiete Narue erzeiget vnd gleichsfalss vff der Rossitischen grenze widerumb eine grausame macht versamlen soll Alss habenn wir dem hern Vogt zu Rositten die Duneburger vnd hauskumpthur zu Ascheradt denn Tyrannen mithel des allerhechsten des ... vss diesen Lanndenn zu halten, zuhulf geschicket, Alss bogeren wir gnediglich vnd wollenn auch ernstlich Ihr euer hauffen Sowol vndersassen Adel Ins allerschleunigst vnd furderlichst Ins gebit Rossiten abfertigen wollet dess wirden euch der her Vogtt zu Rossiten kurzlich vnder ausschreiben zu wissen thun, An welchen ordt sie sich begeben vnd legernn sollett, er ist auch erbettigh Inen bey den x mannen

Digitized by Google

alder Im gebitt alle Natturftigkeitt zuuorschissen An dem geschicht vnser (genediger willen vnd gefallen).

Ann denn Vogt zu Selleburgk sowol auch dem herrn hauss-Cunpturen zu Ascheradt Dass ehr sich mit dem allerschleunigsten Ins gebiete Rositen begeben sollen, geschrieben, Von Ermiss Dingstags nach Mysericord. Domini Ao 58.

---

46. 1558, Mai 2. Arensburg. — Antwort des B. Johann von Oesel und Curland auf das Anwerben des OM.

Cop., Orig.-Briefeinl. (Verz. I, 631.)

Betreffend die Kriegsstellung gegen den Moskowiter und gegen Schweden, die ausgeschriebene Contribution; eine neu umzulegende Schatzung; Klagen der Hanse wegen gestrandeter Güter; Conrad Uexküll.

Des hochwirdigen In Got Fursten vnd hern. hern Johansen Bischoffen der Stifte Osel vnnd Churlandt meines gnedigen Hern gegebene Antwort vnnd bescheit vf beschehen Antragen, vnnd werbung des Achtbarn. Hochgelarten. vnd Erbarn. Remberti Gilssheims beider Rechte Doctorn Im namen. vnd von wegen des Hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd Hern, Hern Wilhelm Furstenbergs, Ritt: T: Or. Meistern zu Liefflant. an Hochgedachten meinen g. f. vnnd Hern zu Osel vnd Churlandt. montags nach Jubilate. zu der Arens-Purg geschehen,

Nach freundlicher dancksagung vor das freundlich zuentbieten vnnd hinwiderumb entbietung freundlicher dinste sambt viel liebs vnd guts ꝛc. hat M. g. f vnd her von Osel vnd Churlandt vormelden vnd antzeigen lassen. das s. f. g. gnugsamen bericht bekommen, wie leider dise arme trostlose (*ad marg:* Nota) lande zu Liefflant gantz vnuorsehenlich vber gute zuuorsicht. vnnd beschene Zusage durch derselben Erbfeind den Muscowiter. vberfallen. vnnd mit heres kraft vbertzogen, gantz vnchristlicher. vnerhörter. erbermlicher weise. mit rauben. plundern. morden. brennen. blutuorgiessen. vnnd hinwegschleipffung der armen vnschuldigen leute, darinne Tirannisiert, vnnd dieselben an etlichen viel orthen in den

Digitized by Google

grund vorheret. vnd vorderbt, das es zuerbarmen, Auch nochmals des blutuorgiessens, mordens. vnd brennens kein auffhören, Inmassen dan noch Itziger Zeit das Schloss vnnd Stat Narue zum Hertesten belegert, vnd nun ein gute Zeit her dermassen mit schiessen. vnd fewrwerffen beengstigt worden ꝛc. Welches alles s. f. g. mit wehemutigem bekummertem hertzenn, bissher vngerne gehort, vnnd vornommen hetten, Auch nit liebers gesehen, dan das dasselbig mit gutem zeitigem rathe vnd gemeiner Zusamensetzung hette mugen vorkommen. vnd sein Tirannisch furhaben. Imè gebrochen. vnd gesteuert werden, das ehr In die lande nit weiter hereinbrechen. vnd den vbrigen theil auch vorheern vnd vorderben möchte, Was I. f. g. auch für Ire person neben Irem Erwirdigen Thumbcapittel. vnnd Erenuesten Rethen. vnnd Ritterschaft darzu thun hetten konnen, vnd mugen. an dem hetten I. f. g. souiel derselben menschlich vnnd muglich gewesen. nichts mangeln noch erwinden lassen, vnnd die Irigen nun zum dritten male In den antzug verschrieben. vfgemanet. vnd vortgeschicket, nicht mit geringer. s. f. g. vnnd derselben Stifte, Capittel. Ritterschaft. vnnd vnderthanen beschwerung. vncosten. schaden. vnd nachteil ꝛc. wie sie dan Jetzo abermals vf dem antzuge nach der Narue gewesen, Dieweiln aber Hochgedachter mein g. her Meister zu Liefflant vngeferlich fur viertzehen tagen an meinen g. hern zu Osel vnnd Churlandt, geschrieben, vnd s. f. g. vortrewlich vormeldet, was I. f. g. der Kho. Mt. zu Schweden halben vor warschawung vnnd Zeitung beigkommen, das Ire Mt. in treflicher rustung zur Sehewart sein solten. vnnd solchs. wie man sagen wolt. vf diese lande gericht, Derwegen meinen gnedigen hern zu Osel vnd Churlandt ermanet. vnd gewarnet, I. f. g. Haus Arensburg vnd andere gefarliche. vnnd vormutliche örter in acht. vnd gute vorwarung nehmen zulassen. vnd hirinne gute fursichtigkeit zugebrauchen, damit denselbigen vnuormutlicher schade. nicht mochte zugefugt werden, So

Digitized by Google

haben s f. g. derwegen nothalben die Irigen In der Wieke widerumb abfordern. vnnd zurugke vorschreiben mussen. Damit die Heuser. Lode. Habsel vnnd der Strant des orths besatzt. vnnd gewachtet werden möchte, Wie dan Itzo die Ritterschaft vnd Adel In der Wieke mit Iren Pferden, Knechten, vnd Harnisch. zu Habsel beieinander liggen, Gleichffals s f. g. auch Ire Ritterschaft vnd Adel vff dem lande Osel alhie her bei I. f. g. haus ArensPurg vorschrieben, vnnd dieselben disen tag hir ankomen werden, Es wissen auch s f. g. Itziger Zeit Ire heuser vnd Vesten. mit niemants anderst, dan mit den Irigen zubestellen, wie sie dan solchs. M. g. h. Meistern auch vormeldet. vnd zugeschrieben haben, vnnd werden I. f. g. der Her Meister zu Lieflant mit den Iren, dieweil sie sich vf den antzug nach der grentz begeben, dieselbe zu wachten, vnnd zubesetzen wissen, das es mit der Narue ob got will, kein noth oder gefahr haben wirt, Sonderlich dieweil die Botschaft vff das Zugeschickte geleite In Reusslant abgefertigt,

Was aber die bewilligte Contribution anlangt, hetten s f. g. Irem Erwirdigen Thumbcapittel. vnnd Erenuesten Rethen. vnnd Ritterschaft In der Wieke was vf nechstgehaltenem Landestage gehandelt. beschlossen. vnd vorabscheidet worden. berichten. vnnd vorgeben lassen, Dergleichen alhir vff Osel. vnd In Irer f. g. Stift Churlant auch geschehen. Darauff sich Capittel Rethe. vnnd Ritterschaft. In der Wieke ercleret, das sie die bewilligte Contribution Colligirn. vnnd zusamen brengen, auch vf bestimbten montag nach Trinitatis, wan die andern hern Prelaten. Stende. vnd Stedte der lande Ire Zulage zu Wolmar einbrengen, vnnd vberlifern wurden, auch darbrengen. vnd erlegen wolten; Das werden die Churischen vormuge des auffgerichteden Recesses oder Abschieds nach des orths gelegenheit auch thun, Die Oselischen aber. haben sich hirinne gegen s f. g. zum Heftigsten beschweret. mit antzeigung. das sie one das nun In die sieben wochen

Digitized by Google

von dem lande Osel mit Iren Pferden. Harnisch vnnd Knechten hinuber die Sund gewesen, vnnd Im Dorffe Wosel die malue gelegen, da sie fur Ire Pferde nichts bekommen konnen, das Inen dieselben, sowol auch Irer bauren Pferde hunger vnnd schmachtens halben vmbkommen, Sie fur Ire person sich hart vortzert, vnnd sich wider vffs new mit pferden rusten mussen, daruber sich In schulde gesetzt, Daraus Irer etliche sich in etlichen Jaren nicht wider wurden erretten So were auch ein grosse vngleicheit mit den Haken vff Osel. vnd In der Wieke vnd andern ortern. da die grossen haken, vnnd schwaren lande weren, Dan es were In der Wieke. vnnd der örter hin ein hake fast so gut als vff Osel drei haken, wie solchs mennigclich kunt vnnd bewust, were. Derwegen Inen vom haken gleich den andern vier marck zugeben hochbeschwerlich, vnnd gar nicht muglich. Damit aber Irenthalb der liebe friede, des sie sich mit zuerfrewen hetten, nit behindert werden vnnd man Iren guten willen sehen solte. So wolten sie auch vber Ir vormugen von Iderm haken. zwei marck zugeben bewilligen. vnnd dasselbe gelt zwischen hier. vnd Himelfarth Christi zusamenbrengen. das es mit der Wiekischen Zulage solt erlegt werden, Wan dan mein g. h. zu Osel vnd Churlant selbest bekennen mus, das mit den haken vf Osel vnnd In der Wieke ein grosse vngleicheit, vnd auch one das s f. g. der armen vom Adel vf Osel vnvormugen bekant ist, So wissen s f. g. den Adel vff Osel zu vngleichen, vnnd vnbillichen dingen Vber Ir vormugen nicht zudringen, Freundlich bittende, mein g. her Meister zu Liefflant. sambt den andern hern Prelaten vnnd Stenden wollen mit den guten leuten vff Osel. vnnd Irem gleichmessigem erbieten. freuntlich zufrieden sein

Das ferner angetzogen, Das zubesorgen, der feind wurde sich mit dem aufgebrachten gelde schwerlich stillen lassen, vnnd das man, wo ehr den frieden nicht geben wolt, mit starcker gegenrustung gefast sein muste, Das derwegen mein

Digitized by Google

g. her Meister woll geneigt gewesen, vnlangst ein statliche hulffe von kriegsleuten In dise lande komen zulassen, Dieweil aber Iren f. g. der vncosten allein zutragen vnmuglich. were es derwegen verblieben. vnnd hetten s f. g. sonst souiel dartzu gethon, als sie zu der lande errettung vnd entsetzung thun konten. Nicht zweifelende. mein g. her zu Osel vnnd Churlandt wurde das seine auch darbei thun, Vnd dieweil die bemelte schatzung von den haken nichts sonderlichs einbrechte, hetten sich I. f. g. mit Iren furnembsten hern vnd den von der Ritterschaft beredt, das man von der barschaft auch ein Zimblichs thun vnnd geben solte ꝛc.

Hirauff weis mein g. her. zu Osel. vnnd Churlandt sich fur dissmal nicht zuercleren vnnd one s f. g. Erwirdigen Thumbcapittels vnd Erenuesten Rethe. vnnd Ritterschaft bewilligung etwas zuschliessen. Es erachten auch s f. g. darfur das solchs vff gemeinem Landestage mit den andern hern Prelaten, Stenden, vnnd Stedten der lande muste beratschlaget gehandelt vnnd geschlossen werden. Was dan darinne also mit einhelligem rathe beschlossen vnnd bewilligt, dauon konten sich s f. g. mit den Iren nicht besondern. Es wolt aber s f. g. solch furgeben s f. g. Erwir. Thumbcapittel. sambt derselben Erenuesten Rethen. vnnd Ritterschaft In der Wieke durch die Iren gnedigclich anmelden. vnnd berichten lassen, was dan s f. g. darauff von Inen fur bescheit. vnnd Antwort erlangten, solt meinem g. hern Meistern zu Liefflant vnuorhalten bleiben.

Was der gestrandeten gueter halben der Ansehe Stede gesanten bei dem Hochwirdigen ꝛc. M. g. h. Meistern zu Liefflant mit zeigung Irer statlichen Priuilegien geworben. vnnd gesucht haben, vnnd ferner bei meinem g. h. zu Osel. vnd Churlandt intercedirt vnd gebeten worden ꝛc. wissen sich s f. g. keines Priuilegii so s f. g. oder derselben löbliche vorfahrn den Stedten gegeben. zuerInnern, So sei auch vngeferlich in achte Jaren kein schiff an Irer f. g. strandt, da

Digitized by Google

s f. g. von wusten, gestrandet, Es sei aber nicht one, das vngefehr fur sieben oder Achte Jaren ein schiff an I. f. g. strandt gestrandet. vnnd geblieben, Da s f. g. durch Ire bauren ein theil guts an wein vnnd anderm haben bergen lassen, vnd Ire arme leute daruber In die schantz geschlagen, vnd gewagt, deren auch eins theils ertruncken, vnd vmbkommen, vnd wan s f. g. arme leute nit gethan hetten, were von demselben gute gar nichts geborgen worden, Dauon haben die armen leute ein zimblich berggelt genommen, vnd die kauffleute s f. g. mit wein darfur ein vorehrung gethan das s f g. Inen Ir gut hette bergen lassen, vnnd haben s f. g. dartzu noch vnderthenigen danck gesagt, vnd mit s f. g. woll zufrieden gewesen wie sie des schriftlichen schein, damit das zubeweisen stehet, von sich gegeben haben, Sonst wissen s f. g. von keinen schiffen, die gestrandet, dauon s f. g. etwas bekommen oder genossen hetten, das sich die stedte vber s f. g. beschweren oder beclagen durfften, Vnnd wolten s f. g. viel lieber Ire leute dauon lassen, wan dergleichen fall sich zutruege, damit sie die gefahr nicht stehen durften, das die armen leute vmbkommen, vnnd ertrincken solten, dan derwegen den Stedten zu solchem clagen, oder vnnachbarlichen vnfreundlichen willen, vrsach geben, Dan was s f. g. (: one rhum zumelden :) zuerhaltung freundlichen. guten nachbarlichen willens. vnd des. was den landen zu nutz. frommen vnnd besten gereichen mugen, hat Immer thun vnd vortstellen konnen, daranne haben s f. g. Ires theils biss hero an Ir. vnnd den Iren nichts lassen mangeln. noch erwinden, wie s f. g. hinfuran auch noch weiter thun wollen, das vber s f. g. niemants mit fugen soll zuclagen haben,

Was der Stadt Luebeck gesandten. Cunradt Vxkuls. vnnd Kalbes halben bei dem Hochwirdigen ꝛc. hern Meistern geworben. vnnd s f. g. darauf wider Cunradt Vxkuls burgen bei meinem g. h. zu Osel vnd Churlandt ersuchen. vnnd bitten lassen, wollen s f. g. solchs mit allen seinen vmb-

Digitized by Google

stenden an Dieterich Vxkuln, welcher der burgen einer, vnnd zu s f. g. Stift Osel. In der Wieke gesessen, nach nottorft gelangen, vnnd mit gebuerendem ernste vnderrichten lassen, Was dan s f. g. darauff von gemeltem Vxkuln beigenen wirdet, wollen s f. g. meinem g. hern Meistern zum furderlichsten freundlich vormelden, Vnnd womit s f. g. sonsten I. f. g. angeneme freundliche Dienste zu ertzeigen, vnnd freundlichen Zu wilfahren wusten. dartzu wollen sich s f. g. freuntlichen erbotten haben, ꝛc. Actum Arenssburg, Montags nach Jubilate. Anno ꝛc. Lviij.

---

47. (1558, nach Mai 2.) — (Rembert Gilsheim) an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 632.)*

Bei Uebersendung der Antwort des B. Johann zu Oesel und Curland wehmüthige Betrachtung der Lage des Landes.

Hochwirdiger grossmechtiger Furst, gnedigster her, negest erpietunge meyner gantz vnderthennigen willigen vnd gefliessenenn Dinst, khan Ich e. f. g. Dinstlichst nicht verhalten. Nachdem Ich von e. f. g. mit etzlichen gescheften an den hern zu Ozel vnd Churlandt abegefertigt habe Ich derselben beuelich allenthalben nach gesetzt, Das myr aber zur andtworth schrifftlich gegeben worden, werden e. f. g. Inligend zuersehen haben, vnter weiterer beredtunge aber, ist myr beyde nuchtern, vnnd bey dem Drunck, nach dieser gewonheit, vorgelauffen, Das Ich bekennen muss, wo das hertz vnnd die affecten vfrecht seyn, das der Bischoff Inn nicht geringen betruck vnnd whemuth stecket es ssal Ime auch nicht alzu wol nach gestellet werden, Das er auch e. f. g. schutz begert hett, Da aber derselb Ime endstehen ssolte ꝛc. Darfon, vnd andern mherern Ich e. f. g. zu meyner ankunfft ..... perssonlich wil berichten, khan alles sso der federn nicht betrauwen, vmb vrsachen willen, das der brieff fast mit leichten leuthen vorfertigt werden muss. Ist leider böss

Digitized by Google

genug, Darubr vorschwinden viel brieff, vnnd khan nichts verborgen pleiben, Ich wolte selbst vf der post gerner bey e. f. g. erschinen seyn, So heb Ich letzt meyn pferde In der ... vber den boessen Brugken dermassen abgeritten, vnnd vertorben das Ich sie fast alle hab hinkend vnnd kranck pleiben lassen mussen mit den die Ich ssonsten gehabt hab Ich ssodan felle gethan, Das Ich Im reitten eynen gantzen tagk blut von myr hab geben mussen, vnd fule es noch dieser stunde, vf das abr e. f. g. gleichwal wissenschafft haben muchte wie es mit meyner aussrichtunge zum teyl geschaffen, hab Ich diess vorauss e. f. g. zuschicken ssollen e. f. g. werden zu Wolmar die eynnhemer Jedes seynes anschlags zuuorordenen wissen, vnnd mich meynes Itzigen vorzugs endtschuldigt nhemen, Ich wolte gerne pferde vnd harnisch mit mir prengen, auch zu sehen, ob die meynen lebendig ader dodt weren, der gentzlichen hofnung e. f. g. werden damit In gnaden zufrieden seyn, Ich wil mich bald bey e. f. g. vorfugen ader ssonsten mit gewissen vhesten leuthen allen weitern bescheidt vor dasselb gewisslich zukhommen lassen neben allem andern, wess Ich leider whemutiglichen dieser landes Ires zustands halber vnter dieser reise allenthalben bey myr bedacht, wiewol es eynes armen mannes bedencken, sso wirt sich jedoch befinden, Das es nicht allein Christlich gemeynet, Dan auch hochnotig vnd geraden seyn wil, wo man ssonsten Das gar auss dieser armen lande nicht ersehen wolle, Darfur der Almechtige got derselben gnedigst vnd aller vetterligst wolle behutten, Das wal vngezweifelt bescheen wirdt, sso Im rechten fruchten gots, die rechten mittel vfrecht darzu gebraucht auch getrewlich gemeynet werden, Gots pflage habe denselben der zu vnzeiten zu krigen radet, aber es ist eyn warhaftige pflage gots, wan man mit verlust lande leuthe eheren vnd gutis nicht frieden magk Das man dan die rechtschaffenen Jegenwher sso clegliehen mit Verlust vieler armer Christen leuthe leib vnd sehlen vffzeucht vnd

Digitized by Google

sich selbst zu ewiger vorterbnuss damit belestigt, Ich gebe e. f. g. vnd vielen keyn schult, Ich weiss derselben gemuth hertz vnnd gesynne Dahin gericht, das sie es liebr mit Irem selbst bluth wolten lossen vnd retten helffen Ich magk Itzt vor wehmuth nicht mher schreiben Got verleihe e. f. g. sterke, vnnd alles was zur leibs vnd sehlen wolpfart erspriesslich seyn magk, Dasselb wundsche Ich e. f. g. von allem trewen herzen vnderthenniglich erkenne es got Dem Ich e. f. g. zu zeitlicher vnd ewiger wolpfart mit vberwindunge Irer vhende sampt friedlicher regerunge In seynen gewaltigen schutz gantz getrewlich vnd vndertheniglichen hiermit wil empfolen haben.

Dem Hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd hern
hern Wilhelmen Furstenberch des R. D. O. Meistern
zu Liefflandt meynem gnedigsten herren

Ilendss durch tag vnd nacht vortzustellen bey hoichster straff ssonsten niemanden zubereichen dan der In Itzt empfangen vnd Irer f. g. selbst ssoll liebern Abgangen von der pernow abents vmb 7 vren,

Gekomen vnd (*gegangen*) Carckhus dess
frydages ..... vren vor myddag.

---

48. 1558, Mai 7. (Helmet.) — OM. Wilhelm Fürstenberg an den Vogt zu Rositen. *Conc. (Verz. I, 634.)*

Wegen Besoldung der Kriegsleute.

Von gottes genaden Wilhelm Meister
Teutsches Ordenns zu Liefflanndt

Heilsame lieb in got beuorn lieber herr vogt, wir haben ewr schreiben, zu Rositen tags Philippi Jacobi (*Mai 1.*) gegeben, in vnndergesatzten dato empfangen, darauss Das gehorsamlich bitten In vermerung vnnd besserung der besoldung den kriegsleuten so wir dahin abgefertiget, genediglich vernomen vnnd heten vns wol versehen, es solten bemelte knecht In erwegung itziger zeit gelegenheit daran ersetiget gewest sein, dann wie hochbeschwerlich vnns den vnkosten der Burden wie bisher geschehen alein zutragen das habt ir vnd mani-

Digitized by Google

cher zuermessen, Derwegen lasen wir es noch bey vnnser gemachter besoldung beruhen, vff das sie aber gleichwol vnnsern genedigen willen erspuren mogen So seint wir bedacht vnnsern abgefertigten knechten den beuelichshabern vnnd vom Adell, den Monat sechs gulden, den Vbrigen vier zu geben, wann wir aber (wie besorglich In kurtz geschehen muss) ein fendlein richten werden als seint wir einem Itzlichen geburliche besoldung machen zulasen bedacht, Des werdt ir auch bey dem Adel daselbst vnnd sunst die versehung thun Damit die knecht vber billigkeit nicht beschatzt, welches wir euch zu genediger Widerantwort nicht haben verhalten wollen, Dat. Helmeth, Sonnabents nach Jubilate, Anno lviij.

---

49. 1558, Mai 10. Feldlager zur Brücke. — Bernt von Schmerten, Vogt zu Jerwen an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 636.)*

Wie die eingekommene Schatzung aufzubewahren sei.

Hochwirdiger Grossmechtiger Fürst, Gnediger Herr vnd Oberster, Ewren Hochfurstlichen Gnaden seint vnsere gehorsame vnd bereitwillige Dienste Idertzeit zuuorn ahn bereit, Gnediger Herr, E. h. f. g. schreiben (:Inhalts begerende aus Ider gepiete zwene guden Mans Jehen schirstkünfftigen Sontag Exaudi nach Wolmer mit gnugsamer volmacht abtzufertigen der beschlossenen Wolmerschen Contribution, mit E. h. f. g. sich zuuorgleichen, Wu dieselbte her zunehmen sey, :) haben wir mit gebürlicher Reuerentzie entpfangen, Vnd Wollen demselbigen gantz gehorsamlichen nachtzukommen, vordacht sein, ɔc. Als aber E. h. f. g. gnediglichen begeren, Das Man das gesamelte schatzgelt, aus diesem Ordte mit nach Wolmer bringen, Vnd Iren h: f: g: daselbst vberschiessen solte, Vnd dan von der Stadt reual eine summa geldts, In Die 16000

Digitized by Google

Daler von wegen E: h: f: g: aufgenohmmen, Deren Termin, Dieselben aldar wijderumb zuerstatten, sich fast nahet, Duncket vns (: Idoch vff Irer h. f. g: gnedige vorbesserung :) geraten sein, Das E: h: f: g. das Oessnische schatzgelt alles (Itzbemelte summe Damit abtzulegen :) In diesen Ordt woldt bleiben lassen, So dorffte Man es nicht hijn vnd wider furen, Idoch solches alles, zw E. h. f. g. gnedigen gefallen gehorsamlich heijmgestelt, So es Ire h: f: g: nach Wolmer begeren, sol von vns demselben gehorsamlich verfolg gegeben Werden ꝛc. Das schatzgelt aber, so vnsere arme leute ausbringen sollen, Müssen wir Inen vorstrecken, Dieweiln sie es nicht haben, Weiln wir aber Itzundt alhier zw felde ligen, konnen Wir Zw solchem gelde nicht kommen, Es seij Dan, das wir selbst Zur stedte, Der wegen gehorsamlich bittende, Ob sichs darmit etwas vorstrecken wurde, E: h: f: gn: ahn solchem vertzuge keinen vngnedigen gefallen Daran haben wolten, E: h: f. g: (: Die wir dem hohen schutz vnd schirm Christi, hiemit, In langkwiriger leibes gesundtheit, glückseliger Regierung vnd Wohlfahrdt zugefristen, thuen entphelen :) gehorsame Dienste zuertzeigen, seint Wir Idertzeit vnuerdrossen, Dat. Im feltleger zur brüggen, Dinstages nach Cantate. Anno ꝛc. 58.

E. H. F. G.

Gehorsamer

Bernth von Schmerten D. O.
Vogdt zw Jeruenn,

Dem Hochwirdigen Grossmechtigen Fürsten vnd Hern, Hern Wylh. Fürstenberch, Rytt: D: O: Meister zw Lyfflande, Vnserm gnedigen Hern vnd Obersten Gehorsamlichen.

Digitized by Google

50. (1558, nach Mai 14.) — **Promemoria über ein Gewerbe des mosk. Grossfürsten an die von Narva.**

Briefeinl. (Verz. I, 593.)

Item ock sede me h. Jochim krumhusen datt Ick siner ffrowenn seggen solde denn Inhaltt des russchen breues den Ick tho wesenbarge denn, E, Achtbarn hern Cumptur tho reuall gegeuen hebbe den Ick sunsth den narueschen borgemesters offte rade bohandigett hebben solde, De ganse Inholtt is mi nicht mogelick in der Ile thoschriuen, de vornemeste inholtt is Datt de Grotffursten wolde sinen houettman offte stattholder vptt slott thor Narue helden, de solde datt ganse gebede vnd wes dar tho hortt geneten, De statt wolde he lasen bi erer vorigen priuilegien gelouen vnd gerechticheitt so se vorhen gehatt hebben bleuen laten, mochten reisen handellen vnd wandelen wor Itt En geleuede In sinen vnd anderen landen des wolde he se in sin boschuitt nemen wo de sulue russche breff vtwisett den Ick Inn der Ile verre alles nichtt kann bodencken vnd is mi ock vnmogelick alle artickull vann buten tho wetenn Ick hebbe den suluen breff den Erwerdigen Achtbarn hern gebedigers vorgelesen vnd ock vor tholckett so vele Ick konde oc.

---

51. 1558, Mai 26. Reval. — **Bürgermeister vnd Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.**

Orig. (Verz. I, 639.)

Von den Forderungen der Knechte. Klagen über die wehr- und nährlose Zeit. Bitte um Errettung.

Hochwerdiger grothmechtiger Furste. vnsere gehorsame vnderdenige denste syn I. f. g. stedes thouorn, genediger her, Wy mogen ouermals vth hogem wehmode vnd anliggenden noeden Iwer f. g. vnderdenichlick nicht bergen Wo in dato de knechte so vth der Narue nha Wesenberge getogen, an

Digitized by Google

vns geschicket vnd endtliken bescheit weten wollen, weme se denen vnd wol ohr feldthere sin solde Vnd van weme se ock ohre besoldinge solden enthfangen Sintemal de Jennigen so in des Vogedes vnd stadt Narue denste gewesen in den anderen Monat thon achteren weren Nu weren ouerst de hern Comptere tho Vellin Reuel vnd Jeruen affgetogen, toege ock ein Eddelman vor, de ander na tho huss, leten de Dener liggen. Vnd wowoll de her Voget thor Sonnenborch de trummel heft roeren laten In meynunge ferner tho tehen weren de knechte nicht bedacht ferner vor den Viendt oder irgent hen tho tehen, se wusten den ohren gewissen feldtheren vnd wer se besolden solde, vnd dat man mher Volckes by se verschaffen mochte, damith de guden gesellen allein vp de slachtbanck kegen so einen mechtigen viendt nicht mochten geoppert werden Angesehen se allein dat landt nicht vorbidden konden Derwegen instendich gebeden se ohres eides thouorlaten edder vergunnen nha der Stadt Reuel thotehende, dar se sick gerne wolden bruken laten, In vnd buten der besattinge, dar godt vor sy idt dar nicht thokomen moge Alsdan genediger her solcker ohre wehemodiger bericht vnd heftige klage vns in dessen groten noden nicht wenich bewegenn, vnd woll hoch van noden hedden wegen bekomenes drowes beterer besettinge in vnser Stadt vnd vp dem Dome, als dat wy noch knechte tho velde holden solden vnd hir kein Volck mher thobekomende is, welckes ock de Stadt Darbte by vns soket Hebben wy dennoch den knechten nicht wollen so ilsam wilfaren, sunder de noch tho einem Monat thoholden angenommen Wowol vnse arme borgerschop den meisten deil ohres armodes in der Narue verloren vnd nu in de iiij Jar gantz narlos geseten Bidden derhaluen gantz vnderdenichlick vmb des lidens Christi willen so dith landt vor dem bludthunde tho erredden sin wil dat doch Iwe f. g. ein ander Insehent hirin don vnd sick also gerustet maken wolle damith wy armen vnderdanen de alle ohr vermogen beth

Digitized by Google

daher vorgeuelick vp den kriich gewant mogen beschuttet vnd beschermet vnd vth desser nodt erreddet werden Dan solcker gestalt als idt nhu in Liflant thogeit sehen wy idt nicht lenger tho erholdenn, sunder mochten leuer Wiff vnd kindt by der handt nemen vnd gan daruan. Dan wy moten geldt hebben tho eten vnd drincken, tho buwen vnd beteren de Stadt, tho bussen krudt vnd loth, tho holdinge der knechte, Houetlüede vnd bussenschutten in der Stadt vnd Im felde tho Schattinge vmme den freden, tho dagefarten etc. hebben xij stucke geschuttes vnd so vele haken mith einer last krudes vnd alle prouiand so wy nha der Narue gesant, boneffenst vnsern gude vorloren, Dartho sitten wy gantz nerlos Vnd moten algelikewol by desser macht so sick noch In liflant sehen leth dagelick ouertogen vnd belegert werden, Derhaluen wy nicht sehenn wo idt lenger moge erholden werden wen godt vnd I. f. g. tho anderen middelen nicht dencket, Vnd dat wy vns ock allein solden weten tho erredden oder tho holden, wenner dat gantze Landt verdoruen were. Vnd deJennigen, so thoflucht tho vns worden soken is vns nicht mogelick. Dan wen man de veer finger an der handt wech hefft kan de Dume alleine nichten vthrichten So sehet ock I. f. g. wol wes vth deme tho Darbte erfolget dat beide adel vnd bur thosamende gelopen, Bidden vnd flehen derhaluen als de armen verlatenen kinder tho ohrem vader I. f. g. sampt ohren verwanten prelaten heren vnd den vom Adel de godt derhaluen mith landt vnd luden begauet vnd tho vpsehern verordenet alle ding der gestalt vorsehen wolle dat desse Lande van dem vnchristen viende mogen beschermet werden, Damith de armen Vnderdanen vth nodt nicht mogen verorsaket werden trost vnd beschuttinge tho soken Als wy vngerne segen vnd suluest ahne de vterste nodt nicht gerne don wolden, oder vth vorzaginge sick van ohrem christendom vnder den Russen bogeuen musten, als leider de vorstrekenen buren mith hupen don Godt de almechtige wolle

Digitized by Google

hirtho I. f. g. hertte erluchten syne genade vnd segen geuen vnd dat swerdt Gedionis Welckes wy van hertten wunschen vnd dagelick darumme tho gade bidden, Bidden desses ein genedich Andtwordt Dat. Reuel Donnerdages nha Exaudi Anno ꝛc. Lviijo

I. F. G.

gehorsame vnderdanen

Burgermeistere vnd Radtmanne der Stadt Reuell

DEm Hochwerdigen grothmechtigen Fursten vnd hern hern Wilhelm Fürstenberchen Meistern des ridderliken dutschen Ordens tho liff lande vnserem genedigen heren

---

52. 1558, Mai 30. Reval. — Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 642).

Beschwerde über gesteigerte Kriegsansprüche. Mahnung, endlich das Kriegsglück zu versuchen. Rath, Kaperbriefe auszustellen.

Hochwerdiger grothmechtiger furst vnser schuldig gehorsam sei e. h. f. Ider Zeit zuuorn, gnediger her Wir haben in dato von Ewer f. g. Zwen briefe empfangen den Inhalt allenthalben vnderdenichlich vernommen, vnd bedancken vns hochlich vnd In Vndertenigkeit dienstlich das e. f. g. vns warschauwet der verreterei halben, darmith der Reusse durch brandt diessen armen Steten vngluck zuzufugen bedacht sein sol, welches got gnediglich abwenden wolle vnd wir dorch mogeliche vpsicht den fleis anzuwenden erbotig als vns selbst doran gelegen Das auch E. f. g. im anderm Ihrem schreiben vns zuerkennen geben, das die In anmerckung aller reussischen bosen practicken nodtwendig die gantzen Lande zur kegenwher verschriebben, vnd auch darzu vnsern beistant in gnaden zu einem gantzen woll besetzten fenlin auch schuldiger

Digitized by Google

pflicht als die wordt lautten erfordern Horen wir in vndertenigkeit gerne das e. f. g. allenthalben der vorstehender gefhar vnd Reussischen Einfals durch einmutige hulff vnd Zutadt der gantzen landeschaft zu uerhinderen geneigt Das aber vber vnser vermugen E. F. G. allemalen In Ihrem schreiben vns armen leutten zu haltung eines gantzen besetzten fenlin knecht notigen wollen, gibt vns hertzliche vnd billiche bekummernus, Dan ob wir vns vnser Eidt vnd ehren auch trauwe halben damith wir diessem lande zugethan vnd verwant vns woll wissen zuerInneren wes vns eigenet vnd geziemett vnd wes wir schuldig, solches auch zu Wolmar Jungst E. f. g. vnd dem hern Landtmarschalck schrifftlich vberandtworten lassen Haben wir dennoch desselbigen vngeachtet kegen die Lettower polen vnd Reussen vnd sunst an allen orten mher gethan vnd thun es noch alle vhr vnd stunde als wir schuldig vnd pflichtig sein Vnd mochten wol erdulden vnd leiden, das die Jennigen so landt vnd leut besitzen, vnd daher vns vnd den armen Vnderthanen beschutzung vnd erreddung plege sich als Ihre lieben Vorfeter mith Volcke krude profiande anderer notturft so gefasset macheten als von vns begeret. Vnd wir des mher als dieselbigen gethan vnd teglich thun, Dan da ehrmals ein her mith 80 vnd einer vom Adel mit x oder xx perden wol bemant vnd gerustet gereden, dar sehen e. f. g. nhu in der tadt das die kaum zum vierten pferde vnd Manne trachten zudem das auch andere Stette die doch in Narung sitzen vnd keinen schaden gelitten so als wir armen leutte mith der Zeit nicht beschweret werden, Dan wenner wy bouen das Volck so wir noch zu felde leggen haben gerne etliche mher halten wolten, als wir dan alle so hir zubekommen In warthgelt genhomen vnd bei die andern schicken willen So ist doch vnser burger vermogen zum mherem deil in der Narue gebleuen, Vnd ist hir ein hauffe armes Volckes geworden. Vnd wirdt derhalben e. f. g. radt suchen vnd finden das dise arme landt moge

Digitized by Google

von dem Tirannen erreddet werden, deme dis landt zu schwach zum wedderstandt felt, Vnd ehr kan mit seinem Volcke vergebens zu lange krigen. Wir aber vermugen keinen langen krieg zuhalten. Vnd wurde die macht zu Liffland einmal erleget, beginge doch der Tiran seinen willen. vor des Regimente vns got behuten wolle Derwegen e. f. g. sich weislich vorsehen wolle Sunst were kein neger radt dan das man die pleschkow verheren mochte Vnd da es mogelich langest den pewes nha Iwangeroth komen, das verbernen, das man also der Narue wedder mechtig werden konte Dan vnmogelich ist es wen der Tiranne nhu bei diessem gelde sich nicht zu friden lassen bewegen wirdt, das wir mith Ihme zum drechliken friden komen konden, er ehr mith einer Nidderlage zur demudt gebracht, die Ihme godt durch seine Rute vnd die Tatern auch andere geben wolle amen Vnd als auch e. f. g. an vns begeret wir einen oder zwen in anliggenden mercklichen beschwerungen an e. f. g. in Ihr lager mith vollenkomener macht senden solden, So tetten wy solches hertzlich gerne, als wir aber mit den vielfeltigen tagefarten vns vele Jarher gantz verteret vnd alle vnse Inkunfft gantz ligget vnd keine koringe hebben Werden vns e. f. g. darmith in gnaden verschonen vnd vor dithmal endtschuldiget nemen, Wir haben aber albereit vnseren gesanten so zu Wolmar gewesen Instruction vnd Credents an e. f. g. in vnsern hohen obliggen vnd noten zugesant die auch an e. f. g. komen werden, so dieselben e. f. g. den landen zu troste was gutes raden konnen werden sie sich aller vnderdenigen gebur verhalten Mit dienstlicher bit e. f. g. die Jo eer Jo lieber mith gnedigem bescheide an vns wolde komen lassen, Dan wir es bei dieser Stadt allenthalben so gerne versorgen wolten das vns seinem drawe nach der veindt nicht vbereilen mocht, bis wir zu drechtlicher erreddung komen konnen, Dar godt vnd e. f. g. vns als wir flehen vnd bitten zu verhelffen wolle Vnd wen den Ja e. f. g. vnd diesse lande ohr

Digitized by Google

glucke mith kriege an dem viende versoken musten Were nutte vnd radt das e. f. g. etzliche bestellinge vnder Ihrem sigel anhero senden die man ettlichen geben mochte de langes den strandt mith schepen In Ruslant fallen vnd vp frihen roff bornen mochten Vnd das e. f. g. bei der ko. Mt. zu Schweden vorschaffeten das Ihrer Mt. Vnderdanen schepe vnd schuten so der einige zur seewart gehalten worden sich daran nicht keren mochten, Dan mancher Inlender sowol auslender so grossen schaden gelitten, darzu sich wol solte gebrauchen lassen Vnd begeren des ein Ilendt schriftlich andtwordt welches wir hirmith e. f. g. in vnderdenigkeit nicht bergen wollen. Dat. Mondages In den heilgen pfingsten Ao lviij

E. F. G.

gehorsame vnderdanen

Burgermeister Vnd Radtmanne der Stadt Reuell

Dem Hochwirdigenn grosmechtigen fursten vnd hern hern Wilhelm furstenbergk Meistern des ridderlichen teutschen Ordens zu Lifflandt vnserm gnedigenn Herren

---

53. 1558, Mai 31. Kirempä. — **Instruction für die Gesandten der Stadt Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.** *Cop. (Verz. I, 643).*

In Sachen der moskowischen Gefahr.

Vnseren fruntliken gruth thouorn Ersamen gunstigen heren vnd guden frunde Sintemal her Joachim krumhusen den 14 Maij wedderumme vth der Muscho in den Vorsten dach vp dr post tho Iwanegroth kommen. Vnd keinen anderen bescheit by dem grothfursten erholden konnen, dan dat he tho rugge tehen solde an den Voget vnd de stadt Narue so sick de vnder sine gewalt geuen wolden Vnd darup de Voget to ohme komen, so wolde he se beholden by liue gudt religion vnd aller friheit Wo nicht wolde he de Narue hebben solde

Digitized by Google

he ock syn hele landt daruppe vorscheten vnd so vorth nha darbte van dar nha Reuel vnd da de her Meister wonet vnd vp dat gantze landt tho lifflandt

Vnd wo wol nhu krumhusen solck bescheit nicht beter erlangen mogen Vnd verhopet de Narue were noch vnuerdoruen so is ehme doch nicht erlouet worden hirher thotehende, noch alle den Jennigen so tho Iwancgroth angeholden sin, sondern dewile de Narue erouert sein de houethluede vp der post gewerttig efte se krumhusen vnd de anderen ock solen tehen laten, sintemal dar nemant bliuen wil

Idt heft auerst krumhusen vnd de anderen dutschen mith groter moge vnde nodt kume erholden mogen dat hans berndes de wile he ein ouersehisch man were, hirher nha Reuel tehen mochte, De dan gestern morgen mith Vnsem Compter hir kommen, by deme hefft krumhusen geschreuen, ouerst de Russen hebben de breue erst gelesenn, an synen sone hans vnd syne fruwe, Vnd Vnder anderen vermeldet dat he hans berndes beuolen alle dinge der Stadt Reuel anthotogen dar öhnen mercklich angelegen. Vnd her Jochim ock suluest uns truwerlick gewharnet vnd vnsern genedigen heren vnd den andern steden tho donde gebeden

Nu ist gestern auendt spade hans berndes bi vns gewesen vnd vth her Jochims munde bericht gedan wo dat vnseres genedigen heren boden nicht with van der Muschkow ingelecht dat se nicht vortstehen mochten ere der grothforste will, dat he Jochim dorch einen anderen wech so vorby sy gefhoret worden dat he se nicht mochte spreken, Ouerst darby antogen laten dat ohme olphime vortruwelick wol so vele gesecht dat man swerlick frede vnd gelt wedderumme erlangen solde, Dan de grothforste where tho bitter, sege vnd wuste ock woll dat nemmant ohme wedderstandt don wolde vnd konde, dan got hedde ohme dith landt bescheret begerde ock kein gelt sunder landt vnd luede,

Thodeme ist her Jochim Vele volckes vnd ouer de maten

Digitized by Google

groth geschutte, dat thom teile nha Iwanegroth thom deile nha pleschkow gefhoret, vorbeigetogen, vnd solden stucke de langest de brugge iij M man geslepet hebben an einem stricke Dat idt also kein schertz sin will sunder so godt nicht erreddet vnd den bludthundt straffet dorch pestilentien edder den Tatern, willet mith dessem armen lande vth sin. Welckes gy vor gewiss vnd ahne schuwe vnsem genedigen heren ankundigen sollet

Ferner do hans berndes von der Narue gereiset dar de Russen her Jochim ock hengefhoret Vnd by dem slate in einem badtstouen verwharen laten, Ouerst de anderen dutschen welcke so lange alse des grothforsten bescheit vor dem Woiwoden thor Narue dorch her Jochim Ingebracht, in dem Naruischen Slote gewesen syndt nha wedder ouer de beke nha Iwanegroth gefhoret Heft desuluige Woiwode Alex Daniliwitz so stadtholder thor Narue is dessem hans berndes einen breff an vns wollen mede geuen, den her Jochim vnd hans ock musten lesen horen, Vnd wowol hans den enthfangen vnd mith her Jochim tho rade gangen efte he solcken bref mochte mithnemen, Heft doch her Jochim ohme geraden hans den bref solde bij ohme liggen laten als hedde he ohme vorgeten, dan he doch den Inholt woll beholden konde, Dan her Jochim nicht gewolt dat vns hans de bedroueden tidingen bringen solde. Vnd is dith de Inhalt. Ghott hedde dem grothfursten de Narue gegeuen so where nhu syne macht boreit wolde nha Darbte an den Hern Meister vnd nha Reuell vnd dar ock nicht afftehenn sunder idt solde ohme thohoren mith dem gantzen Lande. So wy nhu gades torne wolden thouorne komen Vnd keine orsake syn vnses vorderues Vnd des groten Mordes so daruth kamen worde, solden wy vnse boden senden an den grothforsten de dat houeth mochten slan, vnd vns vnder ohn begeuen dat wij mochten beholden bliuen Wo nicht weren vorhanden eine grose menge Volckes, darmith wolde vns de grothforste heimsoken, Dar

Digitized by Google

nha solden wy vns egentlick weten thorichtenn, Vnd wenner idt geschege ohme keine schult geuen, dat se vns nicht tidtlich genug dat angetöget vnd gewarnet, Vnd solden vns de Narue laten ein exempel syn

So leth he ock de Narue sehr buwen dan alle struck whern vp den Muren albereit ferdich, de porten mith Iser gate vnd pantzer bezogen werdt eine brugge twischen beiden Sloten ouer de Naruische beke gemaket, Alle guder tho des grothfursten beste vth der Stadt nha dem Slote gefforet vnd alle buren in allen tacken vnd nha der Narue went tho purtz tho haken seien vnd plogen .... vnd sin wol tho freden, sintemal de grothforste se beschutten vnd beschermen wil, brodt vnd sath korn geuen, ossen vnd perde vnd buwen de buren albereit ohre katen vnd huser, Ouerst an dem nien Slote wil he nicht einen schot verlesen, sintemal vp den Winter ohme sick datsuluige woll openen sall

Derwegen leuen heren will vns nicht getemen hir lenger mith tho suemen vnd den dach tho erwachten dat wij ahne enthsatt vnd Erreddinge den Russen vor vnser armen stadt sehen solden Darumme hirmith vnser bouelich gy Iw am slunigesten spoden, Iwe werue dar Vthrichten, Vnd alsdan mith dessem warhaftigen wehemodigen berichte Iw begeuen an vnsen genedigen heren

Ihre genade gantz vnderdenichlik bidden Vnd vmme des lidens Christi willen thouormanen dat ohre f. g. dith arme landt vor dem bluthunde erredden wolde, dan nicht kan werden, sunder moth In Veranderinge komen wen man nicht anderst gesynnet

To dem dat de bur nicht lenger holden kan werdt vnd wil, de Adel thom deile verbrandt vnd de anderen de geringen hupen haluen verzagen moten, Wy de wij gerne bether allent nha Vermogen gedan, Nu dergestalt den meisten teil vnsers armodes verloren In der Narue dat nicht mogelick bouen besettinge vnser Stadt Volck Im felde thoholdenn

Digitized by Google

Vnd dat godt vorbede de Russe keinen freden geue vnd dat gelt bohelde noch mancher armodes haluen de stadt verlopen muste, dan efte wy woll vorsegelinge hebben wen de Russe dith landt Innemen solde dat godt vorbede weren wij beide des houetstols als pandes quith Vnd wen man van vns Steden ock bogeren mochte, dat wij von anderen gelt buten tho wege bringen solden, als wij doch nicht weten tho donde vnd schon darenthkogen landt vndt gudt topande nemen Stunden wij in geliker fhar Musten ouerst dennoch de Stede den Jennigen betalen dar se wath van gelenet vnd hedden sick an keinem pande tho erholen Welckes de viendt wechnemen vnd vorderuen kan

Darumme vth erweginge desser vmbstende mith vnserem gnedigen herrn I. Ers. gantz truwelick vnd flelick boreden moten, Vnd mith flite sick erkunden, Effte ohre f. g. als vnser landther eigenes vermogens vns konne vnd wolle beschutten van dem Russen vnd dorch wath middel negest des aller hogesten hulpe gescheen sole, Vnd efte solckes ock so balde gescheen konne, er de Russe vns ouertehen mochte, sintemal he den Winter nicht affwachten wil, Vnd wy den sommer ock bruken moten, Dan wy hirmith vor gade sinen Engeln vnd aller obericheit bezeugen wollen, dat wy kein leuere Ouericheit vp erden hebben wollen als ohre f. g. vnd den ridderliken orden, Vnd dat vns leith sin solde den dach mith willen bogeren tholeuen dar Inne voranderunge In lifflant Im Regimente by vnser Oueriheit volgen solde Wenner ouerst ohre f. g. sampt den Ordens verwanten sick vnd vns nicht wusten vor dem Vnchristen viende thobeschutten Wolden wy tho gade dem almechtigen vnd tho ohrer f. g. Vns des vorsehen als ein kindt tho sijnem Vader, sinttemal de Ouericheit Ein vader der Vnderdanen is, ohre f. g. sampt dem ridderliken Orden Jo nicht gerne sehen solden dat wij vnser selen salicheit In gefhar solden komen laten, wiff vnd kindt geschendet werden, Hus vnd hof genomen, vnd wij klegelick ermordet,

Digitized by Google

Sundern dat in dessem oppnen vorhandenen nodtfal ohre f. g. sick ohre hern gebediger Landtschaft. Rede vnd vnderdanen dorch christlike potentaten beschutten tho helpen genedigen rath funden Vnd den Vnderdanen den trost wedder faren laten als wij nicht twiuelen willen ohre f. g. vp Iwer Ers. anholden sick genedigest erkleren werde

Wenner dan ohre f. g. Vor sick vnd ohren ridderlicken Orden des tho donde nicht geneget vnd bedencken hedden allein lif leuen hus hof wif kinder sunder vnser selen salicheit hir an gelegen Vnd verenderunge der wharen religion by dem bludthunde, de vns so wenich als den vom Nowgarden vnd pleschkow syne gelofte wenner he syne tidt ersege holden worde

Dan vp dat vertruwent hebben wij ohrer f. g. den eidt gedan, vnd sunst lange angewendet wath truwen ehrliken lueden by ohrer Ouericheit erziemet vnd geboret Vpthosetten Wolden datsuluige ock noch gerne don wenner ohre f. g. vns wuste thobeschutten vnd dat wij vor dem Russen vnangefochten mochten bliuen ock desse lande van anderen nicht ouertogenn worden Darumme so ohre f. g. sampt dem ridderliken Orden noch dith landt als ohrer f. g. Ampt erfordert thouorbidden geneiget Bidden vnd raden wij dat man leuer einen ordt landes tho velen Jaren vorsatt hedde, Vnd den so gelt darup lenen wolden In dede vnd also rueter vnd knecht lete Inkomen, darmith man wedderstant don konde So man des nicht geneget vnd kegen solcken mechtigen fiendt dith landt mith eigener Macht vnd mith der hulpe so se Inkomen leten keinen wedderstandt don konden, Bidden wij ferner mith Vnserem genedigen herrn thoboreden, dat ohre f. g. leuer mith christliken konigen vnd Potentaten ohren Vorfaren exempel nha, sick vereinigete, idt were in wath mate idt konde, dat ohre gnade de orde stifft landtschafft vnd stede einhellichlick mochten erreddet werden. Vnd dat dem vnchristenen bludthunde dith landt nicht mochte thodeile

Digitized by Google

werden, als dat Vngerlandt dem Turcken. Daruth allen benaberden konigriken vnd landen In der gantzen christenheit konde angst nodt vnd Jamer enthstan. Dan ock krumhusen tidinge bringet dat drei Taterische keiser sick vnder den grothforsten bogeuen allein der krimische vnd grott kam sijn noch Syne fiende, derwegen he dagelick mechtiger vnd modiger werdt vnd werdt nicht afflaten van dessem lande godt idt ohme dan sunderlick

Vnd wil dith dingk kein verwilent liden gunstige heren vnd wes man mith volcke Inthoropen so des so vele tho holden dith landt vermach als thom wedderstande nodich, als swerlick sin wil gesumet will de sommer gebruket sin. Wolden ock vnsere gnedige heren mith christenen potentaten handelen laten vnd vthsenden were ock de tidt Dan man alsbalde desuluigen in desser nodt so lichtlick nicht tho wege brengen wurde als wer de viendt nicht Im antoge. Wij geswigen dat meiste deil des landes ouertogen vnd de eine stadt nha der anderen Ingenhommen

Solden vnd wolden ock ohre genade vthschicken Musten dartho flitige luede, de ock wath ansehens hedden, wegen desses landes affgesant werden vnd ahne alle suement, Dan idt so whar godt leuet kein schertz ist, sunder groter ernst. Vnd dat ohre f. g. middeler wile Man bij Man vth Churlant vnd allen Stifften ahne suement vp de beine brechte. Vnd leue den Christen so de in dessen nodt des armen Landes nicht verschonen wolden, als doch tho verhopen, se ohrenthaluen don werden einen ordt landes Inthonemen Als dem vnchristenen barberischen viende einen frichen Intoch in desse lande tho gestaden

Vnd werdt vnser genediger her hirin vnd by bedencken de Vneinicheit Im lande vnd dat nicht vertruwent, dardorch doch dath landt nicht erholden tho biddenn, dat ohre f. g. Vns sampt denen so daran mith gelegen ethwa so vele mogelick vnd de tidt de nicht lenger wolde vorsuemet sin liden

Digitized by Google

wolde, solckes by benaberden potentaten de vns dan vp einhelligen radt dartho drechlick tho sin mochten tho beforderen. In wath maten wij dan ock solck erreddinge finden vnd drepen konden nicht alleine genediges gestaden sunder dat idt muste geschehen, des nicht beschuldigen noch verdencken wolle.

Dan so wy In meninge der protectiue, welckes vns doch ehren vnd rechtes haluen vnuerboden, Ja got vnd de Natur tholeth solcke erreddinge beforderen konden wolden wij keinen flith sparen. Stunde dat ock bij den benaberden konigen oder einigen potentaten nicht tho erholden Als swerlick sin werdt sintemal de nodt vorhanden vnd vmme eines Jerliken geringen willen sick nemant vnserent wegen nhu gerne In grote kegen where begeuen wil vnd kan Datt wij als dan tho den fuglikesten middeln mith thotehinge der benaberden ouersehischen Stede rade trachten mochten, de tho drechliker erreddinge denlick Dorin vnd mith wij dan ohrer f. g. sampt dem gantzen Orden so gerne verwaret weten wolden Dat de dennoch bij vnd bonebenst Vns in den landen bliuen mochten

Vnd were vnses erachtens nutte vnd radt dat ohre f. g. dith alles dorch beschickinge an den hern van Darbte Capittel Ritterschaft vnd stadt, Stift Ozel Curlant vnd dem lofflicken Orden versoken laten dat man eindrechtichlik dath alles anfahenn vnd beforderen mochte Sunst werdt de eine vor de ander nha vmmgerucket werden. Vnd liflant swerlick an solcke herschafft geraden, de idt alsdan der gestalt erredden Vnd erholden konden, dat nicht anderen benaberden der grothmechtige stolte Viendt nicht thosetten konde vnd wurde Dan hans berndes sick ock in grotem vertruwent vth gehete her Jochim krumhusen sick ferner vornemen laten Dat de Woiwode den Naruischen gesecht se solden wol don vnd bliuen bewonen dan vth der Narue nicht eine stadt sunder ein forstendom werden solde, Vnd wolde de grothfurste schriuen an de ouersehischen Stede Vnd kopluede de dan lange

Digitized by Google

ohre baden gerne tho ohme gesant hedden dat se hen komen solden, Handelen in des grothforsten Stadt Narue mith den borgeren vnd synen lueden In allerlei Whare ahne tollen vnd beswerung Vnd wowol wij solcke breue vnd werfinge hans berndes nicht heft annemen wollen, Vnd se belouet dat by sick in geheim thobeholden Is doch gewis dat solckes de grothforst van Wiborch vnd dorch andere orter woll beforderen kan vnd werdt an de stede Derhaluen idt dan gantz mith vnser Stadt vnd gantzem Lande vth sin wolde dan dem einen wil der ander volgen Got de almechtige Im hogen hemmel erbarmet sick desses vnseres elendes nodt vnd Jamers Dar wij armen luede Ingekamen Vnd vorgeuet alle den de dar schult an hebben, Vns vnd dem gantzen lande ohre sunde Vnd straffe Ja mith gnaden. Sintemal wij ohme vnd nicht dem Russen gesundiget Vnd geue vnserem genedigen heren sampt den hern gebedigern Reden Ridder vnd Landtschafft de Wisheit darumme dat Solomon bath, Vnd in de handt dat swerdt gideonis vnd Dauids, dat se dorch gefugliche Middel sick vns vnd ohre armen Vnderdanen vor dem bludthunde, by christliker her. gelouen gericht vnd recht erbarliken tuchtigen fredesamen leuen erholden mogen. amen.

Instruction vnd werbinge so hern godtschalck becker vnd hern Jaspar kappenberge vnserem genedigen heren andragen sollen, vnd genedigen schriftliken bescheit wedderumme darup in Vnderdenicheit forderen

Von andrer Hand: Im feltleger Kirpempehe den letzten Maij. Anno cc. Lviij. vor Mittage.

---

54. 1558 (Juni). Karlitz. — B. Hermann zu Dorpat an den (OM. Wilhelm Fürstenberg).

Cop., Briefeinl. (Verz. I, 645.)

Bitte um gemeinsame Abwehr des Moskowiters, welcher nach der Einnahme von Narva sich anschicke gegen Neuhausen zu ziehen.

Nach dem gruess,

Hochwirdiger, Grossmechtiger Furst, Inbesunder geliebter

Digitized by Google

Herr vnnd freundtlicher Nachbar, Wir kunnen E. L, freundtlichenn mit schweigen nicht furgehenn, Das wir In dato Alhier Ihn vnnserm Dorf Karlitz, mit vnnserm hauffenn ankomnen eigentlichenn Furhabenns, morgenn Fruer tages, von hier, stracks vnns, nach vnnsernn schloss, vnnd gebieth Kirgempehe, Daselbst des feindes weitern vberfall, nach Gotlichenn beysein, zuuerhindern zuenthebenn, vnnd sindt vnns zur Stundt, In dem Feldtzug alhier, von den vnsern durch Eilge Post, eigentliche vnnd gewisse nachrichtung, vnnd warschawung, Angelanngt, Nachdem des Christlichenn Blutliebenden musckowiter, seinen mutwillen In einnemunge vnd eroberung der Stat Narue (: welches ... ganntz verretherlicher weise, beschehen): .... Das er der Musckowitter, seiner Vnchristlichen vnnd Tirannischen art nach, entliches Furnemens, sich Kunftigen freitags, mit seiner macht, wie er dann albereiths, Im Anzug von der Narue sein soll, Auf vnnser Schloss Newenhauss, E L gebieth Marienburg, vnnd da kein entsetz, vnnd Jegenwehr gespuret, auch weitter in dise lanndt, einzudringen, vnd dieselbenn zu erobern sein Soll, Wiewol wir nun solchem seinen Furnemen geburlichen Jegenstanndt, zu leisten, nicht vngeneiget, So seint wir Jedoch (: Wie E L. selbst zuermessen): ein solchen gewaltigen Feindt, mit vnnserm geringen haufen entJegen zuziehenn, ganntz schwach vnnd gering, Als wir aber nicht zweifflen, E L Irem wahrgethanen schreiben, vnnd entbieten nach, In vnnserm Hoff Sangnitz, disen tag, mit Irem Hauffen, vnnd versamletem Kriegs Volck ankumen sein, Bittenn wir demnach Freundt vnnd Nachbarlich, E L sich mit dem schleunigsten, ohne alles seumen vnnd Aufziehenn, An gemelte Malstat, Kirgempehe, An Vnns verfuegen, vnnd begebenn wollen, Als dann durch Gottliche zuneigung vnnd Hulff dem Muscowitter, seinem Tirannischenn Feindtlichenn, Vbelmeinenden fursatz, zustewren, Vnnd auss disen Lannden abzuhalten, Darzu werden E. L vngezweiffelt, gethanem vnserm Schreibenn, vnnd vermahnen, noch Dazu

Digitized by Google

verdacht sein, Damit die Vbrigenn Stennde vnd Herrenn Gebietiger, so Jungst zu Wolmar dise Grenntz vertretten, zu helffen verordnet mit dem Furderlichstenn Anzukommen, zuuerschaffen nicht vnnderlassen, Auf das als durch Trewhertzige der Semptlichen herrn vnnd Stennde, der lanndt, Die Prouintz vor dem Blutdurstigen Muscowitter, beschutzet vnnd vorteidingt werden mocht, Welches alles wir E L. ꝛc. Dat. In vnnserm Feldleger zu Karlitz, Anno lviij

Von gottes genaden Herman
Bischoff vnd her des Stifts Derpt,

---

55. 1558, Juni 1. Dorpat. — Bürgermeister und Rath von Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 647.)

Versicherung, trotz dem, dass einige Bürger ihre Güter nach Reval geflüchtet, die Stadt treu vertheidigen zu wollen.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furste, gnediger Herre Mit vndertheniger, vnser bereit vnd guttwilligsten Dienste fleisigsten erbietung haben in gepurlicher reuerentz Dero gnedig schreiben, vnd entzeigen, als das sie keinen Zweiffell machten, wir aus gemeinem geruchte vnd angewanter kundtschafft, abermals, die merckliche des Muschowiters auffrustung wedder disse Lande, vnbefuget gerichtet, vnd furhebens disse Stadt zu beleggen vnd vnder seiner Gewaldt, welchs der Vatter Im himmell Im gnediglich hinderen vnd weren wolte, zubringen erfaren Dar durch den, wie sie bericht, wir allerlei aussflehenn soltenn, vnd der furradt der Stadt zuenthwendenn welchs Iren f: g: vile nachdenckens erwecket, ꝛc. wir entpfangen verlesend Inhaltes auch allenthalben, notturfftiglich verstanden vnd Ingenommen. Nun thun gegen e: f: g: dero gnedigsten vertrostlichen trewen vetterlichen hohen erbiettung anfengklich wir vns vmb souile mehr vndertheniges fleisses

Digitized by Google

empsiglicher bedancken, als grunt: vnd zuuorsichtiglicher wir nicht allein schlicht dero Vetterliche zuneigung, zu vns, vnser gutten Stadt auch gemeines Vatterlandes heilsampsten welfardt dragend erspuret, sonder dar neben auch dero In Gott erschepften furstlichen hertzenhafften wolmudt, daraus ermerchet Derwegen vns den keines falles, zuunderlassen gepuren wollen vnsers theils Den Gott alles trostes, vnd Vatter vnsers Heren Jhesu Christi Instendiglich mit vnauf herlichem flehen vnd seufftzen zu bitten e: f: g: zu allem gutten sinne gnadenreichlicher mithzutheilen gegen den leidigen Veiendt alle dinge sso forthzustellen, Das dardurch sein name gehilligt vnd sein reiche gemeret werden moge, Des haben e: f: g: hirneben wir auch auff sollich Irer f: g: angerechtes schreiben, nicht sollen verhalten Ob wol nicht one das etzlicher massen zum theile von, vnseren Burgeren etzliche Ire kauffmansgutter von hir nach Reuell geschicket, sso ist es dennoch nicht so geschwinde forthgestalt als e: f: g: velichte woll milde genug, mag sein worden angebracht Dar vmb wirs Inen den auch noch zur Zeit mit pilligkeit nicht zuuerhinderen wust Sintemal einem Ideren mit dem seinen, seine narung zubefurderen fuglich nicht zuuerhinderen vorsehen vnss auch derwegen vns dasselbe, vmbssouile deste weiniger anders den Im besten beizumessen. Sonst des Gott gedancket befinden wir bej vnser Burgerschafft anderst nicht, den das sie leib, gut vnd blodt, bej disser gutten Stadt auffzusetzen, vnuerzaget, Der liebe Gott wolle weitter alle dinge so fugenn das dem Tirannen sein auffsass gebrochenn, alsse das Er erkenne, Das noch ein Gott Im himmel gewaltiger vnd mechtiger den Er, vnnd woll ehe einen Senneherib gesturtzet, Derselbig einige Im wesend, doch driefaltig in den personen (: disses schirm vnd schutz e: f: g: sampt dero verwanten vnd gantzen hauffen trewlich befelende:) wolle e: f: g: dermassen geluche vnnd Heil vorlenen das es zu seinem lobe vnd eheren prisslich vnd vnser aller selen seli-

Digitized by Google

ckeit nutzlich erspreissen moge Dat. Darbtt Midwochs in den pfingsten den ersten Juni Anno ꝛc. lviij

E f: g

Bereit vnd guthwillig
Burgermeistere vnd Radtmanne der Stadt Darbtt

DEm Hochwirdigenn Grossmechtigen Fursten vnnd Herren, Hernn Wilhelm Furstenberg Ritterlichen Teutzsches Ordens zw Lifflande Meisteren vnsern gnedigen Herren

---

56. 1558, Juni 3. Reval. — Bürgermeister und Rath zu Reval an die Gebietiger und die Räthe der Lande Harrien und Wirland im Lager. *Orig. (Verz. I, 648.)*

Begleitschreiben für einen Boten mit Briefen der Hanse an den moskowischen Grossfürsten.

Vnseren frunthliken gruth vnd wes wy sunst mher leues vnd gudes vermogen thouorn Ehrwerdige Hochachtbare Werdige Achtbar Erbar vnd Ernueste besundere gunstige heren vnd guden frunde, Wes der algemeinen Erbaren dutschen Anse Steder nielik by vns gewesene Gesanten, an den grothforsten thor Muschkow schriftlick gelangen laten vnd by breues bringere ouergesant werdt, wes ock wy, darmede solck schriuen an den grothforsten vngesuemet verfordert mochte werden, vp anholdent der alhir residerenden ansischen vnd ouersehischen koppegesellen an den Woiwoden tho Iwanegroth geschreuen hebben Iwe Hochachtb. Ehrw. W. Achtbare vnd Ernueste gunsten vth inliggenden Copien tho uornemen, Darmede nhu solck schriuen nha Iwanegroth dorch gestadet mochte werden Hebben vns gedachte kopgesellen vmme eine frundtlike vorschrift an I. hochachtb. Ehrw. W. Achtb. vnd Ernueste gunsten, mith flite ersucht vnd gebeden, De wy öhnen dan nicht geweten thoweigeren Bidden demenha ohrenthwegen freundtlick Iwe hochachtb. Ehrw. W. Achtb.

Digitized by Google

vnd Ernueste gunsten wollen breues bringere mith gemeltem schriuen in gunsten dorch gestaden. Als dan ock wolgemelte Gesanten, beneffenst solckem schriuenn tho Verforderinge dessuluigen ock an den Woiwoden tho Iwanegroth geschreuen, vnd ouerst daruan keine Copiam hir vorlaten. Hebben vns gedachte ouersehische kopgesellenn angetöget dat datsuluige schriuen an den Woiwoden keines anderen Inholdes, dan dat de gesanten gebedenn, den breff mith dem boden an den grothforsten thouorforderen Mith bith dat Iwe Hochachtb. Ehrw. W. Achtb. vnd Ernueste gunsten demesuluigen geloven thostellen oder den gerurten bref an den Woiwoden eröfenen vnd darnha gelikewol an den Woiwoden in gunsten dorchgestaden vnd gelangen laten wolden, Des se sick tho Iwen Hochachtb. Ehrw. W. Achtb. vnd Ernuesten gunsten vorsehen wolden, vnd wy ohrent wegen gebeden hebben Des erbedens solckes nha vermogen In allewege tho vordenen Beuelen Iwe Hochachtb. Ehrw. W. Achtbare vnd Ernueste gunsten hirmith gade dem almechtigen Dat. Reuel den 3 Junij Anno ꝛc. lviij

Burgermeistere vnd Radtmanne
der Stadt Reuell

Den Ehrwirdigenn Hochachtbaren Werdigen Achtbarn Erbaren vnnd Erennesten Herenn vnd Gebedigerenn des ridderlikenn dütschenn Ordens tho Lifflande vnd den Achtbaren Heren Redenn der Lande Harrienn vnnd Wirlandt itzünder tho pürtz im Feldtlager, vnseren besünderen günstigenn Herenn vnd güden fründen.

---

57. 1558, Juni 4. Reval. — Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 649.)

Vom Widerwillen der Kriegsknechte; von den zuvor nach Wolmar, darauf zum OM. abgefertigten Rathsverwandten.

Hochwerdiger Grothmechtiger Furst genediger her, vnsere vnderdenige gehorsame denste syn I. f. g. stets thouorn gne-

Digitized by Google

diger her, Wy hebben I. f. g. schriuen korttes nha einander vmb ohrem beuelhebber knechte alhir by vns anthonemen thouorhengen Vnd ock twe vth vnserem middel an I. f. g. mith vollenkomener macht slunigest afthoferdigen enfangen vorlesende Inholdes tho guter maten wol vernhomen Vnd nhademe wy I. f. g. genedigem bogeren nha, gereptem ohrem befelhebber de Trumme thorhören vnd knechte so der ienige vorhanden anthonemen vnbosweret gerne vorgunt vnd thogelaten So heft he suluest gesehen wo vele dersuluen hir thobekomen vorhanden, Dat wij ock de Jennigen so wy wegen der Stadt Reuel in warthgelde gehat, ohrer vorplichtunge vermoge des enthfangenen warthgeldes gunstichlick wedderumme vorlaten vnd gerne gesehen dat sick desuluigen vp gegeuen Vothgelt wo dan etlike so von I. h. f. g. bouelhebber van demsuluen angenommen gegeuen ingelaten hebben So hebben sick ethlike daruan nicht alleine nicht annemen sondern ock vth der Stadt nicht bogeuen wollen Vnd weren sunst nicht vngeneget vnserem vorigen vermogen nha de knechte so wy also in warthgelde gehat by vnse andere Im felt hebbende knechte noch thoschicken vor einss, Vnd als ock in I, h. f. g, Jungsten schriuen genedichlich gesunnen wij vth vnsem middel twe van hennen sick In ohre feltlager thobegeuen afferdigen wolden wy wol wy demesuluigen gehorsamlich nhathokamen willens Erholt vnd bogift idt sick In Warheit Dat wy vnseren Radesuerwanten so wy sondages Exaudi (*Mai 22.*) nha Wolmar afgeferdiget bouelich gegeuen vnd thogeschreuen se solden darsuluest so vele mogelick de hendel kortten vnd sick vermoge thogesanter Instruction thom forderlikesten an I. f. g. bogeuen Wo se danne nhu mher gade gunnende an ohre f. g. ock wol gelanget So wolten wy in vnderdenicheit In keinen twifel stellen ohre f. g. werdt genedigest betrachten wo vnd welcher gestalt dem fiende wedderstandt vnd afbrock wedderumme gedan moge werden etc. Vnd hebben I. f. g. solches thor vnderdenigen

Digitized by Google

Andtwort nicht verholden sollen De wy hirmith gade bouelen Dat. in Vigilia Trinitatis Ao Lviij

I. H. F. G.

gehorsame vnderdanen

Burgermeistere vnd
Radtmanne der Stadt Reuell

Dem Hochwerdigenn Grothmechtigenn Furstenn vnnd herenn heren Wilhelm Furstenberch Meistern des ridderlikenn dutschenn Ordens tho Liefflande vnserem genedigenn Herenn

---

58. 1558, Juni 4. Strassburg. — Dietrich Behr an den B. Hermann zu Dorpat. *Orig. (Verz. I, 650.)*

Ablehnung des Antrags, in des B. Kriegsdienst zu treten.

Hochwirdiger In gott Furst gnediger herr, E. f. g. seintt mein willige Dienste In allwege Zuuorn bereitt gnediger furst vnd herr E. f. g. schreiben am heilligen pfinxtage Im feltlager zum kirgepe datiret, habe Ich In dato mitt gepurlicher Reuerentz dienstlichen entpfangen, des Inhaltt allenthalben vornommen vnd vormercket, dat E. f. g. an mich gnediglichen begeren, Ich mich zu derselben vnd zu dem hochwirdigen hern Meister In das feltlager begeben, vnd wess zu ablehnung der grausamen tyranney vnd furnemens des Erbfeindes, furzunemen vnd Zugeprauchen, dienlich vnd nuttze sein woltte, mitt Ratten belffen sollt, wilchem E. f. g. gnedigem begeren, Ich hirin willig woltt nachkommen sein, Ich kan aber E. f. g. zur Dienstlichen antthwort nicht bergen, das Ich vorlangest, Do am ersten das geschrey mitt dem Russen vorhanden, als soltte eher diesse Armen Lande zuuorterben In furnemen sein E. f. g. Cantzlern Zugeschrieben, vnd mich erpotten Dieweil das Stifft Dorptt In dem vormut-

Digitized by Google

lichen bedruck stunde, vnd darin guetter treuwer leutte hulff vnd Ratt bedurfften, Vnd Ich wissen möchte, das Ich E. f. g. dem Stifft Dorpt, vnd den guetten Ehrlichen leutten darinnen, dienen, mitt meiner hulff vnd Ratth, zu nuttz vnd guttem komen könnte, vnd ich darumb angelanget vnd gefuddert wurde, als dan ich mich, vmb gepuerliche erstattung willig woltt finden, vnd mich neben anderen Ehrlichen leutten vmb die hantt gebrauchen lassenn wie des ferner mein erpieten Domals gewesen So Zweiuell Ich nicht, es wirtt Der her Cantzler E. f. g. solchens allenthalben vormeldet vnd angezeigt haben, Dieweilen mir aber domals kein antthwortt daruff begegnet hab Ich nicht anders abnemen konnen, Dan das E. f. g. vnd dem Stiffte wenig vnd gar nichtes vmb mein erpieten noch dienst gewesen, Ich auch woll erkennen muss, das Ich hirin mitt meinem geringen Dienst gar wenich aussrichten kan, besondern E. f. g. Gott lob woll andere herren vnd gutte leutte bey sich haben, die der kriegshandlung meher vnd besser erfaren, dan Ich für mein person, wilches Ich E. f. g. Zur Dienstlichen antthwortt, nicht habe vorhalten wollen, mitt ferner Dinstlicher pitt, E. f. g. die Ich himitt dem schuttz vnd starcken hulff gottes trewlichen thue beuelen, diesse mein enttschuldigung, auss angezogener vrsachen, In allen gnaden annemen wollenn, Datum Strassburgk Vigilia trinitatis Anno ꝛc. Lviij.

E. F. G.

Dienstwilliger

Didrich Beher.

Dem hochwirdigen In Gott fursten vnd hern, hern hermanno, Bischoffen des Stifftes Derbt Meinem gnedigen fursten vnd hern vndertheniglichen.

Digitized by Google

59. 1558, Juni 6. Arensburg. — B. Johannes von Oesel und Curland an den B. Hermann von Dorpat und den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 651.)*

Von seinem erbetenen, aller Berechnung nach wol bereits zu Wesenberg eingetroffenen Kriegsvolk.

Vnsere freundliche dienste vnnd was wir sonst viel mehr liebs vnnd guts zuthun vormugen zuuoran, Hochwirdige In Gott, Grossmechtige Fursten besondere liebe Hern, bruder. freunnd vnnd Nachbarn, Wir haben e. l. sembtlichs schreiben In Irem veltleger fur dem Kirgempe die Pentecostes (*Mai 29.*) datirt, in dato empfangen, woraus wir mit gar betruebtem wehemutigem Hertzen vormerckt, wass massen abermals vber alle gegebne vrsachen, der Muscowiter sich mit aller macht an den Grentzen heuffen vnnd stercken thut, diese arme Zum theil vordorbne lande entlichs furhabens weiter feindlichen zubeschedigen, vnd zuubertziehen, vnnd derwegen e. l. wie vorhin beschehen, abermals vmb vnsern freundlichen mithulff vnsers reisigen Zeugs ersuchen, vnnd bitten thun, Zudem die Ernnuesten vnsere beiden Stiftsvögte, Rethe vnnd lieben getrewen Dieterich Behren, vnd Christoffen von Munnichhausen neben angetzogenem vnserm kriegsfolck an e. l. zubegeben ꝛc. Ingleichem anlangen thun, Wollen wir e. l. hirauf freundlichen nicht vorhalten, Das wir bereits fur viertzehen tagen vnser kriegsfolck. zusambt obgemeltem vnserm Stiftsvogte Christoffen von Munnichhausen, abgefertigt, Vorsehentlich dieselben vorlengst zum Wesenberg, oder dahin man sie gefurdert, vorreicht vnnd ankomen sein, denen wir auch vnser beuelich mitgeben, vnd einbinden lassen, e. l. geburlicher zugehorsamen, das auch zuthun, was redlichen ehrlichen kriegssleuten eigent vnnd gebueret, Belangend die abschickung vnserer beider Stiftsvogte obgedacht ꝛc. haben wir mit Dieterich Behren, weiln Christof von Munnichausen bereits an e. l. sich erfugt, vnderredung gehabt, vnd werden wir von

Digitized by Google

gedachtem Dieterich Behren berichtet, Das e. l. beiderseits an Ine derwegen schreiben ergehen lassen, Worauff ehr denselben sein gemuet, vnnd dinstliche Antwort vnderthenigst zuruck widerumb zuschreiben lassen, Welchs wir e. l, die wir hiermit Gotlichem schutz. zu glucklicher regirung, vnnd aller wolphart beuelen thun, freundlich auf Ir schreiben zuuorhalten nicht gewist, Datum auff vnserm Hause zur Arens-Purg, Montags nach Trinitatis, Anno ꝛc. Lviij

Von Gottes genaden Johannes Bischof der Stifte Osel vnnd Churlant

Den hochwirdigen In Got. Grossmechtigen fursten vnnd Hern, Hern Hermanno Bischoffen des Stifts Derbt, vnd Hern Wilhelmen Furstenberg des Ritt. D. Or: Meistern zu Lieflant, Vnsern besondern lieben Hern, brudern, freunden vnd Nachbarn.

Gegangen von Hapsall ahm Tage Corporis Chri (*Juni 9.*) den morgen tho vj vren.

---

60. 1558, Juni 6. Purtz. — **Franz von Segenhagen genannt Amsel Comthur zu Reval, Heinrich Wolff Vogt zur Soneburg und sämmtliche Räthe der Lande Harrien und Wirland an den OM. Wilhelm Fürstenberg.**

Orig. (Verz. I, 652.)

Ablehnung des vorgeschlagenen Feldzugs durch Russland.

Hochwirdiger Grossmechtiger Fürst Gnediger Herr vnd Oberster, Ewern Hochfürstlichen gnaden seint vnsere gehorsame vnd vnterthenige dienste, Idertzeit zuuorn ahn bereit, Gnediger Herr, Ewer h. f. g. briue, Datiret Im feltleger zum Kyrrenpeh den 3 Junii, haben wir dato mit gebührlicher Reuerentz entpfangen, deroselben Inhalt allenthalben gehorsamlichen vnd. vntherthenigliehen lesende vernohmmen, Wie Woln wir nuhn des fasten vertrawens zw Godt dem Almechtigen gewesen, Als auch nicht anders gesucht vnd von Godt gebeten, Dan es solte der Erbveindt Dieser lande, sein Tyran-

Digitized by Google

nisches gemüte gesetiget, vnd zw dem lieben friden gerichtet haben, So vermercken Wir doch aus E: h: f: g: schreiben, Das Ire h: f: g: (: Ob woll eine Post vom Muschkowieter zum Newenhause mit briuen ahnkommen, dero Inhalt noch vneröffnet :) aus vilen vmbstenden vernehmen vnd spüren, Das der liebe friede vbel zuerhalten, vnd villeicht von dem Veinde gar abgeschlagen werde, Der wegen wir vns nuhn aller Dinge gerüstet; ahnhero vff die burtzische beke begeben, In meinung, Durch hilff des Almechtigen, Eusserstem Menschlichem vermügen nach, dem Veinde zu widerstreben, vnd In seinem vnchristlichem Tyrannischem vorhaben zurücke zuhalten Als aber E. h. f: g. gnediglichen begeren mit vnsern krigesvolck : so es muglich : Dieses Orts In rüsslandt einzuschlagen, vnd Iren h. f: g: Jegen den stifft Derpdt zu beJegnen, ɔc. Wu es auch nicht müglichen E: h: f: g dessen einen gründtlichen bericht, gehorsamlich vnd vntherthenigklichen mitzutheilen, So weren Ire h: f: g. als dan geneigt, diesen hauffen ahn sich zuerfordern, vnd also Iren semptlichen zugk In reusslandt zunehmen, ɔc. Wiewoln wir nhu nicht liebers begerten vnd wolten, Dan bey E: h: f: g zu sein, So haben doch dieselbe E: h: f: g aus den zugesandten Neruischen Copien, so ein kauffgeselle mit Namen hans berens, mit sich aus der Narue gebracht, gnediglichen vernohmmen, Der Massen auch noch kundtschafften alhier vorlauffen Vnd Ire h: f: g: vngetzweyffelt, Dessen allenthalben Weitleufftigern bericht, von dem Achtparn Johan Dückern vnd Henrich Wolffen nuhn mehr entpfangen, Das der rüsse beide vff Das stifft vnd stadt Derpdt, so wol die stadt reuall zw gleich eintzuschlachen, vnd Dieselben mit schwarer belegerung zubeengstigen gewilliget sein soll, ɔc. Das Wir nuhn Vns aus diesem Ordt begeben, Dem Veinde solchen Ordt landes, so gar öffnen, vnd bloss geben solten, Wollen E: h: f. g: Wir (: Was derselben vnd gantzen landen, ahn dieser lande örter, als Jeruen Wiecke, Harryen Wyrlandt vnd gantze

Digitized by Google

stadt reuall gelegen:) gnediglichen zu behertzigen vnd zuerwegen, gehorsamlich vnd vntherthenigliche heimgestellet haben, Das Wir auch solten In reusslandt Infallen, Iren h f: g Jegen dem stifft Derptt beJegnen, ist nicht alleine der Naruischen becke halber vnmüglichen, Dan auch sonsten als die kundtschafft meldet, In rüsslandt vil stroeme die In den Beywes flissen, Das Man nicht Durch kommen kan, sonsten wolten wir Darynnen keinen vleis ahn Vns Erwinden lassen, Were Vns auch nichts liebers, Dan Wir ahn den Veindt gereichen vnd nach vermügen abbruch thuen müchten, oc. Souil aber belangende Das haus Newenschlosse mit dem furderlichsten zuentsetzen, Vnd dem wurdigen hern Vogdte etzliche bestendige knechte zutzusenden, Wollen Wir nach allem vnsern vermügen zu thuen gefliessen sein, So bekommen Wir doch eygentliche kundtschafft, Das Die rüssen solch haus In kurtzen tagen, mit etzlichen Dausenden belegert, vnd etzliche geschütz von der Narue ab vff der becke ahntzukrigen gewertig Darmit Er solch haus zuerobern vermeinet, Wan Dan aber solch haus mit keinen reysigen zuentsetzen ist, Als E: h: f: g: wol von anderen so dieses orts bekandt, vernehmen werden, Seint Wir nebenst den Edlen Achtparn vnd Ehrntuhesten Christoffer Monnichhusen Stiffts Vogdt, sampt den andern Wieckischen Rethen, :Die sich dan alles guten willig Erpieten thun:, nicht wenig bekümmerdt, Was Massen solch haus, zuentsetzen, vnd der Veindt Dauon abtzutreiben sein will, Was Wir aber Es sey durch reutere knechte oder Puren darinnen schaffen vnd vortstellen konnen, Wollen wir bey tag vnd Nacht vngespardt vnd geflissen sein, Vnd wolte zubesorgen sein, Da sie ahn diesem hause (: Welches Der Almechtige gnediglichen vorhüten vnd abhalten wolle:) Iren willen beschaffeten, Das sie als Dan Ire Macht ahn dem hauss Etz versuchen, Vnd wu sie vernehmen würden, :Das Volck aus diesen ordt hinweg sein:) sich vollendt Ins landt, Des weges nach reuall begeben, vnd Die vbergebliebene lande,

Digitized by Google

Ehe Man zur Wider Wehr kommen kondte, vollendt gentzlichen verhehren vnd verderben, Welches alles E: h: f: g: reiffem verstande zubehertzigen, vnd zuerwegen, Wir hiemit gehorsamlich vnd vnthertheniglichen wollen heymgestellet haben ꝛc. Hiemit auch gehorsamlich vnd Dienstlich bittende E: h: f: g. vns, wes des rüssische Jeger ahnbringen, Auch sonsten desselben orts vorlauffen wirdt, In gnaden Eröffnen vnd mittheilen wolten, Darnach Wir Vns alhier auch zuuorhalten haben mügen Was die knechte ahnrührende, Dieselben (: Deren Dan fast wenig :) vnd nicht alle gleich wol g. zur Were dienlich, vnuorstrewet beyeinander zubehalten, Demselben soll allenthalben also gehorsamlich Nachgelept werden Wie woln auch sonsten etzliche gute gesellen, verhanden, vnd villeicht noch mehr ahnkommen würden, Die sich wol vnter die fehnlin begeben theten, Wan Wir aber E: h: f: g: Willen hyrynne nicht Wissen, Bitten Wir hiemit Gehorsamlichen, E: h: f: g: vns vorstendigen wolle, Wie damit zugebaren. Ob Man sie ahnnemen solle oder nicht, Dan weiln die Drummel zw reuall vnd anderswu wegen E: h: f: g: gerühret, begeben sich etzliche hieher Der hoffnung, weiln Irer alhier vber ij C. nicht vil, sie vnterhalt erlangen sollen,

Insonderheit Gnediger herr, Vbersenden E: h: f: g: Wir Inligendt eines Ersamen Raths der stadt reuall brieff, sampt Inuorwardten Copeyen, Wes der gemeine Anse stedte gesandten, ahn den grosf. gelangen lassen, Wie wol wir nuhn solche briue ahntzuhalten gesynnet, haben Wir doch Erwegunge weiln sich die Ahnse stedte alles guten Jegen diese lande Erpieten, Damit sie nicht zw wider willen geuhrsacht würden, vor vnnötig geachtet, Vnd solche briue vortgehen lassen, Verhoffentlich E: h: f: g: sich solches In gnaden auch werden gefallen lassen, Welches E: h: f: g: (: Die wir hiemit Godt dem Almechtigen bey langkwiriger leibes gesundtheit glückseliger Regierung vnd wohlfahrt zuerhalten

Digitized by Google

entpfelen :) Wir In Hicher Andtwordt gehorsamlicher vnd vnthertheniger Meynung zuuorhalten nicht gewust, Dat. Im feltleger zw Burtz Montages nach Trinitatis Ao oc. 58 sten

E: H: F: G:

Gehorsame vnd vntherthanen,

Frantz von segenhauen genandt Anstel Cumpthur zw reual, Henrich Wolf Vogdt zur suhneburch, D: O: vnd semptliche Rethe der lande harryen vnd Wyrlandt,

Insonderheit Gnediger Herr, Ist vnser gehorsame vnd vntherthenige bitte, E: h: f: g: wolten doch ettwan einen Ahnsehentlichen des kriges Erfarnen Man ahn diesen Ordt, fur einen Obersten Ryttmeister vber Diesen hauffen verordnen vnd vns zusenden, Der dass Ahnsehen vnd gehör bey diesem hauffen haben muge, Insonderheit, so E: h: f: g: Den Achtparen vnd Ehrntuesten Dirich Beren, von Dem Hochwirdigen hern zw Osel, durch schrifftliches ersuchen bekommen kondten, Wollen Wir gehorsamlich vnd vnthertheniglich gebeten haben, Das E: h: f: g: vns denselben mit gnugsamer volmacht zusenden, vnd für einen Obersten Ryttmeister ahn diesen hauffen verschreiben wolten, Im fall, Das hochgemelter her zw Osel, bemelten Dirich beren nicht entperen wolten, bitten Wir, Das E: h: f: g: den Achtparn Cristoffer Monnichhusen, Dartzu vermügen, Vnd mit obahngetzogener Volmacht, versehen wolten, Das also nechst hilff Des Almechtigen, In guter einttrechtigkeit, godes Ehr gesucht, Der Veinde Tyrannisch vorhaben gebrochen, vnd das vnschuldige bludt ahn Inen gerochen werden müge, Ferner auch gnediger Her, so seint auch alhier etzliche gute versuchte gesellen vnd Junge Edelleut, Deren eines theils von Iren brüdern Der güter halben geschiden, Eines theils auch haben Ire brüder alhier Im leger, Die Ire güter vordiensten Erpieten sich E: h: f: g: mit pferden zu Diensten So E: h: f: g:

Digitized by Google

Derselbte Etzliche ahntzunhemen geneigt, Wollen Vns Dieselbte solches schrifftlichen vorwittlichen, Dat. vt in literis Anno &c. 58 sten.

DEm Hochwirdigen Grossmechtigen Fürsten vnd Hern, Hern Wylhelm Fürstenberch Rytt: D: O: Meistern zu Lyfflande, Vnserm Gnedigen Hern vnd Obersten Gehorsamlichen.

---

61. 1558, Juni 7. Wolmar. — Die rigaschen Gesandten zu Wolmar an den OM. Wilhelm Eürstenberg.

Orig. (Verz. I, 653.)

Mahnung auf Wiedererstattung der von rigaschen Bürgern aufgebrachten 15000 Thaler.

Hochwerdiger grossmechtiger Furst, E. f. g. seindt vnsere vnderthenige gehorsame vnd gantz willige dienste bestes vleiss zuuor Genediger Furst vnd Herr, Wihr hetten vns gentzlichen versehen, Es solten die bewuste der burger zu Riga gemeinen landen hiebeuor vorgestrackte 15000 Thaler von der bewilligten Contribution, beschehener, algemeiner Stende, auch Jungsten wolmarischen bestendigen geluebde, Zusage, vorschreibunge, vorsiegelunge vnd einhelliger vorabscheidunge vnd vorlassunge zuuolge, Itziges dartzu bestimbten tags erleget worden sein, So werden wihr doch von den Itzt anwesenden Stenden berichtet, Das E. f. g., dessgleichen derselbenn Herrn gebietiger Ihren gebuerenden antheil Zu der beschlossenen Contribution noch zur Zeit nicht erleget, vnd derwegen die Summa des geldes so von etzlichen andern Stenden zum theil albereit alhier eingebracht, theils sich zu erlegunge des Ihren erbothen, also geringe, das die berurte Summa der 15000 thlr Daran nicht aufftzubringen oder abtzulangen. Weiln sich dan E. f. g. vngetzweiffelter hoffnung gnediglichen haben zu berichten, Mit was gantz beschwertem gemuthe vnsere Obern E. f. g. hiebeuor zu etzlichen mahln clagende zuerkennen gegeben, welicher massen sie von Ihren

Digitized by Google

burgern von welichen sie solich gelt, den landen zum besten, Inn vorgewessenen nothen, mit grosser muhe auff vnd zu wegen gebracht, fast teglich vnnd ahne vnderlass angestrenget vnd angefallen, also auch, das, wo ein Erbar Rath sie mit guthen worten vnd, aus gemeiner Stende gegebenen stadtlichen Vorgewissungen, gehabten vortrostungen auffs best Immer menschlich vnd mueglich gewesen, wiewol gantz schwerlich, vormittelst godtlicher gnediger einsehunge, biss daher auffgehalten vnd geschwichtet, gemein gross gefahr vnd vngluck daraus entstanden. Vnd E. f. g. gnediglichen haben zuermessen, do vber alle zuuorsicht, vnd beschehene also feste entliche algemeine Jungste Obligation vnd vorpflichtunge, berurte Summa der Burger nochmahls solte ausspleiben, vnd wihr Itzo abermahls, wie hiebeuor mehr geschehen, desshalber, zu grossen vnkosten, vorgeblich abgefertigt sein, was muhe vnd Jammer daraus wirdt erwachssen Wie dan E. f. g. wissen, welicher gestalt es mit ein kauffman, der sich seiner kauffmanschafft sol vnd muss ernehren, gewandt, das der seins geldes gar nicht kan entrathen, vnd die guthen leuthe von einer Zeit zur andern vorgeblich geleitet worden, biss sie sich vff die Itzige vortrostunge vnd vorgewisserunge entlichen vorlassen, Vnd wihr nicht wusten wie sie konten oder mochten numehr weiter zubereden ader zufrieden zustellen sein, besondern E. f. g. Dadurch sich wiederwertige vnwillige vnnd tragsame vnderthanen machen vnd die burgerschafft eim Erbarn Rathe vff den hals vnd also vndienliche beschwerungen ahne noth vorhengen werden: Als ist demnach nochmahls vnser vnderthenigs flehen vnd bitten, E. f. g. wollen solchem, durch, godt lob, habende mittel vnd wege gnediglichen vorkohmen, vnd wie es mit deme, so van E. f. g. vnd derselben herrn gebiediger zur Contribution geburet, ob dassselb alles bei E. f. g. einkohmen, sambt den andern so E. f. g. Ihr gelt erlegt haben, gewandt, vnd E. f. g. dasselb zu dem so alhir vorhanden schicken,

Digitized by Google

oder aber, vns, In vnser ankunfft, zu dem so alhier, vollent entrichten vnd der gemelten Obligation nachkohmen wollen, Dan solte solichs nicht geschehen, wurde den vnsern dadurch vrsach gegeben andere vntregliche vnd vnrichtige wege, wie solichs der notturfft nach geburen wollen, die vns vnd vnsern Eltisten an Ihren leib vnd guthern beschwerlich, vnd E. f. g. gantz nachredig sein wurde, vor die handt zunehmen, Wes wihr vns nuhn hierinne zugetrosten vnnd von E. f. g. In allen gnaden sollen gewertig sein, bitten wihr vnderthenig vns alhier durch tag vnd nacht zuberichten Dan vns dran mercklich gelegen, Thuen E. f. g. dero wihr zu vnderthenigen Diensten willig, hiermit godt beuelen, Dat. Wolmar Dingstags nach Trinit. Ao ꝛc. 58ten.

E. f. g.

vnderthenige willige

Abgefertigte gesandten

der Stadt Riga Itzt zu Wolmar.

Dem Hochwirdigen grossmechtigen fursten vnd Herrn Herrn Wilhelm furstenbergk des Ritterlichen Teutzschen Ordens Meister zu lifflandt vnserm g. h.

---

62. 1558, Juni 7. Dorpat. — Bürgermeister und Rath von Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 654).

Mahnung auf Wiedererstattung der von dorptischen Bürgern vorgestreckten 10000 Thaler.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst gnediger Herr zu negest vnser vnderthenigen bereidt vnnd guthwilligsten Dienste fleissigsten erbietung wissenn e: f: g: vnderthenig wir nicht zuuerpergen, Das die Erbar vorsichtig vnd wolweise h Johan Dorstelman vnsers Rattes Mithburgermeister h Herman von Nembden Rattes freundt Hans Dreier Olderman vnd Hans Honneryeger mithburger vns semptlich gepurlichs fleisses zuerkennen geben, Sintemale sie auff e: f: g: gnedig Obligi-

Digitized by Google

rung kurtz verschiener frist zu abhelffung obliggender Reussischen beschwerung vnd erbawung eines bestendigen friedens e: f: g: mit ein zehen Tausendt taler :(: Dero wedderbezalung an baren talern szie den zwelfften Juni Iliges lauffendenn Jares gewisslich solten wedder gewertich sein, vnderthenig lehnung vnd furstrechung gethan Vnd denn die aussbestimpte Zeit sollicher zugesagter wedderbezalung fast verhanden, Bettenn sie disse vnsere vnderthenig fur schrifft :(: Damit sie souile deste schlewniger von e. f: g solliche bezalung mochten Erlangen :) Inen an e: f: g: mith zutheilen; Als wir nu sollich Ir pittenn nicht vnzimblich ersporet vnd den menniglich befur die vnseren nach pilligkeit zubefurderen schuldig vnd Jeneigt Ersochen Demnach e: f: g: wir hiermit vnderthenig Mit sonderem fleisse empsigk bittend e: f: g: gegen obgedachte sich in der wedderbezalung Ires gelehenten dermassen erzeigen thun welten Das sie nicht alleine disser vnser furbit, als wirckliche genossenheit entpfunden sich zuerfrewen vnd zuberhumen, sonder das sie vilemehr dar durch verreitzter vnd geneigter gemacht werden mogen, Derselben auff andere konfftige Zeit, dar velichte sich de sso verfugen konten, in glichen vnd grosseren vnderteniglichen zu wilferen Dar zu das es auch e: f: g: sso vile mehr zu loblichster beromsampster nachsage, als es sonst dem rechten vnd der pilligkeit nach gemesser ist, bei menniglichen gewisslich erspriessen wirt Seindt wirs vmb e: f: g: (: Die wir Gott dem Almechtigen lang gesundt vnd salichlichen zu fristen gantz trewlich befelen, Ider Zeit vndertheniglich zuuerschulden willliger den willig Datum Darbtt Dingstages nach Trinitatis denn Sibenden Juni Anno oc. lviij

E: F: g:

Bereit vnd guthwillig

Burgermeister vnd Radtmanne der Stadt Darbtt

DEm Hochwirdigenn Grossmechtigen Fursten vnd Herren Herrn Wilhelmen Furstenbergk Ritterlichen Deutzsches Ordens Meistern zu Liffland vnseren gnedigen Herren,

Digitized by Google

63. 1558, Juni 8. Wolmar. — Die Abgefertigten der Städte Riga, Reval und Dorpat an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 655.)*

Um Rückerstattung dargeliehener Summen.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst, E. f. g. seindt vnsere vnderthenige gehorsame gantzwillige Dienste bestes vormuegens zuuor, Genediger furst vnd Herr, Durch was muhe vnd grosse sorgfeldigkeit E. f. g. durch die Irigen vmb entsetzung etzlicher stadtlicher Summen geldes bei vnsern Eltisten vnd burgern haben gnedige vnd vleissige anforderung thuen lassen, Des allen haben sich E. f. g. gnedigs zuerinnern, auch der darauff gegebener brieff vnd Siegel ꝛc. Wan nuhn dessem armen lande zu trost vnd hulffe vnsere Eltisten vnd burger sich willig vnd bereith hierin haben finden lassen, Vnd solichs der meinung geleget, Das es auff gesatzte Termin wiederumb ausskohmen, betzahlet, vnd vns entrichtet solte werden, auch den Itzigen Termin Trinitatis wihr alhir zu Wolmar derhalben auff schware vnd grosse vnkosten ein lange Zeit gelegen, vnd nichts ausskohmen, So befinden wihr aber das Ihr guth gemuethe vnd willige erzeigung wenig geachtet, vnd, wie solichs wol geburet, das vns das gelt solte zu danke erleget worden sein, solichem, vnangesehen, was vnsern Eltisten vnd burgern vor stadtliche hohe geluebde vnd vorschreibungen geschehen vnd gegeben seindt, die billich In Ihren buchstaben solten erhalten werden, Im geringsten nicht nachgelebet, Was aber hierin vor mengel vnd hindernussen E. f. g. vnd andern Herrn vnd Stenden, das dem wirgklich vnd In der that nicht wirdt nachgesatzt, vorgefallen, seindt vns vnwissendt, Solte aber nochmahln vnd In kurtzer zeit den stadtlichen gegebenen vorschreibungen vnd vorpflichtungen nicht volge geleistet, vnd die eingeloset werden, Haben E. f. g. gnedigst vnd auffs vleissigst zubehertzigen In was Jammer vnd muhe wihr mit vnser burgerschafft eingeleitet vnd sie

Digitized by Google

aur trennung vnd Innerlicher emporunge vnd vnwillen vr sachen erlanget, Daraus dan erfolgen wurde, das sie kein kriegsvolck halten, das Ihre vorleuben vnd abschreiben, diesser lande noth nicht zu hertzen fuhren, vnd zur gemeinen landtsteur vnd hulff treg vnd faul sein werden, Auff das aber diessem sorgfeltigem vorstehenden vngluck vnd vbel vorgekohmen vnd abgehalten moge werden, Ist Im nahmen vnser Eltisten vnd gantzer Stette vnser vnderthenigs bitten vnd dienstlichs anhalten, E. f. g. die wolten das Veterliche einsehen thuen, auff das gemelts gelt In wenig tagen vns erleget, vnd das vorstehende vbel abgetrieben vnd vorbleiben muege, Vnd derwegen vns den von Rige alhier zu Wolmar bei zeigern, vns aber den von Derpt vnd Reuel weiln wihr alhier nicht lenger zuuortziehen haben, hierauff gen heim an vnsern Obern eilents, vns wes tags sich E. f. g. mit dem Ertzb. Im lager zuerscheinen vorgleichen, das wihr auch alsdan vorhanden sein muegen, ein gnedigs vnd entlichs antwort zukohmen lassen, Daneben wo vnd zu welicher Zeit wihr vnser geldt gewertig vnd das gelt empfangen sollen, Hieran helffen E. f. g. das gemeine beste befordern vnd viel kunfftigen vnheils abtreiben vnd wehren, vnd werden sich E. f. g. vnderthan desser williger kegen dieselben mit Ihrem gehorsam vnd getreuen Diensten ertzeigen, Vnd wihr seindt E. f. g. vnderthenige Dienste zuleisten willig, Damit godt beuholen Dat. Wolmar Mitwochs nach Trinitat. Ao ꝛc. 58ten

E. F. G.

gehorsame vnd Dienst willige

Der dreier Stette Rige
Derpt vnd Reuel
anwesend gesandten
Itzt zu Wolmar.

Dem Hochwirdigen grossmechtigenn fursten vnd Herrn
Herrn Wilhelm furstenbergk des Ritterlichen Teutzschen
Ordens Meister zu lifflandt v. g. h.

Digitized by Google

64. 1558, Juni 8. Wolmar. — Die rigaschen Gesandten zu Wolmar an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 656.)

Wiederholte Erörterung in Betreff der vorgestreckten Geldsumme.

Hochwirdiger grossmechtiger Furst, E. f. g. seindt vnsere vnderthenige gehorsame willige Dienste mit vleiss zuuor, Genediger Furst vnd Herr, Wiewol wihr vns gantz vorsehen, Das wihr vormoge der Wolmarischen Obligation vnnser vorgestreckts geldt durch erlegunge der Herrn vnd Stende auss gebrachts schatzgelt wiederumb In betzahlung solten bekohmen haben, So befinden doch die anwesenden Stende das sich etzliche dauon absundern, auch andere beschwerung vorfallen dadurch solichs gesperret vnd gehindert, Dieweil gleichwol die Stend erkennen mussen, Das das vnsere zuerlegen vns eigene, damit darin kein seumnuss numehr geschehe, haben sie geschlossen, das die herrn vnd Stende Im leger zubesuchen, vnd ein Jeder alsdan das seine einbrengen soll, Vns aber vnbewust, zu welcher gewisser vnd eigentlicher Zeit solichs geschehen moge, Wihr auch berichtet, das sich E. f. g. mit dem herrn Ertzbischoff eins gewissen tags zuuorgleichen In arbeit sein sollen, Auff das nuhn bei vns keine vorseumnuss befunden, als ist vnser vnderthenigs vnd dienstlichs bitten E. f. g. vns die gewisse Zeit vnd tagk, wenner der Herr Ertzbischoff Ertz vnd andern Stiffts vnd Stende gesandten bei E. f. g. ankohmen vnd erscheinen werden, gnedigs vormelden, vnd bei keginwertigem vnserm Diener eilents zuschreiben lassen, Darnach wihr vns weiter haben zu richten oc. Dan wihr solicher antwort alhier zu Wolmar gewertig seindt.

So auch E. f. g. sieder Jungst vns Zugeschickten Artikeln etwas mehr, das In rath zutziehen vorgefallen wehre, bitten wihr, E. f. g. vns hieneben gnediglichen wollen vormelden, Damit E. f. g. der wihr zu vnderthenigen Diensten

Digitized by Google

willig, godt beuholen, Dat. Wolmar Mitwochen nach Trinitatis Anno ꝛc. 58ten

E. f. g.

vnderthenige willige

Abgefertigte gesandten
der Stadt Riga, Itzt zu Wolmar

Dem Hochwirdigen grossmechtigen fursten vnd Herrn Herrn Wilhelm furstenberg Meister des Ritterlichen Teutzen Ordens zu lifflandt, vnserm gnedigen herrn.

---

65. 1558, Juni 8. — Franz Segenhagen genannt Amsel Comthur zu Reval, und Heinrich von Ludinghausen genannt Wulff Vogt zur Soneburg untersiegeln in einem Bestallungsbriefe die Bedingungen, unter welchen das Kriegsvolk aus Riga in neuen Eid genommen worden. *Cop. (Verz. I, 657).*

Allen vnd Itzlichen wes standes, herlicheit, Condition ader wesens die sein, so diessen vnsern vorsiegelten brieff sehen horen ader lesen, Thuen wihr Frantz Segenhagen genanth Amsel Cumbthur zu Reuel, vnd Hinrich von ludinckhusen genandt Wulff T. O. Vogt zu Sonneburgk kundt offentlich hiermit zeugen vnd bekennend, Dieweil vnd nachdem die von Riga auff anforderung vnd gnedigs begehren des hochwirdigsten, Durchleuchtigen vnnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Herrn Wilhelmen Ertzbischoffs zu Riga Marggrauen zu Brandenburgk zu Stetin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd Fursten zu Ruien ꝛc. vnd Herrn Wilhelm Fürstenbergs des Ritterlichen T. O. Meister zu lifflandt beider vnnser gnedigsten vnd g. landsfursten vnnd Herrn zu sondern ehren vnd vnderthenige, wilfahrunge Ihrer f. D. vnd g. auch mitbeschützung diesses algemeinen Vaterlandes vnd ablehnung desselbigen Erbfeinds

Digitized by Google

des Musskowiters, mit allerlei Munition vnd kriegsrüstung gefast gemacht, auch ein Zeitlang vnderhalten vnnd besoldet, Vnd aber die Zeit Ihrer der von Riga eidspflicht nuhn vorlauffen, Das wihr derowegen dieselben kriegsleuthe mit volgender mass vnd ordenung In nahmen vnd von wegen hochgedachtts vnsers g. h. Meisters vffs newe In den eidt gebracht, wie volget,

Erstlichenn haben wihr ordiniret vnd gesetzet, Ordiniren vnd setzen auch In bester weiss, form, wege vnd schickung, so wihr zu recht vnnd allen loblichen gebreuchen vnd gewonheiten am allerbestendigsten konnen, sollen oder muegen In vnd vor vnsere sichere vnd vngetzweifelte Heubtleuthe vnd Regenten derselben kriegsleuthe die Erbarn vnd vornehmen Reinholt Gilsen Haubtman, vnd lucas von Mechelaburgk Profossen sambt vnd sonderlich Ihnen geben vnd vorlehnend gantze vnd volnkohmene macht vnd gewalt die berurten kriegsleuthe zuuorwalten, zuuorwesen, zuregiren, vnd In seinem wesentlichen regiment, wie das nach allen kriegsrechten vnnd gebreuchen eignet vnd geburet Inn allen sachen vnd fellen vor vnd von den feiendt In gemeinen Regiment, auch rechtlich vnd zur guthe auch strenge burgerlich vnd peinlich nach gewandten sachen Ader wes sich sunsten weiter mag geburen, Welchs alles wihr hiermit wollen gemeinet, entschlossen vnd aussgedruckt haben, zu vnderhalten, zuschutzen vnd zubeschirmen, vnd sunst Ins gemein vnd auch sunderlich alle vnd Itzliche Dinge, nach erfurderung der sachen vmbstende vnd noturfft darbei zuhandeln, zuthuen vnd zulassen, gleichst wie wihr selbst handeln, thuen, vnd lassen mochten, Wenner wihr personlich selbst gegenwertig wehrenn, Wollen vnd beuhelen hiermit ernstlich alle vnd Itzliche fenrich, beuhelhaber vnd gemeine knechte so In vnserm solde vnd dienste, dartzu dem Regiment vnderworffen, das sie abgestimbten Heubtman, Profossen vnd Regenten In alle dem Jenigen was sie Ihnen sambtlich vnd sonderlich aus vnserm

Digitized by Google

beuelich vnd von vnsernt wegen schaffen vnd gebieten werdenn, vnd das Ihnen In krafft diesser bestellung, vnd des Articulbrieffs vfferlegt ist, schuldigen vnd gepuerlichen gehorsam, ahne allen Indracht leisten sollen, Mit welchem kriegsuolke wihr dann vbereingekamen sindt, Das wir einem Idern nach seiner Condition vnd standt vor ein Ider Monat als dreissigk tage solt, vier Embder gulden, den gulden vor drittehalbe marck Sechs schilling Rigischs Pagiments zurechnen vnd zubetzahlenn, geredt vnd gelobet, Wormit sie sambtlich vnd ein Ider Inn sonderheit gentzlich zufrieden gewessenn, Vber das vorsprechen wihr Ihnen den sambtlichen kriegsleuten ferner, Ob etwan von Ihren ein ader mehr gefangen wurde, Das wihr denn, ader die, vormuege kriegsgebrauchs der gefencknuss wiederumb entledigen vnnd rantzunen wollen, Im gleichen, ob etwan von Ihnen weniger ader viel vom feiende an seiner gesuntheit vorletzt, also das der ader dieselbenn dem hauffen nicht nachtziehen ader aber Ihr gelernts handtwerck hinfurder nicht gebrauchen konten, Das sie In Ihrer Besoldung nicht vorkurtzt, Ader Im fall der noth sein lebenlanck notturfftiger vnderhalt gereicht vnd gegeben werden soll. Auch soll Ihnen den kriegsknechten ein halb Monat solt einem Idern nach dem seinen zum abtzuge gereicht vnnd gegeben werden, Zu deme, ob es sache wehre, Das ein storm ader schlacht verhanden vnd von Ihnen den kriegsknechten erobert vnd gewunnen wurde soll Ihre monat denselben tagk auffs neuwe angehen vnd nach aussgang desselben Monats getreulich besoldet werden, Auff welchern besoldt vnd fernern boscheit sie die gemeine knechte sich dan wiederumb vorpflichtet haben auch vorpflichtet sein sollen, Dem gemelten Heubtman, Profossen vnnd Regenten sambt vnd besonder an hochgedachten vnsern g. h. vnd war sie I. f. g. weiter vor die Veiende ader sunsten vorordenen werden, gehorsamlichen zuuolgen, vnd sich getreulich, redelich, vnd vleissig, Wie frommen kriegsleuthen zuthuen geburet vnd zusteiret, willigklich

Digitized by Google

gebrauchen zulassen, alles sunder aussflucht vnd behelff, sich auch In vnserm solde vnd dienste so lange enthalten sein vnd pleiben, als wihr Ihrer zuthuen vnd biss sie von vnserm Heubtman vnd Regenten sambt vnd sonderlich vorurlaubet vnd freigelassen werden Auff soliche vorgerurte punct vnd sunsten alle andere Articul In dem Articulsbrieffe ferner auss gedruckt vnd vorfast, Alle vnd Itzliche fenrich, beuelhaber vnd gemeine knechte mit aussgestreckten armen vnd auffgerichdten leiblichen fingern rechter gestabeder Eide Zu Godt vnnd seinem heilgen Euangelio schwerend vns vnd gemeinen Stenden geredt vnd geschworn haben, Wie sodans nach kriegsgebrauch vnd gewonheit eigenet vnd geburet, Alles getreulich vnd vngeuerlich, In vrkundt der warheit haben wihr frantz Segenhagen Cumbthur zu Reuel vnd Hinrich ludinckhusen Vogt zu Sonneburgk T. O. obgemelt vnsere pitschire wissentlich an diessen brieff drucken lassenn, Geschehen vnnd geben den 8 Junii Ao oc. 58ten

---

66. 1558, Juni 9. Wesenberg. — Franz von Segenhagen genannt Amsel, Comthur zu Reval, Heinrich Wolff, Vogt zur Soneburg, Christoph Münchhausen und sämmtliche Räthe aus der Wieck und Harrien und Wirland an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 658.)

Auseinandersetzung der Gründe, welche sie zum Rückzug auf Wesenberg veranlasst.

Hoch Wirdiger Grossmechtiger furst, Gnediger Herr vnd Oberster, Nach Erpietung vnserer gehorsamen vnd vntherthenigen bereitwilligen Dienste, konnen E: h: f: g: Wir leider mit beschwerdtem gemute nicht bergen, Was Massen sich der Veindt mit grosser Menge Volckes verschinen sontag tages Trinitatis (*Juni 5.*), ahn dem hause Newenschlosse versucht,

Digitized by Google

vnd seine Macht mit groben geschütz, als schlangen vnd andern Mewerbrechern, Denselbten gantzen tag bis vf folgenden Montag Daran bewiesen, Der Massen, Das der Wirdige Achtpare vnd Ehrntueheste her Vogdt, Nach deme die Mewer fast Nidergeworffen, Das hauss aufgeben, vnd Jedoch leib vnd leben zusampt den seinen bergen müssen, vnd In gestrigem Dato alhier ahnkommen, Vnd soll Da eine grausame schar ahn volcke verhanden gewesen sein, Zw deme haben sich der Veinde auch nachstuorschienen Dienstag (*Juni 7.*) ahn vnsern Burtzischen leger, eine grosse menge, : so vor dem Newenschlosse nicht gewesen, : sehen lassen, Vns aus vnsern vortheil gereitzet, Nach deme wir aber, Vns des nicht begeben wollen, haben sie Ire ahnschlege Dahin gerichtet, Vns mit etzlichen hauffen vmb vnd vmb zu vmbringen, vnd also In vnsern vortheil von allen oerten zw gleich zu überfallen, Wiewoln Wir nuhn keinen schew fur Inen gehabt, sondern vil mehr vnser heil ahn Inen zuuorsuchen begereten, Ist vns doch fur eigentlich furbracht, Als solten sich ein hauffe vmbher geschwenget, vnd vnser vorig sohmbrügkisch leger Ingenohmmen haben, In Meinung, Vns von allen seiten ahntzugreiffen, Derwegen wir vns Nodtwendig zurücke begeben müssen, solchem Veinde zu widerstehen vnd aus vnserm vortheil zuhalten, Deren wir aber keine In vnser zurückereise vermerckt, vnd vns also vollendt anhero nach Wesenberge begeben, Nuhn bringet mehrberürter her Vogdt zum Newenschlosse eigentlichen gewissen bericht, Das der Veindt einen sehr grossen hauffen, ahn rüssen vnd Dattern, vff diese lande verordenet, Deren eines theils Iren Zugk nach Dem stifft Derpdt, die andern aber dieses weges nach reuall nemen sollen, Wan dan die Macht von Volcke, bey E: h: f: g: so wol ahlhier sehr gering, vnd sonderlich alhier, Damit so einem grossem Volcke nicht zuwiderstreben sein will, Dan auch Wohlgedachter her Vogdt (: Der In kurtz mit godtlicher hilff: bey E. h: f: g erscheinen vnd allen bericht ein-

Digitized by Google

bringen wirdt, :) selbst sagen vnd bekennen muss, das Wir solchem Veinde mit vnser Macht nicht zurückhalten konnen, Ob wir vns woll ahn Inen versuchen theten, vnd Irer villeicht einen grossen hauffen niderlegen würden wir doch endtlich die Niderlage leiden., Ob nuhn diesen armen landen Damit gedienet sein wolte, stellen wir E. h: f: g vnd Mennigclichen zu bedencken heim, Vnd so diesen landen dardurch gedienet sein wolte, solte weder Ire gewalt noch nichtes abngesehen noch geschewet werden, Derwegen gehorsamlich vnd vntherthenigliche bittende, E: h: f: g: sich In Irem leger wol vorsehen wollen, Dan es sollen alleine bey xx^{M} Dattern ahne die rüssen, nach demselben stifft gerichtet sein, Vnd wir haben kundtschafft, Das Vns der Veindt mit seiner grossen Macht nachhengen will, Vnd ist zubefahren, Das wir Inen als Morgen alhier bey Vns haben, Wan dan wie obenbemelt, Wir mit vnser Macht, Die wir nicht vber iiij^{C} wehrhafftige reysigen vnd iij^{C} knechte In alles sein, Inen zu widerstreben vil zw schwach, Wollen wir E: h: f: g: In gnaden zu behertzigen vnd zue Erwegen gehorsamlich vnd vntherthenigliehen heimgestellet haben, Ob es geraten sein muchte, Das E: h: f: g: so wol wir obangetzogener vhrsach halber, die festungen suchen, vnd sich darein begeben theten, Worinnen Man sich stercken, vnd hirnegest wan Man Volck Erlangen würde, Die Veinde zw rücke treiben, vnd die lande Wider gewynnen müchte, Dan so dieser hauffe (: Da godt vor sey :) geschlagen vnd erlegt würde Müssen E: h: f: g: Diesen gantzen Ordt landes zusampt der stadt reuall, Aus welcher Man alleine woll die Landt gewinnen solte, zuuorlieren befahren DEmnach gehorsamstlich vnd vntherthenigliehen bittende, E. h: f: g: Vns gnediglichen Eröffnen vnd vorstendigen wolten, Wes Wir vns hyrinnen zuuorhalten haben mügen, Dan mit sodannem weinigem Volcke als obbemelt, ist dieser Ordt nicht zubeschützen, Vber das sein die rigischen knechte der Massen meutig, wollen von E: h. f. g selbst

Digitized by Google

bestellet, vnd Darinnen vorwaret sein, Das sie Iren schlacht vnd storm Monadt auch Den abtzug haben vnd erlangen sollen, Wollen auch nicht lenger In der rigischen besonder E: h: f: g: Eide sein, worein wir sie nemen müssen, Dan sonsten wollen Die knecht mit Irem fehnlin aufziehen, vnd sich nach riga begeben, Auch wollen sie alhier betzalet sein, die ij Monadt die Man Inen schuldig, welches alles E: h: f: g: wir gehorsamlicher vnd dienstlicher Meynung zubergen nicht gewust, Mit gehorsamer vnd vntherthenigher bitte, E: h: f. g: solches schreiben nicht anders als In gnaden beymessen wolten, Beuehlen hiemit E: h: f: g. Godt dem Almechtigen bey langkwiriger leibes gesundtheit, glückseliger Regierung vnd Wohlfardt zuerhalten, Dat. Wesenberge Donnerstages nach Trinitatis Ao. oc. lviijsten

E: H: f: G:

Gehorsame vnd Dienstwillige

Frantz von Segenhaue genandt Anstel Cumpthur zw reual, Henrich Wolff Vogdt zur suhneborch, D: O: Cristoffer Mönnichhusen, vnd semptliche Rethe aus der Wiecke vnd Harrien vnd Wyerlande,

Eingelegter Zettel: Insonderheit Gnediger Herr, Weren wir woll geneigt gewesen, Weiln Wir Vns In diesem leger nicht lenger erhalten konnen, vns ahn E: h: f: g: vff die nehete zubegeben, Weiln aber der rüsse, der stadt reuall einen absag brieff zugeschrieben, Als E: h: f: g. aus Inliegender bekentnüsse gnediglichen zuuornehmen haben, Ists für vnradtsam Erachtet worden, In betrachtung, Es müchte der Veindt seinem vorhaben nachhengen die stadt reuall belegern, Die Man zuuerlieren besorgen müste, Wan Wir Vns nuhn In eine sicherung begeben solten, konnen Wir nichts bequemeres erdencken Dan In reuall, Da Man sich zur sehwarts mit kriegesvolcke vnd anderer Notturfft stercken Vnd alsdan die benohmmenen lande vnd schlosser Widerumb ausgewynnen müchte Dan solches wol koningen, Chur vnd

Digitized by Google

fürsten eher geschehen, Das Inen etwas abgenohmmen worden Das sie darnach mit gewalt wider gewonnen, Es wolten sichs Derwegen E: h: f: g nicht zw sehr zu hertzen ziehen, Irer selbst wol wahrnemen, Dan der Veindt ist zwgewaltig, bis Das Man es bessern vnd Ime widerstehen ꝛc. muge, ꝛc.

Ferner auch Gnediger Her, haben die hern Rethe aus der Wycke In dato einen schrifftlichen beuehlich von dem Hochwirdigen hern zw Osel bekommen, Das sie iij aus Irem Mittell, ahn E: h: f: g: abfertigen solten, Dieser lande gelegenheit halber allerseits zuberathschlagen zu helffen, Was Massen diese arme lande, von obligendem bedruck müchten entlediget, vnd Widerumb In frieden gesetzet werden, Wie woln nuhn die Zeit In Irem briue nicht ausdrücklich bestymmet, haben sie Doch von vns Cumpthur zw reual vernohmmen, Das solche Zeit vorschienen, Dero wegen sie semptlich, vffs dienstlichste bitten E: h: f: g: sie hyrinnen gnediglichen wolten entschüldiget nemen ꝛc. so wir vnsern zugk nach reual nemen müsten, wollen Wir die Velinischen vnd Jeruischen nach Iren heusern gestadten ꝛc.

Ilich Ilich vorthostellen dorch post boden dorch dach vnd nacht mercklich dran gelegen.

DEm Hochwirdigen Grossmechtigen Fürsten vnd Hern, Hern Wylhelm Fürstenberch Rytt: D: O: Meistern zw Lyfflande, Vnserm Gnedigen hern vnd Obersten Gshorsamlichen

Von Wesenberge Donnerstages nach Trinitatis vmb 4 vhr nach Mittage.

---

67. 1558, Juni 12. Bei Wesenberg. — Christoph von Münchhausen, Stiftsvogt in der Wieck, an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 660.)*

Ablehnung des geforderten Abzugs zum OM., solange der B. nicht eingewilligt.

Hochwirdiger grossmechtiger Furst gnediger Herr, Es seindt E, h, f, g, Mein gudtwillige vnvordrossene dienste, Auf E f

Digitized by Google

genaden Itzige schreiben Datirth yhn Irem Feltlager den 7 Junii, mach E, h, f, g, Ich deinstlicher Meinung nicht bergen das Ich Jungst mith vnserm Wikeschen hauffen fortgerucket vnd Mir derselb von dem Hochwirdigen Ihn Gott Fursten ꝛc. Bischoffen der Stifft Ozel vnd Churland Meinem gnedigen Herrn befolen vnd vermerckt das Ich mith Ihrem sembtlichen willen nicht woll von den Hauffen an e. h. f. g. begeben vnd abscheiden oder Mich anderer Orther bogeben kan Dho aber E, h, f, g, Meiner Person bey den Ihren Je zu thun hetten konten E. h. f. g, solches bey hochgedachtem Meinem g, herrn, Meins vorsehens durch Ihr schreiben woll erholden, Whan sodans als dan ferner ahn mich gelangen worde, bin Ich als der gutwilliger E, h, f, g. vnd dissem gemeinen Vaterlandtt Meines geringen vormogens vnvordrossene Dienste vnd trewe zu leisten denen Ich auch disser orther vnd sonst, so veil an myr, gefleissen vnd veilfherich zu sein vmbeschwert Jeder Zeit erboetigk, E, h, f, g. hiermitt dem leben Gott langwerich, fredlich vnd furstlich zu regierenn gesunth vnd frig · getrewlich vnd deinstlich, beuhelende ꝛc. Dat. yhn vnserem Feldtlager bey Wesenberge Sontages nach Corporis Christi Anno Lviij.

E, h, f, g,

vnvordrossener gudtwilliger

Christoffer von Monnickhausen
Stiffts Voigtt yhn der Wick.

DEm Hoichwirdigen Grossmechtigen Fursten vnnd Herrn, Herrn, Wilhelm Teuthsches Ordens Meistern zw Lyfflandtt Meinem gnedigen Fursten vnd Herrn, deinstlichen,

---

68. 1558, Juni 15. Wenden. — Rembert Gilsheim an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 661.)*

Meldung, dass von den beiden Verräthern der eine entsprungen.

Hochwirdiger Grossmechtiger furst gnedigster herr, negest erpietunge meyner vnderthenigen willigen vnd gflissener Dinst

Digitized by Google

khan Ich e. f. g. vnderthennigst nicht pergen, alss wir alss gestrigs tages e. f. g. andtworth gewertig gewessen, hett sich die verige nacht leider zugetragen, das sich der verretter aussgebrochen alsso das er vber der mauren gefallen vnd alsso darfon khommen, vnd ob man Ime wol gestern vnnd die volgende nacht mit allem vleiss vf allen wegen nachgetracht sso ist es doch vnmuglich gewessen Ine wider zuerlangen Ich habe meynen eigenen knecht mit andern wol bey die drei meyle wegs nach Ime Ins stifft reiten lassen, er ist aberst nicht zubkhommen gestanden. wir haben aber gestern abend erstlich e. f. g. andtworth bkhommen, Auch was e. f. g. der andern persson halber geschrieben demselben hett man von stund an nach gesatzt, Ich hab auch selbst aigener persson den selben auss geforschet, ist auch Durch mich alsso Ansatzt worden, Das er gestern abend zu des hern haus Commenthurs henden greicht, Ist auch In ketten vnd gefengnuss wol verwart, ist aber seher ssorglichen das man Ine vom huse zu lande ssolte furen, weylen der her hauss commenthur der deutzschen Itziger Zeit nicht wol zuentperen, So ist auch wol zuuormutten, er vielleichte vf andere mher werde bekennen e. f. g. wolten myr sampt dem hern hus Commenthur vorstendigen wess wir vnss In dem weiter ssollen haben zuuorhalten Es ist sicher hochlichen zubesorgen das Dass stedleyn nicht etwa mit fewer muchte angelecht werden, Man sagt Pepalge ssol aussgebrandt seyn Nune weiss man nicht wess man des endstrichnen verretterss halber magk haben zubefaren, wie wol es warlich nicht zubegreiffen, wie er muchte ausskommen seyn, es hatt der her hauss Commenthur ssonderlich hoch vfachtinge vf den menschen haben lassen, sso ist es auch an der wacht nicht gemangelt, Aberst er ist gleichwol got bessers darfon khommen, Ich wolte e. f. g. hetten vnss was mher beuelichs gethan wir wolten Ime vnter eynes Die glider dermassen haben handeln lassen, er ssolte nicht hoich gesprungen viel weiniger gelauffen seyn, es ist

Digitized by Google

mit ssollichen verretterlichen Buben keyn mitleydt zuhaben, were er auch nicht endtkommen, wir wurden eyn mherers gethan haben, ob wir das schon keynen beuelich, e. f. g. wolten vnss In allen gnaden endschuldigt nehmen vnd Dasselbig der vngefer beimessen auch wolten vnss vormelden wie wirss mit diesem ssollen halten, wan wir e f g willen vorschafft, wil Ich bey e f g mit dem ersten erscheinen, Dan es nun mit meynem schaden auch fast gebessert, Es ist hir an allen enden fast mangel gewessen, ich habe gestern mit dem hern hus Commenthurn vnter andern gnug zuthuen gehabt, Das wir alhier bey den leuthen eyne ordnung gemacht Wie sie sich mit der tag vnd nach wacht halten die mauern allenthalben pessern die stadt pforten dobbelt mit notpforten beraten vnd mher andern, es gehet auch itzt wass bessern zu mit der wacht auch sonsten den vorhin, es mangelt noch eynes darfon Ich e. f. g will In meyner ankunfft vormelden mit gegenwertigem wil Ich e. f. g. andtworth erwarten Darnach Ich mich zu richten Sollichs alles hab Ich e. f. g. vnderthenigst nicht vorhalten ssollen vnd pin derselben mit leib vnd guthe hoichstes vermugens zudienen willig vnd erpottig Irkenne got, den Ich e. f. g. sampt friedsamer reigerunge In glucksaliger vbrwindunge aller Irer feynde zu zeitlicher vnd ewiger wolpfart langkwirig zufristen, gantz getrewlichen will empfolen haben Dat. Wenden den 15 Junii Anno lviij

E. F. G.

Vnderthenniger vnd williger

Rheimpert gilss
heim Doctor

Ich solte e. f. g. den vnfall des endtwichenen vorretterss wol nicht zu erst gemeldet haben wiewol es ohne schuld deren bescheen die Ine verheret, Die wechterss seyn aber wol vorwaret, So hat es auch doch e. f. g. Je ehr Je lieber geburet zuwissen, vf das man sich bey derselben zuerholen wess man weiter zuthuen, wir haben nicht vnterlassen nach, Segewaldt

Digitized by Google

Newermulhen Riga, geschrieben nach der pernow meynen eigenen knecht geJagt, Iss seynt auch etzliche ertzstifttische Pauren darzu gekaufft, die Ihne In der spure gehabt, Die Ime weiter nachstellen werden, e. f. g. wolten vnss vorstendigen, ob wir auch des halber an den hern Ertzbischoff ader seyne amptleuthe schreiben ssolten, wiewol es vnss bedencklich sso stehet es doch In e. f. g. gefallen wellicher gestalt sie dasselbig wolten gethan haben, Demselben wollen wir alzeit gerne mit fleisse nachsetzen, Man hatt hir ssonsten seltzame Zeitung Darfon zeigere e. f. g. wirt berichten, wan die war weren, muchte Ine got gnedigk seyn ꝛc. Dat. vt S.

DEm Hochwirdigen Grossmechtigen fursten vnd hern hern Wylhelmen Furstenberch des Ritterlichen Deutzschen Ordens Meistern In liffland meynen gnedigsten hernn Vnnderthenniglichen.

---

69. 1558, Juni 17. — **Meinungsäusserung des OM., vorgetragen dem zu Dorpat versammelten Ausschuss der Stände.** *2 Ex., Conc. u. Reinschr. (Verz. I, 663.)*

Betreffend die der moskowischen Gefahr gegenüber zu befolgende Politik.

In dorso: bedencken m. gst. h. Meisters.

Rathlich bedennckhenn des Hochwirdigenn Grossmechtigenn Fursten vnnd Herren, Herren Wilhelm Furstenbergk Teutsches Ordenns zu Lijfflanth Meistern, Ihn Jegenwertigenn hochstem anligen auss gnugsamen Stattlichen vrsachen begriffen, vnd[1]) den verordneten ausschuss gemeiner Stende Jetzundt alhie zu Derptt versamlett, auf verbesserung vbergeben

Alsdann auf einhelligenn Rath vnnd beschluss semptlicher Prelatenn vnnd Stende disser lannde hiebeuorn die Botschafft, mit einer Ansehentlichen Summa geldes, den liebenn friden

1) *Im Concept durchstrichen:* vnnd m gst h zu Derbt vff vorbesserung vbergebenn Act. Im feltlager vonn KirchemPehe den zehenden Junij Anno 1558. *Darüber ist das Datum so corrigirt:* xvij (Junij).

Digitized by Google

bey dem Musskowitter widerumb zu suchen vnnd auffzurichten, abgefertigett, vnnd aber beruerter feindt, vber zugeschicktes geleitt, bewilligten anstandt, vnnd stehender frideshanndlung, hinderlistiger betrieglicher vnnd verretterlicher weisse, der Narue vnnd Newenschlosses mechtigk geworden, vund vber dz alles eine mergkliche anzall kriegsvolck auf den grenntzen versamlett, Darauss sein gemuett vnnd furnehmen gegen disse lannde genugsam erscheinet Desswegen dann billich zubedencken vnnd zu schliessen ob zugefuegter vnnd noch vermuttlicher schadenn alsbaldt abzutreibenn, oder aber abgefertigter gesannten, vnnd des Muschkowietters entlichen bescheitts zuerwartten sey, Demnach erachten Ire F. G. nach Irer einfalth, zu disser Jetzigen gelegenheitt fur bequem vnnd rathsam, Das man sich mit dissem Anwessenden kriegsvolck, alhie Im Stifft zu Derptt, drucke vnnd enthaltte biss die Ertzstifftischen vnd andere Reutter[2]) der man vermutendt ist anher gelanngenn, dadurch nicht allein der hauff gesterckt, besonndern auch, man hette mitler weil zuuernehmen, ob sich die sachenn zum friden oder weittern feindtlichen vberzugk kehren vnnd wenden thetten, Wann aber der feindt Ihn disse lanndt rucken, vnnd dz Newehauss, wie vermutlich, belagern wurde, muste dz selbe, angesehen wass dissen Lannden am selben gelegen, vnuerlassen sein, vnnd zum foderlichsten entsetzt, gerettet, dem feindt souil menschlich vnnd möglich, gewehrett, vnnd sein schedlichs Tirannisch vorhabenn, abgetrieben, vnnd auss dissen lannden gehalten werdenn, Derwegenn mein g h zu Derptt oder derselbenn Rethe, deren disse gelegenheitt am besten bewust, m gst h Meistern berichten wolde, wo man etwan auf solchen fall, der orthe am treglichen, ein Lager zubegreiffen, Wie vnnd welcher massen, dz hauss zuentsetzenn, vnnd dem feindt

2) *Ursprünglich*: biss die andernn gebittiger vnnd Reutter; *so auch im Concept.*

Digitized by Google

abzubrechen Auch ahn welchem orth, man In Reusslanndt den Zugk vornehmen konne, Vnnd ob wol zubesorgen die Bottschafft villeicht mit dem gelt hiedurch Ihn gefehrligkeitt gesetztt werdenn mochte, so stehett doch zubedencken Ob es nutzsamer, der Botschafft vnnd geldes zu schonen oder aber vber disse gemeine lanndte, ein solchen *zugangk* daruber ein haus nach dem anndern abhenndigk wurden zuuerhenngen vnd vbergehn zulassen Vnnd weiln dann meniglichen bewust, dz auss dissen Lannden der bewilligte stillstanndt, nicht, Sunder vom Muschkowieter gebrochen, Disse lanndt aber zur Defension vnnd Jegenwehr gedrungen, So were er billich verpflicht sein geleit nichts deste weniger, an Ihnen vnbeweglich zuhalttenn, Wo aber nicht, muste es Gott vnd der Zeitt ergebenn, vnnd gleichwol dz Jenig dess man keinen vmbgangk, wie erZelett, haben mochte vortgesetztt sein[3]).

Vnnd wann dann der Muschkowietter, seinem vornehmen nach, dermassen vortschreittenn, dz Newe hauss wie erzellett, belagern, vnnd seinen fuess furder feindlichenn vbersetzen thette, Dz also die frage vorfelltt, ob sich disse gemeine lannde, mit alle Irer macht vnnd vermogenn, In einen hauffen versamlen, oder aber wie bishero beschehen, vertheilett ligen soltenn, Als sicht mein gst h Meister gleichs fahls fur nutzsam ahn, Dieweiln solche gewaltige versamlete macht dess Muschkowietters mit dissem wenigen volck, menschlich dauon zuredenn nicht zu hindertreibenn, vnnd

3) *Im Concept findet sich hierauf folgender durchstrichener Passus*: Wiewoll nun billich wass In diesenn vnd dergleichen hochwichtigenn hendelnn vortzunehmen, mitt allgemeinen Prelaten vnnd Stenden diser lande, welche albereits selbst oder durch Ire volmechtigen bey m g h. zuerscheinen vorschriben beratschlaget vnnd einhelliges beschlusses desfals zufurenn sey, Dennoch aber dieweiln sich derselben Ankunfft vber alle gute Zuuorsicht fast vorweilet erachtenn m g h Meister, das dennoch die entsatzung dess Neuenhauses vff denn falh der nott vnnd wess sunst die vnuormeidliche Notturfft erfurdernn mocht, nicht verbleibenn muste, In sunderlicher erwegung, Was farttelh dem feinde do ehr solch haus vnder sich zihen solte zugesteldt vnnd gegeben werde,

Digitized by Google

besorglich, dadurch ein hauffen nach dem anndern, auffgelessen vnnd erlegett Ja auch die ganntzenn lanndt hieruber, In neige betrubnuss vnnd Jamer gesetzt vnnd gefuherett werdenn konten, solle mahn gleichs die vorfaren Jehe vnnd allwegenn gethann In solchen notfellen, wo es wie erholtt nicht anderst sein konne', In einen haufen zusammen vnnd nach errettung dess Newenhauses, welches der aller hochste Gott auss veterlichenn gnaden, gnedigst wolle verleihenn, dem feindt Ihn sein Lanndt Rucken, doch muste mitlerweile Kriegsvolck verschriben, oder sunst hulff vnnd trost wie hernach folgett, gesucht vnnd erfunden werden, Auss folgennden vrsachen, dann wan In der gestalt hinwiderumb zugesetztt, soltte verhoffentlich, gleichs woll ehrmals geschehen, ein treglicher friden auss zubringen sein Wo man es aber vnderlassenn, vnnd seinem muettwillen der gestalt zusehenn soltte, wer zubesorgenn, ehr nach eignem seinem wunsch vnnd willen, wann ehr nun Lustigk, ein hauss nach dem anndern, die man ferre dess weges auch annderer vnbekwemigkeit halben nicht alle schutzenn konne, an sich bringenn, den friden seins gefallenns auffhaltten, vnnd also einen lanngen krieg nicht allein auf ein, sundern auf mehre Jar, welches dissen lannden In die lennge ausszustehn, vnnd zuertragenn vnmuglich, vor sich nehmen, Dieweiln aber die heusser, damit dieselben In entplossung disser Lannde, von dem feinde nicht vbereilett, besetzt sein mussen, Als ist mein gst h Meister In Ires Ordenns Lannden wie dann die anndren stennde gleichermassen zuuerschaffen vnnd zuuerordnen hetten, die Bestellung zu thun erbottigk, Damit die Peltner vnnd verbrannthenn vom Adell sich auf die heusser begeben, dieselbenn beschutzenn vnnd verwahren helffen,

Vnnd wess man also durch zuloss vnnd verhenngnuss gottes In des feindes lannden an Steden, flecken, Schlossern ꝛc. erobern wurde, solle man verbrennen vertilgenn vnnd zu nichte machenn, Sintemal dissen Lannden dieselben zuuer-

Digitized by Google

theidingen vnmuglich, vnnd konnte vermutlich ein Lanngwiriger kriegk, Der dissen lannden vnntreglich sein woltte, darauss erwachssenn, Derhalbenn woltte alein dazu gedacht sein, wie man hier durch dissen lannden einen bequemen friden ablanngen muge, So aber kriegsvolck verschribenn vnnd ankommen wurde, hette man dieselbenn, wo es alsdann vor Rathsam eracht zu besetzen

Wann sich dann auch m gst h Meister auss sunderlicher freuntlicher vnnd ganntz getrewer wolmeinung damit disse guten lannde, vor dem Tirannen vortheidingt, vnnd bey der Christenheitt erhaltten vnangesehenn, das sie dasselbe alein zutragenn, vnd auf sich zunehmen nicht verpflicht, gegen mein g h zu Derptt Jungstes males erbotten, auf Iren eigenenen vncosten ein anZall Kriegsvolck In disse lannde zuuerschreiben, vnnd bringen zulassen vnnd aber nuhn zeittlich zubeschliessen vnnd zuuorabscheiden nottig, wie dz selbe In ankunft zu vnnderhaltten Als will sich hochgemelter. m gst h Meister hiemit ercleret habenn, seint es auch vermittelst Gottlicher hulff furderlichst Ins werck zurichten erbottigk ein anZall Landtsknecht, In disse lannde wie obgemelt auf Iren vncosten zuuerschreiben, vnnd bringen zu lassen, vnnd gedenncken die helfft In Ihrer besoldung auffzuhalttenn, doch der gestalt, dz die herrn Prelaten die anndern helfft, so baldt sie auf dissen bodem gesetztt, besolden vnnd aufnehmen, vnnd seint demnach m gst h Meister bedachtt, So sie es selbst mit Ihrem vermogenn nicht abreichen konnen, zu erhaltung diser Lannde, zu aufenthaltung Irer bewilligten Knechte, ein Summa geldes auffzubringen, vnnd dagegenn etzliche Ire Lannde vnnd leute zuuerpfennden, vnnd vnnderzusetzen, Wieuil nhun der knechte sein sollen, dauon soll man redenn

Nach deme dann die anndren Stennde[4]) In erwegung

---

4) *Im Concept durchstrichen*: m g h zu Derpt neben den andern Prelatenn

Digitized by Google

wess Inen hieran mitgelegenn, die gleichheitt zu haltten vnbeschwertt sein werden, So mussen sie auch ebenmessiger gestaldt[5]) zu einer Summa geldes zu vnnderhaltung der knecht forderlichst verdacht sein, vnnd stehett bey Ihnen wo vnnd welcher gestalt sie dzselbe aufzubringen, dess werden sich auch die Stede, ein Jeder mit souil knechten, als Inen von alters zuhalten zustehett vnnd geburett, zuuersorgen wissen, musten auch dessselbenn nach notturft erInnert, vnnd hierzu angehalten werden,

Vnnd dieweiln dem ansehen nach, ein langwiriger krieg besorglich zuuermuthen, vnnd aber, wann dess Muschkowietters macht, vnnd anndere seines lanndes gelegenheitt gegenn disses vberschlagenn befintlich, dz dissen lannden ganntz vnmuglich, ein solches In die lennge aus zustehen Derwegenn nuhn zeittlich billich zubedenncken, wie dissen lannden durch gefuegliche tregliche mittell zuhelffen, In Irem alten Stannde vnnd wessen zu erhaltten, Als erachtet mein gst h nicht vndienlich, dz man sich etwa bey einem benachbarten Potentaten, gutte zuuersicht vnnd freundtschafft stiffte vnnd auffrichte, vnnd der einem durch guette mittell, vnnd treglichenn bescheitt In schutz vnderwerffe, Ob nuhn Dennemarcken, Polen oder Schweden vff welche m gst h Meister vom h Romischen Reich disfalss gewisenn wordenn, der vnder disen s f gross: Stenden vnd vndertanen am treglichsten erachtett, auch mit wass bescheidt, durch wen oder zu welcher Zeitt zuersuchenn[6]), hieruber soll mahn der Stennde Rath vnnd bedenncken weiln Inen ebenmessigk daran gelegen anhorenn,

---

5) *Im Concept durchstrichen:* So das vermugen, welchs durch m g h zu Derpt zu etlichen malen Angetragen worden nicht vorhanden, Ires Anparts dauon sich die Andern hern Prelaten mit pillickeit auch nicht werden abzusondern habenn,

6) *Im Concept durchstrichen:* Das seint sich s f g mit m g h zu Derpt forderlichst zuuoreinigen erbottigk

Digitized by Google

Zudeme weiln vermutlich der Muschkowietter, Im fahl der hanndell zum friden schlahen solle, sich Ime Vortrag die Narue vnnd Newenschloss eigenthumlich vorbehalttenn mochte[7]), soll beredung gehaltten vnnd dess ausschusses bedencken, erfordertt werden, Ob solches biss zu annderer besserer bequemigkeitt vnnd gelegenheitt nachzugebenn, oder aber hieruber denn hanndell aufzuziehen, oder wie man sich sunsten In deme zuuerhaltten habe

Letzlich[8]) were nicht vndienustlich, do man etwan durch gefuegliche wege vnnd mittell den hanndell beim Muschkowietter In einen anstanndt bringenn mittler weile man dz Jenige, so zu den sachen von notten, auffzutreiben, Als hatt mein gst h Meister sampt dem Hochwirdigen herrn zu Derpt an Zeesegaley vnnd kriegsbeuehlichhaber sowoll an die Stadthaltter zu Pleskaw derwegenn geschribenn, mit Bitt den Grosfursten zum Anstandt zu bewegenn, vnnd dz man mittler weile auf den grenntzen, durch beiderseits dazu verordnetten

---

7) *Im Concept durchstrichen:* bittet m gst h Meister freuntlich m g h zu Derpt wollen Iren f g ob solchs etc. denn hanndell aufzuzihenn vnnd gleichergestaldt widerzuholenn sey, Iren treuherzigenn freuntlichen Ratt mitteilenn vnd eroffnenn

8) *Dieser Abschnitt lautet ursprünglich im Concept durchstrichen:* Letzlich bitten m gst h gleichmessigk m g h zu Derpt wolle zu wegen gedencken helffen ob nicht etwann der Muscowitter mitlerweile man hulff vnnd trost zusuchen vnnd sich gefast zu machenn hette, zu einem annstanndt zu bewegen sey doch sofern man festerer haltung alss bisshero geschehenn Zuuormuthen vnnd zuuorhoffenn oc. Vnd ob es nicht ein wegk were dass man zum schleunigsten Ann die Stadthalter zu Pleschkaw ein Post midt schrifftenn abfertigenn vnd sie Ires Jungsten schreibenn Darinnen sie sich von wegen Ires grossfursten vornehmen lassenn Das hinfurder In dise lannde kein Infalh geschehenn solte etc., erinnerte, midt Anzeigung, Ob woll m gst h Inhalts bewilligten Anstandes gentzlich stillgehalten, Des gleichwol vber solches alless das Neue Schloss vberzogen vnnd eingenohmen were wordenn, mit erkundung Ires vorhabenns, vnnd so solches nicht gemessigt wurde, Dass man gleicher gestaldt den dingen nachtrachten muste, wie dan deme Ordnung vnd mas zugebenn were, Aus Irer Antwort man zuuernehmen hette, wes sie entlich gesinnett Ahne dass sich auch der Postreuter aller gelegenheit zuerkundigen vnd kuntschafft einzubringen hette

Digitized by Google

spraach haltten solle, Alda man verhören mochte, wass doch dem Muschkowietter, den friden dergestaltt auffzuhaltten, verursacht, vnnd wie man widerumb fridt vnnd gutte nachbarschafft zuerbawen vnnd auffzurichten hette, was aber darauff erfolgen wirdt gibt die Zeitt,

---

70. 1558, nach Juni 17. Dorpat. — **Referat über die Abstimmung des Ausschusses gemeiner Stände auf die Propositionen des OM.** *Conc. (Verz. I, 664.)*

In dorso: Extract.

Extract auss gemeiner Stende verordentem aussschoss vbergebnenn bedenncken

Souil denn ersten vnd andern Artickell Anlanget, Nemlich Ob zugefugter vnd noch vormutlicher schadenn alssbaldt abtzutreiben, Oder aber Abgefertigter gesanten vnd des Muscowitters entlichen bescheides zuerwarten fallen die stimmen fast vberein, also, wiewol alle Recht die Natur vnd vornunfft nachgeben die Kegenwere In solchen fellen zugebrauchenn Das man dennoch vornemlich bedencken solle So dieser Itziger vorsamleter hauffen der noch zu Zeit gegen die gewalt vnd macht dess feindts Altzugering erlegett Dofur der vater Im himell midt gnaden sein wolle stunde alssdann dem feinde nicht Allein ein vnuorhinderlicher Durchtzugk vber disse gantze Lande offen, sundern Auch, ehr wurde die Armen betrubten vndertanen In Steten vnd schlossern zufinden, seins gefallens zubetruben vnd zuuortilgen haben, Derwegen man ehe bescheit von dem Muscowitter vnd der potschaft die man desshalbe In keine gefar setzenn solte ankeme nicht eilen sunder vorsichtigkeit gebrauchen diese lande vnnd grentzen nach hochstem menschlichem vormugen vorwaren vnd In acht haben, Kunde man aber dem feinde So ehr sich dergestaldt weiter Indringen tete gefuglicher weise mit vorteill

Digitized by Google

In Scharmutzeln oder sunsten abbruch bewaisen, Das solte nicht vnderlassenn bleibenn, vnd die wege, so man gebrauchen solle muste man vorkucken lassen, Die stende aber vnd manen einen Iden nach Anzall seiner guter Knechte vnd Pferde zuhalten

Vff den dritten Artickell die entsatzung des Neuenhauses betreffende wirdt von etzlichen stenden vorgut angesehen, Dassselbe mit Volck zuuersorgen vnd wege zu offnen, Damit man dasselbe In Zeit der nodt ane geferliche hinderung Zuentsetzen, vnd wan dan der feindt dasselbe haus Ader einen Andern Ordt dergestaldt Anfechten wurde, solte man Ime mit semptlicher macht An welchem Ort die far am hochstenn vnd Im midt forteill abtzubrechen vnder augen zihen, vnd Ime solch sein vnbefugtes vornehmen midt der hulff gottes, Souil menschlich vnnd muglich vorhindern vnd brechen Die Oselschen Wickischen Reuelschen Harien Wirlandt zihen Ann, solte man von wesenberch abbrechen So wurde dem feinde der ort der wegk nach Reuel geofnet vnd Kunde aldar der Stadt Reuell vnd offenbar sehe hauen vnd stromen, aus welchen orten man die vorlornen lande hirnegst widerumb gewinnen vnd erobern konne, mechtigk werden derhalben man denselben hauffen mehr stercken Dan schwechen solte, vnd obgleich binnen landes An den grentzen etwas vorloren wurde Kunde man doch durch die heffen die vornehmlich biss Inss eusserste vorteidingt sein wollenn Idertzeit hulff vnd enntsatz erlangen vnd also durch dises mittel des entwanten widerumb mechtigk werden derwegen ist beschlossen dass die beiden hauffen biss man sicht wo sich des feindes macht hinerstrecke wie bissher geschehen sollen ligen bleiben vnd Souil muglich beide gesterckt werden hiermidt haben sie den virden Artickell, Dass man noch zur Zeit dem feinde In sein landt In erwegung des vnuermugens nicht Rucken, sundern allein diser lande warnehmen vnd vortreten solle abgelegt.

Auff den funfften Artickell wirdt geandtwordt vors erste

Digitized by Google

were dahin zu dencken dass Jenig so disen landen zugeherigk zubesetzen, zubeschutzen vnd zuuorwaren wan man aber Das Jenig So disen landen albereits zustendigk, nicht wider erlangt were vill weniger ein merers zu holen Do aber dem feinde mit vorteill vnd macht In seine lande zufallen, hette man disen Dingen zu Idertzeitt mas vnd ordnung zugeben

Vff denn sechstenn wirdt Angegeben dieweiln dise lande In vielen Jaren kein krigk gefurt, muste demnach bey den herren noch geldt vorhanden sein, welchs In dissen Vorfellen billich anzugreiffen, Oder In mangelung desselben wolte sich geburen landt vnd leute zubeschutzen etliche heuser hoff etc. zuuorsetzen gelt vftzubringen vnd furderlichst Krigsvolck einbringen zu lassenn higegen kunntte die Lantschafft dulden, wess dem feinde an Lande vnd leuten abgewonnen, solchs der Obrickeit bleibe, zihen sich vff die vorige alten krige, Damalss es dermassen vnd nicht anders gehalten worden sey, vber dass sich die Ritterschafft In nichts einlassen wollenn, wass aber den Steten von alters hiebey zu thun geburet haben sie sich willigklichen zugeleisten erbotten

Ad marg: Nota diss muss m gst h zugeschrieben werden

Hirvff haben die Hern, wass dem Orden ein zeither vff die Innerlichen Krige Potschaften gehaltene tage gegangen dadurch man fast entploset Anzihen lassen, vnd gleichwol wie folget ehrpotig Krigsfolck vf des Ordens Vncosten einholen zu lassen vnd die helffte zu vnderhalten, Die Stifte solten Imgleichen thun Terpt vnd Osell aber zeigen an, sie weren nicht beyeinander kunten sich In nichts Inlassen, Idoch hadt sich Derpt Ingelassen, wass die Andern thun, gleichermassen zugeleisten, sich erbittende etliche heuser zuuorsetzen summa sie sagen vnd bitten man wolle sie beschutzen sie wolten Auch dise hern gern haben, mitt den sie gewant vnd wol mit Inen zufrieden, wo man sie aber nicht beschutzen konne So mussten sie ein hern suchen der die macht hette sie zuuorteidingen, Ob aber diss dem Orden gelegen sein wolte

Digitized by Google

hette man Zeitlich zu bedencken erbitten sich aber gleichwoll Kan man gelt vfbringen etliche heuser zuuersetzen.

Was den Sibenden Artickell betrifft, ob die Narue vnnd die Andern abgenohmen heuser ein Zeitlangk nachzugeben ader nicht, hirgegen wirdt fast einsynnigk nicht allein solche Schmelerung der Cristenheitt, Dan auch beuorab dass dem feinde solche Statliche grentze vnd der Schlussell In dise lande eingereumbt werden solten, zum hochsten beclagt vnd durfftt sich besorglich Niemandes zwuschen Reuall vnd der Narue In seinem gewarsam sicher enthalten, Ahne das auch die Vndertanen der Ort Irer habe guter vnd aller zeitlichen wolfart die herschaft auch der Rossdinste gentzlich beraubt bliebenn, Derwegen vor gutt Angesehen, dass man dise dinge biss zu Ankunfft ader schriftlichen bescheide der gesanten beruhen lasse, wo man aber der gelegenheit Aus hochster not etwes weichen muste hette es seine mas, vor allen Dingen aber Souil menschlich vnd muglich, muste etzwes Statlichs zum Schleunigsten ehe es van dem feinde befestigt werde darvmb gethan vnd widerumb zu disen landen gebracht werden, hiran man nichts sparenn oder sich abhalten lassen solte

Auff den Achtenn Artickell, ob Polen Dennemarcken Ader Schwedenn, zum Schutzherren anzuruffenn ist fast einhelligk geantwordt Nachdem beide Kenige Polen vnd Schweden gleichsfals mit dem Muscowitter begrentzet, vnd gleichmessiger Anfechtung nicht Allein zubesorgen Dan Inen auch Albereits etliche lande vnd leut abgenohmen vnd nichts weniger ass disse lande van Ime beschedigt worden weren, Ohne dass Auch ermass dise lande mit der Schwedischen vnd Polnischen hulff dem feinde keinen Krefftigen widerstandt Dadurch man In zur Demutt zu bringen thun konnen, Sunder allewegen den friden, von Im ausbitten mussen, Alss wirdet die Ko Mt zu Dennemarcken s M desswegen zuersuchen von allen stenden vor treglich vorgeschlagen auss

Digitized by Google

volgenden vrsachen Zum ersten So wurde ehr durch die gantze Cristenheit vor einen Cristlichen Konigk gerumet, zu deme ehr auch durch dass gantze Romische Reich mit allen vornemsten Stenden Cur vnd fursten Statlich befreundet vnnd weren etliche orte diser lande von Iren vorfarenn loblichen Konigen zu Dennenmarcken bekreftigt vnd fundirett, Zu deme weren Ire Ko Mt dem Muscowitter etwess weit abgesessen, vnd durfften sich dise lande nicht befaren, Do Ire Ko Mt gleich mit Anderm Krige angefochten, Das man derselben gegen Muscowitter Tattern vnd dergleichen vncristliche folcker folgigk sein durffte, dess man sich gegen Polen vnd Schweden vormutlich vorpflichtenn muste Item er kunde disen Landen vber wasser mit schiffen vnd volck fuglich zu hulff komen Zu deme In kurtz vorruckten Zeiten die Stiffte vndt der Ritter ordenn vnder der Kronn Dennemarschen Protectur vnd schutz gewesen vnd In gleichmessiger nodt daher errettet sein worden, weiln man dan wuste Das vnlengst disen landen vom heiligen Romischen Reich alle hulff Trost schutz vnd errettung abgeschlagen vnd an die Protectorn vorwissen vnd aber die Ko W. zu Polen dem Ertzstifft Riga vnd m gst h Meistern alle hulff vnd beystandt abgeschlagen, Alss Rhaten sie Treulich s Ko Mt disfals Ins allerschleunigst zuersuchen, Dan weiln sich die Reichs Rete vorflossener Zeit zu Wenden, In dem vnd allen andern vill guts erboten, wer kein zweifell zumachen man wurde diese Dinge nach eignem willen zuerhalten haben

Die lehen Junckern vnd Stat Derpt aber Achten vors negst vnnd Ratsamst mittell, Do die stende diser Lande vnder sich selbst, einen schutz heren auffzubringen vnnd solte man auch (*um*) gelt vnd volck lande vnd leute Tumb Probsteien vnd dergleichen verpfenden

Digitized by Google

71. 1558, nach Juni 17. — **Schliessliche Meinungsäusserung des OM.** *Conc. (Verz. I, 665.)*

In dorso: M gst h entliche erclerung

Alssdann Inn Itziger vorsamlung der Stennde die vbergebnenn Artickel In gemeinen Radt getzogenn vnd nach vilfaltigen Wechsellreden vff etliche Artickell geschlossenn, sich aber doch der handell an zwene Punct, Nemlich welchermassen Zum Schleunigsten Kriegsvolck In dise Lande zuerlangen vnnd wie Ess zu vnderhaltenn, zum Andern wie man etwan bey einem Anstossenden Potentaten einen treglichen schutz zuerlangenn gestossen. Dieweiln sich aber die stende In nichts einlassenn wollen vnd dissfals erclerung erfordet, Alss haben Jegenwertige die Erwirdigen hochachtbaren vnd Ernuesten meine gebittende grossgunstige herren nicht vmbgehen mugen, solchs Alless An dem hochwirdigen Grossmechtigen fursten vnd herren herren Wilhelmen Furstenbergk Dess Ritterlichen Teutschen Ordens M. zu Lifflandt allenthalben gelangen zu lassen Seintemalh dann Ire f grossmechtigkeit meinem gebittenden hernn hirvff bescheit vnnd erclerung zukomen lassen, alss haben Ire erwirden denselben gemeinen Stenden hiemidt erofnen wollen

Das nun die gemeinen Stende vff Irer f grossmechtigkeit erfordernn alhie erschienen vnnd sich dise geschefft dermassen Anligenn lassen, Das gereicht Irer f. g. zu besondern gnedigen Danck Auch Zweifels ohne Inen allen zu gemeiner wolfardt vnnd besten vnnd zweifeln Ire f g gar nicht sie werden sich zu voreinung vnd vergleichung der letzten zweyen Artickell dergestaldt ertzeigen vnnd einlassenn Damit dise gute lande Durch Semptlichen vorschub aus des Tirannen hende gerissenn vnnd entlich errettet werden mochten vnnd erachtenn Ihre f grossmechtigkeit, Dass sie sich Inn deme aller veterlichenn Cristlichenn gebur erbotten vnd noch erbitten, sol Auch ob Gott will Iren f. gros: vnd derselben

Digitized by Google

Ritterlichen Orden, bey der hohen Obrickeit vnd gantzer weldt, also das Ire f. g. Zu errettung diser lannde An sich nichts erwinden lassenn, vnuorweisslich erfunden werdenn, vnnd hetten sich demnach Ire f g woll verhofftt, solches statlichs erbitten solte mit mererm Ansehen Angenohmen sein vnd das sich billich die Stende zu gleichmessiger hulff eingelassen habenn Es befinden aber Ire f g, Das sich die Stende hieuan gentzlich zuentzychen, vnd hochgemeltem m gst h die burde dess gantzenn Kriges vffzulegenn gedencken, welchs Irer f g frembd auch der gleichheitt vnnd billickeit gantz zugegen. Ja Ire f g weren der hoffnung man solte erwogen vnnd beherzigt habenn, Wess Ire f g bisshero Zu erhaltung diser lande Freiheiten etc. Darvber Ire f g nicht ein geringes vorspildet willigklichen vnd gern auffgesetzt, vnnd Noch hinfure alles Ires vormugenns zugeleisten erbottigk sein. Deswegen sich Ire f g vorsehen, Die gemeinen Stende werden sich In deme, Nochmalss billich einlassenn

Dan obwoll m gst h zu Derpt sich erbotten m gst h Meistern Die beiden Schlosser Neuenhauss vnd KirrenPehe gegen entrichtung einer Suma geldes, Die Ire f g dem Krige zu hulff zu geben erbottigk zuuorpfenden, ist Doch Iren f g solchs aus folgenden vrsachen nicht Annemlich, Dann weren I f g In solchen vorrat solten sie es dafur freylich halten, Das Ohne vorsetzung solcher heusser s f g dasselbe dissen landen zur woluartt gernn Anwennden wolte, Dieweiln es aber an deme dass Ire f g, Iren vorrat Den sie alhie Im Lande. zu auffbringung Krigsvolck gebrauchenn mussenn Alss wirdett m gst h zu Derpt solch geltt vff bemelte Oder Andere heuser Ann. Andernn treglichen Ortenn vfftzubringen vnd den landen hiermitt zu hulff zu komen wissenn

Alss aber von etzlichen Angetzogen wordenn Im fall m gst h Meister, Dass bemelte Stifft vnd lande vor dem Erbfeinde nicht zuschutzen wusten Dass sie nicht allein zum Schutzhern, Sundern Auch zu Andern wegen, vnd solten sie

Digitized by Google

auch einem frembden hern dass Stifft vbergeben, trachten mustenn, Alss erachten Ire f g dass sie Ir eigen heill alss die vorstendigen In dem warnehmen vnnd wol bedencken werden Dan was vor Jamer Nott vnd Elendt aus vorenderung eins Regiments offtmalss entstanden, Dass gebenn villfeltige exempell, auch noch die tegliche erfarung, dess Alles zugeschweigen solte man schutz suchen, wurde man In suchung diser dinge, zu befinden habenn, In wess man sich hiegegen verpflichten vnd einlassen werde mussenn, Ohne dass man nicht zu hoffenn, Das man, in solcher eill treglichen schutz vnd hulff, zuerlangenn vnd wan es gleich, wie doch nicht vermutlich geschehe, So wolten Doch die vncostenn disenn Landen, gantz heimgeschobenn vnnd vfgelegt werden, vnd wurde die Nott alssdan nicht weniger wachsenn vnd zunehmen Dan dass ein Kunigk furst oder her In dise bedruckte Lande, Das seinig, Ane Sunderlichen vorteill, wenden solte, Das ist gantz vnglaublich vnd die erfarnen durffen disfalss keines vnderrichts,

Dieweiln aber hochgedachter m gst h Meister zu liffländt vnd Ritterlicher Teutsche Ordenn sampt den Andern Stenden dise lande, mit der hulff dess Allerhochsten biss zu diser Zeit, In Irem loblichen stande glauben freyheit erhaltenn vnnd vorteidingt, vnd nochmalss Souil In derselb macht vnd vormugen ist zu rettung der lieben vndertanen nichts gedencken erwinden zu lassen, Alss haben Ire f g Iren eigen leib Ja Auch Iren vnd Ires Ordens schaden mit nichten gesparet sich Anher In dises Stifft begeben Zu Inbringung vnd erhaltung Krigsvolcks gantz Cristlich Erbottenn, seint auch Noch erbottigk Alle Ire vormugen lende vnd leut, dise gantze Prouintz bey der lieben Cristenheit vnnd dem heiligen Romischen Reich zuerhalten vnnd etzliche derselbenn gebitte zu vfbringung geldes vnd Krigesfolcks forderlichst zuuorpfenden vnnd zuuorsetzenn erbottigk, vnd sunsten, alle dess Jenige dobey zu thun vnnd vorzuwenden wie furstlich billich

Digitized by Google

vnnd vnuorweislichenn Auch hirInn gantz keinen vertzugk oder verseumnus einreissen zulassenn Dess sich s f g hiemidt Schlisslich wollen erclerett habenn, Dass aber Ire f g dem Anmuten nach sich vermessen solte, dem feinde abtzubrechenn ɔc. Das wissen sich Ire f g keinsweges vernehmen zu lassen, Achten es auch es werde sich kein Potentat wie gewaltig der Auch In der gantzen weldt sey Angesehenn, Das solches In der gewalt vnd macht dess allerhochsten schwebett vnderstehen konnen, sunsten aber wie ertzelt, seint Ire f g gedachter gestaldt geldt vnd Krigsvolck furderlichst vfftzubringen Ir gluck Am feinde zuuersuchen, vnd In suma Alle Ire vormugen leib vnd leben vfftzusetzen erbottigk wass auch sunsten Ire f g hybey vornehmen konnen So disen gantzen landen vnd vndertanen zu auffnehmen vnd wolfart gereichen magk dess soll keinswegs vnderhalten bleiben

Ess wollen sich aber Ire f g hiemidt vorsehen auch entlich getrosten, es werden die Stende dis hohes vnd Cristlichs erbittenn zu hertzen Zihenn, vnd sich entlich hiemidt erclerenn wess sie gleichermassen, bey disem Cristlichem wegk zu errettung dess lieben vaterlanndes, vfftzusetzen gedenncken, hiebey sie vornemlich erwegen werden, Dass solche gemeine hulff solch wegk leichternn, vnnd also dise hertzliche getreuhe zusamensetzung gluck heill vnd vberwindung dess feindes vervrsachenn konne[1]) vnnd alss sich auch m gst h vnd Stende des Styffts zu Derpt offtmals vernehmen lassen, wann sie dergestaldt treue hulff vnd Trost zu errettung vnd erhaltung dess Stiffts Im wergk spuren vnd befinden wurden, Dass sie zu geburlicher Danckbarkeit nicht vngeneigt, einen hern dess Ordenns Inns Stifft zu Derpt zuberuffenn alss werden sie sich desfals wass In dem zu erhaltung warer freuntschafft vnd guter zuuorsicht treglichen welchs

1) *Hier folgt ein höchst sorgsam durchstrichener und mit Absicht unleserlich gemachter Passus.*

Digitized by Google

Inen In Irem willen vnd gefallen gestellet wirdt hirmidt entlich zuentschliessen vnd zuerkleren wissen.

---

72. 1558, Juni 22. Reval. — Bürgermeister und Rath zu Reval an den Herzog Johann zu Finland.

Orig. (Verz. I, 666).

Von dem Verbot der Zufuhr zum Moskowiter und den gegen denselben auszusendenden Kreuzern.

Dorchluchtige Hochgeborne Furste vnsere gudtwillige vnuerdratene Denste vnd wess wy sunsten mher leues vnd gudes vermogen sy Iwer F. D. Ider tidt voranbereit. Genediger furst vnd her, Nademe Iwe F. D. vth vthuorsehinge gades des almechtigen vor eynen erbforsten vnd heren ouer gantz Vinlandt vp vnd angenhommen, Wollen wy Iwer f. D. hirmith van gade gewunschet vnd gebeden hebben, de wolle dersuluen hirInne gluck vnd heil an godtliker genaden wisheit vnd vorstande genedichlick vorlenen Ditsuluige angefangene Regiment dermaten thouerwalden, dat gades ehre dar Inne gesucht vnd endtlick I. f. D. tho ohrer selen heil vnd wolfart gereken moge Amen, Dewile wy vns genediger furste vnd here gade lof der naberliken communication vnd gewonthliken thofhore so Je vnd beth anher twischen dem lofliken Rike tho Sweden vnd einer guden Stadt Reuel gewesen gantz wol thoerInneren, Vnd nhu vngerne de Jennigen wesen veleweniger befunden werden de ethwess dersuluigen tho wedder vth vnser Stadt vorhengen solden efte wolden Sintemal ouerst Iwer f. D. bewust vnd twifels frich genuchsam gehorett Wo de saken twischen dem Erbfiende der Cristenheit dem Muschowiter vnd dessenn gemeinen landen tho liflande betert got, Itziger tidt gewant, vnd villichte ethlike hir thor stede de vns thom Deile gantz wol bewust, vnder einem guden schine vorgeuen Dat Jennige wes se van hir schepenn

Digitized by Google

vnd nha Wiborch brengen laten, gemeltem Rike thom besten, so wy demesuluigen hertlick gerne gunnen, geschee vnd sunst nergent anderst henne verfhoret werde, gift vns solcher vornemen billick bodenckens Nademe gemelte Erbfiendt de Russe hirmith vornemelick vnd sunst nemandt In synem tyrannischen wotenden vornemen gestercket Welckes allen vmbliggenden heren vnnd Nabern tho freuel vnd thowedder vorhenget Vnd dem Rike tho Sweden, dar godt vor sy wol so drade tho schaden vnd beschwerunge als vns anderen gescheen konde Wo nhu deme allem, Dewile vns ock de handt hirInne vor dithmal van vnserem lofliken Landesforsten vnd genedigen hern Meister tho Liflande geslaten, nemants van hir af thofhoren nicht thogestaden, als kopper blei krudt vnd loth Vnd ock alle Victualien In desser vorstanden hogesten nodt vnd gefhar, darmith de erbfiendt der christenheit de Russe gestercket mochte werden Wil vns vermoge vnser ehren vnd eiden, ludt hochgedachten vnseres genedigen heren opentlick alhir thor stede publicerten Mandats als den gehorsamen vnd Eides verwanten Jo nhu nicht geboren, dar wedder thohandelen noch Jemande ethwes tho gestaden Vnd sol hirmede desse publicerunge, wo wy ock Jegenwardigem dem Achtbarn vnd wolgelerten Henninge kock Iwer f. D. alhir thor stede gehalten Secretarien vth vnserem middel dorch twe vth vnsers Rades verwanten beschicket, Vnd syner Achtb. desser schedelike gebreken allenthaluen vmb desuluen Iwer f. D. flitigen wedderumme tho refereren vnd Inthobringen thoerkennen geuen laten Nomelick alle dat Jenige wes dem loflike Rike tho Sweden vnd ohren vnderdanen ahn nodtorftiger thofhore, vth vnser Stadt van noden, nicht gemeinet syn, noch vorstanden werden Sondern dat Jennige alleine wo obsteit, so nicht dem lofliken Rike thom besten sundern dorch hinderlistige gesuchte practiken vnd anslege vp den Russen syn tyrannische vnd bludtdorstige vornemen wedder desse schamele vnd bedruckte lande vnd stede darmede thostercken

Digitized by Google

gefhoret werdt Vnd so idt sick nhu, wo nicht vermodtlick, bogeue, Dat I. f. D. hiruan anderst van Jemande berichtet wurden Wollen wy denstlick gebeden hebben densuluen dar Inne keinen gelouen thotostellen Dan idt sal sick ob got wil Im grunde der Warheit anderst nicht befinden Vnd Nademe ock genediger furste vnd here Vele der Vnseren so wol ock des vthlendischen kopmans de van dem gemeinen Erbfiende Christlikes namens dem vnmilden Russen vast beschediget vnd in vnuerwinthliken schaden gefhoret De nhu mher willens vp de genedige erlangete bestellungesbreue, vnseres genedigen fursten vnd hern, ohren erledenen schaden an vnserem viende dem Russen thor see wert wedderumb thorekenen vnd thosoken, Vnd so idt sick nhu dorch vorhengnisse gades des almechtigen wedder vnd windeshaluen bogeue Dat hochernanten vnseres genedigen heren vthliggere, nodt wegen Iwer f. D. landt strom herschaft oder gebedenn In solckem christliken vorhebben, besuchten gebrukeden vnd antrepen worden, doch nemants darsuluest keinerlei wise nicht thobeschedigen, Dat ohnen als dan vor ohre gelt, nodttorftige Victualie genade gunst vnd naberlike beforderunge von I. f. D. in genaden, gegeuen ertoget vnd bowesen moge werden Woran wy denst vnd naberlick nicht twifeln wollen Vnd dewile nhu I. f. D. ock in dat loflike Regiment wo vorholet getreden, vnd vnse frunthlike leue Naber, dan wy vns aller genaden vnd guden eigentlick thouorsehen vnd getrosten wollen. Als thoschicken wy I. f. D. by ermeltem ohrem Secretario vor dith mal, eine geringe doch van hertten wolmeinende vnd gegunte vorehringe, eine tholast rinschen wins, vnd eine bote alekante Denstlick biddende I. f. D. wil solcke geringe vorEhringe In genaden vnd mith dem besten van vns annemen vnd vnse genedige her vnd frundtlike leue Naber syn vnd bliuen, Vordenen wy Jegen I. f. D. nha alle vnserem vermogen tho einer Iden tidt vnuordraten gerne wedderumb De wy hirmith, Mith bit einer gene-

Digitized by Google

digen Andtwort, gade dem almechtigen denstlick willen beuolen hebben Dat. Reuel den 22 Junij Ao 53

I. F. D.

denstwillige

Burgermeistere vnd

Radtmanne der Stadt Reuel

Dem dorchluchtigenn Hochgebornen Furstenn vnd hern hernn Johansenn Hertzogen In Vinlandt etc. vnserem genedigen Herenn

Praesent. Mitwochens dem 6ten Julii: Anno oc. 58.

---

73. 1558, Juni 27. Dorpat. — Die Gesandten der Stadt Reval Justus Claudius und Johann Kampferbeck an den OM. Wilhelm Fürstenberg. *Orig. (Verz. I, 668.)*

Nachricht von einer Seerüstung gegen die Russen. Dank für den eingeräumten Wallgarten und Bitte, ihn ausschliesslich der Stadt zu übergeben.

Vnser vnderdenige gehorsame Denste synn Iwen furstlichen gnaden Iderthydt vngespart beuor, Gnediger Furst vnnd Herr, Eth getemet vns Juwer f. g. In vnderdenigheitt nicht tho bergen, wo datt wi van vnsern Obern vnd Oldesten, von dage ein schreiben entfangen, Darinne sse vns vorstendigett, dath albereitt vehr Jachte vnd Ein BoJartt mith volcke van Reuel, thor Szewertt vthgemakett, Rusten sich noch alle Dage, dath sse verhapen In de twehundert Man sich tho water an denn Russen begeuen werden, Gott der almechtige vorlene one sine gnade, vnd des Rikes Schweden gunst dem viende tom schregken vnd affbrock Amenn, Ferner gnediger Furst vnnd Herr, Dohn sich ock Rath vnd gantze gemeinheitt vnd ock wyr In vnderdenicheitt bedangken, dat Juwe f. g. onen verlouett, den gahrden tho beuestigenn, vnd ein rundell, Daruan man beide dath Schlott, den Dohm vnd die Stadtt an der syden beschutten moge, an stadt des gardens tho leggenn, Nun ist beide Rath vnd gemeinheitt, duth Buwerck

Digitized by Google

anthofangen In desser noth erstes Dages erbodich, Hebbenn ock dartho an steinen vnd kalcke notturfft vorhandenn, Dewile aber dath buwerck mitt xx M marcken nicht will recht vollenbrachtt synn, wenner nu solch buwerck angefangen durch de Stadtt, vnd ock vullentagen alss se geneigett, vnd dann solke feste nicht der Stadt feste syn vnd heten solde Daruon vnd vth man dath Schlott vnnd Dohm so wol de Stadtt, vth der Stadtt vordedigen solde, Sonder ein ander de veste Inhebben wolde, were der Stadt vnnd gemeinheitt beschwerlich, vp frombden grunde, der doch In korten Jaren by der Stadt einem papen gehorett, ore geltt vnd arbeitt tho spildenn, Vnnd dath sse dath Schlott vnnd Dohm, welcke doch mechtich genoch, ore huser selbst tho beuestigenn, solden fast makenn,

Wenner aber Radt vnd gemeinheitt hirup Juwer f g gnedigste ercleringe schrifftlich erlangen werden, darumme wy vndertenigst dohn bidden, dat de veste so men In den Garden leggen wertt, der Stadt veste heten vnd syn ssoll Daruth man des ordes dath Schlott vnnd Dohm, de dar nu gantz open steitt, vth der Stadt vordedingen kone vnnd werde, doch alles mytt gades bystande, Szo werden Borger vnnd gemeinheitt, Junck vnd Oltt erstes Dages anfangen, vnd sso Buwen, Dath eine mith dem anderen verwarett, Dan In andere meynunge weth ein Erbar Radtt, sso weinigh alss ock wyr I. f. g schreiben thouornehmen Vnnd ist duth deme huse nicht schedtlich deme adel nicht enttkegen, dem Dohme nutte, Vnd de Stadt meynett eth trwlich vprichtich guth In allewege, Dan da die Stadtt mitt dem Schlote vnnd Dohme vneyns were, Stunde erer keiner tho erholdenn, Sunder motenn eyns synn vnd bliuenn, Welcks an der Stadt nummer mangelen ssoll, Dan sse nemandes tho wedderen hir Inne ethwes dohn willen, Vn da de Stadt Den ortt nicht beuestigett, nu In desser noth, blifftt eth woll ewich vnbebuwett Darumb I. f. g hir Inne der Stadt In gnaden wilfaren werden,

Digitized by Google

vnd velenn, Den dath werck tho ghude komptt Hirmitt befelen wir I. f. g. mitt vndertenigster Bitt einer gnedigenn antwortt gotlicher almechtigkeitt, Vth Darbtt den xxvijten Junij dieses Lviijten Jares

Juwer hochfurstlichen gnaden

Vndertenige gesanten
der Stadtt Reuell

Justus Claudius
Johan kampferbeck

Vnd hebben Iwe f g sich nu tho erkundigen an den gesanten der lande harrien vnd wirlant off wy ein schedelick gebwe meynen ssunder den gantzen landen nutte, wuwoll wyr hir vermercket et etliken luden nicht woll mit syn ssoll, wu vele gudes de der stadt Reuell vnd vnser perssonen etliken gonnen wert man der tidt motten heimstellen, vnerlike vnd schedelike Dinge hebbe wy vnser Dage nicht bogeret ssoll ock nummer yn vnse gedancken komen, Bidden um ein genedich antwort ock vp dat schriuen an den koninck tho Dennemarken vnd Schweden Dat de mochten dem lassen keine thofor don, als leider geschut (*Dieses PS. ist Autogr. von Claudius Hand*).

Dem Hochwirdigen Fursten vnd grothmechtigen Herrn, Herrnn. Wilhelm Furstenberch, des Ritterlichen Dutzschen Ordens Meister tho Lifflande, vnserm gnedigenn Herrnn,

---

74. 1558, Juli 6. Reval. — Bürgermeister und Rath zu Reval an den OM. Wilhelm Fürstenberg.

Orig. (Verz. I, 669.)

Kündigen an, dass sie nach Lübeck senden, um die Protection des Königs von Dänemark zu erlangen.

Hochwerdige grothmechtige Furst vnser schuldig gehorsam sy Iwen h. f. g. stedes thouorn, genediger her Wy hebben vth relation vnser gesanten so Jungest tho Darbte gewesen

Digitized by Google

bericht enthfangen wes gemeine stende vnd se Iwen f. g. gantz truwelick geraden volck vnd gelt vpthobringen vnd ferner mith vthlendischen potentaten frunthschop sick thobewerben, Als wy nu solcke radtslege nicht weten thoueranderen noch thouorbeteren. Wowoll wy dessem guden lande leuer gonnen mochten dat der nicht nodich Dewile ouerst der tidt nhatogeuen alle tidt der nodt tho denen heth, vnd ouerst nu wy in dato gelofwerdich berichtet wo leider de Russe des nien huses mechtich geworden vnd I. f. g. van kirrienpehe vpbreken moten, dardorch de arme stadt Darbte vnd wy ohrenth wegen nicht In geringe schrecken gekommen, ock also dat nicht mogelick so got der armen Volcklosen Stadt sampt I. f. g. keinen enthset vnd bistandt don werdt dat alsdan nicht mogelick se van dem bludtdorstigen Tyrannen thoerredden Nademe ouerst dat Jo Jummer thoerbarmen vnd so keine naturlike affecte dennoch de broderlike leue vnd vnser christendom erfordert, Dat man sick des bedruckeden annemen solle Bidden wy vnderdenichlick vnd vmme des verdenstes Christi willen Iwe f. g. de arme stadt enthsetten wolle nha vermogen, vnd verhinderen helpen dat de blodthundt syne Tirannie wider nicht ouen moge Tom anderen, dewile de nodt so hoch vnd groth vorhanden dat nhu lenger vp eigen vermogen Iwe f. g. noch wy vns nicht verlaten konnen, vnd dewile de viendt sick desser dade by sommer tiden vnderwinden darf dat he des winters so idt entwedder so lange dueren mochte vnserer Stadt vnd gantzen Landtschaft nicht verschonen werdt Dwinget vns vnser Christendom selen heil vnd trost dat wy hulpe bystandt vnd erreddinge moten soken, wor wy by sommer tiden konnen so ferner de noch wor tho finden sin wil Syn derwegen eigentlick ahne suement willens vnsere gesanten an de Stadt Lubeck affthoferdigen Vnd mith dersuluigen Radt by der kronen tho Dennemarcken protectur hulpe bystandt edder endtlike Erreddinge thobesokenn, So wy nhu de vp de protectur erholden

Digitized by Google

konnen, willen wy flith mith godt anwenden vnd vp radt verstendiger luede Im falle wo nicht, moten wy de wege vnd middel anneme de tho vnser erreddinge denlick se syn ock so beswerlick als se willen Dan Jo beter, vnder frembder hulpe erreddet thowerden, als vnder eigenem vnuermogen thoerliggen Von christenlueden heiden, von frihen denstbare knechte, Von tuchtigem vnd Erbarem Regimente thobestien werden, Derwegen so Iwe f. g. vp de ouergegeuene vnseres Syndici vnd hern Johan kampferbeken vngeferlike bedencken vnd christlike vnuorwithlike middel, dorch einhellige legation Instruction Credentz vnd werfinge wollen by den Steden vnd kronen tho Dennemarcken desse dinge vorthstellen laten, segen wy hertlick gerne als de idt mith I. f. g. vnd dem ridderliken Orden gudt meinen[1]) Im falle des ock I. f. g. ein ander bedacht hebben mochten als wy nicht weten konnen, worumme in desser nodt desse dinge in lengere radtslege beth de viendt de lande gantz verheret odder ouerst mith gewalt vnder syne denstbarheit betwungen, thehen solde, sy wy des bedachtes hebben ock de vnseren dartho deputiret vnd verordenet de erstes dages vnd mith einem vorhandenen schepe van hennen nach Lubeck vnd so an de kron Dennemarcken segelen sollen Darmith wy ouer des van I. f. g. sowol meniglich nicht mochten bedacht noch in vorwith einiger vntruwe geraden, Dar vns got sunst lange vorbehott vnd noch behoden sal vnd werdt, Sintemall wy keine erreddinge in dessem Lande sporen solen noch weten, Vnd Iwe f. g. sick tho swack tho Darbte suluest dorch ohre gesanten erkleren laten tho algemeiner Irreddinge desser Lande Hebben wy dith ouermals Iwen f. g. thoerkennen geuen moten vth nodt vnd nenem freuel noch lichtferdicheit, welckes got richte, Dan de Narue, Nieslott Etz. Niehus

1) *Diese gesperrte Stelle ist im Orig. am Rande angestrichen.*

Digitized by Google

kirrienpehe syn wech, Darbte beengstiget der fiendt, Is vns vor der Dore vnd ouerst kein helper noch erredder Derwegen wes I. f. g. wegen ohres ridderliken Ordens in der Mithbeschickinge bedacht, oder efte andere betere middel tho sluniger Erreddinge In vorhandener nodt bidden wy ock des gardens haluen vor dem Slote ein genedich thouorlatich Andtwort Vnd versueme Iwe f. g. sick vnd vns ohre arme vnderdanen nicht Wo nicht Mote idt got geklaget syn Im hemmell Dat wy desse wege moten an de handt nemen In denen wy dennoch Iwer f. g. vnd des Ordens beste gerne mith weten wollen wor wy konnen, So ferne se vns allen nicht tho spade komen werden, Welck got vnd der tidt wil heimgestalt syn Vnd werdt I. f. g. de arme stadt sick vnd ohr kriges volck so thouersorgen weten. In begrauinge ohres legers Darmith desse lande nicht wider vorderuen, der Christenheit tho schaden vnd Nachdeil Vnd wollen de mit bit eines genedigen endtliken vnd vnuertogeliken Andtwordes, got dem almechtigen beuolen hebben Dat. Reuel vj Julii Ao lviij

I. H. F. G.

gehorsame vnderdanen

Burgermeistere vnd Radtmanne der Stadt Reuell

Dem Hochwerdigenn Grothmechtigen Fursten vnd heren hern Wilhelm Furstenbergk Meistern des Ridderliken dutschenn Ordens tho Liefflande vnserem genedigen herenn

---

75. 1558, Juli 10. Abo. — Herzog Johann an Bürgermeister und Rath zu Reval. *Cop. (Verz. I, 671.)*

Antwort auf ihr Schreiben vom 22. Juni, die Zufuhr und die Kreuzer betreffend.

Johann Vonn Gotts genaden ꝛc.

Vnnsernn genedigenn gruss vnnd geneigten willen beuhor, Erbare vnnd Wolweisse Liebe Besondere, Ewer schreiben

Digitized by Google

dess Dat. ausweisendt denn 22sten Junij, Hábenn wir denn 6ten Julij Benebenn der gethanen verehrung des weinss entpfangenn, vnnd thun vnss derselbigen ganntz genedigs gegenn euch bedanngkenn. Wollen auch dasselbige mit allem gnadenn In kainen vergess Setzenn.

Souiel aber ewer schraibenn weither vermeldet. Der Althenn nachbarlichenn gewonlichen Zufhure so Jehe vnd alwege bisanher zwuschenn dem Loblichenn Raich zu Schweden ꝛc. vnd einer Stadt Reuell hergebracht sey, erInnerung vnd vermeldung thun, vnnd Ir vnghern die Jennigen sein wolthenn die demselbigen so bisher Loblichenn herbracht wordenn sey entgegen handlen oder gestattenn wolthenn ꝛc.

Darauf wir euch genediger Meynung nicht wollenn bergenn, Das wir dessenn auch ein genedigs wiessens haben, Seindt auch nachmalss der genntzlichenn zuuersicht, Ir werdett hienfurther Inn diessem aller gebur gegenn vnsern Landen vnnd vnderthanen auch weither wie bis anher beschehen ist Im wergk ertzaigenn, Desgleichenn soll gemainer Stadt Reuell vonn denn Vnsernn wie vonn Althers herkommenn gleichergestalt nachgesetzt werdenn, Doch dass gegen denn vnsernn keine neuerung nochtenn vorgenhomenn werdenn Die Inen zubeschwerligkait geraichen mochten.

Das aber Ir euch fernner gegenn vnnss erclerett, wie Ir nicht ain geringes bedengkenn DarInn habet. Das der Ko. Mat. vnnd vnser vnderthanen ain Mergliche Last ahn Saltz vnnd allerley Zufhur ewerm faindt dem Russenn zuguthem habenn verhandlett. Welches sie doch vnderm schain Iress bestenn behuf auss euer Stadt Reuell ausfurig gemacht habenn Ist vnnss bisdaher nicht endtlich bewust gewessenn, wolthenn Inen aber solcher gewaltigenn Zufhur damit ewer faindt gestergt werden soltt vnghernn gestatt haben, Seindt ess aber nachmalss bey Inenn abtzuschaffen Imwiellens, Das wir alsdann vnss zu euch gewislichen vorsehen wollenn, Ewerm selbst erpiethenn nach alles das Jennige wes dass

Digitized by Google

Raich zu Schweden oder vnser Furstenthumb bedurfftig seie, Jedertzait wie vonn Althers her beschehenn volgen Zulassenn, Desgleichenn vonn denn vnsernn wess gemeine Stadt bedurfftig wie sunsten gestatt worden ist volnfurt werden.

Vnnd nachdem auch der Hochwirdig Furst Her Wilhelm von Furstenbergk dess deutschenn Ritterlichenn Ordenss Meister zu Lieflanndt Vnser Freundtlicher geliepter Nachpar, Bestellung vnnd erlaupnuss gegebenn. Denn Russenn zu Wasser vnnd zu Landenn, antzutastenn genedigst vergunnet, Deswegen Ir vnnss vnderthennnigs vnnd bittlichs in schrieftenn hapt ersuchenn lassenn, So ess gott fuegenn wurde alss Ir doch nicht hoffet, Dass die ewernn Sturm Wiendts halber ahn Hochgedachten Ko: Mat. vnsers vielgeliepten hern Vatters oder vnser Lanndt getrieben wurden, Das sie Jederss orts doch vmb Ir geldt notturfftige Victalie vmb geborliche betzalung wiederfharenn mochtenn. Doch vnnss vnd vnsern Landen ahnn schadenn ꝛc.

Wo Ir nhun dem also wolthett nachkomenn Vnd dass demselbigen vonn denn ewernn nit vberschriettenn werden wolthe Wie dhann alberaidt vonn ewernn abgefertigtenn kurtzuerlauffenen tagen auff Finnischenn Bodenn ain Russische schuttenn mit whar entfurtt wordenn ist Vnnd gedachte Russen so In gemelter schuttenn gewessen vbern Bordt geworffen seindt worden, Welches angrieffs wir vnss auff dem vnsernn vonn den ewern beschehen nicht versehenn gehapt. Glaubenn aber nicht das solches mit ainss Erbarnn Raths vorwiessenn oder gehaiss geschehenn sey Vnd so solches hermalss mher Ins wergk gesetzt werdenn solt, alss wir vnnss doch nicht vorsehenn wollenn, wurde vnss solchs die Lenge zugedulden nicht Leidtlich sein, Damit ess dem gemachtem frieden kainen nachtaill geborenn mochte.

Das Ir aber Dannost In diessem ewerm Itzigen vornhemenn nach vnsernn genedigen vnnd genaigtenn wiellenn, So wir gegen euch tragenn vermergkenn kondt, So seindt wir

Digitized by Google

genedigs zufriedenn. So die ewernn Sturm wiendts halber vnser Lanndt vnnd vndersassen antreffen oder berurenn mochtenn vmb Ir geldt Jedertzait Irer notturfft so sie bedurfftig bekomen sollenn. Wollen aber der Zuuersiecht sein, Sie werden solche vnsere nachlassung welche wir auss genedigem wiellen zugelassen habenn weither dhann Ir beghert hatt nicht gebrauchenn, oder vnsern vnderthanen mher aufladenn, dhann sie ertragen mogen Inss wergk setzen, Wes aber die ewernn auf Russischem boddem oder sunsten bekomen mochtenn wollen wir genedigs Durchsehung haben. Das vnsernt halbenn die ewern derwegen In Irenn vorhabenn nicht gehiendert werden sollenn Besondern wess vnser vnderthanen aber vorschub vnd zufhur thun konnenn sollen sie nicht vnderlassenn, Damit Ir dannost vnsere nachbarliche Zunaigung vermergken sollet, Wollen vnss auch zu euch dergleichen wie bisher alwege beschehenn, Nachbarlichenn zuuerhaltenn wiessenn Darann thutt Ir hochst vnnd vielgedachter Ko: Mat: vnserm vielgeliepten Hernn Vatter vnd vnss zu genaigtem vnd ahnnemen gefallen, Vnnd wir seindt ess vmb euch In allen gnadenn zuerkennen genaigt vnnd gewilligt. Vnnd thun euch hiemit In ewerm Itzigenn schwerenn kreutz dess kriegs halbenn gott Inn seinen schutz beuelhenn. Vnnd haben euch solches zubegerther anthwortt. euch darnach weither hapt zugerichtenn, genediger Meynung nicht verhaltenn wollenn. Dat. auf vnserm Schloss Abo, den 10ten Julij Anno ꝛc. 58.

Digitized by Google

76. 1558, Juli 15. Reval. — Henrik Claesson (Horn) an den Herzog Johann von Finland.

Orig. (Verz. I, 674.)

Am 13. Juli ist er in Reval angekommen. Fortschritte der Russen. Verhalten des OM. und des dorpatischen Adels, so wie des Comthurs zu Reval, welcher ausgerückt, aber am 14. Juli wieder heimgekehrt ist. Verhalten des harrisch-wirischen Adels und der Revaler. Täglich Berathungen auf dem Rathhause. Man kundschaftet seine Diener aus, ob etwa Hilfe aus Schweden zu erwarten. Was Thomas Vegesack von den Unterhandlungen mit Dänemark eröffnet. Verrichtung der revaler Freibeuter. Das ganze Land hofft Entscheidung durch eine grosse Schlacht. Der Bischof von Oesel soll Heinrich von Münchhausen heissen.

Högborne Förste Aller Nådge Herre, werdige I. F. N. wilie weta att jag kom här till Räfwel then 13. Julii, och förmerker iag än inthet sijnnerligt annat, än thet såsom I. F. N. tilförenne vdaff Henning noogsamligen berettad är, nemligan, Om the befestningar som Rijsserne hafwa intaget här i landet, som är nest Narfwen, thesse Slott, Nije Slott, Krempe, Vlssen, Sommerpol, Warbeck, huilcke ligge i thet Stiffte til Dorpten.

Men i gåår är kommen tidender, att Rijssen haffuer nu vti thesse dagar legrat sig för Dörpt, och Her Mesther skall hafua wikit till baka med sijn hoop wid pass, 10, mijler Och skall hafua latit brenna flugx vndan vtaff sitt egit land. Men all then Dorpische Adel äre affwekne ifrå Herr Mesther, och rijkt in vti Dörpt med Deres Hestar, och wilie icke swärie Herr Mesther. Thet meenige rijckte gåår, at the skole heller swäria Archebispen Marchgraff Wilhelm.

Item later Herr Mesther, gåå för itt rijkte, att thet han är så tilbaka weken, är skeedt vdi then mening, att han will lata Rijssen få tilfelle draga vtaff sijn fördeel, och in för Dörpt, som är slätt land, Och sijden will han grijpa Rijssen ann, Och then Adel i Dörpt med then makt ther kan wara, skole slåå baak vpå: Hwar nu så hender att deres anslag gåår fram, eller icke, är än owist.

Digitized by Google

Then Huskumptoor här i Räfwel, war vtdragen Herr Mesther tilhielp, med sijn hoop, och När han war kommen här ifrå, 14, mijler, hade han went igen, och kam heem tilbaka igen, then, 14, Julij om morgonen, klockan war wid 3, Jag gissar Cumptooren, honom haffuer på wegen komit i hog thet oordspråket (Weit dar von, vnd nicht dar bey).

I Dag haffue the Räfwelske sänt vt itt taal kneckther så när itt hundrat, hwilcke the Lijbeske haffua hijt sendt.

Then Adel vti Harien och Wijrland, haffua dragit klinckebondet inn i Räfwel, komme inthet här vt; the wilie förswara sig med Koning Wollemars Priuilegier, Men theres äro, och wälfärd, haffwa the i thet nermesta förgätit på Landzbijgden.

Item the Räfwelske äre hwar dag på Rådhuset, och är än nu obewst, hwar om, eller hwad the beslutat haffua. Men A. N. H. then glädij och frögd här är i bland them, är motto med.

I Dag haffue the sendt mig 4 flaskor wijn, Men ingen aff Rådet haffuer talat mig till, eller latit tala.

Allenest till mijne tienare, först till then eene, så till then andra, haffua the aff then meening, man sport om jag hade breef eller förwärf, ifrå I. F. N. och till Herr Mesther, eller till Staden, Ther hoos spoort them till, vm nogon vnsettning eller hielp, wore till at förmooda ifrå Kong. Maiest. eller I. F. N.

Haffuer iag och ibland annet frågat Thomes Feussack till, om thet war santt, som ryckthet gåår, att the Räffwelske sampt med Adlen aff Harien och Wijrlandt hafua söökt hoos Kongen i Danmarck om hielp och beskijdd. Tå meente han, att thet haffuer alredo vti bookstafuer författat warit till Kongen i Danmarck: Men the Räffwelske haffue bespoort sig hooss Herr Mesther om Råd, Hade han förtröst them och meent sig wilie finna råd och vtwäger, att beskijdda them och sitt egit land sielff. Haffua förthenskull the inthet wele

Digitized by Google

göra theres Herre emoot, honom till nokon förackt, och therföre inthet besökt Kongen i Danmarch

The Räffwelske Frijbijter som haffua tagit på Rijsserne äre nogre aff them heemkomme, och seia att the haffua brent lånyx åät Nyen vt, wiid pass än, 300, byer

Aller Nådge Herre som iag förnimmer tå hafua thesse Lijflender satt deres Datum vpå then Slackt, som Her Mesther hafuer loffwat wele lefrere Rijssen för Dörpt, När thet är framfaret, skall man i thett nermesta kunna förnimma, hwart vt thet will hwelfua.

Till thet ijtersta A. N. H. haffuer iag förstådt, att then Biscop i Ösel heter Herr Henrich von Mönichhaussen.

Aller Nådge Herre inthet annet haffuer iag sijnnerligit på thenne tijd I. F. N. tillkenne giffua, vtan i hwad motto iag vtaff mijn ijterste förmågenheet. I. F. N. nijtto och besta rama kan, will och skall iag ther till så mykit mig menniskligit och mögeligit wara kan beflijta mig om, så sant mig Gud hielpe, then iag I. F. N. vdi een longwarig sundheet altijd befaler. Datum Räfwel then, 15, Julij Anno &c. 58.

I. F. N.

Trogne vndersåte

Henrich Claesson.

---

77. 1558, Juli 19. Reval. — **Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den Herzog Johann von Finland.**

Orig. (Verz. I, 676.)

Dank für Verwendung; Versicherung gegen den Russen ausharren zu wollen.

Durchluchtige hoichgeborne furste vnd genediger here, vnsere, gantzwillige vnuordratene deinste, mit flite stets touorn Genediger furste vnd here, Wie hebben e: f: Dl: schriuen In sachen des arrestes, So den Ersamen Bartelt buschman, vnd Godtschalck timmermanne, Von der ko: Mt: tho Schwe-

Digitized by Google

den, vnsers genedigsten hern, stadtholder, tho wieborch, geschen Vnd wes e: f: Dl: In genediger vnd naberliger losgeuinge dessuluen ahn ermelten hern, Stadtholder, schriftligen wedderumb gelangen laten, geburlich entfangen ouerlesende, Inholdes deinstlich allenthaluen vornamen, Vnd nach dem wir daruth, wor uor wie hoich vnd deinstlich danckbar, ersporen, e: f: Dl: genedigen genegten guden willen, naberlige wilfaringe, vnd Christlige erbeden, Jegen vns vnd gemeine Stadt Reuall, vnd sunderlich ock, dar sich e: f: Dl: vp ohre vorige ahn vns vtgegangen schriuen, so wie noch tor tidt nicht entfangen, refereren, Wenner wie datsuluige dat Godt geuen mote, thon handen bekamen, wollen wie vns mit einem dancknamigen gemote, der gebure ock darmede, vnuorwitlich tho holden vorweten, Des erbetens e: f: Dl: In allem, wes Christlich vnd billich, In naberliger vorwanteniss deinst vnd freuntlichen, wedderumb vnbeschweret tho wilferen, Vnd wollen ock Gade helpende, so vele Jummer Mogelich, dar tho mit allem flite vordacht wesen, Dat dem gemeinen, erbfiende dem Russen, affbrock, moge gedan werden, Dar tho Godt der Allemechtige de ein vader voller genaden, vns sine godtlige genade, vnd biestant genedichligen, vorlenen, vnd Jo nicht vorlaten wolle, Vnd hebben e: f: Dl: solliches tor deinst vnd dancknamigen wedderumb, antwort, vnangetoget nicht solen laten, De wie hirmit Godtlicher Allmechticheit deinstlich doen beuelen, Datum Reuall den 19 Julij Anno 58 oc.

E: F: Dl:

Gutwillige vnuerdratene

Burgermeistere vnnd Radt,
Der Stadt Reuall

Dem Durchluchtigen Hoichgebornen Fursten, vnd hern, hern Johan des Löfligen reickes, tho Schweden, Erbfurst, vnnd Hertzogk, In Vinlant, vnserm Genedigen herenn,

Prte. denn 27sten Julij. Anno oc. 58.

Digitized by Google

78. 1558, Juli 23. Reval. — Henrik Claesson (Horn) an den Herzog Johann von Finland.

Orig. (Verz. I, 677.)

Am 17. Juli hat der Rath von Reval Herrn Iwen von der Hon und Herrn Jung Fabian Tisenhusen an den OM. abgefertigt mit der Erklärung, wenn er nicht endlich Hilfe bringe, anderswo Rettung suchen zu wollen. Henrik Claesson benutzt diesen Umstand, um in Thomas Vegesacks Beisein mit Jürgen Smitt im schwedischen Interesse zu verhandeln. Ausführliche Darstellung der Unterredung. Am andern Tage, Juli 21., Nachricht von der Einnahme Dorpats. Wirkung dieser Botschaft. Der Rath besendet ihn um die Absichten des Herzogs Johann zu sondiren. Seine Antwort. Christoph von Münchhausen und der revalsche Syndicus wirken ihm entgegen. Die Mehrheit im Rathe neigt jedoch zu Schweden. Henrik Claesson hat den OM. besenden wollen, unterlässt es jedoch, da Jung Fabian Tisenhusen und der andere Bote zurückkommen ohne den OM. gefunden zu haben. Der Russe hat der Stadt Reval einen Absagebrief gesandt. Ohne fremde Hilfe wird Reval so wenig widerstehen, wie Dorpat. Der Vogt von Jerwen hat Weissenstein aufgegeben. Anschlag des Christoph von Münchhausen, es im Namen des Königs von Dänemark zu besetzen. Auszug und Umkehr auf halbem Wege. Ueberall behält so der Russe die Oberhand. Genauere Mittheilungen mit Nächstem mündlich.

Högborne Förste A. Nådge Herre werdige I. F. N. wele weta, att mig är tilkenna giffuit, thet Borgmestar och Råd här i Räfuel haffua nu i nest förgongen Söndag hwilckit war then 17 Julij förskickat, 2, vt aff Rådet wid nampn Herr Iwen von der Hon, och ten Ädel man heter Jung Fabian Tisenhusen, till Herr Mestern med theres breef, vti then mening. Att effther the förnimme att herr Mesther wijker alt vndan, och will icke Slåss med Rijssen: Vtan later honom alt Draga fram, Haffua the inthet annet förmoda, vti thenne tilkommande winther än nöd och angest, vtof theres fiend Rijssen. Och therföre wele wete sig hoos Herr Mestaren, om han icke weet, eller will taga sig saaken annars före, än som här till Skeedt är, tå wilie the sökia them i tijd een annen herre.

När iag thetta hörde, sloog iag vt för een aff Rådet som heter Jören Smitt i Thomes Feusacks närwaro thesse oord, Jag weet thet wist och twiflar inthet, att Kong. Maiest. till

Digitized by Google

Swerige, och Högboren Förste M. N. H. måge wäl lijda, och vnne thet ganska gerna, att Herr Mesther och Ordens Herrer måge beholla Lijfland och wara ther Regenther vtöffuer: Men hwar så hender som här gåår för rijckte, att the wilie haffua een annen Herre vtaff Danmarck eller Tijskland, thet worde H. K. M. och I. F. N. icke lijde. Så kunne i ther aff lettelig öffuerwäga, hwad oroo emillan Swerige och Lijfland longwarigt blifua wille

Ther till haffua the swarat, Dass ist zu befruckten, Das wull bey Gott so sein. Sidan haffuer iag sagdt. Sådant förekomma wore Rådeligast, om Herr Mestaren icke kunde blifua wid Landet och beskijdda them, att the Lijflender toge sig een Förste till beskijdz herre som wore Sweriges Koningar förwandt. När the nu hade een sådana Herre i Lijfland, och ther blefue hollet så monge hestar som Lijfland förmotte att holla, att Swerige och Lijfland hölle till hoopa, Så skulle wäll Rijssen, ia, och Romerske keijsaren them wäl blifua lata oanfägdat.

Tå swarade the thet wore så gott, och strax förde the thetta snack in för Rådet.

Annan Dagen ther effther som war then 21. Julij kom här tijdender att Rijssen hade fått Dorpt in, Tå blefue the här i Staden ganska vorsaget, att the icke wiste hwad the göra skulle.

Sidan slog iag botnen vt, och sade öffuerliudt, at här hade waret good råd, om the hade welet, nemligan, att besökia I. F. N. om hielp Och I. F. N. hade hafft good råd att komma them till hielp.

Strax ther effther wardt thetta och föördt för Rådet, och strax the thetta weta finge, förskickade the till mig twå aff Rådet Her Johan Smedman, och Herman Balman, hwilcke theres taal så framförde, Att the hade förnummet vtoff theres medborgare thet iag hade mig latid föreliuda, att hwar the Räfuuelske wille sökia H. F. N. om hielp, hade hans F. N.

Digitized by Google

wäl Råd till folck skulle och icke wara ther till obenägen till att hielpa them.

Begärede förthenskull weta i hurudana motto H. F. N. skulle wilie vnsättia them folck, antingen att the Räfuuelske motte få them i besoldning, Eller om H. F. N. wille haffua aff them een Summa peningar, så lenge the brukade folckit.

Tå swarade iag att mig war icke witterligit huru I. F. N. therom till sinnes war. Men mig twiflade inthet, hwar the wille I. F. N. för theres landzförste och Beschutz herre annama Och senda, 2, med mig vtaf Rådet, huilcke, med I. F. N. ther om handla kunde, vpå the wägar som them lideligast wara motte vndergå Tå worde I. F. N. them icke förlatandes, Effther iag wäl wiste H. F. N. hade good råd både till Rijtther och kneckther, ther H. F. N. kunde beskijdda them med. Så wiste iag thet wäl med att H. F. N. hade itt stoort anhang vtaff Sijn Förstlige Nådes Herr Fader Kongen i Swerige, Ther vpå wardt rådslaget och så samtyckt, at the wilie annama I. F. N. för een Beschutz Herre, Och strax ther effther sende the mig så bud, att hwad iag icke här så bekomma kunde färsk fisk till köpz, skulle iag sådant bekomma vtur Rådzens dijker, och hwad annan deel mig fattades thet iag icke kunda bekomma skulle mig blifua förskaffat vtaf Rådet, och mig een aff Rådzens tienare giffuas, som mig sådant förskaffa skulle. Hwarföre iag them stoorligen tackade, wäl förmerckiande, att sådana theres gode tilbiudande, war inthet skeedt för mijne skull, vtan för I. F. N. skuld, Sade förthenskull mig sådana för I. F. N. wilie beröma.

Thetta hade Christoffer von Mönickhussen, som är kongen i Danmarcks läneman på kolko kommet vnder wädret, sampt med then Förräderen som här är Sijndicus i Staden, hwilcke haffua warit till och giordt thetta alt om inthet. Men thet är mig förwisst sagdt aff Thomess Feusack, att then meenige man, och meste deelen aff Rådet äre I. F. N. meere benegne, än kongen i Danmarck, Men för Christoffers och then Sijndicus

Digitized by Google

skull, tore the aff Rådet icke vpteckia sig, befrucktande att hwar kongen I Danmarck finge öffuerhandene, skole the tiläwentijrs warda thet till ondo ätniutande.

Så är mig och vnderuuijst, att både förbenede Christoffer och Sijndicus äre både wägferdige Draga åstad till Danmarck ther hielp att besökia. Men mig befrucktar at Rijssen haffuer thet borto för än the komma tilbaka igen.

Strax iag thetta förnomm, toog iag mig före att scriffua Her Mestaren till, och vpå I. F. N. wegna toog iag een eed aff Hans Ertel, vti then ackt, att wilie förskicka honom med samma breef till Herr Mesther aff hwilckit iag I. F. N. theenn Copia i thetta breef innelijckt tilskickar. Men när nu all ting färdige wore och iag H. Ertel sampt een mijn kar åstad senda wille komme förberörde Räffuuelske sendebud Jung Fabian Tisenhaussen och then Rådman, hwilcke till herr Mester förskickade wore till baka igen, som nu i Dag är, och sade, att the hade inthet kunnet komma fram till Herr Mestar och rettat theres ärende vt, icke heller wiste the hwar her Mesther war. Feller När iag thetta hörde N. H. att the icke framkomma kunde befrucktade iag, att iag icke heller kunne komma mitt bud fram. Men effther iag ligger nu så börfast, om iag än i middel tijd fåår bör, och fåår spöria hwarest Her Mester är, tå will iag än lata thet breeff gå för sig som iag acktad haffuer.

Och nu på Staden är Rijssens vnseielse breef kommet här in i Staden ther han skrifuer sig wele besökia them innan fåå dagar. Men så tijcker mig N. H. att thenne Staden warder icke lengre mootstoenden. än the Dorptische giordt hafua Men hwar så wore att the kunne holla sig för Rijssen, Om nu I. F. N. eller een annen Christen Herre kome här före them till vnsetning, hwem som nu först kommer, honom lata the porthen vp.

Till thet ijterste A. N. Herre giffuer Jag I. F. N tilkenna at Fogden aff Gierfwen hafuer förlöpet med all sijn hoofmänn

Digitized by Google

och latit sijtt Slott Wittensteen hwilckit doch i sig sielfft itt fast hus är, latit öde, så att Rijssen fåår draga ther in när han will. När nu Christoffer Mönnichhussen thetta hörde gick han strax till Rådz med all then Adel här är i bijn och haffua beslutat att the wilie fara till Witensteen och taga thet inn Kongen i Danmarchen till godo, Men som mig tijckes och höres, tå wende the fulla igen på halfue wegen, och lata Rijssen beholllat. Summa Summarum här sijnes ingen annor lijknelse, än att Rijssen fåår wall öffuer heele landet vtan all swerdzslag, effther the så wäluuilelig giffua sig o The Räffuuelske stå och heller icke lenge emoot. A. N. H. hwad som iag nu för tijdzens koortheet skull I. F. N. om alle honda legligheter icke så grundtligan berettad hafuer, will iag I. F. N. här om på thet vnderdåneligaste mundtligen beretta, så snart Gud will giffua wäderleken att iag till I. F. N. komma kan.

Inthet annet sijnnerligit vtan i all vnderdånigheet önskande then alzmecktige Gud wille I. f. N. vti een longwarig sundheet och rooligit fridsampt Regimente altijd beware. Dat. Räfwel Then 23 Julij Anno etc. 58

I. F. N.

Trogne vndersåte

Henrick Claesson

Högborne Förste och Herre, her Johan till Finland etc. Hertog. Mijn A. N. H. ganska vnderdåneligen.

---

79. 1558, Juli 23. Reval. — Mattheus Friesner D. an Heming Kock, Secretär des Herzogs Johann.

Cop. (Verz. I, 678.)

Verschiedene Mittheilungen.

Mein freundtwillig Dienst zuuor. Achtb. Innsonder gutter freundt vnnd geliebter lantzmann Ich habe gewisse Newe Zeitung von Cassel vnd von Wittennberg bekommen — — So viel die Religionn sachen belangenn wies darin vortragen doruann schreib ich nicht Vrsach wier beide

Digitized by Google

Bekummern vnns mit der schriefft nicht viel — — — In Itziger Zeith weiss ich auch nicht mher zuschreiben Dan vnnser Barmhertziger krieg gehett eben wie die feldtherren vnnd Obersten erfarenn sein, Der Russ Jagett vnns auss einem Winckell in denn andernn Das Newe hauss hatt er auch weck, kirenpeij haben wier selbs angesteckt vnd gewichenn, Itzt ligt der feindt fur Dorpe treibett allenn muthwillenn, mit Rauben, brennen vnnd Todtschlagenn, weckfueren ɔc. Es ist gewisslich das der Bischoff vonn Dorpt, Ozell, vnnd Reuall an den Konningk van Dennemarcken ihre gesanten schickenn, sich ihme zuergeben vnnd wollen ihn fur einen herren annemen Die gesantenn seinth itzt in Reuell vnnd warten auff den Winth Aber der herrn Meister hatt solchs erfarenn vnd alle schiff lassenn restierenn, Ich woldt dass meinn g. h. nach Ozell trachtett man soldt itzt inn der eil vnd Still meines bedunckenss leichtlich darzu komen Himit nicht mer allein Bittende, wollet bei M. g. h. mein bestes wissenn Wass ich euch wiederumb dienen kann bin ich willig Geschrieben In Reuell den 23 Julij Ao 58

Mattias Frissner
Doctor

Dem Erbaren vnnd Achtparen Hemingo Kock furst. Gnaden zu findlandt Secretario Meinem gunstigenn Herren Brueder vnd Lantzman.

---

80. 1558, Juli 24. Reval. — Mattheus Friesner D. an Heming Koch. *Cop. (Verz. I, 679.)*

Bitte durch den Herzog bei den Russen zu erwirken, dass sie bei einem Angriff auf Reval seiner und seiner Habe schonen.

In dorso: Copia literarum D. Mattie Frissner ad Henningum v: Cassell a Secret. apud illust. principem Ducem Johannem ɔc.

Lieber domine Henninge Dieweill Ich merck das der Russ villeicht allenn willen schaffen moch in Reuall, So ist mein begeren Mein gned. herr wolde doch gnediglich an den Reussen der sich derfür geben wirth gelangen lassen, das ihre

Digitized by Google

G. bei mir 20 Leste Saltz vnnd 20 leste Roggenn vnnd 20 leste Maltz liegenn heddenn, welches Ihre gnaden vorlangst vonn mir gekaufft vnnd noch nicht enthfangen So die Stadt erobert wurde das ihrenn gnadenn solchs nicht mochte vorfurth oder vorrücket werdenn Auch dieweil es ihrer genaden behausung vnnd wonung wie mit dem wapenn zubeweisenn Darihn keinn muthwill, oder raub, plunderung, zugriff, auch an dem Ihnwoner nicht schaden geschehen mocht Solches Alles konnen Ihr f. g. auss Christlichem Furstlichem gemuth wol thuen welches mir zu grosser hulff gedewnn mag Ich Wiel es auch vmb ihre f. g. in aller vntherthenigkeit gernne mit treuen Dienstenn auch nach meinem vermogenn In Stadtlicher verehrung nicht mangeln lassenn Solchs aber alles muss mit dem schleunigsten an ihnn geschеen, ehr Dan die Stadt erobert vnnd dieweijl ehr noch darfur ihn belagerung seinn wurde, was Der Both ann Ihnn ssan wurde, oder die vnkost sein moch, wiel ich gernne erlegenn, Ich bitt noch wolleth beij m. g. h. mein bestes wissenn das solchs Jo ehr Jo lieber moge fortgesteldt werden ich wiel es vnvorschuldet nicht lassen Gott weiss wier seinth itzt in grossem bedruck Der feinth ist Starck von Volck vnd geschutz, Wier seinth Schwach ann genutt vnd Volck, Das Höchste in das wier keine hulff oder enthsetzug wissenn Dorzu wissen wir auch nicht wo der Herren Meister ist, Der Voigt vann Geruenn hatt es schendltich verrittenn, Inn Summa so mein g. h. Hertzog Johann in finlandt die Stadt nicht balde nimpt so krieget sie der Reuss, vnnd ihre G. kunthenn sie itzt mit einem Brieff das man nur hulff wuste erlangenn, Darnach flugx mit denn Galleien vnns zu Hulff kommen, Es ist gewisslich kriegett ehr Reuell, ehr wirdt dem konigkreich Schwedenn vnd sonderlich finlandt viel boesses zufuegenn. Ich stell es einem iederen heim Gott befalen In eil vnnd betrubtnuss geschrieben denn 24 Julij Anno 58 aus Reuell

Ew. willig Doctor Mattias Frissnner

Digitized by Google

81. 1558, Juli 26. Reval. — Oleff Andreae an den Herzog Johann von Finland. *Orig. (Verz. I, 682.)*

Der Russe hat Dorpat durch Verrath einbekommen; der Herrmeister hat sich zur Seite gedrückt; der Comthur zu Reval schickt seine Habe zu Schiff und liefe gern selbst weg, wenn er sich nicht schämte. Ebenso die anderen Herren vom Orden und vom Adel. Keine Eintracht; ein Deutscher verräth den andern. Vom Orden und Adel ist nach Dänemark mit einem Schutzgesuch gesandt. Doch im Stift Hapsal, das ehemals unter Schweden gestanden, sehnt sich Alles unter die schwedische Krone, quia incolae ff. Kürzlich jedoch ist der Bischof zu Fegefeuer ein Evangelischer geworden und seine Domherren machen es ihm nach.

Stormechtigeste hogborne fürste min nådige herre. Edhers fürstlige nåde min hörsam vnderdånligh och hulle tienist altid tilförenn. Hogborne fürste nådige herre, E. f. n. ödmiukeligk tilkenne giffuande thet at Rijdzen drijuer sit öfuer mod och Tijranny yterligare än tilforenne, och haffuer nu kort infåat Derpte stadh mest genom Tijdzsche forrädor som ther in bodde Her mesteren haffuer sig vndstockit. Contoren her til Reuel forskicker sit tingest på skepen och vilde gerna löpa med, om han kunde och icke skemdes, så göra och the andre ordens herrar och adel. Her är inghen endrecth huatzsche I stedher eller til landet Then ene Tijdzschen fforråder then andre. Men somlighe aff orden och adel äre vt skickad til Danmarck at hempta konungen thedan sigh til, skijdz herre. Doch är land och stedher icke heller ther vthi endrectigt Tij thetta är tydzschers råd allena. Men hela håpsal sticth samptlighen huart och et suenst barn som bidia kan, önschar at K: M: E: ff: nådz käre herre ffadher, och edher fürstligh nådh, schulle komma, och försuara them, som vndher Suensche kronon I förtijden legat haffua. quia incolae huius regionis (vt inquit Munsterus viuunt vt bestiae, tractantur vt bestiae) et moriuntur vt bestiae, veri Dei cognitione Destituti. Men nu nijs är then feichfijrs bispen vorden en Euangeliske mann. Och hans Dom herrer löpa sin koossa oc. I huad motta iach kan wara edhers f: N: til tienist och godt behagh,

Digitized by Google

gör iach lütd gerna och horsamlighen Dat Reualiae 26 Julij anno 1558

E. f: N

odmiuk tienare

Oleff Andreae

Den Stormectigeste och hogborne landzfursten och herren, her Johan Hertig til Finland oc. min nådige herre odmiukelighen Anno 58.

---

82. 1558, Juli 29. Wenden. — Der OM.-Coadj. Gothart an den Herzog von Preussen. *Conc. (Verz. I, 683.)*

Meldung von seiner Wahl; von den Fortschritten der Russen. Bitte um freien Durchzug für deutsche Knechte.

Vnnsen freuntlich Dienst, vnnd wass Wir Zu Jeder Zeit, mehr liebs vnnd guts Zu thun vormogen Durchleuchtiger hochgeborner furst, Inbesonders gunstiger herr vnnd freunnth Seintemal Wir auss Versehung Gottes, durch Ordentliche Wahl Zum Coadjutoren, vnnd Successoren, dess Meister thumbs zu Lyfflanth, elegiert wordenn, Womit wir vnns, In dissen letzten vnnd gefehrlichen Zeiten nicht vnbillich mit hochstem beschwernuss beladenn muessen *Nuhn Ist vnnser Sinn hertz vnnd gemueth, Je vnnd allweg dahin gestanden, zu befurdern vnnd rahten zu helffen, Wie vnnder dissen gemeinen Stende der Lannde zu Lijfflannth sowol den vmbligenden benachbarten einheligh freunntlich vnnd Christlich vertrawenn, erhalten, die vmbligende benachbarten auch nichts weniger, Wie dann (: dem herren sey lob :) durch wunderlichen Segenn gottes aller bissher gespwrter Widerwillen beigeleget*, alss können wir E. L. freuntlich nicht verhelen, Welcher massen disse lannde von dem Muschkowietter dem feindt vnnd verfolger Christlichs nahmens auss ungegrunthenn, eigensinnig Tirannischen Vorsatz mit Schwerem krige vnnd vnerhorter grausamen erschrecklich Tiranney, verfolgett vnnd In sonnderheitt wass gestaldt sich der Bischoff

Digitized by Google

die Stadt vnnd dz Stifft zu Dörpt vnloblicher weisse, vber alle Christliche zuuersicht vnnd vertrawenn, Ja auch ohne alle noth, : wollen geschweigen : der Practicken, so bemelther Bischoff, vorhin mit dem Muschkowietter getribenn haben soll, Dissen lannden, vnnd gemener ganntzenn Christenheit, zu mergklichen abbruch vnnd schaden, vnnderworffen vnd ergebenn habenn, ***dass wirdet e. l. vnuerborgen sein.*** Dieweil Wir vnns aber, schuldig finden, So vil sich geburet vnnd Ahn vnns sein wurdett, Die mittell Zusuchen zugebrauchen, vnnd für die hanndt zunehmen Dadurch disse abgelegene Prouintz, for gedachtem Vnchristlichem feinde, bey gemeiner Christenheit geschutzt vnnd erhalten, Als seint Wir mit fleiss daran gewest, In teutschlannden ein anZall Kriegsvolck, ahn Reuttern vnd knechtenn, auffbringenn zu lassen, wie Dann auch die vmbligenden Potentaten vnnd benachbarten, In gleicher gestalt vmb rath, Rettung hulff vnnd forderung Zum fleissigsten ersucht, Die dann vnnsers verhoffenns, In anmerckung wess Ihnen an dem handel gelegen disse Lannde trostloss nicht lassen werden Vnnd weil wir dann nachrichtung erlangett, Welcher massen e. L. dissen lannden Jeder zeit Ihm besten Zugethann, Als haben Wir zu e. l. eine zuuersicht gefast, vnd hierauf e. l. mit dissen vnnsernn schreiben zuersuchen, nicht vnnderlassen mogenn, vnd seint auch fur vnser theil gewilligt, e. l. vnnd den Irigenn hinwider Zu Jeder Zeit, freuntlich willenn vnnd alles guts zubeweissen Vnnd nach dem dan e: L: ohne allen Vnnsere Zweiffell als ein sonnderlich Liebhaber der wahren Christlichen Religion, Ob dissen Zudranngk, vertrückung vnnd vertilgung, gottlich ehr vnnd nahmens ein Christlichs mittleiden tragen vnnd damit disen Dingen zeitlich zu begegnen vns In dem Allem hulff vnnd fordrung mittzutheilen geneigt sein werden, Als thun Wir hiemitt E. L. gantz freuntlich bittenn, weilen demnach In e. L. furstenthumb Ehrliche Ridderliche leuth dissem Vnchristlichen feinde wehren zu helffen zu finden sein werden

Digitized by Google

E. L. wolten dieselbenn, es weren Junckhern, Reuter oder Knechte sich furderlichst vnnd schleunigst ahn vns zu Sauil statlichenn gegenstande des feindes zubegeben, anleithen, Dess seint wir erbottigk, sie nach Kriegs gebrauch, mit billichem begnuglichem monats vnderhalt zu versorgen Also dz sie verhoffentlich daran ersettigt sein sollen ɔc. Hiekegen erbiethen wir vnns e. L. vnd Iren landen vnd leuthen In gleichmessigen fellenn freuntlich teillen, keins anndern sich dieselbe zu vnns versehen mögenn, zu beweissen vnd zuerzeigen Vnnd bitten hierauf e. L. freundtliche antwort beuelen dieselbe hiemit Dat. Wenden den 29 Julij. Ao Lviij

---

83. 1558, August 3. — Instruction für die Gesandten des OM. und seines Coadjutors an den Herzog Johann.

Cop., 2 Ex. (Verz. I, 684.)

Vorzüglich ein Anleihen gegen Pfandverschreibung betreffend.

Instruction Dess Jenigenn Wes vonn Gottes genaden Wier Wilhelm Fürstenbergk Meister, Godderth Ketteler, Erwelter Coadiutor des Meisterthumbs, Deutzsches Ordenns Inn Liefflanth. An den Durchleuchtigen Hochgebornnen, Fürsten vnnd Hern, Hern Johanssen Erbnemhen dess Reichs Schwedenn vnd Hertzogk in Finlandt ɔc. vnsernn Inbesondern geliepten Hernn vnnd freundtlichen Nachtparn Den Edlenn Achtparnn Erennthuesten vnd wolgelartenn Ernn Georgenn Brabeck. vnsern Cumpthurn zu Dunemunde vnd liebenn getreuen vnnd Michael Bruggenernn. Secretarienn zuwerbenn zubeschaffenn vnd ausszurichten aufferlegt vnnd befolen habenn ɔc.

Erstlich Das vnnser abgesantenn, nechst geburlicher nachtparlicher vnnd freundlicher Zuenthbittung auch glücks vnnd heilwunschung sein Liebe der negst gegebenn anthwordt allenthalber zum freundt Vnd Nachtparlichstenn vnnd vleissigstenn, Dancksagung thuenn sollenn, Dass sie denn vnn-

Digitized by Google

sernn so wier zu schirmung vnnd rettung vnnser selbst, vnser Lanndt vnnd Leuthe Inn die Sehe wieder denn vnmuldenn Tirannenn vnnd Erbfeindt Der Cristennheit denn Muschowitter abgefertigt, Ihre Hafunge, Strome, Lannde vnnd, Herschafftenn vnnd Gebitte ihm angreiffenn ehrbemeltenn feinths zugebrauchenn, freundt vnnd gonstiglichen nachgegebenn vnnd verstattet habenn, Vnnd dass die vnnsern auch ihnn berurunge, so viel ihres herrenn Vatternn als ihrer selbst Landen vnnd Herligkeith vmb geldt noidturfft erlangen, Auch wes ihrer L: vnntherthanenn Denn vnnsernn zu behuff ihrer noidtturfft zufurenn konten, Das sie solches nicht vntherlassenn solten, vnnd entlich Das sie ahnn Nachtparlicher Hulff vnd zuneigung, bey ihr nichts woltenn erwindenn lassen, Welchs wier dann warlich ihnn Diesenn Drancksseligenn nothenn vnnd obliegendenn beschwerden als gar Cristlichenn vnnd Bruederlichenn gemeinth, zu hoihem Danck vnnd Dermassenn auffgenomen, Das wier es bey vnns zubesterbenn, Inn ewigkeith nummer billig gestattenn soltenn noch woltenn, Es solte auch Denn vnsernn Der beuhelich beschehenn Das sie sich der gebur hinwiederumb verhaltenn vnnd beczeigtenn, Das ihrer etliche aber I. L. vorlaubnuss missbrauchet habenn soltenn, habenn wier fürhin keinenn bericht gehatt, Wie wier dan auch solchs vngernne gehort, wustenn wier aber welche die wehrenn, wolten wier dess ihnsehens habenn das Es hinfurth verhuttett werdenn vnnd nachbleibenn solte, Dess sich denn S. L. vnd keines andernn gewisslich zu vnnss zuuorsehenn habenn solte Das auch seine L. vnsers Clegli-chen Zustandess einn Cristlich mithleidenn vnnd bekummernuss tregen vnnd vnns vnnd den Landen vielmehr alle gedeij wolfarth vnnd auffnehmung gunnet Dan das wir dermassenn vann obgemelten Bluthdurstigenn Erbfeinth beengstigt vnnd ihn vnuorwinthlichenn schadenn vnnd verterbnuss gesatzt werdenn solten, Wiewol wier auss Dem van S. L. nicht anders Dan eine warhafftige Cristliche vnnd Recht freuntliche

Digitized by Google

zuneigung vormerckenn, So befindenn wier es Jedoch auch ihnn der thadt scheinbarlich, Sintemal dieselbenn auff vnser freundt vnnd vleyssige suchung, vnns mith ein zweymhal hunderth Tausenth Talern in diesenn vnsernn nothen zu vnnser rettung auff gewisse vntherphandt Acht Jaer lang verstrecklich zuerscheinen erpotten Imselbenn sie sich einenn warenn freundt Dofur wier sie auch billich vnnd Cristlich halten ihn der thadt erklerenn thuenn, Alleinn Das wier dieselbenn mith gewissenn vnbeschwerten vntherpfandt zum erstenn vorgewissenn solten, Das wier dann auff fernner ansuchen, van I. L. eine Summa geldess, was sie als Dan ihm eilenn vnns, vnnsern Landenn vnd Leuthenn zum bestenn enthraten kunthenn Innd der Stadt Abo ennthfangenn lassenn solten, Was aber Dann ahnn bemelter Summen mangelnn muchte, woltenn I. L. so viel moglich bey ihrem vielgeliebtenn Hernn Vatternn auffzubringenn keinenn vleiss bey ihr erwinden lassen, hierfür sollenn vnnser abgesanten allenthalbenn nebenn erzelung, wess der feindt ihnn vnsernn Landen weiter mith verretterey vnnd gewaldt gar erschrecklich geschafft hatt mit sonderm vleiss hoihe Dancksagung thuenn, vnnd hinwiederumb sich alles muglichen vnnd Cristlichenn erbittenn, Sollenn auch volnkomenn gewaldt vnnd macht habenn, Inmassen wir ihnenn Dieselbig himit krafft vnserer Instruction auch mithgegebenenn versiegeltenn macht brieffe guttes wissens vnnd mith vulborth, vnser Radt vnnd ander gebitiger gebenn vnnd zustellen Das sie obgedachte zweymhalhunderth Tausenth Taler van Neuem zulehnen van S. L. acht Jaer lang ohne Renthe erpittenn sollenn, vnnd so man noch ein zweymhalhunderth Tausenth muchte erlanngenn, sollenn sie auch solcher Summenn gewisse zuuorsicht auch versicherung zumachenn macht vnnd gewaldt habenn, Vor die Erstenn zweymhalhundert Tausenth Taler sollenn sie zuforderst fur ein gewisse sicher vntherpfandt anbitten das Gebitte Jeruenn, mit dem hauss Wittenstein vnnd zubehorigenn

Digitized by Google

hoffen, Gutternn, Landenn vnnd Leuthenn, wie Die gesantenn Das ahm besten werdenn zuthuenn wissenn, Vnnd so seine L. an deme nicht ersettigt, wiewol es Stadtlich vnnd der bestenn gebiett eins ist, es werden Die gesantenn Die gelegenheit bey sich ermessenn Das ethwo auff denn fhall Dornebenn Sonnenburgk vndergesatzt wurde, So das auch nicht annemblich Das Dann die Stadt vnnd Schloss Pernaw vor die gantze Summa (200000) thaler vnthersatzt vnnd Die andernn Gebitte frey bleibenn ꝛc. Da aber Je ann demselbigenn auch seine L. nicht ersettigt wollenn wier zu der Abgesanten bedenckenn, vnnd selbst eigenen erwegen gestaldt habenn, Was ahm treglichsten sein woldt nebenn bemelter Stadt zuuorphenden oder nicht, Ob Jeruenn oder Sonnenburgk treglichst diesenn Landenn sein woldt, weilen man ein orth der Sehekandt seiner L. bereits an Pernaw eingereumbt, auff das gleichwol ahnn Sonnenburgk der Orth der Strassenn der Lande offenn bleibenn muchte vnsers erachtenns besser Jeruen Den Sonneburg nebenn der Pernaw zuuorpfendenn, Weilen aber S. L. die vorgwissung eines gewissen vntherphandts begerth, versehenn wier vnns Das sie die wirckliche einstellung bemelten pfandts nicht werdenn begerenn, Sintemal die schrieffliche vorgewissung dermassen mach vnnd kann gestelleth werdenn, Das sie einer wircklichenn einstellung ansehen vnnd krafft habe, Wie Dan die gesantenn wol werdenn zustellenn vnnd auffrichten wissen, Mit demselbenn hettenn wier gleichwol der Lande macht nicht geringerth, Der Lande Dienst vnnd anderer pflicht halber, Diss werdenn Die gesanten alles bey sich zubedencken habenn. Vnnd sonderlich Do die Renthe nicht nachgegebenn werden muchte, wie wier nicht hoffenn, Das Dan die vntherpfante heusser vnnd Stadt in vnser vnnd vnsers Ordenns niessung bleibenn, Vnnd ihm fall aber die wirckliche eingebung dess vntherpfanndts begereth, Dass dan vorgesehenn, Das die Renthe mit der niessung bemeltes pfandts compensirt vnnd verglichenn wurdenn, Vnnd

Digitized by Google

solten die vnsernn sich auff den fhall derselbenn so gar nicht wiedernn, vnd ehr sie ahnn geldt abzihenn soltenn, Solten sie auff vorige meinung, van Stundt ahn verwilligenn vnnd macht habenn S. L. verordenten mit sich zubringen, solch vntherphandt zuenthphangenn vnnd ahnzunemen, Weilenn aber ahn beschirmung solchs vnthergesatzten phandts nicht weiniger gelegenn, Als ahnn dess gantzenn Landess errettung muste ihn der phands verschreibung vorgesehenn werden Das gleichwol der Innehaber, bemelter hipoteken sich mith ihm Rossdienst bey gemeinen Landen erzeigte, wie solches van alters gewonlich auch sonsten die noidturfft selbst zu errettung vnnd behaltung desselbigenn erheischenn vnnd erfordernn wurde, Dasselbig wirth sich I. L. nicht zukegenn sein lassenn So aber auch dasselbig van S. L. nicht auffgenomhen, sollenn sie ihrer L. zubedencken gebenn, Wann gleichwol wier das vnnser bey errettung dess phandes gethon hettenn vnnd damit nichts beschaffenn konten, wies an der phandtschafft ein gestaldtnus haben wurde, Es wurde dann der Pfandt herr sich selbst schwerlich vor dem feinth rettenn mogenn, Hierumb dem Billichen Rechten gemess Das der ein dem andernn die handt billich thette leihenn ꝛc. Doch sollenn die vnsernn doruonn nicht gross disputirennss machenn, Auff die Acht Jaer sollenn die vnsernn zubittenn habenn, Im fall dieselbenn zuuorstreckenn, were diesenn Armenn Landenn wol sehre nutzsam, konthenn sich des auch nicht gnungsam bedanckenn ꝛc. Im fhall auch nebens der begertenn Summen vnnd ethwan einer grossenn vertrostung vann S. L. oder derselbenn Hernn Vattern begerett wurdenn, Weilenn der Jungen hernn ihnn Schwedenn vast viel, Das neben der furgestrecktenn Summenn geldts einer der Jungenn Herrn in der vnthergesatztenn gebitte eins ihrer kon: Mtt. zu sondern Ehren eingenommen werdenn muchte, sollen sie das auch macht habenn Doch das ess der Ritterschafft vnabbruchlich sein vnd solch Rittergutt der gemeinen Deutz-

Digitized by Google

schen Ritterschafft Zu abbruch nicht erblich gemacht werden muchte Im fall aber die verpfandung ihm schein kauffs, vnnd die loesung ihm schein wiederkauffs begeret vnnd erfordert wirth, Inn deme haben sich die gesantenn vortzusehenn, Dan solch vnnd dergleichenn Phandt verschreybung gemeiniglichen gefar auff sich habenn, Vnnd solten derwegenn vnsere gesantenn, auff der form einer Schlechtenn phanndts versicherung halten, Inmassenn dann dieselbige wol Stadtlich genungsam vorfertigt werden mag Es wirth auch hierbey wol bedacht werdenn, weiln alles Menschlich wesenn mit einem gar geferlichen vnd vnbestendigen lauff vmbgebenn, Doher menschlichem fursatz allerley vorhinderung vorfallenn mogenn, Das auch auff denn fall, ob noch denn bestimbtenn vnnd bewilligtenn Jarenn ihn der einloesung vorhindernussen furfallenn muchtenn, wie dan mit denn vorpfantenn gutternn zugeberenn, vnnd mag ihnenn dorihnne wol beJegenen, Das sie vor bemelter Summen Erblich bey der Cronenn hinfurter zubleiben begerett werdenn muchten, Oder wess dess sonstenn sein muchte, Hierinnen sollen sich vnser gesantenn wol fursehenn, Das sie ihn das Erblich nicht verwilligenn, aber viel mher auff den fall dohin handelenn Auff Das noch verflossenenn Jarenn die einloesung Inn treglichenn terminen gesatzt werden muchte Inmassenn Dan einn Cristlich freundt vnnd Nachtpar dess andernn vngedey nicht begeret, Alss hoffenn wier S. L. werde sich ihnn deme allenn Cristlich erzeigenn ꝛc. vnnd ahn vnns sonderliche furfenge In dem nichts begerenn, Sintemhalnn genungsam vntherphandt von vns begeret wordenn, Das dan gewiss ist, vorhin Niemandt vorsetzt vnnd vorphandett, wie dann Gott danck alle vnsere Lande noch vnuorsatzt weren, wir gedechtenn auch niemandts zuuorsetzen den S. L. oder derselbenn hernn Vattern, Da wir allein In dieser vnser errettung der verstreckung gewiss sein muchten,

Auch sollenn vnsere gesantenn vnns auff denn Letztenn punct seiner L: schreybenns mit dem besten entschuldigenn,

Digitized by Google

Das wier denselbenn mhermaln glawben beigemessen Vnnd das wir bekennen mussen Das das kegenschpiel Im wercke anderss betzeugen thette ɔc. warumb wir auch S. L. hernn Vatternn mit dester mehrer zuuorsicht ersuchenn zulassenn bedacht, vns mit Reuternn vnnd knechtenn zuenthsetzenn so viel sie der zuenthperenn nichts zweiffelnde Seine L. werde als der trew Nachtpar an befurderung dasselbig sich mit dem besten vnd vortrawlichstenn erzeigenn Dasselbig seinth wier konfftig Imgleichen zuuordienen vnnd zuuorschuldenn vrbuttig,

Wess also obgereichter gestaldt vnnser abgesanten allenthalbenn werdenn handeln, aufnemhen, schaffenn, vorpfandenn, thuen, vnnd lassenn werdenn Dasselbig ist vnnd heist vnser eigenthlicher wille, welches alles vnnd sonderlich wier Meister vnnd Coadiutor obgemeldt redenn vnnd gelobenn, stett fest vnnd vnuorbrochenn zuhaltenn Demselbenn auch zugelebenn, vnnd nachzusetzenn, bey warenn furstlichenn glawbenn vnnd ahn Eides Stadt getreulich vnnd vngeferlich Vrkundt der Vest bestendigenn warheit haben wir diese Instruction vor vnns, vnsere nachkommen vnnd alle dess Ordenns zugewantenn mit vnsernn semptlichenn Maiestet Secret bestetigt vnnd besiegeldt, vnnd mit eigenen handen vntherschriebenn Act. Auff vnserm Schlosse Wendenn denn 3 Augusti Anno ɔc. 58 ɔc.

---

84. (1558, Aug. 3.) — Vortrag der Gesandten des OM. bei dem Herzog Johann. *Cop. (Verz. I, 685.)*

Den moskowiscken Krieg und das Anlehen betreffend.

In dorso: Der Liefflendischen gesandten Mundtliche anbrengungh, Anno ɔc. 58 den 4 Septembris.

Instructionn des Jenigenn, so von wegen des hochwirdigenn Grossmechtigenn Fursten vnnd herren, hern Wilhelmen furstenbergs Ritterlichs Deutzsch Ordens Meister zu Liefflandt, An den Durchleuchtigen hochgebornen Fursten vnnd hern

Digitized by Google

hernn Johansen, Erbnhemenn In Schwedenreich vnd Hertzogen In Finlandt ꝛc. Durch die Ehrwurdigen Achtbarn Erentvhesten vnnd wolgelarten, Hern Jurgen von Brabeck Cumptur zu Dunemunde vnnd Michaell Brucknern Secretarien, soll geworben vnnd vorgetragen werden ꝛc.

Nach gewonlicher vnnd geburlicher begruessungh gluck vnnd heill wunschungk,

Vnser gnediger furst vnnd herr Meyster zw Liefflanndt, hatt auff hiebeuor freundt vnnd Nachparlich ersuchen I, F, g, E, f, Dt, zugestalten brieff vnnd gegebene Andtwort, welchs datum zu Abo denn 12 Julij gesatzet, verflossener Zeith entpfanggen, Daraus I f g, das Christlich vnnd Nachparlich mithleiden, so E, f, Dt mith sonderlichen schmertzen, von wegen des Cleglichen Zwstandess, darin I f g, neben den Landen zu Liefflandt mit dem Tirannen vnnd gemeinen feindt der Christenheit dem Muschowiter, ahne Jenige befuegte vrsachen gerathenn, Vnnd das E, f, Dt, I, f, g, vnd denn Landenn zu Liefflandt, auss wolmeynendem furstlichenn Hertzenn viel Lieber allerley gedey wolffart, vffnhemen vnnd Victorien, gonnende, Den das I, f, g, vonn Obbemeltem Blutdurstigem Erbfeindt beengstigeth, vnnd In vnwiederbrenglichen schadenn vnnd vorderb solte gefhuereth vnnd gesatzt werdenn ꝛc.

Zum Andernn dass E f Dt zu schirmungk vnd rettung vnsers g, h, vnnd derselbigenn Lande vnnd Leute Inn die sehe wieder bemeltenn Tyrannen dem Muschowiter E, f, Dt, Haff, Strohme Lande herschafft vnnd gebitte, ehrmeltenn feinde zu suchen vnnd antzugreiffenn, Vnsers g, h, Reuhalischen verordenten Kriegsuolck, freundt vnd gunsteglichen gestadtet vnnd nachgegebenn, Vnnd das auch E, f, Dt, bey derselbigenn vnderthanen bemeltes Kriegsuolck zu behuef vnd notturfft zufuer vnd sonst nachtbarliche hulff gunstiglich vnnd freundtlich woltenn ertzeigen vnnd beweissen lassen. Jedoch mit diesem anhangk vnnd bescheidt, Dass sich obgesatzte vonn Reuell, ausserhalb vorlebnuss E, f, Dt, solcher

Digitized by Google

gnade gunst vnnd wolthatt. nicht misbrauchen sollenn, Inn massen dann zum teill geschehenn sein soll ɔc.

Vnnd zum Letzten vormercken I, f, g, aus dem eine warhafftige Christliche vnnd freundtliche zuneigungk, vnnd befinden dasselbe Inn der thatt scheinbarlich. Dieweiln E. f Dt, vff freundt vnnd fleissigk bittenn. ersuchenn vnd anhaltenn vnsers g, h, I, f, g, Inn Itziger noth bedrangnuss zw Rettungk I, f, g, Dero Landen vnd Leuten, zweimhall hundert Tausent Thaler auf gewisse vnderpfandt Acht Jhar lanngk zuuorstreckenn, freundt vnnd guthlich eingelassen, vnnd erbottenn, Inn dem sich dann E, f, Dt einenn wharenn freundt (: Wie dann vnser g, h, Maister dieselbe E, f, Dt auch billich vnd Christlich dafur halten vnnd In der thatt erkleren thun Welchs alless gethonen freundtlichen erbittenn I, f, g, Inn Itzigenn derselben drangkseliegen nöten, vnd obliegendenn beschwerden, Als gar Christlich vnnd Bruederlich gemeinet, vonn e, f, Dt, zu hohem Danck dermhassenn vffnhemen, Das solchs alles I, f, g, bey sich zusterben In ewigkeit nimmer billich gestadtenn sollen noch wollenn, Sondern I, f, g. fur sich ihre nachkommen vnnd gantzen Ritterlichen Teutzschenn Ordenn erbieten, sich gegen E, f, Dt hinwiederumb nhun oder Inn Kunfftigen Zeitenn aller vormuglichenn hulff, Radt vnnd trostes, vnnd sonst aller vngetzweiffelter freundt vnnd Nachparschafft, Wie dann I, f g, solchs mit der thatt zuertzeigenn endtlichenn entschlossen, vnd mit gothlicher vorleihungk vorhabennss, Vnd habenn vber, das I, f. g, E, f Dt, mit sonderlichem anliegenn vnnd betruebten schmertzen freundtlich zuuormelden, vnns Ingebundenn vfferlegt vnnd beuholen, Das sich gemeyner Blutdurstiger feindt der Christenheit vber allen vorigen e f Dt, zum teill zugestalten bericht, vnnd vielfaltigs Christlichs erbieten, mit gantz hinderlistigen vorretterlichen ahnschlegenn vnnd vnloblichen Practiken das gantze Stieff Dorpt, so woll ander Schlosser vnnd Heusser mher, sich vnderwerfflich gemacht, vnd In

Digitized by Google

seinen Tirannischen gewalt gefhueret, Vnnd Ob ehr woll zum teyll Inn etzliche stillstende, welche Ihr f. g von wegen mangelungk fremdes Kriegsvolcks, eine zeithlanngk hette vffnhemen mussen, hatt vorschlagenn vnnd vornhemen lassen, So Ist doch Inn dem eidele hinderlist vnnd vorreterey vom Bischoff zu Dorpt, Ritterschafft vnnd Stadt darselbst wie vormercket wurdt. zu seinem vorteill (Wie ehr dann dasselbe vber das gantze Landt vnd sonderlich Inn den Stedten) gar geschwinde getriebenn gesucht vnnd wiederwertigk gemeinet wordenn, Sondern hatt vonn anfangk dieses vff genhomenen Kriegs, bis auf Jegenwertige Zeith, wieder seinen Eydt, Kreutzkussungk vnd gelubt eidell falscheit, hinderlist, vnd tegliche vorreterey mit seinenn vorleuchendenn beygefallenenn Christen, geubt vnnd begangenn, Auch dergestaldt das ehr des geringsten abgenhomenen Hausses mit gewalt nicht, sonder vorreterey, Ist mechtigk wordenn, Derwegen obgesatzter Tyrann vnnd feindt, aus angehorten bosen vorsatz mit vnauffhörlichen teglichen wutenn vnnd vornhemen, Vortschreittet, Endtlichs vorhabenss die weit entlegene Prouintz Liefflandt vnnd trostuerlossene Landtschafft, vnder seinen Barbarischenn glaubenn, vnnd Tirannischen Gewaldt zubrengen, Darmit ehr andern mher Christlichen vmbliegenden Potentaten desto mechtigern Abbruch vnd gemeyner Christenheit vnwiederholiegenn schaden zufuegen, vornhemen vnnd volnbringgen muge, Wie dan I, f, g, mitt all Ihrenn ehrliebenden, so sie zu felde gehabt, durch angetzogene beiderseits vorreterey vom feindt gar hinderlistigk schier wehren vbereylet wordenn, Welches alless Ihme der Allersterckste vnnd Rechtfertigste Goth Im himmell verbottenn, sein Vorhabenn vnnd anschlege zurtrenneth vnnd zuschanden gemachet. Vff das aber mit gottlicher hulff vnnd zeithlicher vorsichtigkeith, solchem gar vorderblichenn vbelmeynenden vornhemen vorthin gewehret, Die Itzige trostuerlossene Lande bey dem Christlichenn glauben vnd Teutzscher Nationn erhalten Als

Digitized by Google

hatt vnser g, h, Meister neben derselbenn Ordenss Stendenn vnnd vbrigenn zugehorigenn Landenn entlich entschlossen Ire gutt, bluth vnnd allem vormuegen, darhann zu setzenn, sich mit frembden Kriegsuolck auch der mhassen zuuorsehen, damit bemeltem Tyrannenn vnnd feindt nicht alleine gebuerlicher widerstandt geleisteth sondern auch abbruch zugefueget, Vnnd alle Turckische vnnd heidtnische vielfaltige geubte Tiranney wiederumb zuuorgeltenn vnnd zurechnen, Wie dann Ire F. g. nicht zweiffelen, Es werde vnser heylanndt vnnd Erloser Menschlichs geschlechts dartzu seinen Almechtigenn segen, gluck vnnd Victori verleihenn denn tyrannen sturtzen vnd weren, vnd sein Armes heuffelein der Christenheit wunderlich schutzenn vnnd handthaben. Weiln aber neben dem zu solchem werck ein mercklicher vorradt ahn Gelde hochnötigk sein will, Dar Jegen sich dann E, f, Dt, gar Christlich loblich freundtlich vnnd Nachparlich vnserm g h, Mayster, vnd Ordenn Alhier mit zweymhall hundert tausenth Thalern zuentsetzen eingelassenn vnnd erbottenn, Dardurch dann Ire f g. Inn Itziger Ihrer hochsten noth vnnd gefhar, E, f Dt, eigenthlich vor einen Probirten Christlichen vnnd Bruederlichen freundt In der thatt erspuert vnnd befinden, Seindt auch darfur bedacht, die tage Ires Lebenss mit hohem fleis freundtlich danckbar, neben Vorigenn erbittenn solchs mit gleichen trewen wiederumb zuuordienen ꝛc. Derwegen haben I, f g Jegenwertigen den Erwurdigen vnnd Erenthuesten hern Compturn zu Dunnemunde, neben meiner geringen Person an E, f, Dt desfalss mit volnkomlichen beuhelich vnderthenigklich abgefertiget mit e, f Dt, vmb viermhall hundert tausent, so mueglich zuerhalten, vff gewisse vnderpfanndt, viertzehen oder zwelff Jhar langk zu handelenn, vnnd darauff genugsame Caution vorsicherungk vnd vorschreibungk, E, f. Dt. vnterthenigklichenn zutzustellenn vnnd wiederfharen zu lassenn, Wie wir vnns dan dienstwilligk vorsehenn wollen, E, f Dt, werdenn sich vnsere Persohnen

Digitized by Google

Inn dem nicht zu Jegenn sein lassen, Vnd vnserm g, h, darin freundt vnd Nachparlichen wilfehrenn Das auch etzliche von vnsers g, h, abgefertigten Reuhalischen Kriegsuolck Inn der Sehe vber vorleubnuss E, f, Dt solche freundtliche vnnd gnedige vorgunstigungk solten Misgebraucht haben, dess Ist I, f g bisher nicht berichtett wordenn, Vnd haben mit warheit solchs gar vngerne vormerckt vnnd angehort. So Auch I f g dieselben nhamkundigk, gemachet wurden, erbieten sich I f g, das Insehen vortzuwenden, das e f Dt befinden vnnd erspuren sollen, Das In dem I, f g zu Jegenn geschehenn, vnd vorthin vorhuttet vnnd nachpleibenn soll,

So geschicht auch vnserm g h. Maister zu gar freundtlichem willen vnnd gefallen, das E, f, Dt, Denn Irigenn zur notturff zufhuer In Itziger beengstigter Zeit In Lieflandt zu bringen gnedigst vorhengenn vnnd gestädten wollen, Vnnd dieweill dan ein gewaltiger vnnd langwiriger Kriegk ausserhalb Prouiant vnnd Zufhuer nicht könndt erhaltenn noch geendiget werdenn, Als bittet vnser g h Meister, e f Dt mit deinstlichem fleiss freundtlich, die woltenn zum forderlichsten vor ein funff tausent guldenn An Prouiannt vnnd notturfftiger Zufuer vor Ihr geldt nach Riga zubrengenn, gnedigst beuhelenn vnnd nachgebenn,

Was aber Letzlich betreffen thuet, das E. f Dt Inn ihrem schreiben gnedig gedencken, Alss solte die Kön. M. zu Schweden vnser gnedigster her E f Dt geliebten herr Vatter In etzlichem vnguthlich bey vnserm gnedigen herrenn angegeben, vnd wieder die warheit zw Red gesatzt sein worden, Welchs sich dan vnser g h Maister, mit nichten weis zuberichten Vnnd Ob dasselbigk schonn geschehenn sein soll. So habenn Jedoch I, f, g, zu keinen Zeitten, solchem vormeyntem vnnd vngegrundtem anbrenggen glauben beymessenn können ꝛc. Dan Ihr f, g mit warheit bekennen mussenn, das In dem das Jegenspill Im werck anders betzeugenn thuet. Wie dann vnser g, h, Maister nochmals alles Christlich ver-

Digitized by Google

trauen freundtschafft vnd gutte Nachparschaft, auf I. Kön. Mt, vnnd E, f Dt. vnwanckelbar hatt gepflantzet, vnnd gesatzet, Weis sich desselben auch nicht zu persuadiren oder vberrehden zu lassen ꝛc.

Dis alles wollen I f g neben Ihrem gantzem Ritterlichem T, O, mit euserstem vormuegenn, vnnd hochstem fleis, wie hiebeuhor erbottenn, vmb E. f Dt. vnuordienet vnnd vnuorschuldet nicht vmbgehen.

Das Datum Sept. 4. bezeichnet offenbar den Tag, an welchem die Gesandten ihre Werbung mündlich vortrugen; die Instruction dazu rührt vom August 3. und ist deshalb hierher gesetzt.

---

85. 1558, Aug. 9. Wenden. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den Palatin von Wilna. *Conc. (Verz. I, 686.)*

Anrufung der königlichen Hilfe gegen den Moskowiter.

Palatino Vilnensi

Illustriss. Princeps et Domine Domine amice et vicine carissime. Studia et officia nostra syncero Vicino digna Illustri Cels. vrae deferimus. Responsum Illus. Cels. vrae familiare amicum et quod 26. Julij Breste datum est, in quo nobis quam dolenter turbulentum Liuoniae statum ob presentem belli molem ferat, ostendit, ac deinde gratias agit quod licet hoc tempore variis molestiis et difficultatibus grauemur, Illust. Cel. vrae rationem tamen nihilominus apud nos maximam esse ducamus sex milium talerorum nomine ad festum S. Jacobi Rigae numerandorum accepimus ac quae impedimenta inciderint quo minus ad tempus praedictum Rigae acciperetur pecunia illa vbi eximiam etiam voluntatis beneuolentiae atque officiorum suorum contestationem et vota ad Deum adiungit Contra hostem nostrum intelleximus. Erga eam Illus. Cel. vrae animi propensionem nos Illus. Cel. vrae

Digitized by Google

summam gratitudinem debere fatemur nec quicquam dubitamus quin omnia que authoritate sua apud Regiam Maiestatem Dominum et Vicinum nostrum obseruandissimum pro paci restituenda prouincia hac facere poterit factura sit haud grauatim atque sedulo. Certum est enim nos hosti causam belli uel exercendae tam horribilis Tyrannidis nullam praebuisse vnquam ac pacem potius per legationes nostras tollerabilibus conditionibus propositis saepius flagitasse. Quibus accedit quod praeter omnem expectationem nostram Episcopus Darbatensis nos contra datam fidem et iusiurandum quo primum Deo deinde Sacro Ro. Imperio et Liuoniae multis nominibus obstrictus est improbe nos deseruit seque et totum Episcopatum Darbatensem nulla habita ratione praedictorum omnium neque Vrbis atque multarum arcium munitissimarum ac rebus omnibus instructissimarum tantum priuati commodi caussa hostis potestati subiecit. Quam nefariam vim iniurias Perfidiam et Crudelitatem nos qui militem Germanum selectum et equites et pedites Consequimur nec aliorum vicinorum principum subsidia nobis defutura esse speramus auxilio Domini Omnipotentis et ad gloriam ipsius vlcisci cogitamus nec dubitamus quin sua diuina praesentia in tam iusto nobis adfuturus sit proposito, Cumque haec ad Regiam Maiestatem etiam quam proxime pertineant ne Tyrannus ille hanc Regionem suae Tyrannidi adiiciat, Certe occasionem iam optimam oblatam esse iudicamus, qua non solum Tartarus concitetur aduersus Tyrannum verum etiam arma suscipiantnr recuperandae Smolensko Regionis nobilissimae per iniustam vim annis superioribus adempte Regno polonie. Hic vt vniuerso nomini christiano profutura consilia dando adsit Regiae illius Maiestati Illus. Cel. vra obnixe et maximopere rogamus atque petimus. Nos omnem operam cum Omnipotenti Deo strenue adhibebimus vt intelligat et sentiat hostis Deum iustum esse Tyrannidis et sanguinis Christiani effusi vindicem et vltorem, et vt pax certior tandem liuoniae nostrae recuperetur

Digitized by Google

laborabimus diligenter. Quod ad pecuniam attinet opus tanta gratiarum actione non est, cum sciat Illus. Cel. vra nos in omnibus quae facere possumus praestare ei libenter ea quae amicitiae et coniunctionis nostrae rationes postulant, per vicecomendatorem Rigensem ordinis nostri cui id negotium cedimus pecunia numerabitur Capitaneo Illus. Cel. vrae, quem quamprimum voluerit eo mittere poterit. Tandum Deo comendamus Illus. Cel. vram eamque bene valere et omni felicitate perfrui cupimus ac petimus ab eadem vt quae habuerit de Regia expeditione contra Tartaros de qua apud nos fama increbuit nobis familiariter communiet. Datae Vendenae. 9. Augusti anno M. D. Lviii.

Multa insuper à nonullis Regiis subditis fiunt contra pacta conuenta pacis vtrinque initae vt variis impressionibus et violentis irruptionibus in bona subditorum nostrorum Stikhort Rope Wille Selde halsuich item Blombergi uiduam Territorii Bousche atque alios quae nequaquam congruere uidentur Cum bona vicinitatis ratione. Proinde ab Illus. Cel. vra petimus vt praedictos Regios subditos ab iniuriationibus eiusmodi coherceat eosque iubeat legitimam rerum controuersarum diiudicationem expectare. Factura est in eo Illus. Cel. vra publicae pacis et tranquillitatis amantissima rem nobis adprime gratam Communibus uero pacificationis pactis consentaneam.

Illustrissimo Principi et Magnifico Domino Domino Nicolao Radiuil ꝛc. Domino amico et vicino obseruandissimo.

Digitized by Google

86. 1558, Aug. 16. Reval. — Antwort der Stadt Reval auf die Werbung des Herzogs Johann von Finland.

Orig. (Verz. I, 687.)

Motivirte Ablehnung der schwedischen Subjections-Zumuthung; Erörterungen über die Unterhandlungen mit Dänemark; über die streitigen Ansprüche auf die Insel Rogö, das Gut Kolck u. a. m.

In dorso: Annthwordt der Stadt Reuall auff die Instructionn Denn 16 Augusti Ao. 58.

Anthwortt, So denn Edlen Ehrnuesten vnnd Achtbarnn, Hainrich Claussen vnnd Hennige vonn Cassell, Auff Ir Edle vnd Achtbare gunstenn ahnwerbenn, Inn Stadt vnd von wegen dess Durchleuchtigen Hochgebornenn Fursten vnd Hernn, Hernn Johanssen Dess Reichs Schwedenn Erbfürstenn vnnd Hertzogenn zw Fienlanndt, Vnserem genedigenn Hern, vonn einem Erssamen Radt der Stadt Reuell, Sampt Iren Mituerwanthenn, Wiedderumb gegebenn wordenn.

Negest Diennst vnd geborlicher wiedderumb begrussung glug vnd haill wunschunge. Seindt wir mit vnsern mituerwanthen vor denn genedigenn angetzaigten gruss. Diennst vnd Nachbarli Dangbar,

Vnnd ist nicht ahnn, wie Ir f. Dt: auss gemeinem geschray vnnd Landtgerucht allenthalbenn beykomen. Dass wir fast vonn dem Erbfaindt gemainer Chriestenhait dem Russenn vnuerschulter sach. Vnd Je auss kainer erheblichenn vrsachenn Melestieret vnd bedranget werden.

Der Hofnung aber Zu gott denn Almechtigen. Er soll Ime Inn diessem seinem vnchristlichem vnnd vnbefugtenn vornhemenn steurenn vnd wherenn. Darmitt wir fernner nicht benotdrangt vnd beschaidiget mogenn werdenn.

Wir Zu Sampt vnsernn Mituerwanthenn, dun vnss nichst destawenniger Jegenn Ko: Mat: vnd f. Dt: Hertzogk Johannssen vnserm genedigsten Hern, wegen Iress mitt vnss desfalss Chriestlichs dragenden mitleidens, genade gunst vnd Nachbarlichenn hohenn erpiethens, aufs aller Diennst vnd Nachbarlichste bedangkenn.

Digitized by Google

Das wir aber Ko: Mat: zu Schwedenn ꝛc. vnd Ir f: Dt: Inn Diessem vnserm bedrugke vnd vnglugke vnersucht gelassenn, vnnd nicht bedrachtet. Das Ir f: Dt: bey Irem Vielgelieptenn Hern Vatter Dem Durchleuchtigsten vnd Grosmechtigstenn Fursten vnd Hernn, Hernn Gustaffen der Goettenn vnd Wenden koning vnserem genedigstenn Herrenn. Hette die genedige vorsorge vnnd vorsehunge thun Kunnen lassen. Darmitt Itziges vnser vnglug. So wir vonn vnserm Faindt bekomenn, Durch Ir Ko: Mat: genedige Intercession vnd Nachbarliche beforderung bey dem Muskowieter wiedderumb abgeschafft where wordenn.

Wiewoll vnnss schamelichen vnd bedrugkendenn Leuthenn Solchs alles zu dienstlichem Hohenn grossen Dangk von Ko: Mat: vnnd Irer f: Dt: Wenn wir diesselbigen ersucht, antzunhemen gewessen, So haben wir vnss doch dessen nicht ahne Consendt wiellen vnd wiessen vnsers Landtsfurstenn vnnd genedigenn Hernn Meisters. Dahero wir alwege vermoge Irer f. g. genedigen beschenenn zusage vnnd geloftenn, trost, hulf vnd erreddunge wiedder vnsernn Vhaindt denn Russenn vermoden gewessenn, ehr aide vnnd gehorsams halbenn, nicht vnderfahen noch vndersthen dorfenn. Wor-Inne vnss sampt vnsernn Mituerwanthen Ko: Mat: vnd f: Dt: anderst nicht alss Inn genadenn zun ehren vnnd mit dem besten bedengken konnen vnd werdenn.

Zum Anderenn, Alsdann vonn f: Dt: abgefertigeten gesandten auch Ingefhuret vnd gedacht werdenn, Das wir vonn wegenn gemainer Stadt Reuell vnd vnser Mituerwanthenn ahn Ursachenn vnnd Vorwiessen vnseres genedigenn Hernn Maisters bey anderen Potentaten vmb Hulf vnd schutz ansuchenn thun lassen sollenn ꝛc. mit weitherer einfhurung vermoge Mitgehapter Instructionn.

Wess des alless Ko: Mat: vnd Ihr f: Dt: Darob Inn glaubwirdige erfharunge komen. Also von vnns geschehen. Vnnd Inss wergk verricht worden sey, Ist volgender gestalt

Digitized by Google

Inn Warhaitt vnd anderst nicht geschehenn. Doch wollenn wir niemandts hiermitt InJuriert noch vercleynert habenn,

Ob wir nhu woll bey anderen potentaten vmb hulf vnd errettung befurderung thun lassen So wollenn wir vnss doch zu gott dem Almechtigen, seinen lieben Engelnn, vnd auff vnsernn Hernn Maister ꝛc. trostlich vnnd aigentlich versehenn, Das wir hierInne nichtes attentiret noch vorgenhomen ahne Consent wiessenn vnd wiellenn vnseres genedigen herenn, Sondernn seindt gewiess, wess wir dess gedann, dass wir desselbige mitt Radt vnd Mitwiessenn nicht alleine hochermelts vnsers genedigenn herrenn vermoge dersulbigenn habendenn Segell vnnd Brieffe, Sondernn dorch einhelligenn Radt vnnd bewilligunge, Der ahnwesendenn Stende diesser Lande zu Lieflanndt so Jungst verliedtenn beyainander zu Dorpte vorsamlett gewessenn, gedann,

Wiedann vnser genediger Her Maister selbest zu diesser behuf, auss sondernn ehehaftenn Da Ir f: g: vf Begerte Hulf vielleicht mistrostet wordenn, Denn Hernn Compter zu Donneborch Dergleichenn wie die vnsernn ahn die Ko: Mat: zu Dennemargken mit genuchsamer Volmacht abgefertigt. vnnd fernner besuchen lassen, Dess sich Ir f. g. sampt vnnss ob gott will nhu vnd In allen Zukomendenn zaittenn. vor dem gantzenn Rhomischenn Raich Deutscher Nacionn. Deme Diesse prouintz ohne alle Mittell mitt einuerleibett. Vnnd allenn Christliebenden potentatenn zu Allem ehrenn woll veranthwortten konnen vnd werdenn,

Vnnd dass wir nhu also wiedder einmodige bewilligunge der gemelten Stende Rath vnnd guthe wolmeynung auch vnsers genedigen Furstenn vnnd hernn Maisters, andere wege hierInnen gesucht vnnd vorgenhomen solthenn habenn, WorInne vnss Dasselbige, Die wir vnserm genedigenn Hern Maister mit aydenn schuldigen gehorsam noch verwanth, von ainem Jedern ehrliebendenn Hoges oder Niedderiges Standes konde gedeudet werdenn, Wierdt Ko: Mat: vnnd Ir

Digitized by Google

f: g: genedigst bedrachtenn, Vnnd deswegenn nicht achtenn, noch Daruor holdenn, Das wir Dasselbige wie angetzogenn ahne Vrsachenn oder mit nicht Zulassung vnsers genedigen Hernn gedan soldenn habenn,

Anlangende die Insell Rogo nebenn mher andern vnder Ozell gelegenn so auch mit In f: Dt: Instruction gedacht, wie ess die endtliche gestalt HierInne oder aber auss wass wegenn die anspruche von baidenn thaillen beruhenn, Ist vnnss ganntz vnbewust, wiessen auch fur vnsernn einfalt Darauf, so DarInn ethwa Misbreuch Durch einen Rechtmessigen tiettell Inne vorgefallenn, nicht sonders zu anthworttenn.

Souiel auch denn Hoff zum Kolcke zu Gottlandt gehorende, betreffende. Wollenn (*l. weilen*) wir vnss dess so wennich alss der Insell Roggo zu kainen zaittenn nicht bekummernn konnen, Wollen wir Darfur achtenn Die straittige parthe, werdenn sich gutlich Darumb zuuergleichenn wiessenn.

Vnnd schliesslichenn Dieweile noch gedacht, Dass vnss billicher getzemet Inn diesser vnser Hochsten beschwerunge bey Hochgedachter Ko: Mat: oder f. Dt: vnseren genedigen Hernn vmb genedige beschutzung ansuchens zuthun ɔc. alss bey frembdenn potentaten ɔc.

Wiewoll wir sampt vnsern Mituerwanthenn, Ko: Mat: vnnd f. Dt: Vor Iren genedigen genaigtenn nachbarlichenn gudenn wiellenn noch Dienstlich Dangbar, So konnen vnd mogen wir aber Doch vnnss mit vnsernn Mituerwanthen Jegenn Ko: Mat: vnnd Ir f: Dt: anderss nicht ercleren, alss wie schonn auss erheblichenn Vrsachenn vorhien gethann.

Vngetzweifelt Ko: Mat: zu Schwedenn vnd Ir f: Dt: vnser genedigste vnnd genedige Herrenn. werden sich solches auss vorigenn angetzogenen erhebelichenn Vrsachenn, Darumb wir auch hiemit Dienstlich wollenn gebedtenn habenn, nicht entgegen noch zuwieder sein lassenn, Vnnd vnnss ass denn Nachbarnn vnnd freundenn Inn kainen vngnadenn oder vnguthem nicht entgeldenn lassenn, Sunder vielmher bey vorigenn

Digitized by Google

genadenn gunstenn verwantnisse vnnd allenn Nachbarlichenn wilfharingen genediglichenn erholdenn, Wo wir dhan vnsers anthailss wiedderumb hogester Ko: Mat: vnnd Iren f: Dt: sampt Irenn vnderthanen vnser aldenn verwandtnisse nach alle trewe gudt vnnd wolthatt wedderumb zu beweissenn erbuddich. Je vnnd alwege auch ghernne nach vermoge gedann. Vnnd noch vnbeschwerdt ghernne thun wollennn ꝛc.

---

87. 1558, Aug. 18. Reval. — Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. *Orig. (Verz. I, 688.)*

Nachrichten, wie die Aufträge des Herzogs in Reval aufgenommen werden.

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst gnedigster her. Ewer Fürstlichen Durchleuchtigkeit sein meyne vntherdenigen treue gehorschame Dynste alle Zeit beuorth Gnedigster her nach dem Ich von euer Furstlichen Durchleuch: gnedigst abgefertigt vnd wider vmb zu Renal ahnkomen, hab Ich euer F: G: treue gesanten nicht gefunden, der halben Ich euer F. G. den brief ahn henrich Claesen lautende widervmb sende. Den Brief aber ahn eijnen Erbaren Raeth vnd den Olderman lautende hab Ich vberantwort, vnd sende neben meijnen brief euer Furstlichen durchleuch: (auch der anderen Ihre briefe vnd antwort, So viel euer Furstlichen Durchleuchtigkeit gesanten ahn den Raedt vnd gemeijn von Reual belanget, weis Ich euer Furstlichen Durchleuch: nicht zuuorhalten das dan mith etwas selzam vmbgangen vnd euer fürstlichen gnaden brife nicht vor allen gildebruderen gelesen worden, besonder eijn theil dy menn gewolt hatt, gefordertt, vnd weis den meiste theil, nichtes von euer Furstlichen Durchleuchtigkeit gnedigen willen kegen dy Stadt vnd gemeijn von Reual wissen auch nicht das euer Furstliche Durchleuchtig gesanten vnd brife hij gewest sein. Auf das aber dij sach ordentlich vnd gefuglich moge vorgenomen werden ist meijn raeth euer

Digitized by Google

Fl. D. wolle vnuerzoglich eijnen gesanten oder meer widervmb abfertigen, vnd ahn Jeder Gilde eynen sonderlichen brief vnd doch eijnes lautens gnedigst senden, darin auch Ider Gilde Ihr eijgene freiheit vnd priuilegia zu zulassen gnedigst erbiten wan solches also geschicht, so mussen dy brife vor Ihnen allen gelesen werden, vnd nicht also vndergeschlagen bleiben, zweifel alsdan nicht euer Fürstliche Durch: werden wol anderen bescheidt erlangen, vnd Jo solches ehre geschicht Jo es besser ist, Auf das aber euer F: D: den vnderscheidt der Gilden wissen mogen, So ist erstlich dij grose gilde, Darnach dij Knuth gilde vnd dij dritte Sancti Olafi Gilde, vnd haben dij drei gilden Iden Ihr eijgen haus vnd freiheit, der halben notig ist ahn eijn Ider Ihn sonderheit zuschreiben So auch euer F. D. ahn eijnen Erbaren Raeth widervmb schreiben wolt ducht mich nicht vnratsam sein Ich bith aber vnterthenigst euer Furstliche D. wolle beide bij dem raeth vnd gilden, meijner person schonen vnd Ihm schreiben also verschaffen das Ich nicht gemeldet oder auch boargwonet moge werden, vnd mijr also meijn treue wolmeijnung zu grossem schaden, vnd leibs auch guts gefar gelangen vnd geraten mocht Ich weis auch euer Fl. D. vnterdenigst nicht zu bergen das der her Meister von Liflandt Jezt gewis zu Wenden ist, vnd hatt den 15 Augusti ahn den Raedt zu Reual vnd dij Ritterschaft zu Hargen vnd Wijeren geschriben, das ehr sich widerumb gerust, vnd beide duttzsche reuter vnd knecht bekomen, vnd wil sich widervmb kegen den feindt Ihm felde finden lasen Der halben sollen sih beij Ihrem Eijde vordacht sein vnd so balde ehr sij zum anderen mael forderen wirdt lassen, das sij alsdan auf sein vnd erscheijnen Ehr lest sich auch nichtes merken Das Ihm bewust seij von der Legation ahn den konig von Dennemarcken was Ihm aber nhu auf solch sein begeren geantwort wil werden, wirdt dij Zeit geben, vnd sal als dan euer Fl. D. nicht vorborgen bleiben, Aber das ist gewis das sij beengstigt sein, vnd nhu

Digitized by Google

wol wolten das sij Ihre gesanten widervmb zu haus hetten, wissen auch schier nicht, was sij antworten oder thun sollen Der halben Ich auch vor guth ahn sehe, das euer Fl. D. eijn freundtlich schreiben ahn den her Meister gelangen lissen, durch welches ehr desto gehertzter kegen seijne noch Iczt Eijdes vorwanten wurde, vnd also dij vorgenomene Denische handlung gehindert wij sonder allen Zweifel gescheen wurde. Von den gesanten haben wir noch keijnen bescheidt, wissen auch nicht was wir noch vor bescheidt erlangen werden, Der Rus hatt dij Stadt den 16 Augusti noch eijn mal forderen lassen, ist aber gleich wij zuuor geantwort worden. Was weiter vor Zeitung vorlauten wirdt wil Ich euer Fl. D. vnterdenichst vnd eijlich vorstendigen. Es hatt mijr auch euer Fl. D. beuolen vor dij selbigen noch ij fas roten wein zu kaufen vnd nach dem Iczt nicht meer zubekomen gewest, sende Ich euer Fl. D. j fas helt etwas meer dan ij ohm kost viij Daler. So balde de frucht als Appel vnd beren ahnkomen wil Ich euer Fl. Db. efoel nach vnterdenichst gehorscham leisten, was sonsten Ihn den anderen sachen euer Fl. D. alhir zu Reual belangen, zuthun ist, wil Ich also wij mijr Das euer Fl. D. zutrauen nach gelegenheit traulich ausrichten. Nach dem sich auch euer Fl. D. gnedigst erboten, mijr dij habende bestellung zu zusenden, hab Ich der halben, meijnen Jungen ahn euer Fl. D. abgefertigt, vnterdenigst bitten euer Fl. D. wollen mich da mith gnedigst vorsehen, welches Ich mich vnterdenigst vnd traulich schuldig erkenne zuuordijnen, vnd wil hy mith euer Fl. D. dem Almechtigen Goth lange gesundt Ihn gluckseligem Christlichem Regiment vntherdenigst thun beuelen. Geschriben Ihn Reual den 18 Augusti Ao 58

Euer Durchleuchtigen Hochgeborenen
furstlichen gnaden
williger
vntherdener
Mattheus Friesner
Doctor

Digitized by Google

Eingelegter Zettel: Durchleuchtiger hochgeborner Furst Gnediger her Nach dem Ich vorharret vnd Der meijnung gewesen eijn Erbar Raeth würde euer Fl. D. den brief welchen Ich Ihnen vberantwort, widervmb beantworten, So hab Ich doch entlich auf meijn viel feldig ahnhalten Ihn beijssein Hans Holstein mundtlichen bescheidt erlangett, Das sij solches briefs Ihnhalt bei euer F. D. legaten, auf den vorigen brief beantwort haben, sonsten euer F. D. vnterdenige wilfertige Dijnste zu leisten seijn sy willich welches Ich euer Fl. D. vnterdenichst nicht weis zuuorhalten

Ewer F. D.

williger vntherdener

Mattheus Friesner
Doctor.

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd heren, Heren Johansen des Konigreichs Schweden Erbfurst, Herzogen Ihn Finndlandt, meynen gnedigsten heren vntherdenigsten

---

88. 1558, Aug. 21. Wenden. — Der OM. an die Räthe und Ritterschaft von Harrien und Wirland und an die Stadt Reval. *Conc. (Verz. I, 689.)*

Von ihrer besonderen Besendung des Königs von Dänemark; nebst Ermahnung, gegen den Feind auszuharren.

Ann Rete vnnd Ritterschafft der lande harienn vnnd wirlanndt, Sowoll Burgermeister vnd Ratmannen der Stadt Reuell,

Aus Wenden denn 21 Augusti 1558

Wir habenn eur Antwordtschreiben In dato empfangenn, vnnd daraus wess eure beclagung vnd beschwerniss des Muscowitters vberzugs vnd bedrauung halben Auch sunsten ist, nach der Lennge vornohmenn, Nun tragen wir warlich Disfals mit euch semptlichen alss vnsern gelibten Vndertanen ein gnedig vnnd Cristlich mittleidenn Zweifeln Auch nicht Ir werdett hinwiderumb vngern vormercken, welchermassenn

Digitized by Google

wir ein zeither vonn bemeltem feinde vncristlicher Weise nicht allein vbereilet Dann Auch sunsten Durch mannichfaltigen vorgeschlagnen hinderlistigenn Anstannde betrogenn wordenn, Derwegenn wir hochdrenglich vorvrsacht wordenn vnserer sachen hinwiderumb wartzunehmen, vnnd vnns hiegegen midt Auslendischem Krigsvolck beide Ann Reutern vnnd knechten gefast zumachenn, Dobey wir dan Dem Durchlauchtigstenn hochgebornenn fursten vnnd grossmechtigen hern herren Cristian zu Dennemarken Norwegen der gotten vnd wenden konigk ɔc. vnserm Inbesondernn gunstigen hern vnnd freuntlichen gelibten Nachtbarnn, zu mererm trost vnd errettung diser lande, Durch den Erwirdigen vnnd Achtbarn vnnsern lieben Andechtigen hern Gergen Siburch vonn Wischlingen Cumpturn zu Dunenburgk Inmassen solchs Jungstmalss zu Derpt vor der eroberung, von gemeiner stende dahin abgefertigten gesanten, beschlossenn vff billichen Cristlichenn vnd vouorwiesslichen bescheidt vmb schutz hulff vnd trost zuersuchenn Dauon wir euch vnlangst vor seiner Abfertigung meldung gethan, vnnd zugelassen haben zu eintrechtiger verhandlung disser dinge, die eurigen, neben vnsernn gesanten, abtzufertigen seinn Auch zuuorsichtigk Ire Mt alss der hochberumbt Cristlich konigk, werde sich In deme gegen vnns vnd vnsernn landen vnd leuten beystendigk vnd vnuorweisslich einlassen vnd erzeigenn Dieweiln vns aber aus gemeinem geschrey anlanget, wie wir Auch, aus vorigen vnd Itzigem eurem schreiben zum Teill ersehenn, Dass Ir vor euch selbest S Ko Mt ersucht, So wollen wir vns Idoch zu euch vorhoffenn, wywoll wir vns von Irer Ko Mt nichts anders dan freuntlicher guter nachtbarschafftt vnd alless guten zuuermuthen, Das Ir dennoch In deme allem eurem eigen erbitten nach die bescheidenheit gebrauchen werdett, Die euch, wie wir dan gar wenig daran zweifeln zun ehrenn Rumlich sein mugen wess vnns vonn Obrickeit wegen hinwiderumb geburdt dass wollen wir vns mitt der hulff *gottes dess almechtigenn*

Digitized by Google

nach hechstem vnserm vermugen gegen euch vnd alle die Vnsern Idertzeit befleissenn wie wir dan vermittelst gotlicher hulff Sobaldt, vnser Krigsvolck dess wir nun teglich gewertigk, Ankumbt, bedacht widerumb An den feindt zuruckenn die abgenommenen Stede vnd heuser An dise lannde zubringen billich aber ist zu beclagen Nachdem m g h Meister[1]) Sowoll der hochwirdige durchleuchtige hochgeborne furst vnd her her Wilhelm Ertzbischoff zu Riga vnnd Marggraff zu Brandenburgk ꝛc. sich gegen den gewesenen bischoff vnnd die Stadt zu Derpt, erbottenn, sie zu entsetzen Darvff dan der Stiftisch Adell Aus s f g veltlager abgescheiden sich In Derpt begeben, vnd erbotten der bemelten Stadt warnehmen zuhelffen, geschwygen wess sich die Stadt, Alss dass diselbe mit allerley Notturfft vff Jar vnd tag versehen, vornehmen lassen, Das sie sich diser lande vnd gemeiner Cristenheit zu hochster beschwerung vnnd abbruch dergestaldt ergebenn habenn, Demnach billich zu lobenn, Dass sich die Ret vnd Ritterschaft der lande harien vnd wirlandt Sowoll die Stadt Reuell In deme vorsichtiger zu halten vnd zuertzeigen gedenkt, wie dan zu hoffen sie sich In dem vnd allem Andern, wie Treuen eitspflichtigen, Redlichen leuten vnd vndertanen geburdt, sich vnd den Irigen zu vnsterblichen Rumb vnnd ehren ertzeigen vnnd befleissenn vnd sich Iren erlidenen vnd zugefugten schadenn leit sein lassen werden. *Dieweiln sonder tzweifell einem Idernn sein erlidtner schadenn leidt sein wirdett ein Itzlicher nach seiner gelegenheit sein vormugen gegenn bemeltenn feinde zu billicher widerRach gerne vnd willicklich darstreckenn vnd auffsetzenn werde, Dess seint wir hinwiederumb euch semptlich vnd sunderlich In gnaden vnd allem guten zuerkennen erbottigk vnd geneigt Dat.*

1) *Man sieht, wie das Briefconcept in eine Instruction umgewandelt wird. Das Concept zu der Instruction selbst folgt, zum Theil wörtlich übereinstimmend, zum Theil abweichend, unter Nr. 90.*

Digitized by Google

89. 1558, Aug. 23. Wenden. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den EB. Wilhelm. *Conc. (Verz. I, 690.)*

Uebersendet ein Schreiben an Herzog Christoph das anzunehmende Kriegsvolk betreffend.

Vnser freuntlich Dinst vnnd wess wir mehr liebes vnd guts vormugen zuuorn Hochwirdigster Durchlauchtiger hochgeborner furst, In besonder gelibter her vnnd freuntlicher Nachtbar, wir haben E L schreiben, neben dem verschickten briffe, Den der hochwirdigst durchlaugtige hochgeborne furst vnd her her Cristoff erwelter Coadiutor Des Ertzstiffts Riga, vnnd herzogk zu Meckelburgk ɔc. vnser Inbesonder gelibter her vnnd freundt, vns vnd den hochwirdigen hern Prelaten, Sowoll Allen Stenden diser Lande, Zugeschrieben empfangen vnd aus denselbenn s L freuntlichs vnd Cristlichs mitleiden so sie mit vns Semptlich wegen erlidenes schadens, vns vnd gemeinen Landenn von dem Muscowiter vncristlicher weise zugefugt, Auch wess hiegegen s L freuntlichs erbiten ist vorstanden worvff wir vngeferlich folgendes Inhalts S L freuntlich beantwordt midt Nachtbarlich bit diselbe vnsere antwordt die wir hiemidt vbersennden S L vnbeschwert zuzuschicken, vnd haben zum Anfangk S L vormeldet, Dass wir vorflossnes vorJares, wie wir dass vnfridlich vnnd Krigisch vorhalten dess Muscowitters vormerckt vns midt gemeinen Stenden In vnser Stadt Wolmar beleget, aldar fest Beredung geschehen were, welchermassen bemeltem feinde In seinem vnbillichen vnbefugten vernehmenn zubegegnen, vnd wiewoll wir vnns erbotten hettenn, auf vnser eigenn Vncosten, ein Ansehentliche Anzall Krigsvolck an Reutern vnnd knechten In dise Lande bringen zulassen vnd zuuorschaffen Dergestaldt dass folgendes die Andern Stende neben vns zu vnderhaltung bemelts krigsvolcks, wie billich verdacht sein soltenn welchs dan E L nicht widerfochtenn So hetten wir doch damalss, Sowoll Auch hernacher bey den Andern stennden In deme

Digitized by Google

nichts beschaffen oder erhalten konnen, vnd ob gleich ein Ider standt, Stete vnd vndertanen, sich In eine geltsteur, Den friden damit zuerkauffen eingelassen, Dass sich gleichwoll, der Muscowiter An dem vnd Andern Cristlichen billichen Erbiten nicht ersetigen lassen sundern In stehender handlung kegen vns vnd dise lande feintlich vorttgefarenn midt fernerer vermeldung, Nachdem wir solch vnersetlich Blutdurstig gemut geffuret, Das wir zu Cristlicher vnd billicher errettung diser lannde, vorvrsacht wordenn, vnns nichtsdesteweniger nach vnsern vermugen vmb etzlich krigsfolck bewerben zulassen In der teutschen Nation, vnd an den enden vnd orten, dahin wir von dem heiligen Romischen Reich gewisen, vnd dass wir von vnsern bestelten beuelichshabern desshalben furderlichs bescheits, wess wir vber dass krigsvolck, so wir bissdaher zu Riga vnlengst bekomen, ferner zuuorhoffen haben mugenn teglich erwartende werenn, wasten vns also vnsers teils vor Irer ausrichtung gruntlichs bescheits vnd berichts In keine andere vncostung einzulassen, Sobaldt wir aber dess allen verstendigt weren wir bedacht S L zum Schleunigsten widerumb zubeantworten vnd kegen sie freuntlich zu ercleren. Wir haben aber gleichwol vf disen fall s L erbiten nicht ausgeschlagen, Dan villmehr zu freuntlichem Danck angenohmenn Seint auch zuuorsichtig, s L sich alsdan vf weiter vnser ersuchen, ohne dass auch zweifels frey S L ausser deme der vorwantnus halben wes Imer muglich bey disen landen aufsetzen werden Irem erbiten nach freuntlichen werden ertzeigen, So haben wir auch S L schreiben, Dem hochwerdigen hern zu Osell vnd Curlandt vberschickt, vngezweifelt s L werden sich, wess derselben disfals geburen will freuntlich erInnern, vnd s L gleichsfals mit Antwordt zubegegnen wissen, Dess haben wir E L vff Ir schreiben zu freuntlicher Antwordt ꝛc.

Digitized by Google

90. 1558, Aug. 24. Wenden. — Instruction des OM. Wilhelm Fürstenberg an die Ritterschaft von Harrien und Wirland und an die Stadt Reval.

Conc. (Verz. I, 691.)

Es wird Erklärung wegen ihrer Separatverhandlungen mit dem König von Dänemark und der Usurpation Christoph Münchhausens verlangt.

In dorso: ausgangen von Wennden den 24 August 1558.

Memoriall vnd gedechtnis wess Im Namen vnd wegen Dess Hochwirdigen grossmechtigen fursten vnd hern herren Wilhelm Furstenberge Meistern Teutsches Ordens zu Liefflandt M g hern, an die Erntuheste, achtpare, vnd Erbarn Rethe, vnd Ritterschafft der Lande harrien vnd wirlant So woll auch die Ersamen vorsichtige, vnd wolweise Burgermeister vnd Rathmannen der Stadt Reuell Durch die Erwirdigen hochachtbarn vnd Ernuesten vnd wolgelarten hern heinrich wolffen Teutsches ordens Vogt zur Sonnenburgk vnd Simen grossman[1]) Secretarien geworben vnd angetragen werden soll

Hochermelter M g her Meister zu Eifflant Setzett In keinen zweiffell, Es werden die Rethe vnd Ritterschafft der Lande harrien vnd Wirlant So woll auch die Stadt Reuell allerseitz wissenschafft haben, Was gestalt diese lande vnchristlicher hinderlistiger weyse In stehender angepottener friedtshandlunge ahne ainige geburende vorwarunge, durch Mordt, brant, vnd vnerhortes Rauben, von dem Muscowiter, vbereilett, beschedigt, vnd vberzogen worden, Vnd obwoll mit zuthat, vnd hulff des allerhochsten, Ire f gnaden, solche getriebene, vnd vnbefugte geubte Tirannei als baldt zurechen bedacht gewessen, haben dennoch Ire f g, Angesehn dieselb domals mit keinen ausslendischen kriegsvolck vorsorgett, Ihr aigen Inlendisch vormugen Jegen die macht des feints nit vnpillich vberschlagen mussen, wan dan Ir f g befunden, Das sie nach

1) *Ein zweites Conc.-Exemplar nennt an des Letzteren Stelle:* Matz Heuroder.

Digitized by Google

Menschlicher vornunfft domals an dem feinde nichts haben mit vorteill beschaffen konnen, Darumb dan Ir f g. auff ander Tregliche mittel, vnd bequeme hulff, mit bestellunge Eines statlichen antzal kriegsvolks Reutter vnd knechten, die auch angenhommen worden, gedengken mussen,

Es haben auch Ir f g Durch die Irigen so sie zu Dorptt vor Eroberunge gehabtt, Jegen gemeiner Stende domals anwesende gesanten, zu Mehren Trost, vnd Errettunge dieser Lande, Die konigliche Mt, zu Dennemargk, auff pillichen, christlichen vnd treglichen bescheitt vmb hulff, beistant, vnd Trost anzuruffen erpotten, vnd Eingelassen,

Zcu folge demselbigen haben Ir f g Den Wirdigen hern Cumpthurn zu Duneburgk ɔc. an hochgemelte ko: Mt: zu Denemargk vnlangst abgefertigt welches auch der Stadtt Reuell hieuorn Notturfftiglich vormeldet vnd auch zugelassen worden, Die Ihrigen diese dinge Im gleichen einhelliger wise Nebenst wolbemelten hern Cumpthur zu suchen vnd zuuorhandlen an seine k. M. abezufertigen Vnd wehr Dabei kein zweiffell zu machen Ir k M als der weitberumpte Christlicher Nachpar vnd koning, wurde sich auff solchs hohes vnd pillichs erpietten, diesen landen zu Trost vnd Errettunge des Christenthumbs Einlassen,

So gelangett aber M g herr Meister aus gemeinen gerucht glaubwirdig ahn, Das sich die Rethe vnd Ritterschafft, So woll auch die Statt Reuell Neben etzlichen andern von Irer f g In dem abgesondertt vnd vor sich selbst hochermelte ko Mt ersucht haben solden, Wie Dan In etzlichen brieffen befunden, Das sich Cristoff von Munchhausen vor Ein Stadthalter, Des hertzogTumbs Eslant schreiben thut. Vnd ob woll die Rethe vnd Ritterschafft, Sowoll auch die Stadt Reuell Durch Ein semptlich schreiben an M. g hern Meister gelangen lassen welcher gestalt sie Die ko. M: zubesuchen bedacht, alss dass sie vors Erste, auff Eine Jerliche gelt steur, den Schutz, auch folgig auff andern Treglichen bescheit s f g

Digitized by Google

Ihrem Orden midt zum besten suchen wolten vnd sich Ihren pflichten nach aller gebur erpotten, Als haben sie zuerachten, Do man vor abhandlunge dieser dinge dermassen verfaren wurde, M g herr Meister solches Notwendiglich Ihrem eignen schreiben gantz zuJegen vorstehen vnd auffnhemen mussen,

Derowegen Dan Ir f g bei sich nit befinden konnen, mit was gefuge oder pilligkait sich Christoff Munchhusen Irer f g, Vnd Ihres Ordens lant vnd leutt solchergestalt anzumassen sich vnderstanden,

Vnd wolten Ir f g zu den Rethen, vnd Ritterschafft der lande harrien vnd Wirlant Sowoll auch der Stadt Reuell als Irer f g eidtsvorwante nit vorhoffen Das Ir sin vnd gemut Dahin gericht, Ir f g In dem oder andern dergestalt zu vbereilen, Angesehen Ir f g nit alleine Je vnd allewegen zu beschutzunge vnd vortrettunge Ihrer vntherthanen an sich nichts hatt erwinden lassen Sondern auch alle das Ihrige bei Innen auffzusetzen erputich, wie es auch das wergk selbst wirt ausweisen, Es verhoffen sich Ir f g auch nit weiniger, hochgedachte K: M: werde sich auff die vorgeschlagene wege Irer f g vnd desselben Lande vnd leutte mit hulff vnd furderunge erzeigen Vnd seint also Ir f g bei sich entschlossen, Nach erlangunge Ihres erwartenden kriegsvolkes, dem veinde Neher zurugken, Ihren Eussersten vleiss vnd vormugen vorzuwenden Domit die abgenommene lande widerumb mit hulff des allerhochsten an diese lande gebrachtt vnd die Tirannei des Veints gerochen mugen werden Als will hochermelter M g her Meister sich aigentlich vnd gewisse vorsehen, Sie werden als geschworne, getreue, Vnterthanen nit alleine Ihre knechte schigken, Sondern auch Ihren schuldigen pflichten nach, bey Ihren f g zu felde sich finden vnd gebrauchen lassen,

Es wolden auch die Rethe Ritterschafft der lande harrien vnd wirlant, sowoll auch die Stal Reuell bei sich betrachten, In was hohe Ewige Seruitut, beschwerunge, vnnd abbrechunge der gantzen Christenheitt, die Stat Dorptt vber alle vnsere so

Digitized by Google

woll auch Des hochwirdigsten hern Ertzbischoffs vnd Marggraffen zu brandenburgk ꝛc. *vorige angepotene entsetzunge Die dem bischoff vnd der Stadt geschen, Der sie nit haben volge gegeben, Ihrer so baldt auffgebunge, Da sie Doch Jhar vnd tagk Dieselb hetten halten konnen, Auch der Stiefftische adell sich darIn begeben, daselbst der Stadt wahr nhemen zu helffen geratten, Das sie die Rethe Ritterschafft vnd Stadt In dem sich vorsichtiger vnd bescheidener werden zuerzeigen vnd als Erliebende Einen vnsterblichen namen machen*

Was nhu disfals Ir Endlich gemut vnd meynunge, vnd was sich auch Ir f g zu Inen semptlich zu dieser Zeitt zugetrosten haben mag, Sonderlich aber wie Ir f g auffnemen vnd deuten sollen, das sich Christoff von Munchhausen, solcher Dinge vnderwunden, Das sie sich solches Jegen hochgedachten M g hern Meister ercleren wolten, Des seint Ir f g ꝛc.

---

91. 1558, Aug. 30. Reval. — **Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland.** *Orig. (Verz. I, 693.)*

Nachrichten vom OM., dessen Kriegsvolk zu Reval und im Lande u. a. m.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnediger her Euer Fl. D. sein meijne vntherdenigen gehorschame Dijnste alle zeit bereith. Gnediger her vnd Furst. Nachdem euer Fl. D. kurz vorschiner Dagen von mijr vntherdenigst schreiben entfangen, euer Fl. D. gesanten, auch den her Meister von Liflandt belangen, vnd dij weil Ich Itziger Zeit widervmb botschafft gehabt, weis Ich euer F. D. vntherdenigst nicht zuuerhalten, Das der her Meister Itziger Zeit zwen Rittmeister, vnd fier seijner befelchhaber Ictzt zu Reual haet, vnd lest bestellung auf reuter vnd knecht gehen, vnd haben gelts gnuch bei sich, es sicht mich aber ahn das dij sechzig tausent Daler seindt, dij man dem Russen den fride da mith zuerlangen, gesendet hat, sij geben auf j pferdt 15 marck bestellung vnd eijnem

Digitized by Google

Idern Knecht j vngrischen gulden laufgelt, zu Riga sijndt 500 Deutzschen pferde vnd reuter ahnkomen, vnd man sagt eijgentlich Das noch 2000 ahngenomen vnd durch Preussen vnd Polen auch zu Riga, ahnkomen werden, Eberth schlagtodt haet dem her Meister zum besten sechs tausent wolgeruster knecht von herzogen henrich von Brunswick ahngenomen welcher man mith dem ersten winde vnd schiffen vorwarten ist Der her Meister ist zu Wenden, vnd rust sich wij ehr best kan, wil widervmb Ihns feldt. Der Erczbischof von Riga ist Ihn Ruslandt mit dem Vogt von der Rositen gefallen vnd haben vber 18 meilen langk, bis auf zwo meilen der Pleschau alles weck gebrant, vber 6000 stuck grotes fichs weck getriben, vnd Jamerlichen mordt ahn fhij vnd menschen begangen, vnd haben zwen von den vornembsten Baijaren des orths gefangen. Der Rus tobet vnd brendt Iczt Ihn vnseren orth, haet den hof zum kolck Ihn den grundt nider gebrant vnd gerissen, alle Dorfer so dazu gehorig gantz ausgebrandt, hat alles fijh weck getriben, Der ander edellude hofe vnd dorfer haet ehr stehen lassen, aber alles fhij was ehr haet bekomen mogen weckgetriben, Der Vogt von Wittenstein haet Ihn den Russen zwei mael abgeschlagen, vnd der her Meister haet Ihm zu hulf vnd des haus beseczung 300 Deuttzsche knecht gesandt, dij seindt den 23 Augusti auf das schlos komen, dij weil es aber Ihn der trogen Zeit nicht erobert, wirdt es Ihm nhu wol felen. Von vnseren gesanten haben wir noch keijnen bescheidt auch gancz kein schreiben erlanget, vnd mich ducht wan es nicht gescheen were, es wurde nhu wol nach bleiben, Dij knecht dij auf dem schlos ligen seindt gantz vnwillich vnd vbel zufride Dan sij keijn geldt bekomen haben, vnd noch nicht wissen wan sij was haben sollen, Solches hab Ich euer Fl. D. vntherdenigst nicht wissen zuuorhalten, vnd so mijr weiter gewisse kundtschafft zuhanden kombt, wil Ich euer Fl. D. vorderlichst vntherdenigst zuschreiben wil hij mith euer Fl. D. dem

Digitized by Google

almechtigen Goth Ihn langwerigen gluckseligen Christlichem Regiment vnterthenigst beuolen haben Geschriben Ihn Reual den 30 Augusti Ao 58.

Euer D. H. F. G.

williger vntherdaner

Mattheus Friesner Doctor.

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd Hern, Heren Johansen des Konigreichs Schweden Erbfurst, vnd Hertzog zu Findlandt, meynem gnedigsten hern vntherdenigst

Den 7 Septembris. Ao 58.

---

92. 1558, Sept. 11. Wien. — Kaiser Ferdinand an König Gustav I. *Cop. (Verz. I, 697.)*

Empfiehlt Livland in den Schutz Schwedens.

Wir Ferdinand von Gottes gnaden, Erwälter Römischer Kayser zu allen Zeitten mehrer dess Reichs in Germanien zu Hungarn Beheimb, Dalmatien, Croatien vnnd Slauonien ꝛc. Kunig, Infant in HisPanien, Ertzhertzogk zu Österreich, Herzog zu Burgundi Steyr Karndten Crain vnnd Wirtemberg, Graue Tyrol, Entbieten dem Durchleuchtigsten Fursten, Herrn Gustaffen, Khunig zu Schweden, Wenden, Gothen, vnnd Winnden, Vnserm lieben Brueder Vnser freundtschafft Lieb vnd alles guetes, Durchleuchtigister Furst lieber Brueder, vnss hatt der Ehrwirdig vnser vnd dess Reichs Furst vnnd lieber andechtiger, Wilhelm Furstenberg des Ritterlichen Teutschen Ordens Maister zu Lifflanndt vndertheniglich zuerkhennen geben, Welchergestalt sich der Moscowitter alss der Lifflande anstossender Erbfeindt, von wegenn eines vermeinten auss dem Stifft Dorpt geforderten Zinss, Zu denselben seiner andacht vnnd Ires Ritterlichen Ordens Landen, vnchristlicher weiss genötiget, vnnd die antzufechten vnderstanden, vnd ob wol sein andacht auff einheiligen Rath, samptlicher seiner andacht Prelaten vnd Land Stennde Ver-

Digitized by Google

schines Jars, auff des Moscowitters stattlichs vberschicktes Geleit, ein ansehenliche bottschafft, zu vndernehmung vnnd Hinlegung obberurter vnbefuegter anforderung, darin sich sein andacht aller Christlichen billichen vnd vnuerweisslichen mittl, erbotten, abgefertigt, So hette doch bemelter Moscowitter gedachten seinen vbergeschickten Glait, zu wieder, den handell mit der Bottschafft auffgehalten vnd mittlerweill, ganz vnnchristlicher Tyrannischer vnd vnlöblicher weiss vnuerwarnder sachen, dass bemelt Stifft Dorpt, auch anderer seiner andacht vnnd Ires Ordens Lande, an ettlichen orten vehindtlich vbertzogen, mitt branndt, Raub, vnd Mordt zum höchsten erbarmlich beschediget vnnd betruebt, Auch nach verbrachter thatt einen Feindtsbrieff vbersandt, doch alssbalt Er die gegenwehr vermercket, sich wiederumb nach seinen Landen gewendet, Kurtz hernach aber hette er seiner andacht zuuerstehen geben, dass er sich nochmalss mitt seiner andacht vnnd derselben Landen in guetliche Handlunge zubegeben vnd eintzulassen bedacht were, Auch zum andern mal auff ein bottschafft welche sein Andacht vnd Ir Ritterlicher Orden vnd Landt Stende, zu befurderung vnnd auffnehmung friedens, an Ine abfertigen solle, Gleidt vbersendet mit angelobung in solcher stehender werender Handlung stil zu halten, Dem auch also von seiner Andacht nachgesetzt, vnnd abermals ein Bottschafft mit einer ansehenlichen Summa gelts zuuerhoffenlicher erhaltung des lieben friedens, an Ime abgeferdigt worden, vber diss alles aber Er der Moscowitter betrueglicher vnd felschlicher weiss, etzliche seiner andacht vnd Ires Ritter Ordenns Gräntzheuser vnd befestigungen anfallen, beengstigen vnd einnehmen lassen, die Bottschafft Auch mit dem Gelt wieder versProchnen glauben vnd aller Volcker Recht, biss zu dieser Zeitt auffgehalten, vermeinende die Lifflande durch sein macht der Christenheitt zuentwendenn, vnnd vnder sein Barbarisch Joch zu zwingen, Alss aber sein Andacht solche Vnchristliche list falscheit vnd betrueg gesPueret, hette sein

Digitized by Google

andacht gegen diesem vnloblichen haidnischen furnehmen Ir furmuegen so viel sie dess in Eill zu bekhommen, auffbringen mussen, solche Tyrannei vertilgung vnnd vndertruckung der Christen, mit hulff vnd beistandt des Almechtigen, souiel Imer Menschlich vnnd müeglich, zuuerhueten vnd tzuuerhindtern, Es hette aber gleichwoll sein andacht nit vnderlassen muessen, der Lifflandt vermuegen gegen der trefflichen macht dieses Vheindts zuuberschlagen, Seitemal aber nach Menschlicher vernunfft dauon zureden, nichtt wol mueglich were, mit seiner andacht vnd Irer Lande Innerlichen macht, dem gewaltigen Feinde zu wiederstehen. So hatt vns sein andacht in Vnderthenigkeit angesucht vnd gebeten dass wir in betrachtung, wass nit allein dem heiligen Reich, sonder gantzer gemeiner Christenheit hiran gelegen, in dieser seiner andacht vnd Ires Ordens Landen hoehen nodt vnnd bedrangknus, auff gelegene fuegliche vnd ersPriessliche mittl vnnd wege bedacht sein, vnd die in das werck bringen helffen wolten, Dadurch denselben Landen, alss des heiligen Reichs vnnd gemeiner Christenheit enggeleibte Orter vnnd Egckstein, mit furderlichister gelegenheit Rettung, hulff, vnd Trost wiederfahren, sie vor des Moscowitter gewalt vnnd Tyranney erret, vnd bei der Christenheit vngesmelert erhalten werden möchten, Dieweil nun beruerte Lifflande vnns dem heiligen Reich dermassen verr entlegen, das Inen ditz Orts in diesen Iren obliegenden nöthen, furnemlich Jetzmallen in Eill Kein sondere hulff mitgetheilet werden Kan, vnd dan E. L. selbst vernunfftiglich zuermessen haben, wo der Moscowitter mitt seiner macht furbrechen die Lifflandt ferrer vorgeweltigen vnnd auss vngnuegsamer vnd zu schwacher gegenwehr, in sein gewalt vnnd dienstbarkeit (: welches der Almechtig mitt gnaden verhueten wolle :) zwingen, vnd also der Christenheit entziehen würde, Wass hirauss e. l. vnd andere negst anrainende Cristliche Potentaten vnnd Stende, auch derselben allerseits Kunigreiche, Lannd vnnd Leuthe von diesem Vheind

Digitized by Google

fur gefahr schaden, vnrath vnd verderben zugewarten haben würden, Wie dan wol zuuermueten das sein gemueth vnd meinung nit dahin gestellet, das er sich an vorgeubtem gwalt vnd beschedigung Auch einnehmung etzlicher Gräntzheuser benuegen lassen welle, sonder sein Intent dahinn eigentlich gerichtet, die gantz Lifflandt wo Ime nitt mit gebuerendem ernste begegnet, vnder sein gehorsam zubringen, Damit Er also der Ost Seehe auch mechtig würde, vnd hernachmals zu seiner gelegenheit E. L. vnd andere negst anstossende Potentaten vnnd völckher gleichsfalss veindtlich angreiffen vnd bekriegen möchte, Herwiederumb aber gar nit zu tzweiffeln, Wan mehr gedachte Lifflandt (: alss des Ortts ein vormaur gemeiner Christenheitt :) mitt hulff des Almechtigen vnd der genachpärten Christlichen Potentaten vnnd Communen getreuwenn darthun vnnd beistandt, vor diesem Vheindt dem Moscowitter errettet vnnd in des heiligen Reichs vnnd der Christenheit handen vnnd gewalt erhalten, das dardurch Ewr Lieb vnnd anderer negst gesessenen Christlichen Potentaten vnnd Stende, Khunigreich, Lanndt vnnd Leuth, auch in desto mehrer sicherheit ruehe vnd frieden bleiben vnd vor schaden vnd Nachteill verhuetet, darzu auch wo der feind solch ernstlich zusamen setzen vnd Tapffern wiederstandt spueren vnd sehen vmb so viel ehender zubewegen sein wirdt, sein gemueth vnnd gewaltthätlich vorhaben zuuerendern, vnd sich in einen Leidlichen frieden mit den Lifflanden zubegeben, Dem allem nach ersuchen Wir E. L. hiemit gantz freundtlich, begherend sie wolle in betrachtung aller obuermelter Vrsachen, vnd sonderlich wass E. L. vnnd andern nahendtrainenden Potentaten vnnd Völckern fur gefahr vnnd Vnhail (: im fahl da die Lifflandt der Christenheitt, daruor Gott mitt gnaden sein wolle, wie vor gemelt, entwendet werden solten :) darauss eruolgen mochte, ermelten vnsern Fursten den Maister in Lifflandt seinen Ritterlichen Orden vnnd Landt Stennde, auff Ir ersuchen in dieser Irer anliegenden bedrangknus mitt

Digitized by Google

Hulff, Rath, Trost vnnd Beistandt nitt verlassen, sondern sich hierin gegen Inen zu Irer Rettung, mittleidlich vnd Christlich ertzeigen, Das wirt, wie obsteet, E. L. vnd Iren Kunigreichen, Lannden vnnd Leuten selbst auch zu nutz fromben vnd allem gueten kommen, Wo auch e. l. sampt andern nägstanreinenden Potentaten diese entstandene Kriegshandlung, auff leidenliche mittl vnnd weeg Zu einem friedlichen Anstandt oder zu gentzlichem bestendigen Vertrag vnd frieden bethädigen vnnd bringen möchte, das were vns auch nitt zuwieder, sondern Wir weren solchs vielmehr gleichsfals durch die Vnsern versuchen zulassen wolbedacht, Vnd an dem thuet E. L. Gott dem Almechtigen ein angenemens vnnd gemeiner Christenheitt nutzlichs guetes werck, auch vns sonder freundtlichs guets gefallen, Welchs wir gegen E. L. mitt aller freundtschafft zuerkhennen vnnd zubeschulden, gantz freundtlich wolgenaigt sein Geben in Vnser Statt Wien den 11 tagk Septembris Anno ꝛc. im Acht vnd Funffzigsten Vnnserer Reiche des Romischen im 28 vnd der andern im 32 ꝛc.

Ferdinand

O Jonas

L: Kirchslager

Eine zweite Copie mit dem Datum: 11. Oct (Verz. I, 702) ganz gleichlautend.

---

93. 1558, Sept. 16. Reval. — Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. *Orig. (Verz. I, 698.)*

Von den Umtrieben der Münchhausen und der Lage des OM.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnedigster her Euer Fl. D. sein meijne vntherdenige treue Dijnste alle zeit bereith. Gnediger her euer Fl. D. weis Ich vntherdenigst nicht zuschreiben, dan das Ihn nhamen vnd von wegen des her Meisters Iczt Zu Reual sein Der Vogt von der Sonenburgk

Digitized by Google

vnd Doctor Rembertus Gilsheim, sich ahn den Raedt zu Reual, vnd Ritterschaft Ihn haryen vnd wieren zu erkundigen, ob es Ihr wil vnd bewust gewest das Munichausen das Schlos zu Reual Ihn sein gewar vnd beseczung genamen vnd sich Izciger Zeit Denischer K: Maijt: Stadthalter da selbst schreib, worauf eijntrechtiglich geantwortt Das sij vmb solches alles keijnen bewust getragen, bis so lang der Cumpthur abgetreten vnd Munichausen das schlos beseczt hab. Vnd nach dem dy knecht, befelch haber, hauptleut oc. keijnen bescheidt oder gelt sider der Zeit bis auf heutigen tag, entfangen oder bekomen haben, auch noch nicht wissen, was, oder wen sij etwas haben sollen, haet mijr Doctor Rembertus vertrauter meijnung offenbart, Das der her Vogt vnd ehr vom her Meister befelch haben, mith den hauptleuten vnd knechten vbereijn zukomen, das der her Meister das Schlos wider Ihn sein gewarsam bekome, vnd so die knecht aller Dyng nickt kunden bezalt werden, das alsdan Ihnen Munichausen, vnd seins bruders des Bischofs, vnd der andern mithvorwanten guter, Ihren schaden darin zu suchen, sal zugelasen vnd vorgunnet werden, Sicht mich derhalben also ahn, das dij grosse heren gedachten zu werden, zu geringen knechten gedeijen mogen, Vnser feyndt tobet, vnd Tyranisirt teglich seer, ist auf 2 meilen Reual gewest, Streift hin vnd wider, vorbrendt vnd vorderbt alle Dijnge, haet wenich oder schier keijnen widerstandt. Der her Meister krigt Goth lob alle dage reuter vnd kecht Ihns landt, sterckt sich deglich, wo ehr aber, vnd wan, ehr den feindt angreifen wil ist seer heimlich, mich duncket ehr werde Ihn Ruslandt fallen. Goth gebe, mith glucke. Aus Deutschlanden seindt noch keijne zeitung, wir seindt aber alle stunden schiff von Lubeck erwarten, wes als dan vorhanden wil Ich euer Fl. D. vntherdenigst zuschreiben. welche Ich hie mith dem Almechtigen Goth Ihn langwerige gesundtheit, Christlichem gluckseligem Regiment vntherdenigst thu bouelen, vnterdenigst bitten Euer

Digitized by Google

Furstliche Durchleuchtigkeit wollen meijn gnediger vnd gnedigster here sein, von vnseren gesanten ist noch gancz keijne zeitung, wissen auch nicht wu sy seindt, man sagt sij seindt dem Konig von Copennhagen gefolget Ihn Gotlandt auf Wijborch Geschriben Ihn Reual den 16 Septembris Ao 58

Euer Furstlichen Durchleuchtigkeit

williger vntherdaner

Mattheus Friesner D:

Dem Durchleuchtigen Hochgeborenen Furst vnd Heren, Heren Johanssen des Königreichs Schweden Erbfürst vnd Hertzog Ihn Findlandt meynem gnedigsten heren, vntherdeniglich.

Prt denn 25ten Septembris Anno oc. 58.

---

94. 1558, Sept. 29. Rositen. — **Die gemeine Ritterschaft und Einwohner des Gebiets Rositen an den OM. Wilhelm Fürstenberg.** *Orig. (Verz. I, 701).*

Entschuldigung wegen Nichtbetheiligung an ausgeschriebener Contribution; Bitte um Verstärkung an Kriegsvolk und Proviant.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst, Gnediger Herr, vnsere pflichtwillige gehorsame vnd vnderthenige Dienste seindt E h f g mit daerstreckunge, leibes vnd guetes Idertzeit zuuoran boreitt, Gnediger Herr, E h f g. schreiben ahn den Wirdigen Achtparen vnd Erentfestenn Herrn, Werner Schall vam Bell, D O Voigt zu Rositen, vnserm gepietenden herrn, vnd semptlichenn einwonern, diesses gepits, ergangen, haben wir mit gepurlicher Reuerentien horen vorleesen, Vnd erstlichen darauss sonderliche frēude, geschepfet, das wir anhorende verstanden, das krigesleutte aus Deutzscher Nation, angekohmen, durch wellicher mittell, mit der Hulfe des Almechtigenn dis betrubte beschwertte vnd bedruckede, Landt, aus der gewaldt des wutrigen tirannen errettet, auch vor fernern eindrangk vnd vberfall, geschutzet vnd geschirmet mugen werden, wel-

Digitized by Google

liches vns semptlichen eine vnzweifenliche Hofnunge vnd zuuorsicht gemacht es werde dieser abgelegener ortt wellichem van den feinden vnsagenliche vberlast, geschicht, auch mit mehr Hulfe an Volcke vnd profiande, gefurdert werden, wue wier auch noch nicht zweifeln, es werde, E h f g. Ihrer Armen vndersassen diesses Orts, welliche von den Feinden mit mancherlei tirannei vordrucket vnd beschwerdt werden, zu gelegener tzeit gedenckenn,

Nachdem auch E h f g. bogern ist aus einem Iderm gepitte. den dritten teill aller Jerlicher Inkunft, so zu vnderhaltunge leutte vnd pferde, dienet zusamenn zubringenn vnd vmb ein billich geldt zuuorkauffenn In wellichem pillichenn bogern wir vns nicht gerne, wue auch vorhin nie gescheen von bowilligunge, gemeiner stende, woltten abgesondert haben, Es ist aber Gott erbarm es vnsere Rechtmessige ausflucht, sonder kegenwertiges schreibenn, vnzweifenlichen E h f g woll bowust, das der feindt dermassen mit vns deilunge gehalttenn, das wir das geringste kauem bohaltten vnd wissen auch zum teille nicht wor heer wir das nehmenn Darmit wier vnsere leibe das Jhar auffhalten sollenn Zweifeln demnach nicht, wue wir das auch dienstlich vnd Vndertheniglst pitten, es werde E h f g. diesse vnsere entschuldigunge In gnaden aufnehmenn

Nachdem auch E h f g aus furstlicher vnd mehr den veerterlicher (*sic*) gonst vnd zuneigunge, kegen Ihre arme vndersassen offtmall, die erpittunge gethann, Dass dieselbige diss arme abgelegne gepitte mit mehr hulfe an Volcke vnd anderer noturfft entsetzen wolte Ist nochmals vnser semptlichenn, vndertheniges dienstlichs vnd vleissiges pitten vnd flehen, die wolde der gnedigen zusagen sich erInnern, vnd diessem armen vorlassenen gepitte, an volcke profiande vnd anderer noturfft stewer vnd hulff thun, auf das man die Heuser welliche wir bissheer gehaltenn mit spit vnd hone schmachtes halben zuubergebenn nicht getzwungen vnd ge-

Digitized by Google

nötiget werdenn Das ander auch so noch was vorhanden vor feintlicher gewalt muge gerettet werdenn Den so E h f g Ihrem gnedigen erpitten nach, wue wir nicht zweifeln diessem gepiete an volcke vnd anderer notturfft hulfe ertzeigen wirdt Vorhoffen wier mit gotlicher hulfe nicht alleine was vorhanden zuerhalten, Sondern auch mit dem feinde der gestalt zu handeln, das an vnser treue ernste vnd vleisse, kein mangell soll gefundenn ader gespuret werdenn, Den wier willen vns Ja mit dem geringesten nicht vorsechenn das sich der Munsterschreiber Christoffer Visscher offentlich In dem ringe sollichs aus E h f g bouehlich hatt vorlautten lassen Dieselbe, wehre gesinnet obgedachten herrn Voigt sampt den krigesleutten vnd vns semptlichen an sich zuuorschreiben, vnd dis gepiete In die schantze zusetzen, welliche wortt vnser hertz nicht wenigk boschwerdt vnd bekommert, Als soltten wir dermassen gemeint vnd von vnser Hohen Obrigkeitt so leicht vnd geringe geschatzet vnd gantz vnd gaer vorlassen werden Wiewoll wir sollichen vnbodachten wortten einer priuat personen wenigk glauben gestelt, Sonder vns mit E h f g vorigem gnedigenn erpitten getrostet haben Darmit wier aber die vnbodachte wortte nichtigk vnd E h f g zusage vnd gnediges erpitten fruchtbar spurenn mugenn, Ist nochmals vnsere empsiche vnd dienstliche pitte E h f g vns so gnediglichen erscheinen vnd vns mehr Volckes zuschicken wille. Dieweille vns auch das vnser vorbrandt vnd genohmen bei vnsern Nachtparn den Duineburgern die gnedige vorschaffunge thun Das man aus den Orttern zu vnderhaltunge der krigesleutte nachfure haben mugen, was vns noch van dem feinde gelassenn willen wier gleiches fals gerne mit Ihnen teilen, Dar wir wiederumb E h f g mit leibe gutte vnd blutte zudienen wistenn, wollen wir wue getreuwe vnderthanenn stede mehr den boreitt willigk gefunden werdenn, Welliche wir himit dem gnadenreichen schutz des Almechtigen zu Langkwirrigem gluckseligem Regimente frisch vnd gesunt zuerhalttenn

Digitized by Google

treulich beuehlen Datum Rosittenn tages Michaelis Anno ꝛc. lviij

E. H. F. G.

Vnderthenige vnd Dinstwilligen

Die gemeine Ritterschaft vnd einwonern des gepiets Rositenn

DEm Hochwürdigen Grossmechtigen Fursten vnd Herrn. Herrn. Wilhelm Furstenberch. Des Ritterlichen Teutzsches Ordens Meister zu Lifflandt. vnserm gnedigenn herrnn Vndertheniglichen

---

95. 1558, Oct. 11. Wenden. — Der OM. an Otto Kloppen. *Conc. (Verz. I, 703.)*

Dispensirt ihn von der persönlichen Heeresfolge; trägt um ein Anleihen an.

An Otto Kloppen vss Wenden
den 11 Octobris Ao 58

Lieber getrewer, Wir haben ewr schriftliche entschuldigung vnd bitt Das Ihr eigner Person zugestandner leibs vnuermuglicheit vnd schwacheit halben wider den Veindt nicht erscheinen konten empfangen vnd ferners Inhalts genedig ꝛc. verstanden fugen euch zu genediger Andtworth. Nachdem menigclichen leibs kranckheiten erheblichen entschuldigen so haben wir demnach mit euch ein genedigs mitleiden vnd wollen nit zweiflen das Ihr an ewr stadt nach ewrer guter gelegenheit die Jenigen wie Ihr anziehet mit aller Notturft genugsam versehen abgefertiget seind auch vor die Verehrung dern wir alhie gewertig sein wollen, mit gnaden danckbar vnd weiln wir zu Gemeiner Lande Wolfart Auch schutz vnd schirm derselben wie euch vngezweifelt dauon glaublich anzeig dauon zukommen ein statliche anZall gutes Teudtschen Versuchten kriegsvolcks vf mercklichen vnkosten In die lande einkommen lassen zu dern vnterhaltung wir eine grosse Summa geltes Notig haben vnd wir bei euch allen guten ge-

Digitized by Google

trewen willen Jederzeit gespuret Demnach ist hiemit vnser genedigs IrsInnen das Ihr neben ewrs seligen Brudern nachgelassenen kindern vns zu diesen Zeiten mit dreissig tausent marck oder womit Ihr vns sonst zu höherem frummen zu statten kommen konnen vf gewisse Vnterpfandt entsetzt vnd In solchem ewrn Willen vnd vleiss nicht erwinden lasset Dann womit wir es ohne das solchs alles zu Rettung der lande alten loblichen hohen freiheiten vnd gerechtigkeiten gereicht, Jegen euch vnd die ewrn widerumb mit gnaden erkennen konnen da zu seind wir mit gnaden erbutig. Vnd wollen hiruff ewrer furderlichen vnd vnuerzuglichen Andtworth erwarten. Dat. vt S.

In dorso: Inscriptum.

---

96. 1558, Oct. 12. Wenden. — Der OM. an die Stadt Reval. *Conc. (Verz. I, 704.)*

Mitth. von den Fortschritten seiner Waffen im Stift Dorpat; Wunsch, dass die Gläubiger in Reval ihre Anforderungen in dieser Kriegsnoth noch etwas ruhen lassen.

An die Stadt Rheuell vss Wenden
den 12 Octobris Ao 58.

Liebe getrewe. Wir haben ewr schreiben bekommen vnd vss demselben des bluthundes geubten vberfall mit gnedigem mitleiden verstanden wollen vns versehen Ihr werden daJegen die Stadt dermassen In acht nhemen Auch mit dem kriegsvolck welchs Ihr Gotlob daselbst bei euch haben Da zu gedencken, Damit gleichwol hinfuro dergleichen vnuersehnlicher vberfall abgehalden werde. Wir wollen Gothelffende zu Rettung der Lande alles anwenden was wir In vnserm vermugen haben wie dann die vnsern Gottlob Im Stifft Dorpte algereitz drei heuser eingenommen vnd mit seiner Gotlichen gnaden vor die Stadt Dorpt zurücken willens der hoffnung er werde nach seiner Gotlichen gute vnd barmher-

Digitized by Google

tzigkeit veterlichen geben vnd verleihen damit die lande des Stifts Dorpt vors erste widerumb mechtig werden vnd wass wir neben solchem zu ewrm entsatz vnd hulflicher Rettung werden thun konnen das wollen wir nicht vnterlassen wie wir dann alle stunde mehr Reuter vnnd knecht vss Teudtschlandt erwarten vnnd vns mit dem ersten auch selbst Jegen den Veindt zuerheben geneigt gesInnen darumb genedigclichen weiln vns zu vnterhaltung desselben kriegsvolcks ein merckliche Summa gelts vfgehn will das Ihr bei ewr burgerschaft die wege finden wolten sie dohin zubescheiden damit ein Jeder diese Zeit der angezognen erlegung halben noch etwas mit vns gedulth habe, Das seind wir Jegen euch vnd sie mit sondern Gnaden widerumb zuerkennen geneigt vnd thun euch hiemit dem Almechtigen beuehln. Datum Wenden vt s. ¦

---

97. 1558, Oct. 18. Wenden. — Des OM. Wilhelm Fürstenberg Versicherungsbrief der Stadt Wenden für dargeliehenes Stadt- und Kirchengeschmeide ausgestellt. *Conc. (Verz. I, 705.)*

Versicherung der Stadt Wenden
gegeben Dinstags nach Galli
Im 58sten Jhar

Von Gottes genaden. Wir Wilhelm Furstenberg Meister Teudtsches Ordens zu Lieflandt thun kundt bekennen vnd bezeugen vor vns vnsere Nachkommen vnnd gantzen Ritt. Teudtschen Orden zu Lieflandt. Nachdem wir In Itzigem Reussischem krieg von den Ersamen vnnd wolweisen vnsern Lieben getrewen Burgermeistern vnd Rathmannen vnser Stadt Wenden derselden Stadt Gemeine Cleinodia vnd Kirchengeschmeide erfordern vnd begern lassen dasselbig zu Rettung der Lande wider den Blutdurstigen Tyrannen vnd Veindt Christlichs glaubens vnd Nhamens den Muschowiter *vnd die*

Digitized by Google

Tatern zugebrauchen In welchem Sie sich dann nach erwegung vorstehender vnd obligender gefahr vnd Noth wilferig erzeigt So haben wir demnach gesterigs tags durch die Erntuesten Erbarn vnd Achtbarn vnsere liebe getrewen Johan von Bockhorsten Rhat vnd Johansen Vischern solche Cleinodi vnd geschmeide besichtigen wegen vnd emPfangen lassen vns solchs ferner zuuberreichen vnd zuzustellen wie wir dann heutigs Datumbs nach einer VerZeichnus vnter Jochim Stilowen handt an der vergulten Monstrantzen vergulten zwölff kelchen vnd allem andern zu voller genug durch gedachten Johann Vischern bekommen vnd empfangen haben einhundert zwei marck lotich vnd drei loth silber vergulth vnd vnuergulth lauth gemelter verZeichnuss Da Jegen wir vnsern lieben getrewen gelobet vnd zugesagt geloben vnd zusagen Ihnen auch hiemit kraft diss briefs sobald wir vss vnser Muntz zu Rige gelt erlangen Ihnen ein tausenth marck Rigischen zuerlegen vnd sie volgendes wann Gotthelfende der krieg geendigt vnd gestillet sonst zur billigkeit vnd gebuhr vor die gantze emPfangene Summa entweder mit gelde oder mit gewissen verbrieften schulden zucontentirn vnd zubefrieden alles bei diesen vnsern furstlichen wortten sonder gefehrde. Zu vrkundt vnd zeugknuss der Warheit haben wir vnden an diesen brief vnser Ingesiegell Rechtes Wissens hangen lassen vnd denselben mit eigner handt vnterschrieben. Der gegeben vnd geschrieben ist zu Wenden nach Galli. Nach Christi vnsers hern vnd heilandts geburt Tausent funfhunderth vnd darnach In dem Achtvndfunfzigsten Jhar.

---

98. 1558, Oct. 18. Reval. — Bürgermeister und Rath von Reval an den Herzog Johann von Finland.

Orig. (Verz. I, 706.)

Bitte, das Verbot der Zufuhr auf Reval zu widerrufen.

Dorchluchtiger Hochgeborner, Furste, vnsere gantz willige

Digitized by Google

vnuerdratene Denste syndt Iwer Fn. Dt. Ider (*add.* tydt) thouorn genediger her, Dewile dan I. f. Dt. als vnser genediger her vnnd frunthlike leue Naber, sick desses landes Lifflandes vnd der Stadt Reuell hoichbeswerliken thostandt, wegen des Muschowiters, mher als, genuchsam, godt betert vth gemeinem geschrei vnd ock sunsten in genaden vnd allen naberliken gunsten thoerInneren. Dat wy ock deswegen wo I. f. Dt. in genaden thobedencken, noch hertliken sehre bedrowet vnd bekummert. So gelanget nhu an vns (. tho so vele desto groterer vnser bekummernisse .) Deme wy doch keynen gelouen thostellen konnen noch wollen, syntemal I. f. Dt. sick des in ohrem by vns verwareten schriuen In korttes vorschenen dagen eynes vele anderen, wouor wy nochmals denstlikenn danckbar, In genaden erkleret, als, dat van I. f. Dt. ernstliken verbaden syn solde, vns mith alle keine thofhore nha dem olden, vp Reual, in angetogener desser vnser bedroffenisse nicht thodonde, des wy in warheit by vns nicht weten noch bedencken konnen, wormede wy solckes Jegen I. f. Dt. sampt ohren Vndersaten Im geringesten verorsaket vnd in der suluest tadt verdenet mochten hebben Nademe wy vns gade lof noch gantz wol thoerInneren Dat wy I. f. Dt. vnderdanen, allenth wes se alhir thor stede thokopen vnd ferner Inth loflike Rike tho Sweden demesuluigen thom besten thofhoren bedacht, dat wy nemande solckes geweiert veleweniger vnserem vorigen erbeden nha de handt gesloten solden hebben, Bidden derwegen gantz denstliken, so ethwa vnse vnd eyner guden Stadt Reuel misgunnere solckes by I. F. Dt. erwecket, de wil densuluigen hir Inne keynen gelouen geuen noch thostellen, dan idt sal sick ob got wil Im grunde der warheit anderst nicht befinden als wy vns vorhenne Jegen I. F. Dt. in vnserem vorigen schriuen erkleret vnd ock erbaden. Der denstliken vnd naberliken thouorsicht I. f. Dt. werdt dessen vnsen vnd gemeinen Lyfflandes hochboswerlikenn thostandt mith eynem christliken mith-

Digitized by Google

liden noch in genaden betrachten. Vnd so de, wo vermeldet, Jenigen archwan vnserent wegen gescheppet, in genaden fallen laten, vnd des Inn Jenigen vngenaden noch argesten henforder nicht mher gedencken. Sundern velemher desse genedige vorsehinge vnd bouelh den ohren don, dat vns desuluigen in dessem vnserem vnd der lande beswerlikem thostande, nha dem olden, wedder besoken vnd nodttorftige thofhore don mogen In genediger betrachtinge dat wy vormals solckes vp genediges bogeren I. f. Dt. gelebten hern Vadern Ko. Mt. tho Sweden vnseres genedigesten heren, do oehre ko. Mt. vast in gelickmetiger besweringe, mith dem Muschowiter gewesen, ahne rhum vnd Jenigen Vorwith vnbosweret gerne gedan, Vnd den vnseren dar Inne noch ernstliken vperlecht vnd gebaden, dem lofliken Rike tho Sweden nodttorftige thofhore vth der Stadt Reuel thodonde wo dan ock nodttorftigen gescheen vnd nicht vnderlaten worden Verhopentlick I. f. Dt. werdt vns desses, wo gebeden, in genaden wedderumme geneten laten. Wess wy vns des vnd sunst hirmede trostlick vnd eigentlick versehen sollen, Bidden wy by iegenwardigen Vnserem stades dener, den wy tho desser behof abgeferdiget, eyne genedige thouorlatige boschreuene andtwort. Mith denstliken bidden I. f. Dt. wolle vns desses vnseres itzigen ansokens anderst nicht als in genaden vnd mith dem besten bedencken De wy hirmith gade dem almechtigen denstlick willen beuolen hebben Dat. Reuel den xviij octobris Ao Lviij

I. F. Dt.

denstwillige

Burgermeistere vnd Radtmanne der Stadt Reuell

Dem Dorchlüchtigenn Hochgebornenn Fürstenn vnnd Hern Hernn Johansen des Rikes Schwedenn Erbfürste vnd Herttoch In Vinlandt vnserem genedigenn Heren

Prste denn 23ten Octobris Anno oc. 58.

Digitized by Google

99. 1558, 19. Oct. Reval. — Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. *Orig. (Verz. I, 707.)*

Von der Ankunft dänischer Gesandten; Zeitungen; Furcht compromittirt zu werden.

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst Gnedigster Herr. Euer Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstlichen Gnaden seindt meijne gehorschame vntherdenige threue Dijnste alle zeit bereith, Gnedigster Her Ich weis euer F. D. vntherdenigst nicht zuuorhalten das man deglich hir zu Reuel der denischen gesanten ankumfst zu schiff vorwarten ist, vnd sal dij vrsach sein, das dij selbigen zwischen dem Moschkowitrischen blut-hunde vnd Liflande friden stiften mogen, so dem also ist, wirdt es meer vnrhu dan fride erwecken, Mich aber duncket das etlichen leide vor dij kopfe ist vnd der halben dij Denischen gesanten mith sich wringen Ihnen gnade beij dem her Meister Zuerlangen, Dan es ist gewislich das sich der Konig von Denemarken Ihres begeren nichtes haet wollen ahnnemen, sonder vorwilligung des her Meisters, haet sij der halben gnedig vnd frundtlich ahn das Romisch reich vorweist, Auch ist es eijgentlich das der her Meister vnd Coadiutor denen dy ausgezogen seindt beide aus Hargen, Wijeren, vnd Reual seer drauet vnd nachstellet, welches sij sonder Zweifel wol zu wissen haben kreigen, Dij weil aber eijn Raedt zu Reual mich angelanget dy Denischen wen dy komen zu herberg aufzunemen, hab Ich mich vmb keijner anderen vrsach willen solches zu thun eijngelasen, dan allein auf das Ich von solchem handel, vnd anderen meer gewisse kundtschaft vnd grundt erlangen moge, vnd als dan euer Fn. D. schleunigst zuschreiben. Bin der halben vntherdeniger hofnung, es werde solcher meijn wil, vnd vornhemen, euer F. D. keijnen misgefallen wringen, vnd so auch euer F. D. nach anderen Dingen beij Ihnen zuerkunden gnedigst begeren Bith Ich vnterdenigst mich das selbige forderlichst zuuorstendigen,

Digitized by Google

wil Ich mich wij eijnem trauen vnd ehrlichen vntherdanen gebureth, Ihn geheim vnd vorsichtigkeit wissen zu halten Von nauer Zeitung weis ich euer D. Fn. gnaden nicht Zubergen, das mith allen schiffen zeitung kompt das der König Ihn Engelandt 7 Jaer stilstant von dem francZhosen begert vnd durch viel Potentaten darumb gehandelt worden, ist Ihnen aber allen endtlich abgeschlagen Dan der Franczhos mith dem krige fort wil, Dem Compthur von Reuel ist zu Lübeck Ihn namen vnd von wegen des her Meisters alle sein Zeuch vnd reichschaft ahngehalten vnd arestirt vnd ehr selbst Ist zu Coppenhagen beij der faust genomen, Der her Meister hat das schloss zu Reual den 21 September zum ersten mael lasen auf forderen, den 30 September zum andern mael den 8 Octobris zum dritten mael durch den Vogt von der Sonnenborch vnd den husCompthur zur Pernau vnd Doctor Rembertus Gilsheijm, vnd nach dem sij es nicht erlanget, haben sij zu guth vnd bluth beij dem obersten, Henrich Vxkul, vorwarung gethon vnd also wider nach dem her Meister gezogen den 14 Octobris, dij knecht auf dem schlos haben Ihn 4 manath kein gelt bekomen vnd ist gros lermm vorhanden nhu haben dy knecht dem obersten, vnd befelchs leuten frist gegeben bis auf den 21 Octobris, wo sij vnder der Zeit kein gelt krigen, wollen sij gemeijn halten Ich furcht es wirdt seltczam Zu gehen, vnsere knecht Ihn der stadt werden alle monath wol bezalt Der her Coatiutor ist Ihm sticht von Dorpt Ihn gefallen scharmutzelt alle dage mith dem bluthunde, ist vber 7000 knecht 10000 baueren vnd 2000 pferde starck, sterckt sich deglich der Rus der gleichen, man ist alle dage eyner schlacht erwarten, Goth helf seijner armen Cristenheit, Wir haben hij gewisse kundtschaft das dy Russen von den heuseren dy sij erobert haben meist wech gezogen seindt nach dem haufen, kegen den Coatiutor, der halben haben wir vorgangen den 16 Octobris aus Reual gesendt 250 pferde, ohngefeer 350 knecht eitel hakenschuczen, 4 falkenotte, Das

Digitized by Google

sy auf wesenberch, Dolscheborch vnd Borchholm rucken sollen, seindt alle vber 15 auch 17 meilen von Reual gelegen, Goth gebe das sij nicht auf dy fleisch banck geopfert werden, alles was weiter furlauft wil Ich euer F. D. schleunichst zu schreiben, Ihn Deuttzschland wirdt mijr geschriben sal alle Dyng Ihn fride stan, allein das Theologisch gezenck vermert sich deglich: woraus Ich verae nostrae Religionis summum contemptum lapsumque befruchte. Doctor Joannis Aurifaber hat mijr kegenwertige scripta odii et uirulentiae plena von Gena zugesendt, woraus euer F. D. als eijn Christlicher gelerter furst leichtlich was volgen wil ermessen kan Meynes erachten hetten wir mith vnseren atuersariis meer als zu viel Zuthun, das wir vnder vns eijn wenich stil hilten kundt nicht schaden, Der ewige gutige Goth erhalt euer F. D. bey reijner warer Christlicher leer vnd libe des heiligen Euangelij Amen

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnedigster her Ich weis euer D. H. F. G. mith schwarem gemuth vntherthenigst nicht zuuorhalten, das meijn schwoger Thomass Fegesack den 3 octobris sich von hir begeben, nach Abaw ahn euer F. D. zureisen, welchem Ich euer Furstlichen Durchleuchtigkeit bestellung auf mich lautende, darneben auch den freibrief dy kaufmanschaft Ihn euer Furstlichen Durch: landen ohne Zollen zubrauchen, mith gethaen, vnd darneben 500 mr. mijr darvonn etliche dijng zukaufen, wij sij drei meilen von Reuel komen, weren sy schir alle ersoffen, Idoch half Ihnen Goth vnd Ihr arbeit, Das sij mith allem guth wider Zum lande quemen, als sij nu zu lande nach Reual widervmb faren wolten, falt Ihnen der waethsack mith kleidern Gelt vnd brifen von dem wagen, vnd hatt mijr also das eijne mith dem anderen vorloren vnd bin also Ihn den schaden des geldes gerathen welchen Ich schwar (das weis Goth, drage) Idoch viel schwarer den vorlust der brife, Vnd dij weile Ich solche brife durch keijne andere mittel, besonder euer F. D.

Digitized by Google

begnadung, widervmb weis zuerlangen auch ohne, das, meijnem Eijde nach schuldig bin, den vorlust der brife euer F. D. nicht zuuorhalten, sonderlich der vrsach, das nicht eijnander, welcher dij brief kriegen mocht, Darmith Ihn meijnem namen seijnes willen leben mocht, Gelanget ahn euer F. D. meijn vntherdenig, bith, euer F. D. wollen aus sonderlichen gnaden mich gnedigst widervmb mith dem brief der bestellung, auch dem freij brief, versehen lasen, welches Ich vmb euer F. D. Ihn aller vntherdenicheit, mit gehorschamen trauen Dijnsten mich schuldig erkenne zuuordynen, wil es auch mith allem fleis Ider Zeit geren thun, vnd wil hir mith euer F. D. dem almechtigen Goth Ihn langer gesundtheit vnd gluckseligem Christlichen Regimenth beuolen haben, Geschriben Ihn Reual den 19 Octobris Ao 58

Euer Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstlichen Gnaden
williger vntherdaner
Mattheus Friesner d.

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd heren, Heren Johansen des Konnigsreichs Schweden Erbfurst vnd Herzogen Ihn Findlandt, meijnem gnedigsten heren, vntherdenich.

---

100. 1558, 25. Oct. Wenden. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den Herzog Johann von Finland.

Conc. (Verz. I. 709.)

Von Christ. Münchhausen u. a. m.

Vnnsere freuntliche Diennste vnnd was Wir sunsten vilmehr liebes vnnd guts Zuthuen vermugen, Zuuorn, Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Inbesonnder geliebter Herr vnnd freuntlicher Nachbar, Welcher gestalt die Konnig: Mt Zu Dennemarcken das vnloblich vorhabenn, Christopfer vonn Munichhaussen, So Er ohne Jenigen Rechtmesigenn fueg, mit Vnnsernn Schloss vnnd gebieth Rheual gevbet, als ein Christlicher Potentat verfolget, vnnd dasselbig, sowoll alle anndere

Digitized by Google

widerwertige, ahn Vnns volnkumblich widervmb hatt verwiessen, das Werden E L von Irem Secretarien, mit deme Wir disser vnnd annder sachen halben, vnnderredung gepflogen gnediglich vermercken Vnnd weiln Wir auch beruerthen E L Secretarien etzlichen Eisenen Kugeln halbenn, bei E L freuntlich zuwerbenn aufferleget, Bitten Wir freundt vnnd nachbarlich E L Ihnen In Deme vnnd andern nicht allein Zuhöeren Sundern auch Nachbarlichenn zu willfahren Nach deme Wir auch hiebeuore, auf Vnnser freuntlich bitten vnnd ersuchen, von E. L. nachbarlich sindt vertrostet wordenn, Vnns In Jetzigenn Ingerissnem bedruck vnnd obligenn, mit prouianth vnnd zufuhr zuuersehenn, Als bittenn wir E L mit hohem fleiss freuntlich, die wolten Ihn dem Irer christlichenn vnnd freuntlichen verheisung, mit der that Nachbarlichenn nachsetzen vnnd vergunnthe zufuher vnnd prouianth freunt vnd Nachbarlichen auf Vnnser Stadt Rheuel gestatten, Wie wir vnns dann des zu E L vngezweiffelt vnndt suns Inn alles guten, Nachbarlichen versehenn wollen, E L hinwiderumb, freunt, dienst, vnnd Nachbarlichenn willen Zuerzeigen, Seint Wir zu Jeder Zeit willig vnnd vnbeschweret, E L beuehlen Wir der heiligen Treifaltigkeit In stetter frischer Leibsgesundheit, glucklicher Regierung vnnd aller Wolfart zuerhalten, Dat. Wenden den 25. Oct. Ao ꝛc. 58.

Von Gottes gnaden Wilhelm Furstenberg
Meister Teutsches Ordens zu Lyfflandt

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnnd Herren, Herren Johannssen Erbfursten, des Reichs Schweden vnnd Hertzogen In Finlanndt, Vunserm Inbesonder geliebten Herren, vnnd freuntlichen, Nachtbarenn

Prste den 5. November Anno ꝛc. 58.

Digitized by Google

101. 1558, Oct. 30. Wenden. — OM. Wilhelm Fürstenberg an den Landmarschall des DO.

In Conc. verwandelte Ausfertigung. (Verz. I, 713).

Von Gottes gnaden Wilhelm Meister
Teutsches Ordenss zw Liefflandtt

Heilsame liebe In Gott zuuorn Lieber her Landmarschalck, Wir setzenn In keinen Zweiffel, euch sein zu gutter massen eingedenck, Was wir allerseits mit dem Hochwirdigen Fursten vnserm Coadiutorn vnd lieben Andechtigen hern Cumpthuer zu Vellin sowoll euch, vor derselben abzugk, mit sonderlichem anliegen vnderrhedung gepflegen, vnder anderm wir bemelten Hern Coadiutorn vnd euch vnser obliegenn vnd beschwerung In mangelung allerlei vorrats vnd sonderlich gelts gnedig vnd guttiglich dergestalt habenn eroffnet, Das wir alles vorrats damitt Reutter vnd knechte zuhalten aufs vnser Kammer entbloest (: Wie wir dan, Gott ist vnser Zeug, aber das Jenig, so wir noch vff der Muntz haben, all vnser barschafft vnd vermugen seindt erschopfeth, Dar Jegen sich aber hochbemelter her Coadiutor neben euch, eigentlich eingelassen vnd erbotten, Ihre barschafft an gelde, ketten, vnd geschmeide, furderlichst dasselbe zuuormuntzen, an vnns zuuorfertigen, Haben aber auff vielfaltig ersuchen, biss vff diese stundt nichts bekommen, Vnd ob wir woll, ahn alle vnsere Gebietiger, denen gleichmessig mit beizulegen gebuerett gantz ernstlich Schreiben haben ergehen lassen, So werden wir Idoch, an den hern Coadiutorn vnd an euch, alss mitheupter vnd dieses wercks billiche anfengers, von den vbrigenn verwiesenn, Auch also, das wir von denselbigen oder begerten kirchen geschmeide, bis auff Jegenwertige Zeitt nichts erlangett, Sondern haben nach vielfaltigen vnd vnablesslichen anhaltenn, von dem Wirdigen vnd Achtbarn vnsernn lieben Andechtigen hern Vogt zu Jeruen 138 marck lodich vnd 81 Daler erlangett vnd thutt sich noch mer darbei zu-

Digitized by Google

legen erbietten[1]), Nachdem wir dan befinden, das noch zur Zeitt auss Dennemarcken geringer trost, vnd wanckelmutiger bescheitt auss Schweden vnd andern ortten zuuormuthen, Die angenhomene Reuter vnd Knecht aber vnauffhorlich, auff Ihre besoldung dringen, So erfurdertt Ja die euserste vnd hochste nodt, Das Ingegangener bewilligung, ahne Jenige ausflucht nach gelebett, vnd ein Jglicher das seine, ausser halb weittern schedtlichen vffzuck, zuuormuntzen einbrenge darmitt wir nun die vbrigen gebiediger desto besser haben zudringen vnd Ihre fernere ausflucht zuuorweisen, So begeren wir gnediglich, Ihr neben mher wolbemelten hern Coadiutorn, diesser vnuormeidtlichen Dingen, einen bestendigen anfanck machett, Darmitt zu etwess vorrat getrachtet werde, Dan solte dasselbe In dieser vnser vnuormugenheitt nicht geschen, Where eigentlich zubefharen, das wir an vnserm zusamengelesenen Kriegsuolck eigene feindtschafft vnd vnsern verderb vnd vndergang mussen erspurenn vnd erleben, Dan wie viel practica vngezweiffelt von Mannigem Potentaten daruff gerichtet, So wir nicht mher zugeben vnd zubezalen haben mechten, Das Kriegsuolck vnss wiederwertig vmbzuthun vnd an Ihren fortheil neben den gantzen Landen zubrengen, Das stehett leichtlich aus allerley Anzeigung zuermessen, Derwegen werdett Ihr dieser geschwindigkeitt neben dem hern Coadiutorn nachdenken, vnd den handell mitt seinen vmbstenden ferner dahin Richten, darmitt das Kriegsvolck wieder denn feindt gebraucht Dan wir haben zuerachten, Wie wir zum theill gar gutte nachrichtung erlangett, Das nicht die geringsten sondern zum theil die furnembsten Kriegleute Ihre anschlege teglichs dichten vnd trachten, zu einem langen Krieg geordenett, Dardurch sie mechtig vnd reich, wir aber dess vnsern entblost, vnd vieleicht gar vndergedruckett wur-

1) *Ursprünglich stand:* von dem ... Vogt zu Jeruen auff etzliche pfundt silbers vnd eine Summa gelts, Zusage erlangett, wie ehr vnss auch dasselbe furderlichst wirdt zustellen.

Digitized by Google

den werdt Derwegen neben dem hern Coadiutorn erwegen, Was vnss vnd vnserm gantzen Orden, sowol gemeinem Adel Teutscher Nation, hieran gelegen, vnd reifflichen zuhertzen fueren Das vnss langer kriegk zuuben, angefangener gestalt vnmuglich, vnd In dem selbst mittrathen, Darmitt der treffliche angewante vnkosten, so wol die liebe von Gott gegebene schone Zeitt, nicht vnnutzlich vnd vergeblich gebrauchett Sindemall wir diese stundt, auss Littawen eigentliche kuntschafft erlangett, Das gesagtt wirdtt, der feindt solle mitt dem Tatern einen frieden vffgenhomen haben vnd entlichs vorhabens sein, Mitt dem ersten frost diesse gantze lande zuuberziehen vnd vnderzudruckenn, So nhun dem anwesenden geringen hauffen, nicht gebuerlicher abbruch kan geleistet werden, Was will mit dem gewaltigen zu winter Zeitten zubeschaffen sein, Ist derwegen vnser vnd vnsers Ordens gelegenheitt Indem woll zubedencken, vnd die sache weitter nicht, (: wie vieleicht von etzlichen vor gutt wirdt angesehen :) Dergestalt vff zuziehen sein, sonder erachten viellmer den habenden vortheil, vnd von Gott herhengte (*sic*) nutzliche Zeitten zugebrauchen, Darmitt wir vnser Orden vnd diese gemeine Lande, In Itzigen vorzugk mitt allmechtiger beiwohnung Zu einiger victorj gerathen muchten, vnd dem feindtt In kunfftigem andringen, desto bestendiger widerstandt Muchte geleistett werdenn, Wie Ihr dan solchs neben vielobgedachten hern Coadiutorn, derselbigen habenden reyfflichen verstandt nach, bei euch selbst werdett haben zuberhedenn, vnd auff gefurderte wege zuschliessen, Dan wir nemen gott zu Zeugen, Das wir solchs alles getrewlich vnd gutt meinen thun Dan vnss vermhantt vnd weisett die vnuormeidliche gelegenheitt nodt vnd vorstehende gefhar, solches an euch schriefftlichen gelangen zulassen Wie wir dan gnediger vnd guttlicher Zuuorsicht sein, Der her Coadiutor sowoll Ihr werdett diesen vnsern gnedigen vnd wolmeinenden willen, nicht anderss dan mitt dem besten vnd Itziger erzelder

Digitized by Google

gelegenheitt nach, vermercken vnd vffnhemen. Dat. Wenden den 30 Octobris anno ꝛc. lviij

Insonderheitt lieber her Landm. Nachdem sich der Erntuester vnser lieber Getrewer Gerdt Nolde In diese lande begeben vnd Jegen vnss erbotten vnss vnd vnserm Orden zu eheren vnd gefallen mitt Radt vnd thatt beizupflichten, Derwegen werdett Ihr Ihnen mitt zu Radt ziehen vnd seinem wolmenenden guttduncken gehor geben, wir seindt auch von dem Vogt zu Jeruen berichtett worden das der vogt. Grebbin, vmb das gebiet Jeruen bei Ihme ansuchung sol gethan haben, Mitt bitten dar Inne gnediglichen zu wilferen welchs wir mitt diesem bescheitt haben zugelossen, Das der HaussC. zu Assche: wiederumb nach Grebbin, vnd der Cumpan zu Segewaltt wiederumb nach Asscheradt sollen verordenet werden Vnd ob wir wol nicht zweiffeln es werde euch dasselb nicht zuwiedern sein, so wir Idoch, solchs an euch gnediglichen gelangen lassen. Dat.

DEm Wirdigen vnnd Achtbarnn vnserm
Lieben Andechtigen hernn Landtmarschalck
zu Liefflandtt T. O.
Von Wenden den 12 Novemb Ao lviij.

---

102. 1558, Nov. 11. Reval. — Mattheus Friesner D. an den Herzog Johann von Finland. *Orig. (Verz. I, 715.)*

Von der Rückkehr der harrisch-wirischen Gesandten aus Dänemark; von den Umtrieben des B. von Oesel u. a. m.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnedigster Her Euer F. D. seindt meijne vntherdenige gehorschame Dynste alle Zeit bereith Gnedigster her Nach dem Ich Ihn meynen nechsten schreiben gemeldet was zu der Zeit von der Denischen botschaft, auch dem haus zu Reual vorgelaufen, Weis Ich euer F. D. nicht zu verhalten Das ipso die Omnium Sanctorum des morgens vmb viij vhren, dij knecht des Schlos zu Reual

Digitized by Google

Ihren obersten Iczt Ihn stadt Munichausen, Henrich Vxkul genant, eijgentlich Ihn dij Eijsen so lange sij velenkomenlich bezalet, schlagen wolten, Idoch auf sein vielfeltig bitten welches ehr offentlich Ihm Ring gethan, Ihn eijne kamer, mith 3 Roth hakenschuczen vorwaret, gelecht Des selbigen dags vmb xij vhr, Ist Ko: Mayt von Denemarken schiff Christofer genanth komen, vnd darin von den Hargischen vnd Wijrischen gesanten zwene, dij anderen beiden eijner Fabian tisenhusen der Junger, Ist zu Copenhagen gestorben, der ander Brun Wetberch ist todt Ihm schiff gebracht vnd zu Reual begraben Den 3 Nouembris, Es seindt auch sonst Ihn Denemarken hin vnd wider auf dem reisen noch zwen Junge Edele knabenn vnd x dijner gestorben Mith den Liflendischen seindt auch komen dy Dorptischen, vnd 6 dijner van der Ko: Mt von Denemarken gesanten, welche Ihren wegk vmb landt auf Riga genomen Als nhu das Schif ahnkomen haet Henrich Vxkul eijnen muth gefast, Ist auch das geschreij von grosen vnd vilem gelt, geschucz, Victualien, vnd treflichen hulf, gewesen, welchem Ich mith fleijs nachgetracht, vnd des anderen Dags Erick Schwensen mith mijr genomen, das schif zubesichtigen, haben aber nichtes gewisses mogen erfaren, Nach dem aber des volgenden Dages dy 6 Dijner, mijr Zuherbergen zugeweist, hab Ich erkundigt, auch von dem, welcher alle ding liberen (*liefern*) vnd vberantworten sal, das ahn gelde 1500 daler ij falkenoten, ij halbe schlangen vnd 12 scharpentiner 25 last Moltes, 700 seijten specks, 13 last hering welcher vber 5 Jare alt, vorhanden seindt, Solches alles hab Ich sehen aus dem schif bringen, allein das gelt nicht, Ihn solcher guter hofnung hat Henrich Vxkul sich selbst, auch dij knecht bis auf den 5 Nouembris gehalten, Das sij alle solten von der Kron Denemarken bezalet werden, Ist aber nichtes gefolget, vnd eben des selbigen Dags auf den Abendt Ist des Her Meister gesanter Doctor Rembertus Gilsheim, vnd der haus Compthur von der Pernan komen, Der vrsach Ihn

Digitized by Google

namen vnd von wegen des her Meisters das hus widervmb zuforderen, Wij nhu Vxkul mith seijnen anhang solches vornomen, haet ehr lasen vmbschlagen, dij knecht solden geldt holen, als sij den 7 Nouembris komen der hofnung von 4 monath besoldung zuentpfangen, haet man eynen Jeden j gulden geboten, Darneben weiteren aufhalt vnd vorzugk begeret bis auf Munichausen ankunft welches Ihn 14 dagen gewislich sein solt, welches dij knecht kortz abgeschlagen, auch den gulden nicht entfangen. Dussem heutigen Dagk, welches ist der 8 Octobris (*sic*) wirdt der Doctor, des her Meisters begeren den knechten vnd befelchsleuten vorhalten, wes alss dan folgt, wil Ich euer F. D. schleunigst zuschreiben. So viel Ich auch Iczigēr zeit, vnd das eijgentlich waer ist, erfaren, was dy gesanten erlanget weis Ich euer F. D. nicht zuuorhalten, Das dy ko. Magt Hargen vnd Wijeren allein zu beschucz vnd vmb Jarlichen tributh nicht haet willen ahnemen, besonder so sij sich Ihm, mith Consensu des Ordens erblich ergeben als dan wil ehr sy mith gewalt entseczen vnd aller notdurft vorsorgen, worauf sij geantwort Das sij von den landen solches keijnen befelch beij sich hetten, wolten aber solchs ahn dy lande, vnd stende gelangen lasen Also ist auch mith der Stadt Reual geantwort, So viel aber das Schlos belanget, begert der Konig das Monichausen seijne vnkost erlegt werde, von dem her Meister, vnd dij knecht zufride gestellet vnd das Schlos als dan bej dem Orden bleib Solche drei Artikel weiter zuvorhandelen sal gescheen wan des Konigs gesanten ankomen. Mith den Dorptschen haet man gros mithleiden getragen, sich aber des Stichtes nichtes wollen ahnemen, weil der Rus das gancz Ihngenomen. Der Cumpthur von Reual Ist Ihn kegenwertigkeit des Reichsraeths von dem Cumpthur von Duneburk gescholten worden, Das ehr das schlos so schendlich vorlaufen, vnd frombden vber antwort, welche darzu so wenig berechtigt, als ehr aufzutragen, Worauf ehr geantworth. Das die Hargischen vnd

Digitized by Google

Wijerschen Rethe, auch der Sijndicus von Reual zu Ihm aufs schlos komen sijndt, vnd solches von Ihm begert, auch Ihm solches zuthun traulich gerathen vnd haet darauf eijn Instrument stellen lasen welches dij Rethe vnd der Sijndicus nach Bremen auf eynen Conuentum Ciuitatum Ansiarum, dij Hargischen vnd Wierschen wij obengemeldet mith dem schif auff Reual, Monichausen mith des Konigs gesanten vmb landt, von eijnander gezogen So viel aber den Bischoff von Ozel vnd dasselbige Stifft belanget, Ist es gewislich das ehr dem Konig das Stifft aufgetragen, vnd seynen Schoen Herzog Magnus, welcher Iczt zu Wittenbergk, vor eijnen Coatiutor gekoren, welcher auf den Somer zu Schiff ahnkomen sal, Solches wirdt gancz heimlich gehalten vnd hab es selzam zu wissen bekomen Ich wolt traulich rathen, Das man solchen hinderlistigen boesen anschlegen vorqueme, vnd dij vnthraue Gotlose arth ausrotte, auf das nicht eijnanders folgede, vnd Jo das ehre geschee, Jo es besser were, Ich hab auch glaubwurdig verstanden, das der Konig poslude ahn nimbt, wo ehr sij krigen kan, vnd lest alle schiff zu richten das sij auf das vhoer Jaer sollen fertig sein, So kan Ich nicht andersch erachten, Dan das ehr Ozel Ihnemen wil, Euer F. D. werden Furstlich betrachten, was auf solchen vornhemen zuuormuthen, meijnes erachten hat euer F. D. zu solchem lande mer rechtes vnd gelegenheit, nach dem alle baueren des ganzen landes Schweden geboren sijndt, Kunden auch leichtlich, vnd sonder grose vnkost In solchen leuften meynes erachtens dussen winter Darzu komen, vnd wolt Goth Ich kunde dar zu hulf vnd raeth geben das dij Gotlosen Bischofe ausgerottet wurden, wolt Ich nicht lasen dan wo sij mith regiren ist es nummer wol Zugangen, vnd noch Iczt, Es sollen sich auch Icziger Zeit bereith dij weil dij losen buben das schlos zu Reual Ihnn gehabt vornemen lasen, der Konig von Denemarken hab nhu eijnen schlussel zu Findlandt vnd Schweden bekomen, sij wollen nhu wol balde weiter grenczen, kunde

Digitized by Google

Ihn auch nicht felen, Dan der eijne hab Ozel, vnd der ander das schlos Reual dij Stadt kunde Ihm auch nicht ensthehen Es Ist der Raeth vnd Stadt Reual wider zu sijnnen komen, wolten wol sij hetten, mith solchen handel nicht zuthun gehabt, trachten auch nechst dem her Meister mith fleis darnach, wij man das Schlos widervmb bekomen mag. Der her Coatiutor hat den 29 Octobers das schlos Ringen Ihm stift Dorpt gelegen, widervmb erobert durch fiel schissen Darauf vber 50 Baijaren erworget, ohn was andern schelmen gewesen sijndt, 95 gefangen vnd mith eijnen vornhemen Baijaren, eijnen Woijwaden vnd seynen Sohn, auf eynen wagen gebunden vnd eijnen Schwad deutzscher Reuter dem her Meister auf Wenden gesendet, bej den Russen sijndt gewest 4 Deuczsche, dij sijndt strax nach eroberung gefirteilt worden, Auf dem schlos haet ehr viel grobs geschucz welch Ihn Dorpt von dem Russen genomen erobert, vnd vber 200 last Roggen, das ander alles den knechten preis gegeben Nach solcher erobrung hat der bluthundt alle borger vnd Junge knaben aus Dorpt nach Ruslandt furen lasen, Goth erhalte sij beij Christlichem glauben vnd warer erkentnus seijnes liben Shons vnser heren Amen vnd eroffen aller Christlichen Potentaten herzen Das sij sich ahn solchem Jammer vnd elende spigelen, vnd eijntrechtiglich dem Goog vnd Magoog welche gewislich der Turck vnd Rus, frei mutig vnd traulich widerstan, Dan es heist warlich Hodie mihi cras tibi. So balt der her Coatiutor den foerraeth vom schlos hat furen lasen, hat mans angefangen zuschleifen, vnd ist ehr vor Dorpt geruckt dy Stadt Zubelegeren Goth gebe Ihm seyne gnade, man haet eygentliche kundtschaft, das sy vber 2000 starck nicht darin seijndt vnd eijtel Russen Was mijr weiter vorlauft wil Ich euer F. D. schleunichst zuschreiben, welche Ich hij mith Ihn gluckseligen vnd Christlichen Regiment, vnd langwerender gesundtheit vntherdenigst traulich thu beuelen dem Almechtigen Goth seynen liben Schoen vnd

Digitized by Google

dem heiligen Geiste Geschriben Ihn Reual den 11 Nouembris Ao 58

Euer Durchleuchtigen Hochgebornen
Furstlichen Gnaden

williger vntherdaner

Mattheus Friesner d

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd Heren, Heren Johansen des Konigs Reich Schweden Erbfurst, vnd Hertzogk Ihn Findlandt, meijnem gnedigsten hern vntherdenigst

Ankommen westeraess den 5 Januarii Anno oc. 59.

---

103. 1558, Nov. 23. Riga. — **Ernst von Schnellenberg DO. Vogt zu Narwa an einen Landesherrn (aber weder den OM. noch den EB.).** *Cop. (Verz. I, 716.)*

Versuch, sein Verhalten zu rechtfertigen.

Hochwirdigher grodtmechtigher gnedigher Furst oc. vnd Her, E. F. G. seindth meine vnterthenighe willige Diensthe Ider Zeit bereidth Gnedigsther Fursth vnd her Wie vnd welcher gestalt mir von Mennigem sonderlich von Meinen missgonnern Die mich An meynen eheren vnd guten nhamen gernhe doch vnuorschulter sachen, beschmitzenn wolten, nach geredet wirth, Als solte ich bey dem Gebiete Staedth vnd Schlosse Naruhe nicht trewlich oder Erbarlich gehandelt, besonderen Das dieselbe diesen Armen Landen zu grossem Nachteill durch meine verwarlosung ahn den Erbfiendt khomen zweiuel ich nicht, E. F. G. isth dessenn Auch angelangt, Wieln aber eynem Idern ehrliebenden von Natur, vnd Rechte weghen seyn eher vnd guten Nhamen zuuorteydigen vnd Hochster vormugenheit zuuortrettenn, gheburett kann Ich derwegen nicht vntherlassenn, sonderen werde meine hoche vnschult. E. F. G. warhafftichlig. zueroffenn vorvrsacht, der vnterthenighenn zuuorsicht, warumb ich dan auch gantz vnterthenigsth thue bitten, E. F. G. werde dieselbe Anzuhoren kein

Digitized by Google

Beschwer tragen, vnd kann Anfengklichen e. f. g. gantz vntertheniglich nicht vorhalten, Das Ich in ersther Meyner Ankumfft zur Naruen In kellern, Bhonnen oder sonst keinem vorraedth, vberall, Douonn ich mich oder meine Diener eyn Zeitlang erhalten mugen, gefunden, Sondern habe alle Nottwendigkeidth ahn Victualien vnd Anderen so ich zu vnterhaltung der meynen Notich teglich vor meyn gelt Aus der Stadt holen lassenn, was mhir dar vffganngen, wil Ich eynem Idern ehrliebenden Zuerkennen, Anheimstellen, zu deme ist nicht ahne das ich vff gemeinen Landes vnd Herren tagen zum offtermhall treulich geraten, Mhan solte der Stadt Naruen, vnd Schlosses gelegenheit, wie sorglich die dem Erbfeinde zur Negsten hanndth gelegen vnd was gefhar In die lenge den landen zu lifflandth Des Orttes widerfaren mochte, reifflich bedenckenn, vnd nachdem der Grosfurst eine gantze beschwerliche vehste, daraus den landen zu liefflandth eynhe gewisse gefhar als Iwang (*sic*) zuuormutten, des Orttes, gelegt, vnnd dieselbe nach aller Nottrufft vorwarhenn lassenn, Mann solte dargegen die Stadt vnnd Schloss Naruhe mitt Nottwendigen gebaueten Auch befestigen dauon man In Andringender Noth denn feindth abhalten vnd den orth desto sicherer vor dem Erbfeinde erhalten wurde, weilenn es aber alles vorgeblich vnd meyn geringen dath (*l. doch*), treuer Radt In deme vorachtet, habe Ich gleichwoll nichts desto wenigher Am Thorme den langhen Herman genant, Daselbst vffs Neue sperren vnd decken Auch mitt Neuen Bhonen, dan ehr gantz vorfallenn gewesen, machen vnd streichen lassen Imgleichen habe Ich daselbst eynn stucke Mhaurenn Dreitzehenn Schue dicke, wie die Feltheren personlich gesehenn, vffziehen vnd machen lassenn, Zu dem sein auch fasth alle houe Im gantzenn gebiete die des mheren teils vorfallenn gewesenn durch mich widerumb erbauet vnd vff meyn vnkosten gebessert worden, wie ich solchs Alles, wo nottig mitt mannigem erliebenden zuerweisenn habe,

Digitized by Google

Auch habe ich den lantzknechten so mir In vorganghener entporung von Meinem gnedigen heren vnd Obersten Ins winterlager zugeschicket, Auch all ehr vnd gut beweisett, denselben auch Ire besoldung gegeben, In Itzigen kreiges entporung, Auch den Anderenn knechtenn so zur Narue gewesen, dem Ritterlichen Ordenn zun ehren anderthalb tausent margk entrichtet

Imgleichen habe ich dieser lande Bottschafft, wie die vff der her reise aus Reusslandt zur Naruhen ankhomen, mit hundertt pferden drey wochen lang nach aller Nottrufft vorsorgeth, vnd hette ich Inhen mher guts von weghenn meines gnedigen heren vnd Obersten erzeygen khonnen, hette ich ahn mir ghar nichts erwinden lassen,

So habe ich auch Jhe vnd allezeitt vff gemeltem hause, mich mitt guten Dieneren vorsorgett, vnd sonderlich In dieser kreigs entporung Funfzig guter gesellenn, Deren vff eynen tag sieben von den Reussen geschlagen vnd zwey gefangen, nicht Ahne Merckliche vnkosten Dem Ritterlichenn Orden zum besten gehaltenn, ich wil geschweygen, In was gefhar meines lebens Angst vnd nott ich des orts zum offtermhall des Reussen gestanndenn, Auch sonnstenn viel vberlast vnnd muttwillen vonn Inen erduldett,

Was nun diese kreigs entporung anlangt, Ist vnleugbar war, Das ich ahne rhum zureden mher sorgfeltigkeitt, noth gefhar vnd bekummernus dan man mir geleubt vor das gebiete getragen, Dan weiln mir des Russen macht vnd Tiranney mher dan gnugsam kundig gewesen, habe ich auch bey mir mitt sorgfeltigem gemutte betrachtett, wen der Ortt vonn denn Feinde verdorben, vnd die Feste eyngenomen, was vor gefhar vnd beschwer dann diesen landenn begegenen konthe, habe derwegen die wheren vff denn Thormen vnd Mauren beide zu Schlosse vnnd In der Stadt der Massen vffs Neue zurichten lassen, Darmitt man sich negst gotlicher hulffe dennoch kegen eyner geringen macht Im Anlauffenn

Digitized by Google

woll schutzen vnd retten Mugen, wie dan auch dasselbe schloss vnd Stadth In meiner Zeitt ehe ich abgezogen, vor des veindes wuten vnd Toben geschutzett vnd Erhalten wordenn, Als ich aber volgents des Feindes vorhaben vnd mechtigs ahndringen Jhe lenger Jhe mher vormerckett, habe ich vmb entsatz bei Meinem gnedigen Heren vnd Oberstenn schrifftlichen vffs vleissigste angehalten, wie aber der Inn die lenghe verzogenn, vnd von veinde vber Neuntag vnd Neun nacht ohne vnterlass geschossen, vnnd die stadt vnd schlos Ihnn hochster angst gefhar vnnd Nott gewesen, habe Ich zum vberflus ahn Meinenn gnedigen Herren vnd Obersten vmb Entsatz geschickett, vnd I. F. g. auch vmb gotts willen In gegenwertigher noth mitt berichtung aller gefahr vmbstendigkeitt, vnd gelegenheitt vns zu entsetzen gebeten, wie Aber vnser schreibenn flehen vnd beten vorgeblich gewesenn, vnd das wir In hochster nott vnd gefherligkeitt von vnsern Heren gentzlich vorlassen, vns auch In die lenge Stadt vnd Schlos vor des Feindes grausam vnd Erschrecklichenn (*add:* Wuten) zu erhalten vnmuglich, gespurett, habe ich mitt dem Rade solcher vorstheender angst gefahr vnd Nott, was Nun mher Anzufangen oder zu vnterlassen vors Ratsambste sein mochte, Zun vleissigsten bewogenn, vnnd abwoll eine geringhe Zeitt zu radtschlagenn, wo durch man aus gegenwertiger Angst hette kommen sollen, vns vor des Feindes grausamen vnd erschrecklichen wuthen gegeben vnd gestadett wurden, So isth doch In kurtzer eill mannigerlei sorglich bedencken In dem sich die gefahr Je lenger Jhe mehr geheufft vorgefallen vnd sonderlich weilen kein Entsatz vorhanden, der Feindt aber zuschissen nicht vffhorete, besondern sich mechtigher vnd feindtlicher beweisete, ob mhan Irgents vff fugliche wege den Feindt In seinem wuthen eyne Zeitlang zustillen vnd vffzuhaltenn sein Mochte, Isth entlich vor gradtsam Angesehen, das man den Grosfursten beschicken vnd von dem feindtlichen vberfhall abzulassen das gebiet Stadth vnd Schloss

Digitized by Google

Naruhen von den landen zu Liefflandt nicht zusondern gantz vnterthenig Anzufallen, wie dan zur stundth her Joahim krumhausen vnd Arendt vonn Dedenn mitt berurten vnd keinen Anderen beuhelich An denn grossfursten abgefertigt worden, Mitt weiterem beuhelich, so ehr das wie gemelt nicht erhalten konte solte ehr seinen wegk zuruck Nhemen, doch eussersten vleis vorwendenn, das ehr den liefflendischen Boten so domals gleicher gestalt An den Grosfursten abgefertigt, solte ehr sich auch zu Nowgarten eynher vormeynte krangkheitt beklagen zu worten kommen Mugen, vnd sich mitt demselben was vns furder zuthun, beratschlagen, Ob nun genantem krumhausen mher dan gemeldett, beuholen, Ist mir weniger dan nichts bewust, wirtt auch niemmhermher mitt warheitt anders befunden werden,

Mittler weile, das krumhausen abgefertigt, Ist der Entsatz von Hochgedachtem Meinem gnedigen Heren Meister Ankommen, welchen ich neben dem Rade Stadt vnd Schloss so wir In der gefahr vnd eussersten nott vor dem feindth erhalten Ann Stadt Meines gnedigen herren vnd Obersten vberantwordt vnnd eingethann,

Weiln ich aber nun mher betagt Deme gebiete auch eine ebene Zeitt ohne Rhum zureden trewlich vnd wol vorgestanden die grosse gefahr vnd gelegenheidt, Nhun mher Einen Jungeren Regenten des Ortes erfurderte Ist dher Breiffmarschalck von den veltheren vff mein vleissig bit vnd ahnholten, vor eynen Heren vnd Regenten des Gebiets vff bewilligung Meines gnedigen Heren vnd Obersten vorordenett vnd eyngesetzett worden, Dem Rade vnd gemeinheitt Boten geschickt, vnd Inen so woll Meinen Dieneren, das sie gemelten Breiff Marschalck vor eynen Herrn des gebiets erkennen vnd Inhe Neben mir gehorsammen solten, welches sie also ahngenommen vnd Zuthun verheischen, Beuholen vnd vfferlegt worden, vnd nach dem berurte Feltheren zur Naruen alle Ding besichtigt, vnd alle gelegenheidt genugsamen

Digitized by Google

erkundigt vnd sie sich zu Felde zulegen Entschlossen, vnd Ich Ire vornhemen gehorett, habe Ich Inen dasselbe widerraten Aber vnangesehenn denselben Meinen getreuen Rath, Das sie sich aus der Stadt oder weitt darvon mitt nichte begeben solten, mitt erInnerung der grossen gefahr so der stadt vnd schlosse durch den feindth vorstunde, Haben sie sich dennoch gantzer vier Meill weghen von der Stadt gelegertt, wie nun als gemeldet, vff bewilligung Meines g h vnd Obersten der breiff Marschalck von den Feltheren zun heuptman vnd Hern des gebiets, vff das Schlos verordeneth vnd gesetz wurden, bin ich bey hellem tage nicht heimlichen, sondern offentlich vngeuherlich mitt 40 pferden nach dem Lager gezogenn, Daselbst von den veltherren eyne vorschrifft An Meinem gnedigen Heren erlangt, volgents mitt demselbenn An Meinen gnedigen Heren, den ich zu Helmde Angetroffen Begeben habe aber In Meinem abzuge das Hauss mitt Notwendigem vorradt an profiandth vnd Anderem so In Zeitt der belagerung nottig mher dan genugsam Meiner vorMogenheitt nach, vorsorgtt, Dan ich darauff, 20 Last korns 300 seiten Specks j last Butter vier geschraubte thuen Rotsches 20 frische kese, Rochen, Schollen gesaltzen Lachs etzliche thonnen gesaltzen Aell, etzliche thonnen hering, ein zimlichen hauffen Ahn treugen Schaff, Ochssen vnd Schweynen fleisch auch sonsten Ahn Allerley treuge Fischwerck, mher dan gnugsam, Ahn lebendigen Ochssen, vnd kuhen mher dan 50 heupter Die keller fuhll Biers j Last weitzen 3 thonnen Erbsen 9 Last Brusisch Saltz 8 thonnen Lunenburgher Saltz 5 thonnen bussen kraut etzliche schippunt Staffeiser Auch sonsten allerley vorradth so alles Itziger Zeitt zuerzellen mir vnmuglich, gelassen, welches ich so Nottig mitt dem Heren Breiff Marschalck, wol mitt anderen etlichen leuten mher dan gnugsam zuerweisen habe,

Nachdem ich nun zu helmett bey Hochermeltenn Meinen gnedigen Heren ettwas verharrett Ist bey des Heren Cumptur

Digitized by Google

von vellin Diener die Zeitung, Das die stadt vnd Slos so ich neben den Meinen eine gute Zeitt vor der gewalt des feindes erhalten, dem Feinde vbergeben, erfolgt, byn ich donmals mit wissen vnd willen I. f. g. nach der pernaw verreisett daselbst ich aus beuhelich I. f. g. In derselbenn behausung durch einen Ditterich genandth, dem es I. f. g. schrifftlichen beuholen, gewiesen wurdenn, wor Inne Ich ettliche Zeidt gewonett, entlich aber daselbst vmb allerlei gefahr vnnd vnbequemigkeitt willen zu bliben, Bedencken gehabt, habe derweghen mich von dar hirher doch keinher Andern meinunge begeben, dan allein In diesenn Itzigen geferlichen Zeitenn, Alhir mein lager zuhalten, Auss diesem allem gnediger Fursth vnd her, haben E. F. G. In gnaden vorNomen, wes Ich bey dem Schlosse vnd gebiete Allenthalben gethaen, Auch wie ich nicht heimlicher Noch geferlicher weise, wie dan Meine Misgonner mich In der Leute Mundt wider godt Billichkeidt vnnd alle Recht vnuorschulter noch vnbeweiser sachen gebracht habenn, sonderen mitt verwissen Meines gnedigen Heren Meisters von dar abgezogen byn, so nun Jemandes were der mich vber vorhoffen wider die pillicheitt vnd warheitt beschuldigen wolte, Als das ich Anders vnd wider die gebuer bey dem Schlosse vnd Staedth Naruen gethaen vnd gehandelt hette, derselbe soll michs antuchten liegen vnd trigenn, vnnd soll ab godt will anders nimmermher erfundenn Noch mitt bestandth vnd grundt der warheitt vff mich gebracht werdenn, Bitte derwegen E. F. G. als eyn liebhaber der gerechtigkeitt gantz vnterthenigs vnd demuttigs vleisses, Do Jemandes vber Mein vorhoffen E. F. g. Angebracht, als das ich bey dem Schlosse vnd Staedt Naruen wider gebuer gehandelt, Auch heimlicher weise von dar abgezogen, vnd E. F. g. derwegen einige vordacht vff mich geschepfett hette, E. F. G. wollen dieselbe vordacht gnedich fallen lassen, Auch do noch hinfurder von Meinem Misgonneren E. F. G. ettwas wider warheitt Anbracht, denen Auch nicht Alleine gleuben

Digitized by Google

zustellen, sondern Auch zu recht vnd pilligkeitt vorweisen Auch sunsten Mein gnediger Her sein vnd Bleiben wie ich mich dan vntertenigst zu E. F. G. versehen vnd getrösten will. Solchs als bin Ich Inn vntertenicheit vmb E. F. G. Meinem eussersten vermugen nach zuuordienen erpiettigk, will hiemitt E. F. G. dem lieben godt In leibs gesundtheidt vnd glueckseligem Regiment Lange zuerhalten beuholen habenn Dat. Riga den 23 Nouembris Anno oc. Lviij

E. F. G.

Dienstwilligher

Ernst von Schnellenbergk

R. D. O. Voigt zur Narwen,

---

104. 1558, Nov. 24. Reval. — **Matthews Friesner D. an den Herzog Johann von Finland.** *Orig. (Verz. I, 717.)*

Von einem Siege des OM.-Coadjutors über die Russen.

Durchleuchtiger Hochgeborener Furst Gnedigster Her Euer F. D. sein meijne vntherthenige traue Dynst alle Zeit bereith Gnedigster her Ich weis euer F. D. vntherdenigst nicht zu bergen das der Her Coadiutor nach erobrung des hauses Ringen des 9 Dages dar nach den Russen Ihn seijnen grossen leger vbereilet Da ehr vber 12000 starck gelegen vnd Daraus geschlagen, vnd vber 3 meilen nach gegagen, Ihn der flucht vber 300 erschlagen vnd zwen Baijaren gefangen vnder welchen eijner von dem heren Coadiutor geschossen vnd von Ihm selbst gefangen, der selbige kan guth FrancZhosisch Italiensisch vnd lateijn Ihn solcher manglung ist der Her Coadiutor mith eijnen Walachen gestuerczt vnd auf der rechten seijten circa pudenda gebrochen welches warlich zubeklagen ist, Hat sich der vrsach halber den 22 Nouembris mith Raeth vnd willen Der Reuter vnd Lanczknecht Ihn meijne Behausung vorfüget (da ehr dan IcZiger Zeit noch) gesundtheit

Digitized by Google

Zuerlangen, welches mith Gotlicher hulf Ihn 3 wochen geschecen sal vorharret, Den 23 Nouembris hat ehr alle knecht vnd Reuter beide Edel vnd vnedel so liflender geboren sindt beij vorlust, ehre, leibs, vnd guths forderen lassen, das sy von dem vormeijnten Obersten des schlos Reual sollen abtretsn vnd seindt denselbigen Dagk vber hundert vnd funf gehorschamlich erschinen, Ehr hat auch allen Edlen, Amptleuten, vnd baueren gebiten lassen, dy nach dem schlos Reual gehören das nijmandt Ihnen dijnst oder Zufur thun sal, besonder alles auf sein haus vnd Schlos zu Vellin füren bis auf weiteren bescheidt, welches auch also geschicht Was weiter vorlaufen wirdt wil Ich euer F. D. schleunichst vnderdenigst vorstendigen. (*Folgen Privatsachen*) — — vnd wil hij mith euer F. D. dem almechtigen Goth Ihn langer gesundtheit vnd gluckseligs Regiment treulichst vnd vnterdenich beuolen haben Geschrieben Ihn Reual den 24 Nouembris Ao 58

Euer F. D.

williger vntherdaner

Mattheus Friesner d

Gnedigster Her euer F. D. sende Ich vnder meynen sygel das Honichwasser recht zugericht vnd wol vorwaret, vnd werden euer F. D. solches bei Jacob Greker gnedigst entfangen.

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten, vnd heren, Heren Johansen Erbfurst Ihn Schweden vnd Hertzog Ihn Findlandt meynen gnedigsten heren, vntherdenichst

Ankommenn westeraess den 5 Januarii Anno oc. 59.

---

105. (1558, Dec.) — **Kriegs- und Lager-Artikel des EB. Wilhelm.** *Cop. (Verz. I, 719.)*

Vonn Gots gnadenn Wir Wilhelm Ertzbischoff zu Riga Marggraff zu Brandennburgk oc. Fugen hiemit allenn vnnd Idernn vnsers Ertzstiffts, auch andernn vnsers Heupt Banniren In-

Digitized by Google

vorleibten vnnd Zugehorigenn, Geistlichenn vnd Weltlichenn Stiffts Stendenn Ritterschafftenn vnnd Vnnterthanenn, gunstigenn mit gnadenn, vnnd allem gutenn zuuornehmenn, Das Nach dem wir itzt vmb der grausamen Tirannenn dieses Lanndes Erbfeindes des Muscheowitters feintlichs blutdurstigs vnnd betrieglichs vorhabenn, seinem wuhtenn vnnd Blutvorgissenn zu wherenn, Die vnnsernn zu velde liegenn lassenn, Vnnd aber vmb teglicher sunde vnnd vbertrettung willenn, ohne allenn zweiuell gott Der Allmechtige seinenn Zorn vnd straff vber dieses armes Lanndt vorhenckt, vnnd doch als der gutige gott vnnd vater seinem gnedigen zusagenn nach die seinenn, so Ihn, Im rechtenn glaubenn vortrauenn, vnnd besserunge anruffenn, nicht vorlassenn will noch wirt, habenn wir vor hoch nottig eracht, denn vnsernn weiln kein Regimennt ohne pollicei vnnd ordenunge bestehenn oder erhaltenn werden kann, Artickel, mass vnnd ordenung zugebenn, was mann sich Inn gemeinn, sonnderlich aber, Die vnnerfarnenn, vnnd zum teill vnngeubten Inn itziger Winterlage, auch sonstenn Ider Zeit gegenn dem Feindt Im Felde vnnd lager vorhaltenn sollenn, Darauff vnnser bestelter Ober Redte, Heuptmann vnnd kriegsbeuhelhaber, vnnd so darzu gezogenn mugenn werdenn, Iderzeit Irer pflicht nach, Damit sie gott dem allmechtigenn vnnd vnns vorbundenn, mit vleis vnd treuenn stehenn, vnnd Auff acht haben sollenn, Vnnd was sich gegenn die Vorbrecher eigenndt rechts pflegenn vnnd ergehenn zulassen.

Erstlichenn wollenn wir, Das sich ein Ider vleissig zur predigt vnnd gotsforcht halte, die kirchen vnnd kirchofe, oder da das gotliche wortt gelert vnnd gepredigt, die Sacrament gehandelt vnd gereicht, bei hochster peen vnnd straff mit Balgenn vnnd andern vnnzimlichenn geberdenn, worten vnnd werckenn, vorschone auch mit essen vnnd trinckenn sich nicht vberladenn, vnnd seine sachenn in guter Acht habenn, Ob der feinndt, do gott vor sei, vnnorsehenns einfallenn

Digitized by Google

wunde, das mit guter vornunfft alsdann desto besser Ime begegnett muge werdenn,

Zum andern, Nachdem zu diesen geferlichenn Zeiten bei etzwelchen sowoll denn altenn als denn Jungenn vil mannchfaltige Leichtfertigkeit mit schweren teuren Eiden, vnnd hohe vormaledeyung, des sich gott erbarmenn muss, Im schwange, Solle solchs hinfuro nachbleibenn, Do es aber vber gotliche vnnd diese vnnser treue ermahnung vnnd vorbott vonn Jemanndt vorgenommen, soll derselb nach beschriebenenn Rechtenn, auch loblichen Kriegsgebrauch nach verbrechung auch ernst gestrafft werdenn.

Zum Drittenn, Das auch ein Ider alle alte betagte Menner, frauwenn vnnd Jungfrauen, vonn Deutschen vnnd Vndeutschen mitt vnnbillichen vnnd vnzuchtigenn wortenn vnnd redenn, vorschone.

Zum viertenn sal sich auch niemandes vnterstehenn sich feintlicher weise mit Balgen einer gegenn dem andern einzulassenn, So aber einer mit dem andern zuthun, vnnd sie sich keiner zusprach erlassen wollen, sollenn sie dasselb mit billichen rechtenn vor dem Obern oder dem Leutennanten vnnd kriegs Redtenn fordern, Do aber hieruber getrettenn vnnd einer dem andern solche vrsachenn geben oder zutreibenn wurde, dordurch sie zu scheltwortenn geratenn, oder auch sie zu tedtlichem handgriff vorletzunng vnnd vorwundunng kommen wurden, Solten Dieselben oder derselbe nach gelegenheit Inn straff genommen werden vnnd gefallenn sein,

Zum Funfften ob sichs zutragen wurde, Das einer oder mher, er wehre Edell oder Vnedel zu vnnglugk, welchs gott mit gnadenn abwennde, komen vnnd sich vergreiffenn wurde, soll sich derselbe bei vorpflichtung seiner ehrenn vnnd redtlichkeit zu dem feinde nicht begebenn, Sonndern sein trost negst gott zu dem Oberstenn vnnd bouhelichshabernn suchenn, Der auch alda Ver gewalt soll beschutzt werdenn, Vnnd soll sich auch niemanndts hohes vnnd Nidrigs Standes dieselbe

Digitized by Google

beschwerte personn gewaltiglich vonn denn beuehelichshabern zuholenn, oder holenn zulassenn vnnterstehenn, Sonndern geburlichs rechtenns gebrauchenn,

Zum Sechstenn, Das auch keiner zu dem andern Inn sein Losoment, gewarsam, oder Dohin er furirt sich geferlicher weise eindringenu oder mit gewalt Inn dem seinen vberfallen soll, bei straff,

Zum Siebendenn soll die Wachett Ider zeit mit nuchterm Volck besatzt sein, So aber ein voller oder betrunckener vff die wacht komen wurde, soll Inenn der Wachtmeister Dartzu nicht gestadten, Sonndern Denn negst volgenden dahin vorordenenn, vnnd denn trunckenn bolt, dem Obern als In seine straff bringen, Auch kein Junger vnnd vnnwerhaffter bei verlust pferde vnnd Rustunnge, so dem Wachtmeister Zukommen sollenn, vff die wacht geschickt werden,

Zum achtenn soll auch ein Ider sich nach bestelter nacht wacht, mit Reiten fahrenn, vmb oder durch die wacht vnnd lager, Desgleichenn mit schiessenn, Lautem geschrei gantz vnnd gar ennthaltenn, vnd sein Quatir vnnd Losoment Inn Acht habenn,

Zum Neundenn sollenn die so die Wacht haltenn, Die gegebene Lose bei Irenn ehrenn keinem menschenn vormeldenn, So auch Reuter vor vber ziehenn, Dieselb vonn Inenn fragenn, vnnd do sie derselbenn vnnwissennde, vnnd doch bekanndt, Soll solchs dem Oberstenn angezeigt werdenn, So sie aber vnnbekanndt wherenn, vnnd sie derselben mechtiger sein mochten, sollenn sie dieselbenn auch zu dem Oberstenn bringenn,

Zum Zehendenn, Soll ein Ider so vff die wacht vorordennt, bei seinenn hochsten ehren vnnd redligkeit vor geburennder zeitt nicht abweichenn, Sich auch nicht durch ein Loss geschrei oder vnwarhafftige kuntschafft dauonn bringenn lassenn, Sonndernn dieselben nach dem Lager ann den Obersten vorweisenn, vnnd vff der Wacht bestenndig bleibenn,

Digitized by Google

bis das sie denn feindt vor sich Inenn zustarck ankommenn sehenn, Alsdann vngeseumbt nach dem Lager zueilenn,

Zum Eilfften, Soll niemanndt die wacht, dann der Oberster beuhelichshaber, sein Leutenampt vnnd Wachtmeister Rechtfertigen,

Zum 13 Soll sich ein Ider vnnter das Fehnlein, dartzu er vorordent, vnnd wie Inenn die Ritmeister aus vorordenunge des Obern Inn das gliedt gestellet, zu Ider Zeit, wenn mann vff denn Lermen platz sich vorsammelt, oder auch vor denn feindt furder vorruckenn soll, bei geburlicher straffe zu begebenn; vnnd darunter ohne ausweichenn, so lannge bis er widerumb Inn seine stedt gebracht wirtt, pleibenn,

Zum 14 So mann ann den Feinndt treffenn vnnd setzenn wurde, Soll sich Ider mann des schissens ehr Dann er denn feindt vor sich hatt, vnnd selbst angreiffenn muss, bei hochster straffe ennthaltenn, vnnd in seiner Ordenunge, ohne vorhin vnnd widerrucken festiglich bleiben, sein negstes gliedt, den Obern beuhelichsherrn Ritmeister vnnd Fehnlein Inn guter Acht haltenn, Damitt er mit Vnzeittigen vnd vnuorsichtigen schiessenn, seinn negstes gliedt nicht vorliesenn, oder vnnottiger weise wherloss machenn thue, Sonndernn souiel mher vorsichtiger behertzt vnnd vnuorzagt in allenn angriffen, schwengenn vnnd keringenn vnnd einsetzen, bestenndig Inn seinem gliedt bleibenn,

Zum 15 soll niemanndt er sey wer er wolle, sich das plundern er dan der feinndt eigenntlich erlegt, abgetriebenn vnnd weiter keine gefahr zuuormuttenn, vnnterstehenn, bei schwerer straffe,

Zum 16 soll sich ein Ider er sei Deutscher oder Vnndeutscher vor gewalt vbenn vnnd zugreiffenn ausserhalb der feinde Lannde, gentzlichen ennthaltenn, bei hochster straffe, Sonnder Der Zufur gewartenn, vnnd denn profandt margk vnd geburlich bezalung oder annder gute Leut vff ersuchenn notturfft zubekommen, gebrauchen,

Digitized by Google

Zum 17 Soll niemanndts vber eigene notturfft Im Lager oder ausserhalb vff der nehe ettwas auffkauffenn noch absendenn, ohne sonnderlich vorleab vnnd zulass bei verlust desselbenn oder geburlicher straff,

Zum 18 so einer oder mehr, knecht pferdt vnnd Rustunge vor dem feinde verlierenn wurde, soll der oder dieselbenn sich widerumb Inn derenn stadt so vorlorn mitt anndern vffs erst widerumb gefast machenn, vnnd ann Inig vermugenn nichts mangeln lassenn,

Zum 19, do Jemanndt vom Adell oder Lanndtsassenn seiner obligenn vnnd nottwendigenn hausshaltung halbenn zu hauss pleibenn wolt, vnnd aber das Felt bestellet sein will, Soll der oder dieselben so zu hauss zubleibenn willenns, andere gleichmessige vom Adell, oder sonnsten des kriegs erfarne, so zugelassenn werdenn, Inn Ire stadt verordenenen,

Zum 20, weilnn das Felt vonn Redtenn vnnd Lanndtsassenn nicht blos gelassenn sein will, Sollenn allweg etzliche vonn den Redtenn vnnd vom Adell Im Lager sein, Auch Ider Monats Zeitt Inenn die Vmbwechselung zugelassenn vnnd vorgunndt werdenn, Do es aber die nodt erfordern vnnd der herr Ober einen oder mher ann sich vonn hauss vorschreibenn wurde, Soll der Jenige oder dieselbenn ohne Jenige ausrede vnnd seumnis geburlichen Im Lager oder wo der hauffe anzutreffenn, erscheinenn,

Zum 21 Sollenn die Jenigenn so vnnter der heuptfahnenn sein, Rhennspiese habenn, auch alweg Im Zuge zu Ross fuhrenn, Idoch gleichwoll mitt rhorenn Daneben gerust sein, Die Jenigenn aber vnnter den schutzenn Fahnenn sollenn zum wenigstenn zwei Rohre vnnd ein knebelspiess Danebenn in der holffter fuhrenn.

Zum 22 Do auch einer oder mher ohne nodt vnnd erleubnus aus dem Lager oder Felde abziehenn wurde, Soll als ein Feltfluchtiger vor einenn treulosenn, nach kriegs vbunng vnnd gebrauch geacht vnnd gestrafft werden, Sich

Digitized by Google

auch sonnstenn niemanndt vff Scharmutzell, plunderung futterunng oder aus dem Lager vnnd vonn der Fahnenn begebenn, ohne verleub des Obern oder seines Ritthmeistern, bei vermeidung ernnster straffe,

Zum 23, Das in allem thun billichs einsehens geschehe, vnnd gute richtigkeit gehaltenn werdenn muge, Soll vonn vnnsernn Obernn oder sonnstenn Dartzu bestelten Leutennanten vnnd kriegs Redtenn vnnd beuhelichhabernn, alle gebrechenn vnnd mangel, zwier Inn der wochenn nach zeit vnnd gelegenheit zuuorhor gutlicher vorgleichung oder rechtlicher abertterung, eingenommen, vnnd richtig gemacht werdenn, Dohin auch ein Ider wann er beclagt oder vorgeladenn wirtt, gehorsamlich erscheinenn, vnnd des Rechtenn kein abschau tragenn noch ausweichig werdenn sollen, bei geburlicher straffe,

Was nun Ider Zeit vnnser Oberster vonn vnnsernnt wegenn auch sonnstenn zu befurderung gemeines Regimennts ausserhalb diesenn obgedachtenn Artickeln, vor nottwenndig befindenn, spuren vnnd erachtenn werdenn, Soll er gleichffals Inns werck zusetzen vnnd zubringenn macht haben, vff damit der billigkeit, Rechtem vnnd vblichem Loblichem kriegsgebrauch nichts enntzogenn, Sonndernn Seine wirckung gelassenn, Welchs wir alles sampt obgemeltenn vonn menniglichenn Diesem vnnsern Regimendt vorwanndt bei vormeidung ernster straffe, nach eines Idern vorbrechunnge, wollenn gehaltenn habenn.

Digitized by Google

106. (1558) Dec. 13. — **Meinungsäusserung des EB.**

Orig. (Verz. I, 720.)

Betreffend vorzüglich die Besendung des Königs von Polen.

In dorso: Ertzb. andere vbergebne Meinung Dags Luciae.

M: gstn hern Ertzbischoffen vnd Marggrauen ꝛc. Wolmeinen vnd bedengken Vff gestrige angefangene handlung ꝛc.

Erstlichen thut sich M. gster her ꝛc. gegen M. g. h. Meister ꝛc. Zum freundlichsten bedangken, Das s. f. g. dem lieben Godt vor allen Dingen zu dienen, vnd seiner Godtlichen Maiestet Ehr zu suchen vnd zufordern, auch Ins wergk zuriehten, vor billich, vnd zum hochsten notig erachten, auch darzu erbottig, vnd geneigt seint, Weiln aber In dissen geistlichen vnd Gottes sachen, wegen anderer Itzt obliegenden weltlichen hendeln nicht ordentlich procedirt, oder, wie vblich, synodirt werden kan, Wollen ess I. F. Dt. biss zu anderer bequemer, doch erster gelegenheit gestellet haben, Auch wirgklichen vort zu setzen, nebenst gemeinen mittzugehorigen herren vnd stenden, an Ihrem trewen Vleiss nichts erwinden lassen,

Vnd hat M. gster herr Ertzbischoff ꝛc. hieuor Der Rom. Key. Itzo aber der Ko. Mat. zu Dennemargken ꝛc. Keiserlichen vnd Koniglichen trost mit hochstem frohlogken, vnd dangksagen, von M. g. hern Meister ꝛc. Vornommen, hoffen weil die Rom: Key: Auch konigliche Maiesteten zu Poln ꝛc. Dennemargk. vnd Schweden ꝛc. Ire F. Dt. Neben dem hochwirdigsten, Durchleuchtigen hochgebornen Fursten, vnd herren hern Christoffer erwehlten Coadiutorn dess Ertzstiffs Riga, Postulirten dess Stiffts Ratzenburgk, hertzogen zu Megkelnburg ꝛc. gleicher gestalt, alss Ihre von Godt vorordente hochste Obrigkeit, auch Schutzherrn vnd Conseruatorn, der Ertz. Vnnd Stiffte in Eifflandt ꝛc. ersuchen lassen, wo sie durch solche suchung, Die dan grossern Nutz und fromen, wan sie einhellig, vnd zugleich geschehen were schaffen konne, Nicht zu mehrer hulfe vnd gnaden vorursacht Ihre

Digitized by Google

Key: vnd konigliche Maiesteten sollen doch zu schleunigerer expedition, Ihrer veterlichen aller gnedigsten, Vnd gnedigen erbitten, gereitzet, Vnnd bewogen werden,

Vnd weiln Ire F. Dt. hochgedachtes hern Coadiutorn dess Ertzstiffts ɔc. Neben abgeferttigter gesandten ankunfft, von der Rom: Key: vnd Koniglicher Matt. zu Dennemargk. Vnd Schweden ɔc. theglich gewerttigk, Vnd aber M. gstn hern ɔc. Gesandter von Ko. Matt. zu Poln ɔc. ankommen, Wollen I. F. Dt. vff gestrigs freundtlichs bitten M. g. hern Meisters ɔc. der Kon. Matt. zu Poln ɔc. gegebene Andtwortt, gemeinen herren, vnd Stenden, nicht vorhalten Das Nemblich I. Ko. Mt. mit gantz betrubtem gemuthe, die vorstehende gefahr der Lande Lifflandt, vnd Ertzstiffts vernommen, wolten auch, wegen vleissiger, vnd dinstlicher ersuchung, vnd anruffung, an Ihrer Ko. Matt. beuholenen, vnd auffgenommenen schutz, vnd hulff, wie sie beuorn gethan, noch nichts vnderlassen, Domit ess aber desto stadtlicher, vnd einhelliger zugehen mochte, Solte solchs I. f. Dt. suchen; Vnd bitten, auff Itzt vorhandenem Reichstage zu Peterko, Vorgebracht, berathschlaget, vnd eintrechtiglich, mit eigner Bodtschafft, beandtworttet werden,

Wan dan nuhn Ihre F. Dt. alss der sorgfeltig, vnd wollmeinende herr, disse Konigliche andwortt sowohl was die Rom. Key: vnd Kon: Matt zu Dennemargken ɔc. sich Veterlichst, vnd gantz gnedigst erbotten, Neben allen vmbstendigkeitten notturfftiglich betrachtet, Sonderlich, wie gantz vorechtlich, vnd schimpfflich hieuorn, der Rom. Key: vnd Koniglichen Maiesteten schreiben, Do der feindt, der Muscowitter, Jegen disse lande, noch In keiner auffrustung, Vnd folgents, wie er das Stifft Dorpt erobert, aber doch In gantz geringer Vorsamblung In dissen landen gelegen, gehalten, Vnd auffgenomen worden, Befurchten Ire F. Dt. Der feindt viel gefehrlicher, Vnd schwerlicher, weill der, wie alle Zeittung lauffen, diesse Arme lande mit seiner grösten macht

Digitized by Google

zu vberziehen, vnd zu bekriegen, Im wergk, Von seinem Vorhaben, durch Gesandten, oder Bodtschafften werde zubringen sein, Doch war Ire F. Dt. zu solcher abferttigung der koniglichen Denischen Gesandten, rathen, vnd forderlich sein konnen, Darzu wollen sich Ire F. Dt. aller willfehrigkeit erbotten haben, Vnd weill dan noch zu deme die Rom. Keyserliche Matt. nicht allein vor gut mit ansicht die Vmbliggenden benachtbarten Potentaten, Vmb hulff, vnd beistandt zuersuchen, Sondern auch, zu beforderung dessen Stadtliche Vorschrifften, an dieselben Potentaten mitgeteilt, Konnen Ire F. Dt. nochmals, wie auch gestrigs thages geschehen, nicht ab, noch wiederrathen, Das gemeine herren, Vnd Stende disser lande, die Ko. Matt. zu Poln, vmb hulff, vnd entsetzung, beide an Volck, profiant, vnd Kriegsmunition, ersuchen theten, Beuorab, weill Ihre Ko. Matt. wie obengemelt, Vmb disser Armen lande willen, Itzo einen Reichstagk halten, Vnd nicht In geringer sorgfeltigkeit, stehn, wie disse Arme lande gerettet, Vnd bei der Christenheit erhalten werden mochten,

Was nu gemeine herrn, Vnd Stende, hir In zuthun geneigt, Vnd ob der Vrsach halben Kon. Matt. zu Poln ꝛc. zuersuchen, Auch M. g. her Meister Neben Andern Stenden, solchs zu thun bedacht, Bitten Ihre F. Dt. gantz freundtlich gesynnen auch ganz gnediglich, gemeine herren, Vnd Stende wolten sich, Ihres gemuts meinung, auff gestrige abgelessene artickel erkleren, Alssdan wollen Ire F. Dt. auch gerne, souiell muglich, Das beste vnd Nutzambste rathen, Vnd mit befordern helffen.

Digitized by Google

107. (1558.) Dec. 14. — Meinungsäusserung des OM.

Conc. (Verz. I, 721.)

In derselben Frage.

In dorso: Meines g. hern schriftlich vbergebne bedencken mitwochen nach Luciae.

Bedencken Meins genedigen hern Meisters zu Lieflandt vf ferner vbergebne schrift Meines genedigsten hern Ertzb. vnd Marggrafen.

Das souiel den Articull die Religion oder geistliche vnd Gottes sachen anlangt hochgedachter Mein genediger her Meister gesteriges tags ferner vss Christlicher Wolmeinung mitell vnd wege worgeben lassen, Durch welche Derselbe vornhemst punct Ins werck Christlichen gerichtet vnd zum anfang loblichen befurdert vnd gebracht werden kan vnd das darumb Ihre f. g. nicht zweiflen wolten hochgedachter Mein genedigster her Ertzb. vnd Marggraf werden In denselben vorschlag gleichmessig freuntlich willigen vnd verordnung schaffen Damit die Personen von wegen vnd vss allen Stenden vff negstkunftige Liechmessenn an diese malstath verleget vnnd denselben macht vnd gewalth vff Gemeiner Stende einhelligen gefallen vnd Rhatlichs bewilligen gegeben vnd zugestelt werde. Vss solchem ernst werde Gott der her Vngezweifelt zu seiner veterlichen guthe bewogen werden vnd von diesen landen desto genediger seinen gerechten Zorn abwenden

Vnd haben Ihre furstlich g. Darnach ferner verstanden die angezeigte dancksagung vnd das Ihre f. Dt. auch vor sich die Rhomische Kei. auch Polnische Dennemarckische vnd Schwedische Konigcliche Mt. vnsere aller genedigsten vnd genedigste hern ersucht vnd was Ihrer f. Dt. gesandten von der Koningclichen Mt. zu Poln zu erlangtem konigclichen erbieten einbracht vnd Ihre f. Dt. daruf gemeinen Stenden vss angezognen vrsachen Rhaten vernhommen

Waruf Mein g her Meister zu Ihrer ferner wolmeinung

Digitized by Google

freuntlichen eroffnen lassen, Das sie gestrigs tags vnd vormals Gemeinen Stenden nicht verhalten haben, Nachdem sie neben hochgedachtem Meinem g hern Ertzb. vnd Margrafen wie bewust hiebeuorn hochstgemelte ko. Mt zu Poln vmb Rhat vnd hulf ersucht aber darauff abschlegige Andtworth damals bekommen hetten sie nhu abermals Ihrn Gesandten nach dem Reichstag zu Peterkow abgefertigt Ihrer kn. Mt. Nachbarlich gemuth vnd Neigung zuerkunden doher sie der kn. erclerung gewertig wie ober dem Do es Gemeine Stende einhellig vor Rhatsam ansehen Nachdem sich etwa dieselb Kunigliche Resolution nach etwas erstrecken mochte so wehrn Demnach I. f. g. vf solchen einhelligen gefallen auch nit vngeneigt neben der andern Stende verordenten an Ihre kn. Mt. die Ihren abzufertigen also Das Ihre ko. Mt. die es wol ankunft vnd vrsach hetten zuersuchen vnd zubitten den Veindt do derselb Ihren Ko Mtn benachbarth mit aller macht mitanzugreiffen mit dem Jegenerbieten do kunftig der fall wider denselben veindt auch vorfallen möchte das Gemeine Stende nach vermugen hinwiderumb Ihrer Ko. Mt. zu hulf vnd mitRettung Gothelfende kommen vnd erscheinen wolten. Diss achteten Ihre f. g. doch vf einhelligen gefallen semptlicher Stende den vnbeschwerlichsten vnd bei der Rhomischen Key. Mt. vnd dem heiligen Reich den vnuergreiflichsten wege vnd weiln I. f. g. spuhren das I. f. Dt. die obligende beschwerung Nachbarlichen vnd getrewlichen zu hertzen fuhrn, darumb sie dann alles ferner sorgfeltig vnd vleissig erwegen vnd bedencken werden bitte Mein g. her Meister I. f. Dt. vnnd gemeine Stende sie wolten Ihr In allem das beste Rhaten Dann wusten Ihr f. Dt. vnd gemeine Stende ssusst andere mittel vnd wege die wolten I. f. g. gern freuntlichen anhoren vnd was I. f. g. daruf Immer thun konten ader mochten In demselben wolten sie sich freuntlich vnd Nachbarlichen zu erzeigen vnd zuuerhalten wissen

Vnd musste neben solchem auch beredet werden mit was

Digitized by Google

bericht vnd bitten die Denischen Gesandten abzufertigen damit zum furderlichsten von dem Veindt, welcher sonsten wie zu furchten nit lange zurückhalten wirdt Gleidt vssbracht vnd ein Anstandt begriffen werden muge.

---

108. (1558, Dec.) — **Meinungsäusserung des EB.**

Orig. (Verz. I, 722.)

In derselben Frage.

Vff Meines gnedigenn herrn Meisters vbergebene notel der Instructionn vnnd dabei anngehaffte bitt gibt Mein gnnedigster herr Ertzbischoff vnnd Marggraff ɔc. Diese enntliche bedennckenn vnnd anndtwortt,

Nemblichen, Nachdem Ire f. Dt. befinden das Meinn gnnediger Herr Meister Inn Derselben Instructionn allerlei nottwenndige punctenn erInnert, Demnach seinnt I. f. Dt. dieselben Inn der Irigenn Instructionn auch zuuorzeichenenn vnnd mit Inn zuuorleibenn geneigt, Doch seindt I. f. Dt. zufriedenn, Dass auff I. f. g. bittenn, sowoll f. Dt. in preussen ɔc. fruntlichenn Radt einer aus denn gesanten Denn affect beider Instructionn Inn beidem Meiner gnedigsten vnd gnnedigenn herrenn nhamenn, Der Koniglichenn Maiestadt vortrage ɔc. Vnnd woltenn Ire F. Dt. nichts liebers wunschenn, Dann Das mann gar keiner gegennvorpflichtunng bedurffte, Auch sonnstenn annderer beschwerung vberhobenn seinn, Vnnd auff Meines gnnedigenn herrenn Meisters Radt ɔc. die konigliche hulff erhaltenn mochte, Nachdem aber Meinn gnnediger herr Meister Inn seiner furstlichenn gnadenn vbergebene bedennckenn selbst vor Radtsam anngesehenn; Im vhall Ire konigliche Maiestedt vff solche suchunng die hulff weigernn wurde, wass alsdann die gesanntenn weiter zuhanndelnn Vnd ein zugehenn mechtig sein soltenn, Inenn ausdrucklichenn beuhelich mitzugebenn, Alss habenn I. f. Dt vff solchs die anndern beide vorschlege ganntz wellmeiniglichenn Inn Ire Instruction vorfassenn lassenn ɔc. Vnnd wann dann nun I f Dt als der sorg-

Digitized by Google

feltige denn letztenn Meines gnnedigenn herrnn Meisters vorschlag recht annsehenn vnnd bewegenn, befindenn I f Dt Das derselb Dem erstenn fast nicht vngleich, vnnd befurchtenn, Wo der erste vonn Irer Maiestedt abgeschlagenn, Der annder werde vonn Irer Maiestedt gegenn ein solch schlecht erbietenn, schwerlich bewilligt werdenn, Vnnd konnen Meines gnnedigstenn herrn erachtenns Ire Maiestedt Inn Demselbenn ebenn sowoll als Inn dem erstenn denn beschwornenn friedenn annziehen ꝛc.

Vff das mann nun Ire Mayestedt nicht so vorgeblich abermals besuchenn, bemuhenn vnnd Inn sorgfeltigkeit furenn muge, Radten Ire f Dt nachmals ganntz treulich, Meinn gnnediger herr Meister wolle vor sich vnnd seiner furstlichenn gnaden Ritterlichenn Ordenn, Inn Meiness gnnedigstenn herrn letzte beide vorschlege mitwilligenn, Damit allso die gesanntenn volnkommenen beuhelich habenn vnnd was fruchtbarlichs schaffenn vnnd ausrichten mugenn, Vnnd was nun I. f. g hierinn Zuthun geneigt, Bittett Mein gnnedigster herr, enntliche schlissliche vnnd freunntliche anndtwortt ꝛc.

Inn dem vbergebenenn Radtschlage so Inn Meines gnnedigstenn herrn vnnd seiner furstlichenn gnadenn Nhamenn gestellet, Worauff Die herrnn Dennischen gesanten denn friedenn zubehanndelnn ꝛc. Befindett, Mein gnnedigster herr Das alle nottwenndige Artickell Inn demselbenn furstlich vnnd woll anngezogenn vnnd gesatzt Ess befurchtenn aber I f Dt souiell dieselbenn artickell, worauff der friede oder annstanndt sall behanndelt werdenn ꝛc. betriefft, Das Dieselbenn schwerlich alle beim feinnde werdenn zuerhaltenn sein, Seintemhall er Derselbenn viell in eher Zeiten Do er fast selbst denn frisdenn begeret, ganntz vnnd gar abgeschlagenn,

Vnnd weilan Dann nun Derselb Radtschlag fast precise den Herrn Gesanntenn vorgestellet, also, Das wo nicht alle vnnd Ide artickell vom feindt angenommen wurdenn, sie alsdann Den frieden oder annstanndt vnnbehandelt bleibenn

Digitized by Google

lassenn solten Alss Radtenn I. f. Dt Das man well vff alle punct hanndelnn lasse, vnnd doch sich der wichtigsten vorgleiche, Warauff die herrnn gesantenn zum letztenn denn friedenn oder annstandt anzunhemenn mechtig sein mugenn, Damit also der Artickell halbenn so beim feindt zuuorn vnd auch villeicht Itzo nicht zuerhaltenn, Der ganntz fried oder anstandt nicht Vnnfruchtbar zergehenn moge ꝛc.

Die Jar aber, darauff der friede oder annstanndt vnnterschiedlich vnnd Conditionaliter soll behanndelt werdenn; Lassenn I. f. Dt sich freuntlichenn mitgefellig vnd nicht zugegenn seinn, Radten aber treulich freuntlich vnnd Nachbarlich Mein gnediger herr Meister wolle alle gelegennheit, sonnderlich die bewuste vorstenndtuus Inn guter Acht habenn ꝛc.

Vnnd Ihm vbal Je der annstanndt nur als vff Jacobi solt behanndelt werdenn, Radtenn I f Dt treulichenn, mann wolle vleis verwenndenn, Dass durch die Itzige gesanntenn, Die konigliche hulff gewiss erhaltenn, Vnnd do Zwischenn hier vnnd Jacobi in solchem anstandt keinn annder hanndell getroffenn, mann als dann dieselb hulff an der hanndt habenn muge, Anngesehenn, Das der feindt seinenn Vorteil vnnd bestes in solchem anstanndt, auch nicht vorseumen noch vorgessenn wurde, Vnnd do diese Lannde, wie dann die notturfft erfurdertt Ir Itzigs kriegsvolck solchenn annstanndt vber in bestallung behalten, Das dann nicht wenig Diese arme Lannde erschepffen wurde, Vnnd alsdann keiner anndern hulff gewiss seinn solte, Der feinndt aber Inenn mitt eusserster macht, wie zuuormutenn alsdann zusetzen wurde, Gibt Mein gnedigster herr s f. g. zubedennckenn, Was vnnheill, vorterb vnnd Vnnterganng diesen armenn Lanndenn, vnnd volgenndts der Christenheit, Daraus ervolgenn wurde, Raten Derhalben abermals veterlich, Wo Meines gnnedigstenn herrn letzte beide vorschlege, Meinem gnedigen herrnn Meister nicht anzunhemen s f g woltenn zu anndern treglichernn mittelnn vnnd wegen trachtenn vnnd Denncken helffen, Damit mann Der

Digitized by Google

entsetzunng hulff vnnd errettunng gewiss seinn, vnnd nicht erst auff Jacobi, wann der feindt, Im Vhall alle hanndlung enntstunde, ver der thuer, vmb hulff bewerbenn durffe, Nicht zweiuelnde s f g werde als der hochvorstennde furst diesem allem weiter nachdenckenn, vnnd das nutzsambste vnnd beste Radten vnnd vortstellenn helffenn ɔc.

---

109. (1558, Dec.) — **Meinungsäusserung des OM.**

Conc. (Verz. I, 723.)

In derselben Frage.

Das Mein g her Meister vss vorhin angezognen vrsachen die beiden letzte vorschlege Meins genedigsten hern Ertzbischofs vnd Marggrafens ɔc. In die Instruction an die Kn. Mt. zu Poln ɔc. mit einzusetzen nochmals beschwerung haben Vnd das I. f. g. es dauor Achten weiln hochstgemelter Kn. Mt. nit wenig, an des Veindts Tiranney gelegen es werde die beschickung ohne frucht nicht abgehn vnd bitten darumb abermals freuntlich Ihre f Dt wolten vf dieselb Ihrer f. g. meinung gleiche Instruction fertigen vnd die Ihrn mit dem ersten abreisen lassen wie dann I. f. g. daruf nit zu Jegen vnd es zu f. Dt. freuntlichenn gefallenn stellen, welcher Person In nhamen beider hern das worth zuthun vferlegt wurde doch das mit einhelligem guten vorbedencken semptlicher Gesandten die werbung vorgestelt werde vnd als sich I. f. g. solcher freuntlicher vergleichung freuntlichen getrosten also mussen I. f. g. wann desfals nit geschee dess sie sich Je nit versehen wollen gleichwol die Ihm an höchsthgedachte Kn. Mt. vortziehen lassen.

Souiel aber den Rhatschlag anlangt welcher den hern Denischen Gesandten gegeben werden soll befinden I. f. g. das Meins gstn hern Ertzb. erwegen gantz wol gegrundet als das der Veindt schwerlich die verzeichneten Articull eingehn oder willigen werde vnd das die hern Gesandten vf

Digitized by Google

dieselben wol handlung vornhemen möchten Der vornhembsten Punct aber solte man sich vergleichen worauf entlichen diese lande die behandlung gedulden konten. Nhu sehen I. f. g. In solchem zwen wege. Der erst so der veindt von den eingenommenen Landen abtretten wirdt lassen Ihre f. g. Ihres theils gescheen Das mit Ihm vf einen funff sechs sieben acht oder Neun Jerigen beifrieden gehandelt werde wo er aber dieselb abtrettung nit thun wolte wissen Ihre f. g. nicht das es geRhaten oder den landen nutz sei lengern Anstant zubewilligen als biss vf negst kunftigen Jacobi, Innerhalb welcher Zeit vngezweifelt die hulf vss dem heiligen Reich einkommen wurde vnd hetten sich die lande allenthalben Jegen den Veindt zurusten wurde aber er der Veindt vermutlichen solchen kurtzen Anstandt nit geben so konten die hern Gesandten gebeten werden das sie vf erhaltnen stillstandt die handlung dahin Richten wolten damit dieselb solang verzogen werde biss sich die lande bekwehmer vnd besser widerumb Zu felde begeben mugen dann es zu dieser Zeit gescheen kan vnd bitten I. f. g. Mein gstr her Ertzb. wolten vss diesem vnd vorigem vbergebnen verzeichnen den gebetnen Rhatschlag begreiffen lassen solchen den hern Gesandten die vast Instendig darumb anhalten haben zuzustellen vnd zweifln I. f. g. nit wann man notwendig vortziehen musste das alsdann I f Dt. derselben Ihre Ertzstiftische Reuter freuntlich zuschicken werden Vnnd seind I. f. g. zu allen Nachbarlichen willfarung vnd diensten Jeder Zeit geneigt.

---

110. (1558, Dec.) — Meinungsäusserung des OM.

Conc. (Verz. I, 724.)

In derselben Frage.

In dorso: Meins g. hern M. ander schriftlichs vbergeben bedencken.

Das nhumehr der erst vnnd vornhembst Punct seine mass erReicht vnd werden Mein g her Meister In Ihren herschaften

Digitized by Google

wie Ihrn f. g. solchs obligt ernste versehung bei den Land-Predicanten auch sonst vorwenden vf das zu diesen Zeiten sonderlich der vnuleiss In den Kirchen abgeschaft auch der Gotlose wandell vnd schendlich vberfluss In fressen vnd Sauffen verbotten vnd menigclichen zu Nuchtern vnd Rechtschaffnem Innigem gebett vnd besserm leben vrsach gegeben werde.

Die Kn. Mt. zu Poln achten I. f. g. Nochmals vf derselben vorigs bedencken vnd soferne mit dem veindt kein fried zutreffen durch Gemeiner Stende ansehnliche Potschaft vnd vf derselben vnkosten zuersuchen sein befinden Das sonst f Dn. Ms. gstn hern Ertzb. vnd Marg. vorschlag das Polnisch kriegsvolck In die lande einzufordern weiln sie von denselben schwarlich zu vnterhalten bedencklich vnnd das auch sonst neben gesatzter suchung welche die f. Dt. vnter andern statlichen Argumenten vnd beweungen vf Ihres Ertzstifts Protection zuthun haben die Ko. Mt auch vmb geschutz krauth loth gelt vnd Prouiande vf geburliche Jegenuerpflichtung zu bestimpter zeit widerumb zuerstatten zu bitten vnd anzulangen vnd das mit derselben auch Schwed. vnd Dennemarck. Ko. Mtn. vnd Ansehesteten ꝛc. nach gelegenheit der vmbstende vor dissmal schwarlich verstendtnuss vfzurichten vnd obwol I. f. g. der Rho. Keiser. Mt. vnd der heiligen Reichs wie dann auch der gedachten Stete hulf erwartten das dannoch der ko. Mt. zu Dennemarken gunstig vnd Nachbarlich erbieten so sie neben statlicher abfertigung vnd Legation an den Veindt Kunigclichen vnd Nachbarlichen bezeigen ferner mit Danck zusuchen vnd anzunhemen Das die Gesandten der Ko. M. zu Dennmarcken vmb sicher Gleidt vf Ihre Person allein vnd dem damit vorzubeugen furderlichen einzuschicken vermanht werden solten, des seind sie Ihrer bescheidenheit nach vor sich selbst geneigt vnd ist mitler Zeit ferner zubedencken waruf vnd durch was mittel der fried ader anstandt zubehandeln dazu mann fugsamst vnd mit mehrer bekwemikeit

Digitized by Google

kommen kan doch vf ferner freunt vnd Nachbarlichs gefallen Meins gnedigsten h. Ertzb. vnd Margg. so erstlich den Gesandten vss allem bericht der grundt vnd die vnschuld der Lande eroffnett vnd sie vmb furderung trewlichs friedens oder Anstandts bittlichen ersucht werden Vnd haben sich Gemeine Stende welchen dieselb frieds furderung semptlich zum besten gereicht des vnkostens der vf solch gehen wirdt zu gleichen anschlag nit zubeschwern.

Die beschwerung so von wegen Gemeiner Contribution zu vnterhaltung der Knecht angezogen wirdt, vermercken Mein g her Meister vnd das nit mehr Innerlicher eintracht noch zur zeit vorhanden vngern vnd werden billich betrachtet allerlei beschwerden vnd gefahr welche den Landen vielfaltig zustehn mochten so mann dasselb Teutsch kriegsvolck one welchs diese lande wider den Veindt nit viel Nutzlichs vss-Richten konnen widerumb verurlauben solte vnd das die burde I. f. g. vnd Ihrem R. Orden allein oblige dahin seind sie In keinem Recess noch durch andere wege verPflicht vnd obwol vss dem Ertzstift hieuor etwz contribuirt welchs zu seim ende nicht gereicht sein soll ꝛc. so wird doch geacht weiln solchs zu vnterhaltung Itzigs kriegsvolcks kommen vnd Meinen g hern vnd R. Orden dieser krieg algereitz vber dreimalhunderth thausent *Mfl.* gestanden Das damit den landen nit weniger gedienet Als wann sonst die angezogne Wircklicheit eruolgt vnd das so hochbeschwerlichen nicht durch die gantzen lande hoch vnd Niderige Stende auch sonst Teudtsch vnd Vnteudtsch zu Rettung Christlichs glaubens vnd Nhamens vnd der lande loblichen Teudtschen herlich vnd freiheiten von einem Jeden marck zwen *ß.* zugeben bewilligt vnd einbracht wurde mit ordentlicher versehung wie solchs ferner bestelt werden konte dauon sich I. f. g. vnd Ihr R. orden nit abziehen wolten vnangesehen das vf demselben viel Jhar her vnseglicher vnkost gelegen vnd nhu In diesen beschwerungen das eusserst ferner nit spahren wollen vnd

Digitized by Google

seind der zuuersicht ein Jeder Standt werde sich der verwandtnuss mann den landen verPflicht Christlichen bedencken vnd erInnern vnd wurd solchs der hofnung destomehr frucht schaffen weiln vf Meins g. hern Ertzb. vnd Marggf. Rhatlichs wolmeinendes vorgeben sich diese betruckte lande vf dem fried ader den Anstandt nit verlassen sollen wie solchs mit mercklichen abgang Jammer vnd schaden vormals vnd bisdaher erfaren, vnd seind I. f. g. zu keinen Zeiten gemeint Jemandts vber vermugen ader wider gebuhr zubelestigen.

Das mann sich vss gesatzten vrsachen furderlichen widerumb Ins feld begeben soll seind M g her Meister vnd Ihr Ritt. Orden allwege vnbeschwerth vnd werden darumb M. g. her Ertzb. vnd Marg. ꝛc. auch andere Stende desto mehr beneigter dazu trachten damit das kriegsvolck wie vorsteht vnterhalten willig gemacht vnd fuglich vortgebracht werde Ihre f. g. aber erachten Rhatsam sein das seiner f. Dt. Reuter nach der Schmilten gelegt dahin die Rigischen knecht mit Ins winterlager zunhemen I. f. g. geschen lassen doch das Im veltzug Jegen den Veindt dieselben knecht wie solchs das Alte ist zu Ihrer f. g. Regiment gewisen vnd do zu demselben Schmiltischen Winterlager I. f. Dt. sonst noch ein fenlein knecht notig seind I. f. g. vf vorige mass dieselben auch dahin zuuerordnen freuntlichs vnd Nachbarlichs erbietens.

Die vergleichung wie es mit erobrung der eingenommenen Stete heuser vnd höfe ꝛc. vnd mit der Ordnung vnd bestallung Im felde gehalten werden soll wehr vf gesetzte mass Meim g hern Meister vnd Ihrem R. O. nicht zu Jegen wann die burde zugleich getragen wurde ohne das wehr beschwerlich das die vngleicheit begert vnd der das meiste thete das demselben zur gebuhr nit solte ein gleichmessigs volgen vnd das mann sich des darumb zuuergleichen hab Damit nit etwan volge welchs sich In alten Jharn zugetragen das die lande funf gantzer Jhar die Pleschkow Ingehabt do mann sich aber vss solchen vnd der gleichen vrsachen viel Zancke

Digitized by Google

nhemen die Reussen Plesskow widerumb ein, waran mann sich zuspieglen[1]). Vnterschiedliche Regiment zuhalten lassen Ihre f. g. freuntlich geschen doch das einhellige Articull vfgericht vnd gehalten dern sich Ihre f. g. zuuergleichenn erbötig vnd das solchs alles Ihrer f. g. vnd derselben R. O. herligkeit Priuilegien Altem herkommen freiheit vnd Gerechtigkeit vnnachteilich vnd sonderlich auch vf die Reuter gleichmessige Articull verfasst vfgericht vnd gehalten werden vnd wz sonst wider den Veindt vorzunhemen seind sie zubereden geneigt.

---

111. 1558, Dec. 25. — Meinungsäusserung des OM.

Conc. 2 Ex. (Vere. I, 725.)

In derselben Frage.

In dorso: Drittes schriftlichs vbergebenes bedenken Meins g. hern Meisters Montags In den Heiligen Weinachten Ao. 59. (*Ex. 2:* Actum am heiligen Weinachten tage Ao. 58.)

Das Mein gnediger her Meister, Was nechstmals vff Irer f. g. schriefftlichs vbergebens bedengken In nhamen f. Dt. Meines gnedigsten hern ErtzBischoffen vnd Marggraffen ꝛc. von den Vorordenten derselben vff dem Rathuss nach gehabttem bereden weitter bedengklich vorgegeben vff seiner f. Dt. geuolgte Ratification erwogen, vnd befinden so viell Erstlich die beschigkunge an die Kunigliche Mt zu Poln anlangtt, Das ob schon etwan die Ko: M: zu Poln ein anzcall Polnisches kriegsvolks, Durch derselben lande In des veindts land vorgonnen

1) *Ursprünglich, doch nachher gestrichen:* ein gleichmessigs volgen vnd stunde I. f. g. etwan lieber dahin zu willigen das die eroberten Stete flecken vnd hofe ꝛc. zu eines VnParteischen Sequestern handen gestelt damit kunftig eim Jeden nach gestalt vnd gelegenheit geleister hulf vnd beistandes desto fuglicher zu dem dazu er befugt gereicheu mochte wie dann auch alsdann die gleicheit mit dem geschutz vorRhat vnd Anderm zuhalten wehre.

Digitized by Google

vnd gestatten mochtten, vff freuntlich Nachparlich wolmeynen hochgedachtes M gstn hern ErtzB: vnd Marggraffen ꝛc. Das Jedoch Ire Kn. M: schwarlich Den vncosten so darvff gehn mochtte vff sich nhemen wurden vnd wehr diesen landen Die ohne das mit allerlei burden Itziges Teutzsches kriegsvolks halben beladen soliche Polnische vntterhaltunge beschwerlichen Vnd vielmehr Irem erachtten nach den landen Damit besser gedienett Das sein fl: Dt: Vnd Ihrer f. gn. Potschafft zu dem Ende abgeferttigt wurden Nachdem Ihre Kn. Mt: als ein hochober mitglitt der christenheit Vnd also ein aduocat christlichs glaubens vnd nhamens zu uorhuttunge ferners vnschuldich Christen blutvorgiessens von Gott dem almechtigen Ein vorordentter, loblicher, vnd hochberumptter Potentat Das Demnach Ihre Kn: Mt. Die sich auch sonst aus andern ansehentlichen gutten Vrsachen vnd sonderlichen weiln der fried zwischen Ihre Ko. Mt. vnd dem Veindt auch vast zum ende lauft vnd solchs die Rho. Keiserliche Mt. vorschriftlichen vnd mitleidlichen an dieselb suchen thun In derselben friedens ader anstants befurderung dazu Kuniglichen bewegen lassen wolten, Ihre Stadtliche Potschafft mit dem Ersten an den Veindt abzuschicken[1]) mit beuelch nicht allein den Veindt dohin vnter Richten weisen vnd vermahnen zu helffen vf die friedens ader Anstands befurderung hochgstgemelter Rho. Keiser. Mt. vnd des Reichs Dennemarcken Botschafter sich vor dieser lande ferneren beschedigung vnd gewalthaten zuenthalten, sondern auch Ihre Ko: Mt. von wegen Ihrer Konigkreichs vnd Grosfurstenthumbs Littowen In derselben friedens

1) *Hierauf folgt durchstrichen:* vnd doselbst vff der Romischen: key: Mt. vnsers allergnedigsten hern auch der Cron Dennemargken Itziger vorordentter Stadtlicher, Gesanten, friedens furderunge sich In demselben frieden mit zu begreiffen thetten suchen, Dergestaltt, Das alwege, Der liefflendische vnd polnische friede vff ein zceitt zugleich sein Ent erreichtten, Vnd einmall nach vorgendem zceithlichem Rath der Kn. Mt. Vnd dieser lande kunfftig mit getreuem zusamen setzen Dem veind vff Gottes des almechtigen Beistant der abbruch gethan,

Digitized by Google

ader anstants befurderung mit zubegreiffen vnd einzuziehen vnd so er der Veindt den frieden ader Anstandt diesen landen nicht geben wolte das Ihm auch Ihre Ko: Mt. alsdann den vnfrieden ankundigen liesse Vnd also mit diesen landen Ihre Kn. macht an Ihnen zugleich setzten damit mann sich der erschregklichen Tyranney ferner Deromassen wie bisdahero beschehen nicht zubefharen haben muchten [1]), Vnd das auch Ein Ider her vor sich vnd vff desselben Caution vnd vorsicherunge, was bey Ihrer Kn. Mt. ahn gelth kriges Munition, Prouiand, vnd anderm zu erlangen, stunde, so viell die Notturfft vnd gelegenheitt erfurdertte zu suchen nicht Vnderliesse, Vnd vff solches Ihrn Gesanten, Die Man Namkundich Machen, Vnd sich der zceitt, des abzugs, auch Reittens, gehns, sitzens, vnd stehens vorgleichen solte Credents, Instruction vnd volmacht fertigen liesse,

Das aber der contribution halben hochgedachte, M gst. her Ertzb. vnd Marggraff nichts thun konten vnd sich die Ertz Stieffts Ritterschafft, wie angezcogen worden so hoch beschweren thetten, Daruber dieselben auch nicht zu tringen hetten, ɔc. Das Mussen Ihre f g dohin stellen, Vnd wollen sich noch freuntlich vorsehn, Man werde sich erInneren, vss was vrsache Die Lande der Gemeinen Turgken Steur erlassen, allein Darumb, Das dieselbieg wider dieser lande veint angelechtt werden solt ɔc.

Vnd so viell die Denischen hern Gesanten betriefft haben Ir f g f: Dt: wollmeynunge nicht anderst den freuntlichen vorstanden, vnnd achten es Ir f g freuntlich Dauor, wan vmbs gleitt die Einschigkunge geschen, wie Dan Dasselbig

1) *Hierauf folgt durchstrichen:* vnd wan solches bei Ihme dem veinde seiner betruglichen vnd hinderlistigen arth nach nicht zuerheben stunde, wie ehr dan alwegen damit vmbgehett, die lande liefflant von dem Reich Poln zu trennen vnd darumb bisdohero allezceitt den frieden vngleich vssgeteiltt, Das Ihme als Dan Die Kn. Mt: vnd so diese lande mit Ihme vff tregliche ahnnemliche wege nicht frieden konten Neben diesen landen Den vnfriede lasse ankundigen, Vnd Ihres reichs Kunigliche Macht an Ihnen setzte,

Digitized by Google

die hern gesanten furderlich zu bestellen In arbeith seinth Des sie alsdan vss dem Russischen handell Dieser lande vnschult berichtett, vnd Darnach gehandelt werde vff was wege der friet oder anstant zubehandeln ɔc.

Was aber das Winter lager angehett Bitten Ir f g freuntlich Das es damit gehalten, Wie es Im lager vorplieben, Vnd weiln die Rigischen Ihre knechtte In das burgleger auss zugestatten beschwer haben, also werden Ir f g Im vorzugk Jegen den Veint dieselben knechtte zu sich nhemen vnd wissen sich nichtt zu ErInnern, Das vorhin einiger gebrauch doJegen gewest sein solt,

Vnnd was die besatzunge der Erobertten lande Stette, hoffe, ɔc. lassen es Ir f g Nach Irer f. Dt vorgeben beruhen, So ferne ein gleichmessig beysetzen an volk artalerey vnnd allem andern wider den veint geschichtt, Vnd haben I. f. g. Die zugesteltten Articul der Ordenunge vber die Reutter ɔc. vorstanden, wie woll nhu Dieselben gantzwoll gestellett, So befinden Doch Ir f g, Das noch mehr Notwendige articull Dar In mit begrieffen sein wollen, welchs nit fuglicher noch besser als Im felde geschen kan Vnd lassen es Ire f g Darumb solange beruhen, Nicht zweiffelnde Ihr f D werde Daran kein beschwer haben,

So seint Ihr f g auch vnbeschwertt vff Die Einkunfft des hochwirdigsten, Durchlauchtigen, Hochgepornen Fursten vnd hern hern Christoffer CoadJutorn des ErtzStieffts, vnd Hertzogen zu Meckelnburgk ɔc. M g hern an die Ihrn zu Churlant Den gebetnen beuelich ergehn zu lassen, Weiln aber vor augen Das diese Zeitt her, Das meiste Der ortt vffgezcerett, besorget sich Ihre f g, ob Schon der gemeine Man gerne Die Zufhure thette, Das dannoch vhast der mangell vorhanden sein werde, Wiewoll sie nichst weiniger was vmmer zu bekommen vor geltt gerne vorschaffen, Vnd sich darumb Darnach haben zu richten, wolten Ir f g solches nicht vnuormeldett lassen Vnd pietten Ir f g freuntlichen Das

Digitized by Google

DaJegen zuuerlassen, Da mit Niemants vberfallen, Noch In vnzcimliche wege belestigett werde.

Vnd das sich Ire f D vff die andern vbrigen Punct Darumb nechstmals an dieselb freuntlich vnd Nachperliche beschigkunge beschehn Sonderlich vff das den armen vnd teglichen ansuchenden Parteien auch der Jenigen desshalben die herrn Denischen Gesandten anRegung thun, so ferne dieselb sich In Ihrer f. D. Jurisdiction mitgehorig zu Ihrem Rechten vorhelffen freuntlichen vnd Nachperlichen ercleren wolten, Vnd wie den beschwerungen zwischen Eim Erbarn Raeth vnd der Gemeinheitt dises Ortts In diesen zeitten fuglich abgeholffenn vnnd weitterunge verhuttett pleiben muge vff abermals vnd gesterigs Tags Ir f g zugesteltt schriefftlich supplicien der Gemeinheitt, welchs vngezweiffeltt gleichs lauts an Ir f D gelangett sein wird,

---

112. (1558, Dec.) — Meinungsäusserung des EB.

Orig. (Verz. I. 726.)

In derselben Frage.

In dorso: Ertzbischofliche vierte vbergebne schriffte.

Meines gnedigstenn herrn Ertzbischofen Marggrafen ɔc. enntliche Wellmeinunge, vff Meines gnedigenn herrnn Meisters ɔc. vbergebene bedenkenn,

Erstlichenn, ob woll zubedencken Ire F Dt auch bekennen mussen, Das die konigliche Matt zu polenn ɔc. so schlecht den Vnnkosten des kriegs volcks, darumb Ire koe Matt I. f. Dt Radt nach, zubittenn ɔc. so leicht vnnd ohne alle Conditiones sich nicht vffladenn wurden, So ist doch hinwider viel vormuttlichen, Das I Matt solche vnnkostenn vff Christliche billiche vnnd tregliche mittell viel eher vff sich nhemenn, Dann ebenn vor geendigtenn Jaren des beschwornenn Friedenns Dem Feinde Bellum denunctirenn wurden, Demnach

Digitized by Google

erachtetten I F Dt nachmals das beste nutzsambste vnnd Radsambste sein, Das I Matt vmb einschickunnge einer stadtlichenn ansehnlichen kriegsvolcks, gegenn die widerdiennste, ersucht wurde ɔc.

Vnnd Ob I. koe. Matt derselb weg nicht anzunhemenn, Das I Matt alsdann anngelanngt vnnd gebetenn wurde, ettwan dem Feindt ann den ortternn einzuschlagenn, Do I Matt vnd Diesenn Landenn, Derselb benachbarett, Ess muste aber vnnter diesem schein geschehenn, als were es dieser Lannde besteltes kriegsvolck, wie dann Mein gnnedigster herr zuuornn muntlichen auch schrifftlicher vertreulicher weise geradtenn ɔc.

Im Vhall aber I. Matt, auch dis nicht anzunehmenn sein welte, hette mann I Matt alsdann vleissig zuerInnern, welcher gestalt I koe Matt der ganntzen Christennheit, als eine hohe mechtige vnnd vornembste Potentat, dieselb zu beschutzen vnnd zubeschirmenn, vorordenett, Vnnd weilen nun nicht allein diese arme Lannde, Dann auch die gantze Christenheitt der Feindt vnter zudrucken, enntlichs vorhabenns, als welte mann sich vorhoffen, I koe Matt wurdenn Gott vnnd seiner armen Christennheit, beizupflichtenn, vnnd des vnchristlichenn Bludthundes, Tirannischem vornhemen wheren vnd steueren zu helfenn, gnugsame Redliche vnnd erhebliche fug vnnd vrsach habenn, Vnd wurden Darauff vnngezweiuelt, I koe Matt selbst zu fuglichenn mitteln vnd wegenn gedencken, welcher gestalt sie dem Feindt denn beschwornenn Friedenn vffzusagen vnd dem Feindt Widerstandt gethann werden kont ɔc. Vnd zu solchem allem hette man denn gesanten Inn beuhelich zugebenn, I Matt stadliche Exempel, so sich ehermals In den gleichenn fellen, auch zugetragen, anzuziehenn ɔc.

Was aber die Caution gegenn profiant, puluer und blei ɔc. belangennde, wollenn sich I. f. Dt Ires theils nach gelegennheit, gegen I. Matt zuerzeigenn wissenn, Vnnd erachtenn gantz vnnettig sein, wegenn des Reitenns, gehenns vnnd stehenns, vil Zeit zu zubrinngenn so mann doch zuuorn genug-

Digitized by Google

sam weis, wess Im heiligen Romischen Reich, sowel Inn diesenn Lannden, gebreuchlich das dann vnngezweiuelt Mein gnnediger herr Meister ɔc. Inn Dieser Legation auch halten, vnd keine neurung vffrichtenn wirtt, Vnnd konnenn auch I f. Dt. keine Zeitt des abzugs der gesanten ernennen, Sonndernn Radten, Das es mitt dem allerfurderlichstenn, so Immer muglich, geschehen muge, Wie dann I f Dt Die Irigenn albereit Nemblichen, Die Wirdigen Ernuesten vnd Achtbarn, Ern Jacobum Meck Thumbherrn ɔc. vnd Michell von Rossenn Ertzstifftischenn Radt ɔc. deputirt vnnd vorordenett, vnnd allein vff Meines gnedigenn herrnn Meisters mittbewilligung, warten thun, Vnd Wo nun Meinem gnedigen herrn Meister freuntlichenn geradtenn deuchtet, vnnd mittgefellig, vff berurte puncten die suchunng Inns werck zurichten, wellenn I. f. Dt Ires theils der Irigen Instruction vnnd Credentz, fertigen lassenn,

Die Contribution betreffennde hoffe Mein gnedigster herr I. f. Dt habenn gegen erlassung der Turkenn steuer, Das Irige gethann, also das I f Dt von dem hey. Rom. Reich noch niemanndts sich Jeniger beschuldigung, zu befahren, Vnd bitten I. f. Dt nachmals gantz freuntlich Mein gnediger herr Meister ɔc. welle mit vleis befurdernn helfenn, vff Das die Dennischen herrn Gesanten vmb das geleit zum furderlichsten Irenn Jeger abfertigenn Was alsdann Mein gnedigster herr mitt wirtt raten helffenn kennen, wellen I. f. Dt Darzu ganntz geneigt sich finnden lassenn,

Vnnd habenn I f Dt Die Irigenn gantz eilennde In Das winterlager nach Sesswegen verschrieben Nicht zweiuelnde Mein gnediger herr Meister werde Die seinigen auch eilenndt ann die ortter wie es Inn Felde verblieben, erfordernn, Vnd lassenn I. f Dt es vff dismhall beruhenn, bei wheme Im vertzuge Die Rigischenn knechte sein sollenn, Dann solchs alles alsdann Die zeitt vnnd gelegennheit woll gebenn wirtt, Seindt aber I f Dt der freundt vnnd Nachbar-

Digitized by Google

lichenn Zuuersicht, Mein gnediger herr Meister werde Iren f D. Inn diesenn vnd anderm keinenn eindrang thun, noch ettwas beschwerlichs gegen s. f Dt herlichkeit vernhemen, Angesehen, Das I. f. Dt ganntz Nachbarlichenn zufriedenn gewesen, Das I. f. g bishero die Rigischen knechte, bei sich gehabt vnnd gebraucht, Vnd weiss sich Mein gnedigster herr Ertzbischoff ɔc. eben so wenig als Mein gnediger herr Meister zuerInnern, Das wider solchs Jeniger gebrauch sein mechte ɔc.

So wollenn auch I. f. Dt sich versehenn, Mein gnediger herr Meister werde, wie billich, mitt besetzung Der eingenommenen hoffe Stedte schlosser ɔc. so well mit denn gefangenen Geschutz profianntt vnnd allem anndern, Die gleicheit haltenn, vnd lassenn sich I. f Dt freuntlichenn mittgefallenn, Das die vbergebenen Artikell Im Felde vormherett werdenn, so ferne nichts datzu gethan, Das I f. Dt ann Irer preeminentz hoheit vnnd herligkeit Auch stifftischer Freiheit vnd gerechtigkeit zugegen sein mecht,

Vnd thun sich I. f. Dt. gegenn Meines gnedigenn herrnn Meisters, freuntlichs erbieten weges Meines gnedigsten hern Coadiutors Hertzog Christoffs gantz freunt vnd Nachbarlichenn bedankenn, Wellenn auch die verschaffung thun, Das niemandts vber gebuer beleidigt oder beschwerett werden soll,

Vnnd wann nun Mein gnediger herr Meister eigener personn, oder aber, Durch s. f g Vorordenten, die parteisachenn, so well die Irrungen zwischen einem Erbarn Radt, vnnd der gemeinheit, verheren zu lassen, bedacht, wollenn I f Dt Die Irigenn Datzu auch vorordenen, Es erachten aber I f Dt Das datzu eine solche zeit muste bestimbt werden, Inn welcher die gegentheil Citirt vnnd vergeladenn werdenn konten, vff das sie der wegenn keine Exception furzuwenden, vnd derwegen solche vorordenunge, vnnfruchtbar abgehenn mochte, vnd ist gantz geradtenn, Das man einem Erbarn Radt sowell die gemeinheit widerumb vergleiche, vnd gegen einander Inn gute zuuorsicht vnd einigkeit bringe, Vnd

Digitized by Google

musten I. f. Dt erachtenn, Die sachenn so da vorhoret, Itzunder ausdrucklichen genennett, vnd vber dieselben keinen nicht vergenommen werden, Damit nicht ettwan Dieselben sich dermassenn heuffenn mochten, Dordurch verseumnis Im Felde ervolgen mochte.

---

113. (1558, Dec.) — Meinungsäusserung des EB.

Orig. (Verz. I, 727.)

In derselben Frage.

Es lest sich M. gst. Furst vnnd herr, der herr Ertzbischoff, vnnd Marggraff ɔc. Wess Mein g. herr Meister ɔc. der gewerb halben an die Ko. Mat. zu Polen ɔc. gesetzet, gefellig sein, Vnnd wollen die Instruction, so Ire F. Dt an die Ko. Mtt. zu Poln ɔc. den Irigen mittzugeben bedacht, Ihres teills Zum forderlichsten ferttigen, vnnd zur Nachrichtung, M. g. hern Meistern ɔc. eroffnen lassen,

Was aber die sonderliche Vollmacht do vielleicht der erste Vorschlagk bei der Kon. Matt. kein stadt haben wolte, wes ferner die gesandten daruff vorzuwenden mechtig, anlangett ɔc. Achten ess I. F. Dt. vor das rathsambste, Das man alssdan I. F. Dt. beide hiebeuorn gethane Vorschlege, vor die handt nehme. Vnnd musten die Gesandten einen gemeinen beuhelich haben, Sich mit Ihrer Ko. Mtt. der wiederdienste halben zuuorgleichen, Dan weiln man Ihrer Matt. vorschlege disfals Vnkundig, Muss ess M. gst. herr bei einer gemeinen Vollmacht bleiben lassen,

Vnnd stellen nuhmer, I. F. Dt. die Contribution auch an Ihren ohrt. Horen auch gerne das die herren Denischen Gesandten albereit Ihren Jeger Vmbs geleitt abgeferttiget, Seint noch dess erbittens Wie vor ɔc.

Die besatzung der eingenommenen Stedte, Schlosser, vnnd houe belangett, Lassen ess I. F. Dt. bei derselben vorigen gegebenen meynung beruhen.

Digitized by Google

So haben auch I. F. Dt. Die Ihrigen albereit In das Wintterlager nach Sesswegen vorordent, Derhalben auch ernstlich Mandata aussgehen lassen. Vnnd wirdt Im felde die gelegenheitt Vnnd Zeitt selbst geben, Bey weme Im vortzuge die Rigischen Knechte sein mogen Vnd ob wohl I. F. Dt. mit M. gst. h. Meisters ɔc. vorgeschlagener meynung zufrieden, halten ess doch I. F. Dt. darfur, Das sich die Knechte schwerlich von den Fahnen, Wie ess dan Mein g. h. Meister selbst erachten Konnen ɔc. werden sondern oder theillen lassen.

Ihre F. Dt. thun sich auch, was den beuhelich vff M. gst: h. den hern Coadiutorn, vnd Hertzogen ɔc. angehet, Kegen M. g. hern Meister ɔc. freundlich bedangken

Souiell aber letzlich die priuat sachen anlangen thutt Wolte M. gster herr ɔc. Sowohl alss Ihre F. g. nichts liebers, Dan das Denselben Itzo allenthalben abgeholffen werden konte, Insonderheit Wunschen I. F. Dt Das die parteien, dafur die Denische hern Gesandten Intercediret, Sowohl die beiden Brudere die Dichmanne, die I. F. Dt. mit stettigem anhalten beschwehren, Vorglichen werden mochten, Weill aber Itzo dartzu zukommen nicht wohl muglich, Ist M. gstn. h. ɔc. Wollmeinung, Das dieselben Sowohl Sauerlenders, Wolffendorffs, Hambachs, auch Ditrich Mennigs, weiln ess gleiche sachen seint, Vnnd der gemeinheitt gebrechen Jegen den Rath, vff Kunfftig Reminiscere, durch beiderseits Commissarien, Vor die handt zu nehmen, Darzu dan M. gstr. herr die Ihrigen, gleichs M. g. h. Meister, zu deputiren geneigt, Vnnd erbottig Ist. Wollen derhalben I. F. Dt. gar nicht zweiueln. M. g. h. Meister ɔc. werde sich diss also mitgefellig, vnd angenehm sein, Vnd was sonsten vor andere sachen an beide I. F. Dt. vnd G. Durch die wege der Appellation gewachssen, biss zu Vergleichung eines gemeinen offenen Richteltags, anstehen lassen.

Digitized by Google

114. 1558, Dec. 14. Wenden. — OM. Wilhelm Fürstenberg an Bernhard von Schmerten Vogt zu Jerwen.

Conc. (Verz. I, 730.)

Wiederholte Mahnung sein Geschmeide einzusenden.

An den Hern Vogtt Zu Jeruen Bernhart von Schmerten Aus Wenden den 14 Decembris Ao Lviij

Lieber her Vogt den bescheit sso am Jungesten Vnser Secretarius Johan Wagener aus dem lager pracht haben wir euch die Zeit schrifftlich zukommen lassen, vnd weiln wir daruff ewern gehorsamen wilferigen bescheit daruf nicht vermerckt Erfordert die Notturft deren dinge wege Euch abermhalen Zu erInneren, Mith ernster Vermhanung. Dass Ihr Ewer geschmeide vorigen entschluss vnd schreiben zufolge schleunigst an vns fertiget vnd dar Innen Euch nichts abhalten oder hindern lassen, Den es diese Zeit gelegenheit halber die euch ohne erInnerung grundtlich bewusst nicht anders sein magk, Vnd muss Zu abzalung der knechte Rhat gefunden sein, wo man nicht ein verterblich Dapfer vngluck wil zu anderer geheuffter beschwerung wil aufgeladen haben, Darumb wollet hiemit zum Vberfluss genuchsam vermhanet sein, Vnd sollet euch wie wir hoffen wollen alsse einen gehorsamen. Sowol In diesem alsse dem andern punct Das hauss vnd gepiet Weissenstein anlanget, Ohn zweifelich wirt der Almechtige godt aus dieser beschwer linderung vnd bessere Zeiten geben, Alssdan wirt Euch beides zu sso viel mehr Rhumes vnd guten Nhamen gereichen, vnd sollen euch diss alsso biemith kurtzlich nicht verhalen Dem wir sonst wol gewogen Dat.

Digitized by Google

115. 1558, Dec. 23. Riga. — OM. Wilhelm Fürstenberg setzt Richter für den Process des gewesenen Comthurs von Dorpat. *Conc. (Verz. I, 731.)*

An hern Niclawss Bornfelth ConRhat Vitingk vnd Heizen Vegesack vss Rige freitags nach Thomae Apostoli Ao. 58.

Liebe getrewe. Das wir euch semptlich Zu der sachen des bestrickten gewessnen DorPtischen Compters Verordnet Das werdet Ihr vss Inligender Volmacht Zu ersehen haben Vnd ist darumb hiemit vnser genedigs begern Das Ihr euch vf die Zeit der gedachten Volmacht einuerleibt nach hapzell begebet vnd euch mitler weil was allerseitz nach gestaldt vnd gelegenheit der sachen Im Rechten gegrundet *vnd sonderlich ob der bestrickt wie solchs Desselben Freuntschaft an vns gesucht vf Burgen handt biss zu entlicher erorterung* — — vorgenommen werden kan berathschlaget vnd bedencket wie euch dann ferner aller der sachen bericht nach geschickt werden soll. Dar Ihn Ihr vnsern genedigen willen In gnaden zu bedencken. Dat. vt s.

Digitized by Google

Inhalts-Register.

Abo, in Finland. 207. 224. 271.
Affenick doetz, Bauer. 40.
Alexander Danilowicz, Wojew. u. Statthalter auf Narva. 141. 146.
Alexei Fedorowicz, Rath des Grossf. von Moskau. 20 ff.
Allentaken, Landschaft. 142.
Alne, Heinrich. 50.
Andreae, Oleff. 219. 220.
Anrep, Johann. 50.
Arensburg, auf Oesel. 118. 122. 124. 128. 157.
Ascheraden, Hauscomthur. 121. 122. 277. Adel. 121.
Astrachan. 26.
Aurifaber, Joh., Dr. 271.

Bagge, Jacob, Hauptmann von finnl. Knechten. 61.
Balman, Herm., Rathsherr zu Reval. 213.
Bauske, Ordensgebiet. 230.
Behr, Dietrich, Stiftsvogt zu Oesel. 154. 156. 157. 161.
Beck, v. d., Gerdt. 50.
Becker, Gotschalk. 147.
Below, Georg. 35.
Berends (Berndes), Hans, ein Ueberseeischer. 140. 141. 146. 147. 158.
Blomberg's Wittwe. 236.
Bockhorst, Joh., Rath des OM. 266.
Böckeler, Friedr. 50.
Bötticher, Christoph, gew. Kanzler des OM. 80. 82. 83.
Borch, v. d., Fabian. 35.
Borchholm, Ort. 271.
Bornfeld, Nicol. 321.
Brabant. 91.
Brabeck, Geo., Comthur zu Dünamünde. 222. 229.
Brandt, Ahasverus, preuss. Hauptmann. 62.
Bremen. 280.
Brest. 234.
Brücke, zur, Ort. 132. 173.
Brückner, Mich., Secr. des OM. 18. 222. 229.
Burtnek, Ort. 60.
Buschmann, Barthold. 210.

Cassel. 216.
Christian, s. Dänemark, König.
Christoph, Herzog v. Mecklenburg, Coadjutor des Erzstifts Riga. 247. 297. 313. 317. 319.
Claesson, Heinr., s. Horn.
Clot, Justus, s. Klot.

Dänemark. 91. 275.
„ König von. 78. 185. 190. 191. 201. 209. 213. 214. 215. 216. 217. 219. 245. 250. 260. 269. 272. 278. 279. 280. 297. 298. 301. 307.
Dänen, die. 91.
Dänische Gesandtschaft nach Livland und Russland. 269. 278. 299. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 311. 312. 314. 316. 318. 319.
Deden, v., Arendt. 286.
Deutschland. 91. 213. 259. 271.
„ Kaiser und Reich. 26. 33. 41. 77. 79. 96. 103. 107. 185. 191. 194. 231. 235. 239. 248. 256. 269. 301. 307.
„ Kaiser. 4. 10. 102. 105. 213. 254 ff. 298. 301.
„ Könige, Churfürsten, Stände. 2. 4. 84. 102. 191.
„ Kaiserl. Kammergericht. 14.
„ Botschaft in Livland. 10. 11. 34. 68. 69. 191. 311; in Russland. 107.
„ Kriegsvolk nach Livland berufen. 184 ff. 189 ff. 192 ff. 221. 222. 235. 242. 245. 247. 248. 250. 252. 253. 259. 260. 263. 308. 311.
„ Pässe für deutsche Künstler und Handwerker nach Russland. 26. 67.
Dietrich, zu Pernau. 288.
Dichmann, Gebrüder. 319.
Dorpat, Bischof von, s. Hermann, B.
„ Stift. 49. 51. 54. 55. 56. 62. 70. 72. 86. 94. 105. 135. 146. 154. 155. 158. 159. 173. 181. 195. 208. 221. 235. 255. 264. 265. 270. 279. 298.
„ Stifts-Vogt. 20 ff.
„ gew. Comthur. 321.
„ Stifts- und Ordens-Grenze. 45.

Digitized by Google

Dorpat, Ritterschaft. 44. 56. 189. 191. 208. 231. 252.
„ Kriegsvolk. 19. 43. 45. 78. 116.
„ Stadt. 43. 44. 51. 52. 55. 56. 57. 87. 95. 140. 141. 149. 151. 158. 165. 180. 191. 201. 202. 203. 210. 213. 217. 219. 221. 231. 251. 281. Rath. 149. 164. Bürger. 150. Gesandte zu Wolmar. 166 ff. Gesandte in Dänemark. 278. 279. Darlehn an den OM. 164 ff. 166 ff. Russische Kirchen. 75.
„ Zins, vom russ. Grossfürst gefordert. 2. 8. 9. 20 ff. 33 ff. 41. 74. 76. 77. 254.
„ Botschaften in Russl. 20 ff. 116.
Dorstelmann, Joh., Bürgermeister zu Dorpat. 164.
Dreier, Hans, Aeltermann zu Dorpat 164.
Dücker, Johann. 158.
Düna, Fluss. 81.
Dünaburg, Gebiet. 65. Schloss. 18. 44. Insassen. 121. 262.
„ Comthur, s. Sieberg, Georg.
Dünamünde, Comthur, s. Brabeck, Georg.

Eberfeld, Caspar. 87.
Ebert Schlaglodt. 253.
Embach, Fluss (Einbeck), 49. 59. 69. 73.
England, König. 108. 109. 270. Schiffahrt auf Narva und Iwangorod. 91. 108. 113. Schiffahrt auf Archangel. 42. 108.
Engländer, die. 42. 109. 110.
Ermes, Schloss. 67. 122.
Ertel, Hans. 215.
Erzbischof, s. Wilhelm, EB.
Erzstift, s. Riga.
Estland. 250; Schatzgeld. 132.
Etz, Schloss. 159. 203.

Falkenau. 72.
Fellin. 5. 18. 43. 48. 54. 72. 86. 90. 95. 290. Ritterschaft und Reisige. 118. 176.
„ Comthur, s. Ketler, Gothart.
Ferdinand I., s. Deutschland, Kaiser.
Fickum, Reiter. 50.
Finland. 61. 196. 206. 280.
„ Herzog, s. Johann.
Flügge, Luleff. 27.
Franke, Claus. 28.
Franzosen, die. 270.
Friesner, Matth., Dr., aus Cassel. 216. 217. 218. 241. 243. 244. 252. 254. 258. 260. 269. 272. 277. 282. 289. 290.

Fürstenberg, Wilhelm, OM. zu Livland. 2. 3. 4. 5. 6. 17. 18. 34. 35. 40. 43. 46. 48. 50. 51. 52. 53. 55. 57. 60. 61. 62. 68. 69. 71. 73. 74. 75. 79. 86. 87. 90. 91. 94. 95. 96. 104. 105. 109. 114. 115. 117. 120. 121. 122. 128. 130. 131. 133. 139. 147. 149. 152. 154. 156. 157. 162. 166. 167. 168. 169. 172. 176. 177. 180. 192 ff. 197. 199. 201. 204. 206. 208. 209. 210. 212. 213. 215. 217. 218. 219. 222. 228. 229. 238 ff. 242. 244. 247. 249 ff. 252. 253. 254 ff. 258. 260 ff. 263. 264. 265. 269. 272. 274. 281. 285. 287. 300. 305 ff. 310 ff. 320. 321. Dessen Secretair. 13. Vgl Hennig u. Wagener; dessen Hofjunker (zu Dorpat versammelt). 86. 87; dessen Botschaften an das Reich. 105. 113; an den EB. 3. 7. 12; nach Polen. 3. 10. 11. 12. 13. 71. 96. 298. 301. 311; nach Dänemark. 245. 250; nach Russland. 3. 5. 8. 11. 18. 20 ff. 40. 116. 121. 140.

Galen, von, Heinrich, OM. zu Livland. 102. 103; dessen Botschaften nach Russland. 9.
Gilsheim, Rembert, der Rechte Dr. 6. 7. 12. 49. 57. 60. 62. 68. 71. 74. 86. 122. 128. 177. 179. 259. 270. 278. 279; dessen Familie. 129.
„ *(Gilsen), Reinhold*, Hauptmann der rigaschen Knechte. 170.
Gothland. 240.
Greker, Jacob. 290.
Grobin, Vogt zu. 277.
Grossmann, Simon, Secretair des OM. 249.
Grothusen, Melchior. 28. 30.
Gustav I., s. Schweden, König.

Halswich, Eingesessener des Gebiets Bauske. 236.
Hambach. 319.
Hamburg. 109.
Hanse, überseeische Kaufmannschaft, Seestädte. 75. 76. 78. 93. 108. 109 ff. 126. 146. 151. 280. 307; Kaufleute zu Reval. 151; Botschaften in Livland. 109. 126. 151. 160; Botschaften in Russland. 147. 151.
Hapsal. 48. 124. 157. 219. 321.
Harrien. 158.
Harrien und Wirland, Räthe. 151. 152. 157. 161. 172. 175. 279. 280; Räthe und Ritterschaft. 118. 119.

Digitized by Google

244. 246. 249; Ritterschaft. 88. 89. 209. 242. 259; Reisige. 58. 188; Gesandte an den OM. 201; Gesandte nach Dänemark. 209. 219. 242. 243. 250 ff. 269. 278. 279.
Heinrich, Herzog v. Braunschweig. 253.
Helmet, Schloss. 50. 131. 287.
Hennig, Salomon, Secretair des OM. 95. 105.
Hermann, Bischof von Dorpat. 18. 33. 34. 43. 51. 55. 56. 63. 69. 70. 72. 75. 87. 94. 95. 112. 115. 147. 154. 155. 156. 157. 180. 181. 184. 186. 193. 195. 217. 221. 231. 235; dessen Räthe. 181; dessen Kanzler. 154. 155.
Heuroder, Matth. 249.
Holland. 91.
Holstein, Hans. 244.
Holstfer, Wolmar. 50.
Holtzschuher, Georg, Rath des B. von Dorpat. 51. 52.
Hon, v. d., Iwen. 212.
Horn, Henrik Claesson. 208. 210. 212. 216. 237. 241.
Horner, Thomas, der Rechte Licentiat. 18. 19.
Hühnerjäger (Honeryeger), Hans, Bürger von Dorpat. 164.
Hummel, Hermann. 50.

Jena. 271.
Jerwen, Gebiet. 86. 158. 224. 225; Ritterschaft und Reisige. 54. 58. 118. 176; Untersassen. 132.
„ Vogt zu, s. Schmerten, Berndt.
Johann, Bischof zu Kurland und Oesel. 44. 46. 63. 69. 101. 104. 117. 118. 122. 128. 156. 157. 176. 177. 210. 217. 248. 259. 280.
Johann, Herzog zu Finland. 196. 199. 204. 207. 208. 209. 210. 211. 213. 214. 216. 217. 218. 219. 220. 222. 228. 229 ff. 237 ff. 241. 244. 252. 254. 258. 260. 266 ff. 269. 272. 273. 277. 282. 289. 290; Unterhandlungen des OM. mit dem Herzog über eine Anleihe. 223 ff. 230 ff.
Jonas, O. 258.
Isborsk (Isburch), russ. Schloss. 36.
Iwan Michailowicz, Kanzler des russ. Grossfürsten. 24 ff.
Iwangorod, russ. Schloss. 26. 91. 93. 112. 138. 139. 140. 141. 151. 283; Blockhaus. 94; Wojewode. 151. 152.

Kachko külla, livl.-russ. Grenzdorf. 39.
Kachtiwa kulla, livl.-russ. Grenzdorf. 36.
Kalbe. 127.
Kallis, Dorf in Jerwen. 86.
Kampferbeck, Johann, Gesandter Revals an den OM. 199. 201. 203.
Kappenberg, Jaspar, Gesandter Reval's nach Wolmar. 147.
Karlitz, Dorf des Bischofs v. Dorpat. 148. 149.
Karkus (Kercks), Gebiet. 48. 50; Schloss. 59. 60. 130; Ordens-Cumpan. 48. 50; Adel und Reisige. 48. 50.
Kasan. 26.
Ketler, Gothart, Comthur zu Fellin, OM.-Coadjutor. 134. 220. 222. 228. 270. 274 ff. 281. 287. 288. 289. 290.
Kirchslager, L. 258.
Kirempä, Gebiet. 148; Schloss. 38. 147. 148. 154. 156. 157. 180. 193. 202. 203. 208. 217.
Kloppe, Otto. 263; dessen Bruderkinder. 264.
Klot, Justus, Syndicus von Reval. 199. 201. 203. 214. 215. 280.
Koch, Hemming, aus Cassel, Secretair des Herzogs Johann von Finland. 197. 198. 208. 216. 217. 237. 273?
Koddert, Andres, Bauer. 39.
„ *(Koddry), Hans*, Bauer. 39.
Kokenhusen, Schloss. 14.
Kolck, Hof. 214. 240. 253.
Kopenhagen. 260. 270. 278.
Krumhausen, Joachim. 133. 139. 140. 141. 145. 146. 286; dessen Frau. 133. 140; dessen Sohn Hans. 140.
Kuddelin, Otto. 40.
Kuckaya, Bauer. 39.
Kulna, Dorf, s. Weipso kulpna.
Kurland. 146, Bischof, s. Johann, B. von Kurland u. Oesel; Ritterschaft und Reisige. 58. 70. 145; Ritterschaft und Adel. 124.
Kursell, Claus. 38.
Kurssum, Ort an der livl.-lit. Grenze. 98.
Kuex, livl.-russ. Grenzdorf. 39.

Lais, Schloss. 72.
Lange Brücke. 48. 49. 57. 69. 70. 72. 85.
Lebor, Kort. 40.
Leineweber, Georg. 39.
Lichter, Woldemar. 40.

Digitized by Google

Lipnicki, Stanislaus. 95.
Litauen. 276. 311; Botschaft in Livland, s. Polnische Botschaft.
Litauer, die. 137.
Livland. 140. 256; Herren und Stände. 15. 23. 33. 40. 43. 47. 78. 82. 101. 105. 124. 126. 166. 168. 182. 184. 185 247. 254. 279. 298. 299. 307. 308; Städte. 25. 76. 109. 110. 112. 137. 143. 185; Landtag zu Wolmar. 54. 114. 115. 118. 119. 124. 137. 149. 153. 162. 168; Ständeausschuss zu Dorpat. 180 ff. 187 ff. 192 ff. 239. 245. 250.
„ Deutsche. 37. 38. 49. 59. 219. 281. 308; Bauern. 37. 49. 92. 127. 135. 142. 159. 180. 270. 308.
„ Rossdienst und Aufgebot. 34. 71. 136. 137. 145. 188. 190. 226. 242; Kriegsvolk, s. Deutschland, Kriegsvolk; Hofleute. 49.
„ Kaperschiffe. 139. 198. 199. 206. 223. 229. Vgl. Reval, Freibeuter.
„ Contributionen. 47. 64. 80. 82. 99. 114. 115. 119. 120. 124. 125. 129. 131. 132. 162. 261. 265. 266 ff. 274 ff. 308. 312. 316. 318. 320.
„ Münze. 15. 16.
„ Friedensschluss mit Polen. 10. 97; Bündniss mit Polen. 76. 102; livl.-poln. Grenzhändel. 98. 236.
„ Botschaften in Russland. 20 ff. 26. 34. 38. 78. 84. 105. 106. 112. 115. 124. 180. 181. 182. 187. 255. 286; Kaufmannschaft in Russland. 25 ff; Klagesachen zwischen Livländern und Russen. 26.
Lode, Schloss. 124.
Lübeck. 26. 61. 109. 202. 259. 270; Botschaft in Livland. 127.
Lübischen, die. 91. 209.
Lucas von Mecklenburg, Profoss der rigaschen Knechte. 170.
Ludsen. 44.
Lustfer, russ. Feldherr. 38.

Magnus, Herzog. 280.
Marienburg, Schloss. 58. 62. 70. 71. 148; Comthur. 1. 65.
Marienhausen, Schloss. 58. 62. 63. 65.
Matties, Bauer. 40.
Meck, Jacob, rig. Domherr. 316.
Mennig, Dietrich. 319.
Möller (Moller), Jacob, Bürger v. Danzig. 81. 82.
Moskau. 5. 26. 32. 139. 140. Vgl. Russland.
Moskowiter, die, s. Russen.
Münchhausen, Christoph, Stiftsvogt in der Wiek. 46. 48. 156. 159. 161. 169. 172. 176. 177. 214. 215. 216. 250. 251. 252. 259. 272. 278. 279. 280.
Münchhausen, Bischof von Oesel, s. Johann, B.
Münster, Jasper, gew. O.-Landmarschall. 72. 98. 101. 104. 117.

Narva, Gebiet. 121; Schloss und Stadt. 33. 36. 54. 89. 92. 93. 95. 112. 118. 123. 124. 133. 134. 135. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 147. 148 158. 159. 181. 185. 190. 203. 208. 282 ff; Rath 133; Kriegsknechte. 133. 134. 284; Unterhandlungen mit den Russen. 92. 133. 286; O.-Vogt, s. Schnellenberg; russ. Wojewode, s. Alex Danilowicz.
„ Fluss. 27. 142. 159.
Narvischen, die. 118. 119.
Nellue Saer, Holm im Peipus. 38.
Nembden, v., Hermann, Rathsherr zu Dorpat. 164.
Neuermühlen, Schloss. 180.
Neuhausen (Nienhues), Schloss. 35. 36. 38. 51. 148. 158. 181. 182. 183. 188. 193. 202. 203. 217; Amtmann. 39
Neu-Schloss. 54. 142. 159. 172. 173. 181. 185. 203. 208; Vogt. 159. 173.
Neva (Nye). 210.
Nickel, Perlensticker. 29.
Noldo, Gerdt. 277.
Notke. 49.
Nowgorod (Nowgarten, Garden). 19. 25. 26. 32. 33. 286.
Nowgoroder, die. 144.

Oberpalen. 17. 45. 72. 74. 86. 87. 94.
Oesel. 46. 47. 146. 217. 280. 281; Bischof, s. Johann, B.; Capitel. 46. 48, Ritterschaft 46. 124. 125. 189; Ritterschaft u. Reisige. 70. 188; Sund. 46. 125; Hakenmaass. 125.
(Oldenbockum, v., Caspar.) 253
Olphim. 140.
Orden, Deutscher, zu Livland. 4. 43. 191 ff. ff.; Meister zu Livland, s. Galen, v., Heinrich u. Fürstenberg, Wilh.; — Deutsch-Meister. 113; Landmarschall zu Livland. 72. 74. 137. 274. Vgl. Münster, Jasper. — Rathsgebietiger und Räthe. 44; Stände, Ritterschaft

Digitized by Google

und Unterthanen. 44; Stände und Verwandte. 4. 98. 104. 118. Kriegskosten. 308; Comthure, Hauscomthure, Vögte, s. die einzelnen Schlösser.
Ostsee. 257; Sund. 46. 125.
Ovelacken, Reiter. 50.

Paul, Schwager des russ. Spions Tonnies. 39.
Pawieck, russ. Feldherr. 36.
Pebalg, Ort. 178.
Peipus-See. 36. 138. 159.
Pennti, Hans, Bauer. 39.
Pernau. 130. 180. 225. 288; Hauscomthur. 270. 278.
Petrikau. 298.
Petschur (Pitzeer), russ. Dorf. 39; unterirdische Kirche. 39.
Plate, Hartwich. 50.
Plater, Heinrich. 100.
Pleskau. 13. 25. 32. 36. 138. 141. 258. 309. 310; russ. Statthalter. 186.
Pleskauer, die. 144.
Plettenberg, Johann. 50.
Polen, Krone und Reich. 1. 103. 235. 311; König. 2. 3. 8 ff. 10 ff. 24. 25. 34. 35. 40. 58. 65. 68. 71. 72. 74. 76. 78. 102. 109. 117. 185. 190. 191. 235. 297. 298. 299. 301. 302. 305. 307. 310. 311. 314. 315. 318. Vgl. Sigismund August. — Palatini u. Praefecti. 17; Reichstag zu Petrikau. 298. 299. 301.
„ poln.-livl. Friede. 2. 3. 8 10. 40. 80. 81. 96. 97. 99; poln.-livl. Bündniss. 76. 102; Kriegsvolk nach Livland. 307. 310. 311. 314. 315; Botschaften nach Livland. 58. 59. 66. 67. 70. 71. 72. 74. 79. 80. 96 ff.
„ Kundschafter in Russland. 17; Botschaften nach Moskau. 74.
Polen, die. 1. 137.
Polozk, Bischof. 40. 41.
Polozker, die. 41.
Preussen, Herzog. 102. 103. 109. 220; Botschaften in Livland. 62. 70. 72. 79.
Purtz, Ort. 142. 152. 161. 173.
Purtz, Bach. 158.

Radziwil, Nicol., Palatin v. Wilna. 35. 66. 68. 72. 234. 236.
Reval, Gebiet u. Stadt. 26. 54. 61. 69. 89. 93. 131. 134. 136. 140. 150. 152. 158. 159. 160. 174. 175. 188. 190. 199. 204. 205. 208. 209. 210. 211. 216. 217. 220. 241. 254. 258. 259. 267. 268. 270. 271. 272. 281. 282. 290; Wallgarten. 199. 200. 204; Dom. 134. 199. 200; Schloss. 61. 199. 270. 272. 279. 281.
Reval, Comthur, s. Segenhagen. — Hauscomthur. 61.
„ Rath der Stadt. 60. 88. 90. 91. 93. 120. 121. 133. 136. 157. 196. 199. 201. 204. 209. 210. 211. 212. 213. 237. 241. 242. 244. 246. 249. 259. 264. 266. 268; Gemeine, Gilden und Bürger. 134. 241. 242.
„ Kriegsknechte der Stadt. 60. 73. 90. 135. 137. 142. 153. 188. 204. 209. 270; Kriegsknechte auf dem Schloss. 253. 259. 270. 278. 279. 290.
„ Huldigung dem OM. 89; Darlehn an den OM. 166 ff.; Gesandte auf den Landtag und an den OM. 138. 139. 153. 166. 167. 201. 212. 215; Erste Anzeichen des Abfalls vom Orden. 146. 202 ff. 212. 238 ff
„ Botschaften nach Lübeck. 202. 203
„ Botschaften nach Dänemark. 202. 203. 209. 210. 215. 217. 238 ff. 250 ff. 269. 279.
„ Handel mit Schweden. 197 ff. 205 ff. 267 ff. 273.
„ Freibeuter. 139. 198. 199. 206. 210. 211. 229. 230. 233. Vgl. Livland, Kaperschiffe.
„ russ. Aufforderung zur Uebergabe und russ Absagebrief. 141. 175. 215. 243.
Riga, Erzstift. 16. 34. 36; Erzbischof, s. Wilhelm, EB.; Capitel 81. 99; Ritterschaft und Untersassen. 13. 81. 312; Reisige. 13. 58. 63. 65. 70. 83. 85. 181. 306; Banner. 84. 290.
„ Hauscomthur. 236. Vgl. Sieberg, Geo.
„ Stadt. 16. 69. 110. 113. 175. 189. 233. 234. 248. 289; Rath. 7. 14. 15. 16. 73. 163. 317. 319. 321; Gemeine und Bürger. 7. 15. 61. 81. 82. 110. 317. 319; Aelteste. 164; Gesandte auf den Landtag nach Wolmar. 162. 166. 167. 168. 169; Jurisdiction. 112. 314; Darlehn an den OM. 162. 166. 167. 168. 169; Kriegsvolk. 169 ff. 174. 175. 309. 313. 316. 317. 319; russ. Kirchen. 24. 25. 40.
Ringen, Schloss. 49. 57. 60. 281. 289.

Digitized by Google